

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.);
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).
Redaktion u. Administration: V. Váci-körut (Wagnerring) 34.

Die nächste Nummer unseres
Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 29. August.

Die immer näherkommenden Herbstjorgen scheinen endlich den Fusionsgedanken zur Reife gebracht zu haben. Begreiflich waren ja die Sorgen. Eine grundlegende Reform kommt im Herbst auf die Tagesordnung, und keinerlei verlässliche Parteimajorität gibt es, die diese Reform tragen, sich mit ihr identifizieren soll. Und noch schwankender sind die Ausichten für die weitere Zukunft. Denn mit der Wahlreform ist der Pakt und mit diesem die Koalition konsumiert, die nun wieder in ihre Parteibestandtheile zerfallen muß. Um alledem vorzubeugen, haben die Führer der Koalition den Fusionsgedanken ausgeheckt. Die drei Parteien, welche der Koalition angehören, sollen sich zu einer Partei vereinigen, mit einem Programm, einem Ziel, einer in Allem gemeinsamen Politik. Diese eine Partei müßte natürlich ein der Krone genehmes Programm haben, dann würde man ihr das Wahlrecht auf den Leib zuschneiden, und damit wäre die zukünftige stabile Majorität fertig und gesichert, die dreißigjährige Herrscherzeit der liberalen Partei könnte ein neuerliches gleich langlebiges Pendant bekommen. Es gab wohl Leute, die über diesen Plan den Kopf schüttelten, weil sie es nicht verstehen konnten, wie man alle, überzeugungstreue Deakisten, und Leute, denen das Kossuthianerthum zum Brod gehört, Männer, die an den alten liberalen Traditionen festhalten und Heißsporne der Unduldbarkeit zu einer einheitlichen Partei zusammenschmelzen könne. Aber diese Zweifler sind jetzt widerlegt, die Fusion ist, wenn nicht alle Anzeichen trügen, Thatsache.

Allerdings mit einer Einschränkung. Die drei Parteien, die nun zu einer vereinigt werden sollen, haben — wenn die darüber laut gewordenen Gerüchte wahr sind, und wir haben keinen Grund, an ihrer Wahrheit zu zweifeln — sich über Alles geeinigt, nur nicht über die zukünftigen Prinzipien

der neuen Partei. Die Fusion wird eine Einigung bezüglich der alleraktuellsten Streitfragen, der Wahlrechtsreform, der Militärfragen und der Bankangelegenheit, bringen, sie wird auch ein gemeinsames Aktionsprogramm für die nächste Zeit schaffen, aber die eigentlichen Grundprinzipien einer jeden Partei dürften dabei gar nicht tangirt werden. Ins Gemeinverständliche übersetzt, bedeutet dies, daß die Kossuthianer nach wie vor in ihren Wahlbezirken die 48er Ideen propagiren dürfen, daß die Volkspartei auch weiterhin an ihrem Merkantilismus und ihrer konfessionellen Unduldbarkeit festhalten, und daß überhaupt auch in der Fusion, ganz wie in der Koalition in prinzipieller Hinsicht Jeder nach seiner Façon selig werden kann.

Daß damit die Fusion wieder auf ebenso schwankem Boden gegründet wird, wie man es seinerzeit mit der Koalition machte, ist gewiß; trotzdem hies es Vogel Strauß-Politik treiben, wollte man nicht zugeben, daß die Fusion von großer Bedeutung für unser politisches Leben sein werde. Vor allererst schon deshalb, weil dieselbe der vom Grafen Julius Andrássy geplanten Wahlrechtsreform außerordentlich die Wege ebnet wird, wenigstens im Parlament. Während ansonsten diese Vorlage wahrscheinlich der Konkurrenz der drei Koalitionsparteien um die Mandate zum Opfer gefallen wäre, wird bei einer Fusion dieses Hinderniß gänzlich wegfallen. Dann darf nicht vergehen werden, daß der Realpolitik eine große Macht innewohnt, und daß, wenn die Koalitionsparteien sich für eine weitere Zeit auf ein gewisses Aktionsprogramm einigen, es nicht ausgeschlossen ist, daß mit der Zeit sich aus den fusionirten Parteien auch thatsächlich eine einheitliche Partei herausbildet.

Die Möglichkeit, daß aus der jetzt verkündeten Fusion eine gesunde neue Parteibildung auswächst, ist also nicht ausgeschlossen. Doch wäre hiesfür Eines die unerläßliche Vorbedingung. Es müßte eine klare, konsequente Politik getrieben werden,

und zwar eine klare und konsequente liberale dualistische Politik. Sollte die Fusionspartei auch weiter den Spuren der Koalition folgen und Zwitterpolitik treiben, halb dualistisch und halb kossuthistisch, halb liberal und halb reaktionär, dann wären wir mit der Fusion nur aus dem Regen in die Traufe gekommen. Der Zank und Streit, die politische Zweideutigkeit, die auch bisher schon unser politisches Leben vergällt und vergiftet haben, würden dann noch ärger ihr Unwesen treiben und an Stelle des mangelnden politischen Ethos würde die vollständige politische Immoralität treten.

Eine solche „Fusion“ genannte Koalition wäre eine ähnliche Verschlechterung und Verwirrung der politischen Lage, ganz abgesehen davon, daß damit sofort wieder das Mißtrauen der Krone geweckt würde. Wollten die führenden Politiker der Koalition mit der Fusion nicht bloß eine Politik von der Hand in den Mund betreiben, die ihnen noch auf weitere drei oder sechs Monate die gefährdete Machtstellung bewahren soll, dann müssen sie dem bisherigen Unfug steuern, daß dieselben Parteimänner, die nach oben hin getreue Stützen der 1867er Politik sind, nach unten hin diese ihre eigene Politik fortwährend verunglimpfen, nur um sich ein wenig Popularität zu ergattern. Bleibt dieser Unfug bestehen, dann wird es rasch um die fusionirte Partei geschehen sein. Denn wenn jetzt diese zweideutigen Politiker mit ihrem Gehaben nur die Kossuth-Partei kompromittiren, so werden sie dann die ganze Fusionspartei damit in ein zweideutiges Licht bringen.

Darum meinen wir, daß die geistigen Väter der Fusion gut daran thäten, nicht allzu nachsichtig den Forderungen der einzelnen Parteien gegenüber zu sein. Nicht nur, weil sie damit das zukünftige Leben der fusionirten Partei jetzt schon gefährden, sondern weil sie damit auch das Zustandekommen der Fusion selbst gefährden. Denn wenn auch die Ober- und Unterführer der Parteien schon über die Fusion einig sein mögen, so gibt es dort auch Mannschaften, die gewonnen wer-

Die Kunst, zu lachen.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Das Lachen soll also als richtige Kunst betrieben werden, um auch ein musikalisches Ohr zu befriedigen. Als solche wird es bereits an einer Gesangsschule in Mailand in aller Form gelehrt, und gelehrte Gesangsprofessoren in England sind ganz entzückt von der Idee, denn es soll wieder etwas Natürliches durch den Schulzwang veredelt und überdies ein neuer, gutbezahlter Lehrgegenstand gewonnen werden. Ganz so dumm ist der Gedanke nun nicht. Viele unserer geschätzten Mitmenschen lachen einfach schauderös, und ich begreife, daß für Individuen, die sich der Bühne widmen wollen, einige Anleitung in der Sache von Nutzen sein kann. Das richtige Lachen soll, wie die Professoren behaupten, genau in der sonstigen Stimmelage der lachenden Person liegen. Jedes andere Lachen verlegt das musikalische Ohr des Nächsten und ruiniert die eigenen Stimmbänder. Das leuchtet ein, und ich glaube nur, daß bei einiger Selbstzucht Jeder das Richtige treffen wird. Alles, was Schule ist, neigt leider zur Verkünstelung. Und ein verkünsteltes Lachen wird, wie ich denke, viel unangenehmer ins Ohr klingen als jedes natürliche, und wäre es noch so häßlich. Was aber der Menschheit hauptsächlich noththut, ist das Lachen überhaupt. Es wird in unseren traurigen Tagen viel zu wenig gelacht. Man muß geradezu ins Parlament gehen, um einmal herzlich lachen zu können. Die Parlamentsberichte verzeichnen auch die einzigen großen Heiterkeitsausbrüche dieser Welt, während man aus den Theaterrezensionen ständig

gemeldet erhält, daß man sich selbst in den Lust- und Schauspielhäusern nur angeeddet fühlt.

Was die Selbstzucht da wirken kann, erfährt man am besten am zarten Geschlecht. Die meisten Frauen lachen sehr hübsch und anregend, viele in Trillern und melodischen Variationen aller Art. Das kommt namentlich davon, daß die holde Weiblichkeit sich weit mehr selbst beobachtet als das männliche Geschlecht, und fortgesetzt bemüht ist, seine kleinen Reize zu verbessern oder neue zu gewinnen. Dazu kommt allerdings noch, daß dem zarten Geschlecht die Fröhlichkeit förmlich im Blute steckt. Die Schönen haben eine natürliche Neigung, zu lachen. Sie betrachten viele Dinge dieser Welt von einem scherzhaften Gesichtspunkte, und sie sind schließlich sogar manchmal geneigt, ohne jeden Grund zu lachen. Die jungen Mädchen kichern gar zu gern miteinander, und es scheint, daß sie immer Anlaß dazu finden, in manchen Fällen dürften sie aber selbst nicht wissen, warum sie es thun. Zur richtigen Unterhaltung für mich gehört daher immer die Gesellschaft von Frauen. Den Männern auch nur ein Lächeln zu entlocken, ist oft eine sehr schwierige Sache. Die Meisten fühlen sich erst heiter gestimmt, wenn sie recht viel getrunken haben und die Erzählerei alter Anekdoten begonnen hat, die jeden Freund anregender Konversation zur Verzweiflung bringen kann. Die Schönen dagegen sind von Natur aus heiter gestimmt und gehen auf Alles freudig ein, was die Fröhlichkeit steigern kann. Sie wittern es sofort heraus, wenn sie einem Menschen begegnen, der lustige Unterhaltung liebt, und sind Jedem dankbar, der dazu irgendwie bei-

tragen kann. Der Lustigmacher hat daher auch bei ihnen gewonnenes Spiel, und darum hat auch mancher Narr schon manchem ersten und gebiegenen Manne im Liebespiel den Rang abgewonnen. Das Weib schätzt beim Mann eben ganz andere Eigenschaften, als dieser in seiner Einbildung wähnt, und die natürliche Fröhlichkeit ist eine dieser Eigenschaften. Ein geistreicher Franzose sagte einmal, nichts könnte in einem Manne größere Wuth und größere Eifersucht hervorrufen, als zu sehen, daß seine Geliebte von einem Anderen zum Lachen gebracht wird. Wie richtig das ist, mag schon mancher ernste Mann an sich erfahren haben. Der Andere, der die Geliebte zum Lachen bringt, hat sie schon halb gewonnen. Und die dunkle Ahnung dieser Eroberung ist es, was den vorgeblich rechtlichen Besitzer weiblicher Gunst mit dumpfem Zorn erfüllt.

Ohne das weibliche Geschlecht fürde das Lachen vielleicht ganz aus. Jedenfalls das schöne, anziehende, verführerische, aufregende Lachen. Es ist jener der Reize der Schönen, mit dem sie zuerst die Aufmerksamkeit auf sich lenken können. Und vielleicht lachen sie gerade darum so gern. Jeder kann die Probe auf die Begebenheit machen, die ich heute beobachtete und die wohl alle Tage zu beobachten ist. In einem Waggon der Lokalbahn, die nach der Stadt führt, sitzen zwanzig Herren, und Jeder vertreibt sich die Zeit nach seiner Art. Einige lesen die Zeitung, Andere blättern in einem Buche, man raucht und blickt den blauen Ringen der Cigarre nach, man betrachtet die Landschaft, die man hundert Mal gesehen, und sucht ihr neue, schöne Punkte abzugewinnen. Plötzlich ertönt im Coupe ein Mädchen-

Die heutige Nummer umfaßt vierzig Seiten.

den muß. Beiden aber wächst bekanntlich der Appetit beim Essen. Gewährt man ihnen etwas Konzessionen, so werden sie immer mehr fordern. Eine auf lauter Konzessionen und Gegenleistungen aufgebaute Fusion müßte aber notwendigerweise ebenso lebensunfähig sein wie die jetzige Koalition.

Budapest, 29. August.

* Aus Jschl wird der „Bud. Kor.“ telegraphirt: Der gemeinsame Finanzminister Baron Stephan Burian wird morgen, Sonntag, Vormittags 11 Uhr von Sr. Majestät in Audienz empfangen werden. Baron Burian begibt sich am Montag wieder nach Wien zurück, um am 2. oder 3. September in Begleitung des Regierungsrathes im gemeinsamen Finanzministerium Dr. Kuh seine Inspektionsreise nach Bosnien anzutreten. Die bosnische Reise des gemeinsamen Finanzministers dürfte über eine Woche in Anspruch nehmen. — In politischen Kreisen nimmt man an, daß in der Audienz Baron Burian's auch die seit der Schaffung einer Konstitution im ottomanischen Reiche in Fluß getathene bosnische Verfassungsbewegung zur Sprache kommen werde. Das Gerücht, als hätte unsere auswärtige Regierung im Interesse der Annerkennung Bosniens und der Herzegovina bei den Mächten sondirt, wird von informirter Seite als vollständig unbegründet bezeichnet. Oesterreich-Ungarn habe mit anderen Großmächten bisher nur über zwei, mit den türkischen Angelegenheiten zusammenhängende Fragen verhandelt. Es hat sich mit ihnen darüber verständigt, daß der Umgestaltung in der Türkei gegenüber eine wohlwollend zuwartende Haltung einzunehmen sei und daß eine Einmischung nicht zu erfolgen habe. Sonstige Gegenstände sind in diesen Verhandlungen überhaupt nicht berührt worden.

* Das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ bespricht, wie uns telegraphirt wird, in dem morgigen Leitartikel im Anschluß an die Aktivierung des neuen serbischen Handelsvertrages die lokalen Bemühungen des Ministers des Neußern Baron Aehrenthal für die baldige Inkraftsetzung des Handelsvertrages und die Festigung der Beziehungen zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn, trotz der aggressiven Haltung eines gewissen Theiles der serbischen Publizistik. Der Artikel übt scharfe Kritik an der fortgesetzten Hege in jenem Theile der serbischen Presse und spricht die Erwartung aus, daß diese ungesunde Atmosphäre nunmehr vor der besseren Einsicht zurückweichen werde. Die Fortdauer dieses müßigen Treibens könnte allerdings die Geduld Oesterreich-Ungarns schließlich einer schweren Belastung aussetzen und Wirkungen zeitigen, die von den Veranfalltern der Hege gewiß nicht beabsichtigt wurden.

* Der Reichstagsabgeordnete Julius Sághy, der am 16. d. in Somorja seinen Rechenschaftsbericht erstattet hat, jetzt gegenwärtig die Vereisung des

Bezirktes fort und wird am 30. d. in Büspöki und Föll seine Rundreise beendigen. Es wird als wahrscheinlich bezeichnet, daß in Föll bei dieser Gelegenheit auch Kultus- und Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi erscheinen werde.

* Gestern hat in Karlowitz eine Sitzung des Erarchialausschusses der Metropole stattgefunden. Den Vorsitz führte der Administrator Bischof Lucian Bogdanovic. Das zur Verlesung gelangte Reskript des Ministerpräsidenten, laut welchem die Verfügungen des Erarchialausschusses nicht gutgeheißen werden, gab Anlaß zu lebhaften Ausfällen gegen die ungarische Regierung. Mehrere Redner, unter ihnen die Erzpriester Jermics und Milanovic, erklärten diese Entscheidung des Ministerpräsidenten für eine Verletzung der kirchlichen Autonomie und beantragten die Entsendung eines dreigliederigen Komites, welches mit der Abfassung einer dringlichen Eingabe an den Kongreß betraut werden soll. Die Eingabe wird den serbischen Kirchenkongreß um den Schutz der Autonomie der serbischen Kirche bitten. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

* In Bezug auf die Zustände in Kroatien liegen neuestens die folgenden Meldungen vor: Der auf den Verkauf des Buccarier Schulschiffes bezüglichen Meldung des Supilo'schen Organs „Novi List“ gegenüber wird kompetenterseits darauf hingewiesen, daß das Schiff der Buccarier Seeschule „Margit“ sich in einem schon stark baufälligen Zustande befand, daß dasselbe neu nicht mehr als 30.000 Kronen gekostet habe und daß sich bei der öffentlichen Feilbietung kein anderer Käufer als nur Graf Drisch gemeldet habe, der das Schiff um den verhältnißmäßig hohen Preis von 16.000 K. erwarb. — Das Exekutivkomite der kroatischen serbischen Koalition dementirt in einem heute erschienenen Communiqué die Gerüchte, welche sich auf die Theilnahme der Koalitions-Delegirten an dem im September in Berlin stattfindenden interparlamentarischen Kongreß bezogen. Das Exekutivkomite habe die Delegirten mit strikten Instruktionen versehen, von welchen dieselben in keinem Falle abweichen werden. — In Ljipik wurden anlässlich des Geburtstags des Königs an den öffentlichen Gebäuden keine ungarischen Fahnen gehißt. Witzgespan Crnkovic hat in Folge dessen den Bürgermeister Ljercacic vom Amte suspendirt und gegen ihn die Disziplinaruntersuchung angeordnet. — Der russische General Bolodimiroff ist heute nach Warasdin gereist, von wo er sich morgen in Begleitung des Abgeordneten Stephan Radic (Bauernpartei) nach dessen Wahlbezirk begibt. Am Montag reist der General nach Novi. — Am dem am 7. und 8. in Ljubljana stattfindenden Kongreß der slavischen Journalisten werden sich die kroatischen Journalisten nicht betheiligen.

* Wie aus Zombor gemeldet wird, hat der Minister des Innern gestattet, daß die Großgemeinde

Magykanizsa in eine Stadt mit geordnetem Magistrat umgewandelt werde. Laut dem Organisationsstatut würde die Stadt in acht Bezirke eingetheilt werden und 82 Stadtrepräsentanten und ebensoviel Virilisten in der Vertretung haben. Nach Genehmigung des Statuts durch den Minister wird die Wahl des Bürgermeisters und der Beamten erfolgen.

Die Wahlreform.

Unterredung mit dem Staatssekretär Grafen Sadi.

In der letzten Woche war es sicherlich die Frage der Wahlreform, die der Presse den meisten Stoff lieferte zu unterschiedlichen Notizen und Variationen, die mitunter als authentische Details aus dem Gesetzentwurfe des Ministers des Innern Grafen Julius Andrássy, ja sogar als seitens der Regierung inspirirte Emanationen hingestellt wurden, welche den Zweck haben sollten, die Stimmung zu sondiren. Um über die Zuverlässigkeit und die Bedeutung der Quelle dieser Publikation ins Klare zu kommen, hat „Magy. Gyl.“ Anlaß genommen, sich im Wege eines Interviews an den Staatssekretär im Ministerium des Innern Grafen Johann Sadi zu wenden.

Staatssekretär Graf Sadi erklärte vor Allem, daß der Minister des Innern allen erwähnten Publikationen natürlich fernstehe. Es sei überhaupt verfehlt, wenn man in Zeiten, wo die Lösung großer Fragen bevorsteht, jeden Zeitungsartikel von dem Gesichtspunkte aus beurtheilt, ob die Regierung hinter demselben stehe oder nicht. Die Presse sei ja an und für sich berufen, der gesunden Ausgestaltung der öffentlichen Meinung aus eigener Initiative durch das Aufwerfen und Vertraktiren von Ideen die Direktive zu geben. Die klärende Kraft des in der Presse geführten Ideenaustausches dürfe keinesfalls unterschätzt werden. Wäre die Presse nichts Anderes als lediglich das mechanische Sprachrohr der Strömungen für oder gegen die Regierung, dann würde sie ihre Rolle und ihre Mission, an welche sich so große nationale Interessen knüpfen, nicht erfüllen.

Auch die jetzige, um die Wahlreform geführte Presskampagne — sagte der Staatssekretär — sollte von diesem Gesichtspunkte aus erwogen werden, wenn auch hier nur davon die Rede wäre, daß ein Ungar dem anderen den Kopf einschlägt als argumentum ad hominem für den Beweis seines Rechtes. Daß aber die Wahlreform schon jetzt in Form solcher inzidentaliter aufgeworfener Diszussionen auf die Tagesordnung gesetzt wird, hat natürlich alle Gegner der nationalen Bestrebungen mobilisirt. Es wäre zu wünschen, daß diese Mobilisirung der Gegner nicht noch durch Irrthümer — wenn auch optima fide gemacht — verstärkt werde. Der Schutz der an die Reform sich knüpfenden großen nationalen Interessen wird nur dann stark und zielbewußt sein, wenn die öffentliche Meinung die Reform in ihrer Gänge und ihrem organischen Zusammenhange

lachen. Es wirkt wie ein elektrischer Schlag. Man läßt die Zeitungen und Bücher sinken, man blüht weder den blauen Ringen des Rauches mehr, noch den Firmentafeln im saftigen Grün nach, die Kinder-nährmehl, Schuhwische oder die beste Schokolade empfehlen. Alle Köpfe und alle Augen wenden sich der Richtung zu, woher das melodische Lachen ertönt. Ein junges Mädchen war eben in der letzten Station mit einem Jüngling eingestiegen, der so dumm aussieht, daß man von ihm schlechterdings nicht voraussetzen kann, er hätte einen guten Witz gemacht, der wirklich zum Lachen reizte. Thut nichts, er machte den Versuch eines Wises, und das genügte der kleinen Schelmin, um ein reizendes Lachen anzustimmen, mit dem sie sämmtlichen anwesenden Herren zu wissen that, daß sie da wäre. Die Wirkung ist immer die nämliche, sie weiß es. Man wendet sich ihr zu, und das Weitere besorgt das Augenspiel, das sie nach allen Richtungen hin funkeln läßt. Von Zeit zu Zeit wiederholt sie das Lachen, wenn sie den Eindruck verstärken will, den sie hervorbringt. Es entstehen elektrische Verbindungen, man weiß nicht wie. Und hätte es auch weiter keinen Zweck, der Drang, zu gefallen und anzuziehen, der jedes Weib erfüllt, ist erreicht. Und sollte der übergläubliche Jüngling, der heute glaubt, sich auf seinen Geist viel einbilden zu können, vorzeitig aussteigen, so wird es der lachenden Schönen kaum an unternehmenden Begleitern fehlen. Und das Alles hat der melodische kleine Triller der Heiterkeit zustande gebracht.

Die Frauen, die Hüterinnen des Lachens, bedürfen nach alledem sicher keiner Schulen, die ihnen die Kunst des klangvollen Gelächters beibringen könnte.

Es gibt zwar hier und da auch schöne Frauen mit heißem oder unschönem Lachen, besonders wenn sie eine Vergangenheit aufzuweisen haben, die stark von Cognac, und nicht immer bester Qualität, befeuchtet wurde. Aber solche Frauen sind sehr selten, und eine Schule, die auf sie rechnen wollte, käme kaum auf die Kosten. Dagegen haben die Männer ein ausgesprochen häßliches, in keiner Weise geschultes oder verbessertes Lachen. Der schlechte Eindruck, den solche Heiterkeit macht, entgeht vollständig ihrer Beachtung. Die sehr zweifelten natürlichen Anlagen gehen da Hand in Hand mit dem verkümmerten Sinn für Komik beim Manne. Ich habe einmal in Paris eine französische Komödie gesehen, in der ein sonderbares Paar wichtige Nebenrollen innehat. Die Weiden bringen nämlich durch ihre Freundeshilfe eine verfahrenre Liebesgeschichte in Ordnung. Sie standen sich einmal sehr nahe, da sie verheirathet waren. Der Mann mußte sich indessen von der Frau scheiden lassen, da sein bloßer Anblick genügte, daß sie in unbändiges Gelächter ausbrach. Und doch war es ein durchaus eleganter, korrekter, ernster Mann. Er litt nur, wenn er den Gipfel der Zärtlichkeit erreichte, an einem kleinen Gebrechen, das ja unter den obwaltenden Umständen komisch klingen mag. Das Weib in seinen Armen wurde von einem Lachkrampf befallen. Und wenn er sich ihr in der Folge auch nur näherte, erfolgten neue Ausbrüche eines unstillbaren Gelächters, die auf den Chemann natürlich wie kalte Wasserstrahlen wirkten. Die Ehe ging darüber in die Brüche. Und nun, da sich die Weiden nach Jahren in einem fremden Salon begegnen, muß die Frau wieder närrisch

lachen. Aber im Laufe der Begebenheiten verliebt sich der Mann neuerdings in seine ehemalige Frau, und zum Schluß findet ihre lachende Wiedervereinigung statt. Es liegt auf der Hand, daß die Darstellung dieses Chemannes, der in zärtlichen Augenblicken in ein Motorcycle verwandelt scheint, umso komischer wirken muß, je ernster und würdevoller er gegeben wird. Leider stellte der Schauspieler einen liebenswürdigen, gleichgiltigen, harmlos plaudernden Menschen auf die Bühne, und es war ganz unmöglich, eine lustige Vorstellung seines kleinen Uebels zu gewinnen. Man begriff in Folge dessen auch die Dame nicht, und der Scherz, der ja ohnehin nicht vom feinsten Geschmack ist, fiel ohne Noth ab. Denn die Gelegenheit zur Belustigung war gegeben — es liegt leider in der Menschennatur, daß man über die kleinen Gebrechen, Fehler und Unbeholfenheiten seines Nächsten am herzlichsten lachen kann.

Schon das angeführte Beispiel beweist, daß der komische Sinn auch den Schauspielern unserer Tage bedenklich zu fehlen beginnt. In alten Zeiten gab es noch Komiker, die bloß die Bühne zu betreten brauchten, damit ein allgemeines, herzliches Gelächter ertöne. Ihr Gang, ihre Miene, die gleichgiltigsten Worte, die sie sprachen, ihr ganzes Gehaben forderten zur ausgelassensten Heiterkeit heraus. Auch die Operntenoristen wußten damals noch das Publikum zu belustigen. Wenn Albin Swoboda während seines Sekträuschens in der Willa Orlofsky zu lachen begann, war es so bezwingend, daß schließlich das gesammte Publikum mitlachte. Aber das war eine Frohnatur, und solche sind in dieser griesgrämigen Zeit selten. Unsere Zeit hat die großen Komiker ohne

kennen lernt und in denselben diese großen nationalen Interessen gesichert sieht. Es bedarf nicht erst besonderer Kommentare zum Verständnis dessen, daß die Regierung in dieser für die Zukunft der Nation so bedeutungsvollen Frage ihre Pläne insoweit nicht in die Öffentlichkeit bringen wird, bis sie dieselben den ihre Politik unterstützenden Parteien nicht zur Kenntnis gebracht hat. Dann erst wird der Entwurf der Regierung, auf den die gesamte öffentliche Meinung ein Anrecht hat, in die Öffentlichkeit gelangen. Ueber den Zeitpunkt, in welchem der Entwurf im Parlament unterbreitet werden soll, kann nach der bekannten parlamentarischen Erklärung des Grafen Julius Andrássy kein Zweifel obwalten. Graf Julius Andrássy hat nämlich angezeigt, daß er die Wahlreform in dem ersten Monate der Session des im September zusammentretenden Abgeordnetenhauses auf den Tisch des Hauses niederlegen werde. Ganz überrascht hat mich die unter Anderem aufgetauchte absurde Behauptung, daß „Graf Andrássy nur die 67er Presse informire“ und daß daher diese Presse die Vorzüge der Reform „als ihre eigenen Errungenschaften hinstellt“. Es hieße einen schweren politischen Fehler begehen, wollte man in der Frage des Wahlrechts Parteigesichtspunkte zur Geltung bringen. Speziell dem Grafen Andrássy gegenüber ist eine solche Voraussetzung absolut unberechtigt.

Wir dürfen in großen Fragen nicht kleinlich sein und den Endzweck: die Sicherung der Zukunft der Nation, nicht aus den Augen verlieren. Das ist ein Kampf, den man in Raten nicht ausfechten kann. Die Kräfte der Kämpfer für den demokratischen Fortschritt und die nationale Entwicklung sollen vor der Entscheidungsschlacht nicht zersplittert werden.

Zur serbischen Patriarchenwahl.

Eine Unterredung mit dem Bischof Zmejanovic.

Der Verfasser Bischof Zmejanovic, der gegenwärtig in Wien weilt, gewährte, wie uns telegraphirt wird, einem Zeitungsberichterstatter eine Unterredung, die ungefähr folgenden Verlauf nahm.

In Bezug auf die Nichtbestätigung seiner Wahl zum Patriarchen äußerte sich Bischof Zmejanovic folgendermaßen:

— Als Grund wird meine Unkenntnis der ungarischen Sprache angegeben. Das ist ein vollständig zutreffender Grund, der anerkannt werden muß. Ich spreche tatsächlich nicht ungarisch. Als ich zum ersten Male nach Ungarn kam, war ich schon in jenem vorgerückten Alter, in dem Einem das Lernen einer neuen Sprache Schwierigkeiten macht. Wenn also nur dieser Grund maßgebend war, so ist er, wie gesagt, zu würdigen. Ob sich aber die ungarische Regierung nicht von anderen Gründen hat leiten lassen, muß dahingestellt bleiben. Ich las in einigen Blättern von anderen Gründen und da möchte ich Folgendes bemerken: Meine Vergangenheit war stets eine korrekte und honette; korrekt und honett gegenüber der Gesellschaft, der ungarischen Regierung und auch den Gläubigen, korrekt in jeder Beziehung. Man that mir also entschieden Unrecht, wenn auch andere Erwägungen mitgespielt haben sollten.

Komik erfunden. Der Eine weiß in besonderen Momenten seiner künstlerisch tadellosten Menschendarstellung so tief zu rühren, daß kein Auge trocken bleibt. Nur ist er zu etwas ganz Anderem berufen. Der Andere trägt ein Couplet leidlich vor, ist aber so manierirt, als strebe er eine Verpflichtung ans Wiener Burgtheater an. Der Dritte singt das neueste Berliner Lied mit dem schönen Refrain: „Immer nur de Wand lang, immer nur de Wand lang, immer nur de Wand entlang!“ und glaubt damit Alles geleistet zu haben, was man billigerweise von ihm verlangen kann. Man muß unwillkürlich den Direktor bewundern, der an diese Talentlosigkeit nicht bloß glauben, sondern sie auch bezahlen muß. Lachen kann der Lustigmacher natürlich nicht, und wenn er es doch thut, so geschieht es in einer Art, daß man darüber traurig wird. Es wird also nicht schaden, wenn sich die Professoren und Vortragmeister der Sache bemächtigen. Es muß ja auch das Weinen gelehrt werden. Wenn sich Ophelia dabei schneuzen muß und eine rote Nase bekommt, ist alle Illusion dahin. Den Gelehrten wäre schon eine lohnende Aufgabe geboten, wenn sie nur das hölzerne und gar nicht komisch klingende Lachen der Komiker bessern wollten. Aber sie könnten vielleicht sogar jenen großen Theil des Bühnenwölkchens, das sich das Lachen ganz abgewöhnt zu haben scheint, wieder dem Frohsinn gewinnen. Dieses kunstgerechte, aber gekünstelte Lachen wird natürlich nicht den Gipfel der Heiterkeit bedeuten. Aber es ist immerhin noch besser in dieser mißmuthigen Welt, als gar kein Lachen.

F. Waldenser.

Auf die Frage, ob ein Returs gegen die Nichtbestätigung des Monarchen möglich sei, erwiderte Zmejanovic, daß Se. Majestät das Recht der Bestätigung sowie das Recht der Nichtbestätigung zustehe. Allerdings erfolge das Votum auf Vorschlag der ungarischen Regierung und von der ungarischen Regierung habe er gewiß eine Verletzung seiner Person nicht verdient. Nun liege aber etwas Injuriöses in der Thatfache, daß beim nächsten Kongreß zur Neuwahl mit Ausschluß seiner Person geschritten werden muß; das allerhöchste Reskript liege allerdings noch nicht vor. Es werde durch den königlichen Kommissär verlesen werden.

Auf die Frage, wer wohl jetzt zum Patriarchen gewählt werden dürfte, antwortete der Bischof:

— Das läßt sich jetzt schwer sagen, denn man muß sich ja vor Augen halten, daß der Grund der Kenntniß, respektive der Unkenntniß der ungarischen Sprache auch beim nächsten Kandidaten ausreicht bleiben muß. Es steht aber zu befürchten, daß die serbische Nation diese Begründung meiner Nichtbestätigung übel auffassen dürfte. Ein Gesetz vom Jahre 1840 verfügt zwar, daß jeder Geistliche in Ungarn die ungarische Sprache beherrschen muß, dieser Grund wurde aber bisher noch nicht zur Anwendung gebracht, weil ich ja sonst, als der ungarischen Sprache nicht mächtig, auch die Eignung verlieren müßte, Bischof in Ungarn zu werden und zu sein.

Auf die Frage, ob schon Fälle der Nichtbestätigung vorlagen, erklärte der Bischof, daß eine Nichtbestätigung wiederholt der Fall gewesen sei, in den meisten Fällen, wie beispielsweise bei Stojanovic und Sivkovic, sogar ohne Angabe von Gründen.

Ueber den Zweck seines Aufenthaltes in Wien befragt, gab Bischof Zmejanovic an, er halte sich nur auf der Durchreise in Wien auf. Er wollte ursprünglich nach Karlsbad fahren, hat jedoch diese Absicht aufgegeben und werde nach Deutschland reisen.

Schließlich wandte sich das Gespräch der großserbischen Bewegung zu. Der Bischof sagte:

— Es ist keine Frage, daß ein günstiges Terrain für gewisse Streber besteht, die aus einer Propaganda Nutzen ziehen wollen. Bekanntlich wurde ein Statut über eine südslawische Revolutionsagitation von einem revolutionären Komitee ausgearbeitet, das 18 Punkte enthält. Eine Revolution macht man aber nicht durch eine Verlautbarung von Statuten. Eine Revolution bereitet man auch nicht durch Ausgabe von Korrespondenzen vor. In jenem Komitee wurde auch die Frage aufgeworfen, wie man sich nötige materielle Mittel beschaffen könnte, und die „namhafte“ Summe von 5000 Dinars war binnen sieben Monaten nicht aufzutreiben. Ist das nicht ein Kinderspiel? Ein Statut, die Korrespondenzen und die Geschichte mit den 5000 Dinars, es ist einfach komisch! So komisch aber die Sache auch erscheinen mag, so tragisch muß ich sie nehmen, weil durch diesen Blödsinn einiger unerfahrener junger Leute ein größliches Odium auf der ganzen serbischen Nation lasten muß. Leider macht man keinen Unterschied zwischen der Thorheit einiger junger Leute und der ganzen Nation.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. September beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. August zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressschleife beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 29. August.

Unsere heutigen Beilagen enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten stark) Sport (Budapester Sommerrennen, Der „Königin Elisabeth-Preis“ etc.), Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Handelsübersicht der Woche, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, sowie den „Theater- und Vergnügungsanzeiger“, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite (8 Seiten stark): Technische Rundschau, ferner die „Neuilleton-Zeitung“ (Das ewig Weibliche, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der Stein des Diocletian“), und Inserate.

Das Befinden des Königs. Die heute vorliegenden Berichte über das Befinden des Königs bestätigen in erfreulicher Weise die bestimmte Erwartung, daß der leichte Schnupfen, an welchem der

König gelitten hat, bald ganz vorübergehen und ohne Einfluß auf das als sehr günstig zu bezeichnende Allgemeinbefinden bleiben werde. Se. Majestät hat heute Vormittags in Jschl trotz des ungünstigen Wetters — es hatte die ganze Nacht geregnet und die Luft war feucht und regenschwül — im bloßen Waffenrock der Feier der Grundsteinlegung für das neue Spital beigewohnt und die Antwort auf die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters von Jschl mit lauter, volltönender Stimme verlesen. Der Schnupfen ist nahezu vollständig geschwunden. Der König hat die heutige Nacht in ungestörter Ruhe verbracht und vor der Grundsteinlegungsfeier in gewohnter Weise Vorträge entgegengenommen. — Der „Korrespondenz Wilhelm“ wird Abends aus Jschl berichtet, daß Se. Majestät sich andauernd ganz wohl befindet. Der leichte Schnupfen ist beinahe schon ganz geschwunden und auch der Hustenreiz hat aufgehört. Auf das sehr günstige Allgemeinbefinden Sr. Majestät hat der leichte Schnupfen überhaupt keinen Einfluß gehabt.

Die Königin Elisabethkirche wird, wie schon avisiert, am 8. September feierlich eingeweiht. Die Kirche, deren Grundstein am 18. Mai 1904 im Beisein Sr. Majestät gelegt wurde, ist nach den Plänen des Architekten Alexander Nigler erbaut worden und steht mit dem Kloster des Reparatrix-Ordens in Verbindung. Die im gothischen Stil erbaute Kirche macht mit ihrem prächtigen Mittelschiff und ihrer hellen Sakristei einen harmonischen Eindruck, zu dem auch die künstlerisch ausgeführten Glasgemälde beitragen. Diese sind die folgenden:

1. St. Elisabeth von Ungarn moht einer Messe bei, Geschenk der gräflich Almásy'schen Familie.
2. St. Stephan, St. Margarethe und St. Emerich vor dem Altar, Geschenk der gräflich Karoly'schen Familie.
3. Der Tod Johann Hunyadi's, Geschenk des Grafen Tassilo Festetics und seiner Gemahlin.
4. Das heilige Abendmahl, Geschenk des Herrn Madár Kiss und seiner Gemahlin.
5. Die Schule von Gmaus, Geschenk der gräflich Széchenyi'schen Familie.
6. St. Johannes läßt die heilige Maria opfern, Geschenk des Grafen und der Gräfin Ferdinand Zichy.
7. St. Tarzicius, Geschenk der gräflich Wendeheim'schen Familie.
8. St. Pascal, Geschenk der Familie Esterházy.

Die Einweihungszeremonie, welche in Vertretung des Fürstprimas Bischof Dr. Medard Kohl vollzieht, beginnt um 8 Uhr Früh, worauf um 11 Uhr die erste Festmesse stattfindet. Am 10. September, als am Todestage der Königin Elisabeth, wird der offizielle Trauergottesdienst in Anwesenheit des Königs und der Regierung in dieser neuen Kirche stattfinden.

Erzherzog Ludwig Victor beim König.

Aus Jschl wird uns telegraphirt: Erzherzog Ludwig Victor trifft Montag Früh aus Salzburg hier ein, um Sr. Majestät einen Besuch abzustatten. Der Erzherzog wird in der Villa der Prinzessin Gisella von Baiern Absteigequartier nehmen. Dieser Tage weilte bekanntlich der Kammervorsteher des Erzherzogs, Graf Karl Thun, in Jschl, wo er von Sr. Majestät in Audienz empfangen wurde. In dieser Audienz wurde der Besuch des Erzherzogs bei seinem königlichen Bruder erwirkt.

König Carol von Rumänien.

Wie bereits gemeldet wurde, hält sich derzeit Professor v. Norderen in Sinaia bei König Carol von Rumänien auf, um durch eingehende Beobachtung des Zustandes des Königs wie zur Behebung der neuerdings wieder auftretenden Magenbeschwerden die nöthigen Anordnungen zu treffen. Wie die „N. F. P.“ erfährt, ist auch ein zweiter Arzt, Dozent Dr. Guido Holznecht, an den rumänischen Hof berufen worden. Der Leiter der Röntgen-Abtheilung des Wiener Allgemeinen Krankenhauses, Dozent Holznecht, hat gestern vom Leibarzt des Königs, Generalstabsarzt Dr. Theodoro, telegraphisch die Verständigung erhalten, sich zu einer Magenuntersuchung des Königs Carol nach Rumänien zu begeben. Dozent Dr. Holznecht reist morgen Früh nach Sinaia ab. — Aus Bukarest telegraphirt man: Das Gerücht über eine Verschlimmerung des Befindens des Königs steht offenbar mit der Ankunft des Professors v. Norderen in Sinaia im Zusammenhang, der wie alljährlich auch jetzt nach Sinaia gekommen ist, um den Gesundheitszustand des Königs zu prüfen. Professor v. Norderen verbleibt eine Woche lang in Sinaia, um mehrere Tage hindurch fortlaufend den Gesundheitszustand des Königs beobachten zu können.

Handelsminister Franz Kossuth.

Die Gesundheit des Handelsministers Franz Kossuth ist nicht in dem Maße hergestellt, als allgemein geglaubt wird. Während der letzten vier Tage seines Aufenthaltes in Pöstyén hatte der Minister wieder

Schmerzen in den Gelenken, und hier angelangt, mußte er sich gleich zu Bett begeben. Dieser neue Anfall dürfte etwa fünfzehn Tage währen.

* **Botschafter Ladislaus v. Szöghény-Mariich.** Der österreichisch-ungarische Botschafter v. Szöghény-Mariich hat seinen Urlaub am 20. d. angetreten und ist, nachdem er von Wien aus den Minister des Neuherrn Freiherrn v. Lehrenthal am Semmering für mehrere Stunden aufgesucht hat, am 22. d. auf seinem Landbesitz Csóör eingetroffen. Hier erreichte ihn am 23. d. die Nachricht, daß sein jüngster Bruder, Franz v. Szöghény, k. u. k. Rämmerer und Oberleutnant in der Reserve, gestorben ist. Derselbe wurde am 26. d. zu Szolgaegyháza in der Familiengruft zu Grabe getragen. Se. Majestät hat im Wege der Kabinetkanzlei dem Botschafter anlässlich des Todes seines Bruders sein Beileid ausgesprochen.

* **Kolozsvärer Universität.** Se. Majestät hat den Professor am Gymnasium in der Marktgasse Privatdozenten Dr. Jakob Bayer zum ordentlichen Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Kolozsvärer Universität ernannt.

* **Die Stadt der Unglücksfälle.** Unserem Budapest hat es an charakteristischen Bezeichnungen nie gefehlt. Man heißt es bald die Stadt der schönen Frauen, bald jene des leichten Lebens, der Kaffeehäuser, der Defekaudanten und der Demonstrationen, je nachdem man unserer Metropole Schönes oder Unangenehmes sagen will. Aber in gewisser Hinsicht war die Bezeichnung immer eine mehr oder weniger zutreffende. Neuestens sind in Budapest Dinge geschehen, und zwar in so raschem Nacheinander, daß man unserer Hauptstadt bald eine neue, leider sehr charakteristische Bezeichnung wird beilegen müssen und sie die „Stadt der Unglücksfälle“ heißen. Allein in diesem Sommer gab es zwei große Unglücksfälle durch Explosionen, vor einigen Tagen wurde man durch ein großes Bauunglück in Aufregung versetzt und für die Permanenz der Unfälle ist durch die Straßenbahnen, Automobils, schnellfahrende Mieth- und Postwagen bestens gesorgt. Unfälle gibt es freilich in allen großen Städten, aber man muß zugeben, daß Budapest in diesem Betracht so ziemlich an der Spitze der großen Gemeinwesen steht. Es ist heute die in Verbindung mit Unglücksfällen meistgenannte Stadt Europas. Daß dies reiner Zufall sei, wird wohl kein Mensch behaupten wollen. Die Erscheinung ist gewiß in augenscheinlichen Fehlern und Unterlassungen begründet. Achtlosigkeit, Mangel an verhütenden Vorkehrungen und die leichtfertige Auffassung über die Bewertung des theuersten Materials: des Menschenlebens, sind zweifellos die Ursachen der vielen traurigen Vorgänge in Budapest. In der ganzen Welt wird man staunend den Vorfall lesen, daß eine ganze Reitereskadron von einem Eisenbahnzug überfahren wurde, und Jeder wird es gleich herausfinden, daß das Unglück nicht geschehen wäre, wenn an der gefährlichen Stelle Warnungstafeln angebracht sein würden, die es klar und bündig verbieten, daß die enge Stelle zwischen dem Bahnkörper und einer schmalen Ueberböschung für größere Mengen, für Wagenkolonnen, Militärabteilungen u. nicht passiert werden darf. In allen großen Städten sind die sogenannten scharfen Ecken, wo sich aus entgegengesetzter Richtung kommende Wagen begegnen können, durch Warnungstafeln bezeichnet, die das langsame Fahren bei schweren Strafen zum Gebot machen. In ganz Budapest findet man solche eine Warnungstafel nicht. Hätten wir diese einfache Vorkehrung, dann gäbe es zumindest um die Hälfte weniger Unglücksfälle durch Zusammenstöße und Ueberfahren. Schon in den alten Zeiten hat man die Pulverthürme nur weit vom Weichbilde der Städte errichten dürfen. Und in Budapest hantiert man in jeder Gasse mit gefährlichen Stoffen, gegen die das Schießpulver der reine Streusand ist. Jedes Chemikaliengeschäft, jedes Laboratorium, jede Wäschepuderei ist ein Pulverthurm, in dem für Tausende die Lebensgefahr verborgen ist. Ist das nicht straflicher Leichtsin? Ist das nicht verbrecherische Leichtfertigkeit? Ist das nicht das verdammenwerteste Spiel mit dem Leben der Menschen, die im Vertrauen auf ihre Behörden ahnungslos zwischen wahrhaften Herden des Verderbens umherwandeln? Und diese Behörden, die sich sonst in die unwesentlichsten Dinge der Menschen hineinmengen, sind nirgends zu sehen, wo es sich um den Schutz von Leben und Gesundheit der durch allerlei Statuten und Verordnungen niedergehaltenen Bevölkerung handelt. Nur der Unzulänglichkeit der obrigkeitlichen Vorkehrungen, dem Gleichmuth gegenüber den höchsten Gütern und Werten des Lebens von Seite unserer behördlichen Vorsehung wird es Budapest danken, wenn es ständia

den traurigen Namen: „die Stadt der Unglücksfälle“ führen wird.

* **Die erste internationale Konferenz der Telephon- und Telegraphentechniker** wird in Budapest stattfinden und am 21. September d. J. zusammentreten. Die bei den verschiedenen Telephon- und Telegraphendirektionen des Kontinents beschäftigten technischen Organe waren bisher die einzigen, die sich noch niemals zu einer internationalen Besprechung der ihr Fach berührenden Fragen zusammengefunden haben. Die Idee einer internationalen Konferenz wurde von Ungarn angeregt und fand derartigen Anklang, daß bereits Teilnehmer aus sämtlichen Staaten des Festlandes angemeldet sind. Die Konferenz wird in den neuadaptierten Lokalitäten des Ungarischen Ingenieur- und Architektenvereins stattfinden.

* **Das Petöfi-Haus.** Die Umgestaltungsarbeiten des Petöfi-Museums (der einstigen Jókai-Villa in der Bajzagasse) sind in vollem Zuge. An der Ecke der Bajza- und Ametngasse wurde eine runde Vorhalle erbaut, welche als Haupteingang zum Petöfi-Haus dienen wird. Auch das Innere des Gebäudes hat eine zweckentsprechende Aenderung erfahren, so wurde ein großer Saal errichtet, in welchem die Petöfi-Reliquien untergebracht werden sollen. Die Umgestaltungsarbeiten dürften demnächst beendet werden; im Laufe des Oktober wird man an die innere Einrichtung des Museums schreiten.

* **Der fünfte Thäter des Waczrétfäger Mordattentats verhaftet.** Die Staatsanwaltschaft des Gerichtshofes für den Bester Landbezirk erhielt heute aus Ungarn die telegraphische Verständigung, daß nun auch der fünfte Thäter des Waczrétfäger Mordattentats verhaftet wurde. Staatsanwalt Ernst Bálint hält den Namen des Verhafteten und die Einzelheiten der Verhaftung im Interesse der Untersuchung geheim. Der Staatsanwalt recherchiert jetzt nach der Richtung, ob der in Nutka verhaftete Dragan Murkovič, auf welchen die Personbeschreibung des flüchtigen Joseph Mešičs genau paßt, nicht mit jenem Manne identisch ist, der bekanntlich bei der Verhaftung seiner drei Genossen in Teschen entkommen ist.

* **Verlobungen.** Der Zinkograph Sigmund Freund hat sich mit der Tochter der Frau Witwe Simon Drechsler, Jrene, in Budapest, verlobt. — Der Bankbeamte Ludwig Weber hat sich mit Fräulein Josephine Freund, Tochter des Zinkographen Jonas Freund, Budapest verlobt. — Der Ingenieur der k. u. g. Staatsbahnen Edmund Balázs hat sich mit Fräulein Jolanka Garai, Tochter des hauptstädtischen Arztes Dr. Anton Garai, verlobt.

* **Die International Law Association** wird, nach einer vom Oberhofmeisteramt an das Exekutivkomitee eingelangten Bestätigung, im Auftrage Sr. Majestät vom Erzherzog Joseph am 26. September in der k. u. g. Burg empfangen werden. Den Sitzungen dieser Konferenz wird der englische Oberrichter The Hon. Mr. Justice Phillimore präsidieren. An der Spitze des Vorbereitungskomitees stehen Staatssekretär Dr. Gustav Törny, Universitätsprofessor Abgeordneter Dr. Franz Nagy und der Vizepräsident der Budapester Anwaltskammer Hofrath Dr. Ignaz Brüll. Auskünfte erteilt das Sekretariat des Vorbereitungskomitees, Budapest, V., Szemerégasse 20.

* **Kerzefestkongreß.** Der Landesverband der Kerze wird seinen Jahreskongreß unter Vorsitz des Hofraths Professors Dr. Karl Kétly am 6. September in Zombor abhalten. In Vertretung des Handelsministers wird Ministerialrath Dr. Franz Meztisik dem Kongreß anwohnen. Nach dem Kongreß werden die Verbandsmitglieder eine Studienreise nach Bosnien unternehmen.

* **Distanzritt Wien-Budapest.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Nennungen für den Distanzritt Wien-Budapest werden Ende dieses abgeschlossen. Die Veranstaltung selbst dürfte gegen Mitte Oktober stattfinden. Die Oberleitung hat General-Kavallerieinspektor R. v. Bruder mann übernommen. Das Startkomitee hat seinen Sitz in Wien, das Ziellomitee in Budapest. Nach Beendigung des Rittes findet eine Konditionsprüfung statt, die werthvolle Aufklärungen über die Leistungsfähigkeit der Mannschaft, sowie des Pferdmaterials zu bieten geeignet ist. Darin liegt eben die größte Bedeutung dieser Veranstaltung für militärische Zwecke.

* **Gottesdienste.** In der St. Stephans-Basilika bringt der Gesangs- und Musikchor Sonntag, den 30. d., unter Leitung des Dirigenten Eugen Sztojano vits Rudolf Bibls Fdur-Messe zur Aufführung. Soli: Frau Dr. Leontine Pallády, Henriette Scapa, Elemér Vichler und Karl Toronyay. Auf der Orgel spielt Béla Sandl.

In der **Matthias-Krönungskirche** kommt Sonntag, den 30. d., Vormittags 10 Uhr während der großen Messe Moriz Bavrincz' C moll-Messe zur Aufführung. Soli: Aurora Weichardt, Dora Pichstein, Franz Juhász und Lehel Dörny jun. Einlagen: Specie tua und Filiae regum. Auf der Orgel spielt Professor Rudolf Hoppe. — In der evangelischen Kirche am Deakplatz findet Sonntag, den 30. d., um halb 10 Uhr Vormittags Gottesdienst in deutscher Sprache statt.

* **Prinzessin Louise von Koburg** hält sich — wie uns aus Berlin telegraphirt wird — seit einigen Tagen in Nachen auf. Sie bewohnt eine mit allem Komfort eingerichtete Villa und kam aus Paris, und zwar in Begleitung des gewesenen Oberleutenants Geza v. Mattasich, ihres Haushofmeisters Jules v. Boronkay, mehrerer Damen und einer großen Dienerschaft. Die Prinzessin führt ein großes Haus, drei Automobile stehen zu ihrem ausschließlichen Gebrauch bereit. Täglich unternimmt sie mit ihrem Gefolge größere Spazierfahrten. Die Prinzessin sieht sehr gealtert aus, trägt aber noch immer hochelegante Toiletten. Ueberraschend wirkt nun die aus Brüssel lancirte Nachricht, daß die Prinzessin nur mehr im Besitze von etwa 17,000 Francs und daher am Ende ihrer Geldmittel sei, weshalb die Absicht bestünde, daß sich die Prinzessin mit dem bürgerlichen Hofe ausfühne. In Nachen wird angenommen, daß ein Einschreiten der Behörde erfolgen wird, da die Prinzessin in Deutschland als geisteskrank gilt. Erschwerend tritt hinzu, daß Mattasich allerdings nicht im selben Hotel wohnt wie die Prinzessin, seine Zeit aber größtentheils bei ihr verbringt, was in den katholischen Kreisen Nachens befreundlich wirkt.

* **Enthüllungen über Leopold Wölfling.** Aus Zug in der Schweiz wird uns telegraphirt: Die Wölfling-Affaire will nicht zur Ruhe kommen. Leopold Wölfling lieh wegen verschiedener Angriffe in dem Blatte „Die Glatt“ gegen den Redakteur A. d. e. r. e. t die Anklage erheben. Der Prozeß wird vor einem Schwurgericht abgewickelt werden und dann erfolgt nach dem Züricher Recht ein öffentliches Zeugen- und Beweisverfahren. Aderet veröffentlicht nun heute in seinem Blatte einen neuerlichen Artikel gegen Wölfling, in welchem es unter Anderem heißt: „Heute dürfte es vielleicht noch interessieren, wie Wölfling Schweizer Bürger geworden ist. Als er sich durch seinen Advokaten in Zug um das Bürgerrecht bewarb, erhielt der Regierungsrath des Kantons Zug unter dem 26. Dezember des Jahres 1904 vom eidgenössisch-politischen Departement in Bern wörtlich folgende Empfehlung: Der ehemalige Erzherzog hat keine schöne Vergangenheit hinter sich. Er galt in Oesterreich als sittlich vermahrloster Schuldenmacher und soll die damalige Kronprinzessin von Sachsen zur Flucht verleitet haben. Trotzdem haben es auch die Zuger nicht über sich gebracht, den so von höchster Stelle der Eidgenossenschaft rekommandirten Herrn abzuweisen. Zweifelsohne wird Wölfling's Advokat nun auch die Herren vom eidgenössisch-politischen Departement anklagen müssen, denn was diese da in drei trockenen Worten sagen, ist ja weit schrecklicher, als was wir uns erlaubten. Das betreffende Aktenstück liegt in der Kantonskanzlei in Zug nebst mehreren anderen auf Wölfling bezüglichen Akten.“ So weit der Artikel. Die Erkundigungen in Zug ergaben, daß die Existenz des Aktenstückes des Schweizer politischen Bundesdepartements Thatsache sei. Das Schriftstück kann nur durch Indiskretion zur Kenntniß des Redakteurs gelangt sein.

* **Wieder eine Konkurrenz-Affaire.** Das bereits sehr häufig glossirte Vorgehen bei der Vergabung von künstlerischen Arbeiten, auf die eine Konkurrenz ausgeschrieben war, hat neuestens wieder eine sehr charakteristische Illustration erfahren. Für den Bau des Heims der Bauarbeiter (Epitömunkások Otthona) wurden die Architekten Bálint und Jámbor, Komor und Jakab, Moiss Messinger, Sugár und Orges, Ladislaus Wágó und Joseph Wágó aufgefördert, Pläne anzufertigen. Die Jury hat seinerzeit einstimmig den ersten Preis Ladislaus Wágó und Joseph Wágó, den zweiten Preis Komor und Jakab, den dritten Preis Bálint und Jámbor zuerkannt. Zur größten Ueberraschung der Jury wurde mit der Ausführung der Bauarbeit der Architekt Moiss Messinger betraut, der keinen Preis erhalten hat und dessen Pläne als die ungeeignetsten bezeichnet wurden. Die einzige Motivirung dieses seltsamen Beschlusses des Landesverbandes der Bauarbeiter ist die, daß die Gewinner des ersten Preises das Budget des Bauprogramms überschritten haben. In dieser Angelegenheit haben mehrere Mitglieder der Jury, hervorragende Architekten, eine Erklärung veröffentlicht, in der sie ihrem Bedauern Ausdruck geben, sich an dieser Konkurrenz betheiligte zu haben. Die Gewinner des ersten

Preis des Ladislaus und Joseph W a g o haben dem Landesverband der Bauarbeiter den Betrag von 2500 Kronen — so viel machte der Preis aus — zurückgesendet.

Zur Aussperrung der Tischlerarbeiter.

Nach einer Mitteilung des Verbands der Budapester Tischlermeister ist heute die Aussperrung der Arbeiter mit wenigen Ausnahmen in allen Werkstätten erfolgt. Diejenigen Meister, die sich dem Beschluß des Verbands auch heute nicht fügten, werden die Folgen ihrer Handlung zu tragen haben. Die Aussperrung kann schon deshalb als eine allgemeine bezeichnet werden, weil auch solche Firmen sich der Bewegung angeschlossen haben, die nicht Mitglieder des Verbands sind. Die Zahl der ausgesperrten Arbeiter beläuft sich auf 2000. Da ein Theil der Arbeiter wegen Arbeitsmangels noch vor der Aussperrung entlassen wurde, dürften derzeit 3500 bis 4000 Gehilfen arbeitslos sein. Andreas T h e l, der fern von der Hauptstadt weilt, hat versprochen, seine Arbeiter spätestens nächsten Samstag auszusperrn. Die Meister, die ihre übernommenen Arbeiten zum größten Theil fertiggestellt haben und jetzt keine neueren Aufträge übernehmen, sind gewillt, wenn es sein muß, auch Monate lang auszuharren. — „Munkásbírádó“ berichtet aus Arbeiterkreisen: Heute hätte die allgemeine Aussperrung der Tischlerarbeiter im Sinne des Beschlusses des Verbands der Meister vor sich gehen sollen. Es muß jedoch konstatiert werden, daß die Aussperrung keine allgemeine sein wird, weil die größte Zahl der Meister die Ausführung des Beschlusses verweigert hat. Die Zahl der ausgesperrten ist bisher noch nicht bekannt, doch wird dieselbe kaum 1000 betragen, während in Budapest 4800 Tischlergehilfen arbeiten. Andreas T h e l, der 300 Arbeiter beschäftigt, hat diese bisher nicht ausgesperrt. Die Arbeiter halten morgen Vormittags um 1/2 10 Uhr im „Bájosnyí-Garten“ im Stadtwaldchen eine Versammlung.

Aus ärztlichen Kreisen. Dr. Alexander F u c s, Zahnarzt, ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat seine Ordinationen begonnen.

Photographieverbot in Serajewo. Das Festungskommando in Serajewo hat, wie die „Bosnische Post“ mittheilt, eine draconische Maßregel verfügt: Von nun an ist jede beliebige photographische Aufnahme im Stadtrayon von Serajewo und in einem circa fünf bis acht Kilometer breiten, um Serajewo gezogenen Gürtel strikte verboten. In und um Serajewo darf überhaupt nicht mehr photographirt oder gezeichnet werden und Uebertretungen dieses Verbotes werden strafgerichtlich verfolgt werden oder zumindest eine empfindliche Geld- oder Arreststrafe nach sich ziehen.

Der Zeppelin-Fonds. Aus Stuttgart telegraphirt man: Für den Zeppelin-Fonds sind bisher weit über 2.000.000 Mark eingegangen.

Todesfälle. Wie aus Nagyvárad telegraphirt wird, ist der dortige Advokat Joseph R o m á n heute im Alter von 86 Jahren gestorben. Román war zur Zeit S c h m e l i n g s Vizegespan des Komitats Bihar und später Präsident des Komitatsgerichtshofes. Er war stets ein Freund und Förderer der rumänisch-ungarischen Freundschaft. — Herr Sigmund P e r l ist am 26. d. in Turócshéntmonostoron gestorben.

Spenden. Als Kranzablösung für weil. Margit Major sind von deren Eltern Kron Major und Frau geb. Ida König 50 Kronen für das Bester is. Mädchenwaisenhaus, 50 Kronen für das Bester is. Knabenwaisenhaus, 50 Kronen für die Ferialkolonien und 50 Kronen für das Heim krüppelhafter Kinder, von Adolf Major und Frau (Nakoskrefstur) 10 Kronen für das Bester is. Mädchenwaisenhaus und 10 Kronen für die Ferialkolonien und von dem Personal der Nitma Kron Major 10 Kronen für das Heim krüppelhafter Kinder zugekommen. Wir werden die Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

Drei Dánojer Räuberinnen feci. Heute wurden drei Zigeunerinnen, und zwar die Jelfi K o l o m p á r, Julesa S u r á n y i und Julesa L a t o s, die wegen Theilnahme an dem Dánojer Raubmord mit Einrechnung der Untersuchungshaft zu je 13 Monaten Kerker verurtheilt wurden, aus dem Sammelgefängnisse entlassen und behufs weiteren administrativen Verfahrens zur Oberstadthauptmannschaft stellig gemacht. Die K o l o m p á r wurde nach ihrem Zuständigkeitsort Bacs, die S u r á n y i nach Egerfalok und die L a t o s nach Teglás abgehoben.

Das Verordnungsblatt für das k. u. k. Heer veröffentlicht ein allerhöchstes Befehlsschreiben, womit Prinz G e o r g von Baiern zum Rittmeister in dem den Namen Sr. Majestät führenden Dragoner-Regiment Nr. 11 und Prinz K o n r a d von

Baiern zum Oberleutnant in dem den Namen Sr. Majestät führenden Ulanen-Regiment Nr. 4 ernannt werden.

Das verschleierte Bild. Aus Paris wird uns geschrieben: Die Bezeichnung ist vielleicht in dem Sinne nicht richtig gewählt, als es sich um eine unverschleierte Photographie handelt, die in dem Auslagefenster eines Bandagenmachers auf dem „Sébastopol“, nämlich dem volkreichen Boulevard de Sebastopol gegenwärtig zu sehen ist. Das unverschleierte Bild einer Dame, die sich aber verschleiert dem photographischen Apparate präsentirte. O, denken Sie nichts Schlimmes; die Photographie zeigt bloß den Kopf der Dame, und das Bild wird auch so genannt auf dem beigegebenen Zettel: „Tête de femme“; ein Frauenkopf. In der weiteren Schrift wird versichert, daß es der Kopf einer sehr schönen jungen Frau sei. Jg, bedarf es erst dieser Angabe? werden Sie erstaunt einwenden; kann nicht jeder Beschauer der Photographie von selbst urtheilen, ob es ein hübscher Frauenkopf ist; oder hatte die Dame einen gar so undurchdringlichen Schleier vorz Gesicht genommen, als sie sich photographiren ließ? Nein; der Schleier war aus ganz feinem Gewebe, wie es für den Sommer paßt; man sieht ihn auch gar nicht auf dem Bilde, den Schleier, ebenso wenig wie den Hut der Dame, obgleich sie ihn auf hatte bei diesem Photographiren, einen großen, reich mit Bändern verzierten Modehut, von dem aber nichts zu erblicken ist auf dem Bilde; und gerade so sieht man auch nicht das Haar der photographirten jungen Frau, obgleich sie Besitzerin der denkbar schönsten natürlichen Zöpfe sein soll; man sieht ebensowenig ihre blühenden runden Wangen, man sieht nicht ihr Fleisch, man sieht nicht ihre Haut, man sieht nicht... aber Sie werden bereits das Weiterlesen aufgegeben haben, in der Meinung, daß Ihnen eine „Blague“ aufgetischt wird. „Es wird ja“, werden Sie denken, „wenn man das nicht sieht und jenes nicht sieht, von dem Damenkopfe bald gar nichts mehr übrig bleiben.“... Doch, doch; die Hauptsache bleibt übrig und ist genau zu sehen auf der seltsamen Photographie, der Schädel, der Todtenschädel! Ah; nun werden Sie wohl erkennen, daß das kein Aufsticker werden sollte. Die weitere Erklärung finden Sie von selbst. Eine Photographie unter Durchleuchtung mit Röntgenstrahlen. Die Stoffe, das Haar, das Fleisch, die Muskulatur, das Alles verschwindet bei der Radiographie. Ein Todtenschädel blieb von dem schönen jungen Frauengesichte übrig, ein grinsender Schädel, umgeben von einem kreisartig gezogenen Striche, ähnlich einem Heiligenschein — die aus Draht gearbeitete Armatur des Hutes! Auch die metallischen Punkte des Schleiers, sowie verschiedene da und dort verweidete Stednadeln und Agraffen sind sichtbar, wie lose auf das Blatt gestreut; desgleichen die Schulterspangen und die Broche, denn diese schauerliche Todtenskopffotographie erstreckt sich über den Halswirbel bis zur Brust, die durch nackte Rippenknochen substituirte ist... Welcher Einfall, dieses schreckliche Ding auf dem belebtesten Punkte von Paris auszustellen, wo es so wimmelt von holder Weiblichkeit! Wie das die Illusion zerstört... Zum Glück erholt man sich bald davon. Aber wahrlich, es thut fast solche Wirkung wie das „Verschleierte Bild“.

Der erste internationale Kongreß für Moralphädagogik findet vom 25. bis 29. September d. J. in der Londoner Universität (Imperial Institute Road, S. Kensington) statt.

Die Tagesordnung des Kongresses ist folgende: Freitag, 25. September: Begrüßungsreden; die Grundsätze der Moralphädagogik; Lehrziele, Lehrmittel und Lehraufgaben der verschiedenen Lehrarten. — Samstag, 26. September: Charakterbildung durch Disziplin, Einwirkung und Umgebung; die Probleme des Moralunterrichts. — Montag, 28. September: Das Verhältniß der religiösen zur moralischen Erziehung; besondere Probleme; systematische Morallerziehung; die Unterweisung in besonderen ethischen Gegenständen. — Dienstag, 29. September: Das Verhältniß der ethischen Erziehung zur Erziehung unter anderen Gesichtspunkten; die Aufgabe der ethischen Erziehung unter verschiedenen Alters- und Lebensbedingungen; Biologie und Moralphädagogik.

Theilnehmer zahlen 12 Francs (Lehrer 9.50), wofür sie den umfangreichen Kongreßbericht erhalten. Seitens Ungarns fungiren als Vizepräsidenten: Staatssekretär Victor M o l n á r, Universitätsprofessor Dr. Julius P i k l e r, Direktor Dr. Stephan S c h n e l l e r.

Explosionskatastrophe in der Provinz. Aus Kaposvár wird telegraphirt: In der Ortsgemeinschaft Csurgó kam heute Nachmittags in dem Geschäftslokal der Firma Kornel B a j d a ein Feuer zum Ausbruch. In dem Geschäft befand sich eine

größere Menge von Explosivstoffen, doch gelang es der Feuerwehr, den Brand zu löschen. Das Haus brannte vollständig ab. Der Schaden beträgt 20.000 Kronen. Das Feuer entstand in Folge Unachtsamkeit.

Ein flüchtiger Advokat. Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute wurde hier bekannt, daß der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Raoul Markbreiter aus Wien verschwunden ist. Dr. Markbreiter sollte eine Abfertigungssumme von 24.000 Kronen, die er von dem Vormunde eines unehelichen Kindes erhalten hatte, an die Vormundschaftsbehörde erlegen, ist diesem Auftrage aber nicht nachgekommen. Nachmittags wurde eine Strafanzeige gegen ihn erstattet. Es war in den Wiener Advokatenkreisen längst kein Geheimniß mehr, daß Markbreiter mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Der junge Advokat hatte eben von seinem Vater, einem der berühmtesten Wiener Rechtsanwälte, der schließlich nach riesigen Defraudationen die Flucht ergriffen hat, nicht nur dessen forensische Begabung, sondern auch die Spielleidenschaft geerbt.

Verurtheilte rumänische Abgeordnete. Wie aus Urad telegraphirt wird, hat der dortige Polizeirichter die rumänischen Abgeordneten Johann S u c i u und Stephan C s. P o p, sowie den kieszender Advokaten Michael B e l i c s, die beschuldigt werden, an der Gründung eines rumänischen Klubs theilhaftig zu sein, zu einer Geldstrafe von je 150 Kronen verurtheilt; die Abgeordneten G o l d i s und D u k u wurden freigesprochen. Der Magistrat der Stadt Urad hat das Urtheil bestätigt, allein die Verurtheilten appellirten an den Minister des Innern.

Mord und Selbstmord. Aus Kaposvár wird telegraphirt: Der Landwirth Georg P a p p unterhielt seit längerer Zeit ein Liebesverhältniß mit der Frau eines gewissen Joseph W a t t a, von dem auch dieser Kenntnis hatte. Die Frau verübte an Papp mehrere Male Erpressungen, und als diesem das Geld ausging, löste die Frau das Verhältniß. Papp gerieth darüber so sehr in Wuth, daß er sie heute überfiel und ihr mehrere Stichwunden beibrachte, worauf er einen Selbstmordversuch verübte. Beide liegen im Sterben.

Schulnachrichten. In der Fraueninbuntriehschule des V. Bezirks (Wagnerring 58) finden die Einschreibungen vom 1. bis 3. September statt. Die Einschreibgebühr beträgt 8, das Schulgeld 60 Kronen. Aufgenommen werden Mädchen, die das 14. Lebensjahr überschritten und die VI. Klasse der Elementarschule absolvirt haben. — In der Mädchenhandelschule des V. Bezirks (Wagnerring 58) finden die Einschreibungen vom 29. bis 31. d. statt. Die Einschreibgebühr beträgt 5, das Schulgeld monatlich 14 Kronen. — In der Jodorischen Musikschule finden die Einschreibungen vom 27. d. bis 7. September von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags in der Direktionskanzlei der Anstalt (Liszt Ferencz-ter 4) statt. Das Jahrbuch der Anstalt ist erschienen und wird auf Verlangen zugeschickt. — Das seit Jahren bestehende und eines guten Rufes sich erfreuende Armin D e n e s' s c h e S t u d e n t e n h e i m bietet den Zöglingen vollständige Pension und eine moderne Erziehung. Dasselbe finden interne, halbinterne und externe Zöglinge Aufnahme. Mit Prospekt dient die Direktion Budapest, VI., Kmetty-uteza 21. — In der schottischen Elementar- und Bürgererschule der Budapester reformirten Kirche (V., Hold-uteza 17) finden die Einschreibungen in die I.—IV. Elementar- und in die I.—II. Bürgererschulklassen vom 1. September an Vormittags von 8 bis 12 Uhr statt. Da im neuen Schuljahr auch die II. Bürgererschulklasse eröffnet wird, wurde eine neue Lehrkraft, die Bürgererschullehrerin Fräulein S. K r i s t á l y, angestellt. — In der öffentlichen Volksschule des is. Rnaben-Waisenhauses (VII., Városligeti fasor 27) werden die Einschreibungen für das Schuljahr 1908—1909 am 1., 2., 3. und 4. September Vormittags von 9 bis 11 Uhr stattfinden. — In der höheren Komunalhandelschule des VI. Bezirks finden die Einschreibungen vom 1. bis 5. September Vormittags statt. Die schriftlichen Maturitätsprüfungen begünnen am 9. September. In der Handels-Lehrlingsschule werden die Einschreibungen vom 9. bis 14. September Nachmittags von 3 bis 5 Uhr stattfinden. — In der hauptstädtischen Mädchen-Bürgererschule, Gewerbe- und Haushaltungsschule (Peterdygasse) finden die Einschreibungen vom 1. bis 5. September statt. — In der ungarischen Haushaltungsschule, Mädchen-Handelschule, sowie Koch- und Nähschule (Damjanichgasse 52) sind die Einschreibungen im Zuge. Für Internisten sind noch drei Plätze frei. — Die Eltern werden aufmerksam gemacht, daß der Schulbericht des Lovas'schen Musikonservatoriums erschienen und in jeder größeren Musikinstrumenten- und Musikalienhandlung gratis erhältlich ist. — In der Breuer-Muraközy'schen Privat-Elementarschule (VII., József-körut 31/b) werden die Einschreibungen vom 1. bis 5. September abgehalten. — In der Száschen Elementarschule (Andrássy-ut 81) finden die Einschreibungen

täglich statt. — In der bestrenommierten Zuschneide-, Kleidernähen- und Schnittzeichnen-Schule Maison Fischer (Lipót-körut 27) haben die Einschreibungen bereits begonnen. — In der städtischen höheren Mädchenschule und Mädchen-gymnasium (Andrássystraße 65) finden die Einschreibungen für die noch freien Plätze am 1., 2. und 3. September statt. In der V. Gymnasialklasse ist kein Platz mehr frei. Für den Weiterbildungs-Lehrkurs sind noch Plätze frei, doch werden Schülerinnen nur mehr in beschränkter Zahl aufgenommen.

Scharfe Schüsse bei einer militärischen Übung. Aus Pilsen wird uns telegraphisch: Bei einer Übung der 37. Infanteriebrigade schlugen in die Schwarmlinie des 35. Infanterie-Regiments zwei scharfe Geschosse ein, glücklicherweise ohne Schaden anzurichten. Die Übungen wurden sofort abgebrochen und bei der Gegenpartei, dem Infanterie-Regiment Nr. 75 wurde eine Untersuchung vorgenommen, bei welcher die Thäter auch eruiert wurden. Es konnte aber noch nicht konstatiert werden, ob Böswilligkeit oder Unvorsichtigkeit vorliegt.

Unfall. Der Direktor der Vaterländischen Bank Herr Paul Szécsi langte gestern von Látzfüröd auf dem Westbahnhof an, wo ihn seine Equipage erwartete. Der Platz vor der Anknüpfung des Westbahnhofs wird bekanntlich gegenwärtig gepflastert, und aus diesem Grunde sind dort Sand- und Steinhaufen aufgeschlichtet. Die Equipage des Direktors stieß an einen Steinhaufen mit solcher Gewalt, daß sie umstürzte, wobei Direktor Szécsi aus dem Wagen flog. Er blieb bewußtlos mit gebrochenem Bein liegen und wurde ins Herzlsche Sanatorium gebracht.

Die Errichtung und Erhaltung von Privat-Bürger-schulen. Der Kultus- und Unterrichtsminister hat mit einem an die Verwaltungsausschüsse gerichteten Zirkularerlaß die schon früher erlassene Verordnung betreffend die Errichtung und Erhaltung von Privat-Bürger-schulen in dem Sinne ergänzt, daß Privatpersonen um die Konzession zur Errichtung von Privat-Bürger-schulen nur dann ansuchen können, wenn sie im Besitze eines Bürger-schullehrer- oder Bürger-schullehrerinnen-diploms sind oder in dessen Ermangelung zum Unterrichte in Bürger-schulen vom Minister die Ermächtigung erhalten.

Gesellschaften und Vereine können um eine solche Konzession nur ansuchen, wenn sie im Sinne ihrer Statuten zu solchem Zwecke gegründet wurden. Die Erhalter der Privatschulen müssen für jede Klasse (ohne Klassen-zusammenziehung) eine eigene Lehrstelle systemisieren und den Pensionsvorschriften für Lehrer und Lehrerinnen entsprechen. Die Verwaltungsausschüsse dürfen die Gesuche, nur wenn diese den obigen Bedingungen vollkommen entsprechen, dem Minister unterbreiten. In den bereits bestehenden Privat-Bürger-schulen sind diese Vorschriften innerhalb dreier Jahre zu erfüllen, so daß sie zu Beginn des Schuljahres 1911/12 bereits pünktlich durchgeführt sind, widrigenfalls diesen Schulen das Öffentlichkeitsrecht entzogen werden wird. Schließlich werden die Schulinspektoren zur jährlichen Berichterstattung über sämtliche Privatschulen verhalten.

„Kojchere“ Schweine. In der Stadt Szentes soll ein neues Schlachthaus aufgeführt werden, da das alte baufällig und überdies im Raume beschränkt ist. Auf Gesuchen der Schweineschlächter hat nun der Vizegespan eine Verordnung erlassen, wonach bis zum Neuaufbau des Schlachthauses im Innere des Schweineschlachtens eine mit sechs großen Fenstern versehene Lokalität herzustellen ist mit sechs großen Tischen und ebensovieleu Kesseln. Nach einigen weiteren Verfügungen heißt es in der Verordnung: „Schließlich fordere ich den Herrn Bürgermeister auf, auch für einen zur Aufarbeitung der nach jüdischem Ritus geschlachteten Schweine dienenden Tisch Sorge zu tragen.“ — Man sieht, der Herr Vizegespan hat ein Herz für seine jüdischen Mitbürger!

Ein grauenhafter Fund. „Daily News“ melden aus Petersburg, daß einige Knaben, die vor ein paar Tagen auf dem Müllhaufen vor Saratow nach Würmern suchten, in einem kleinen Graben einen Sack mit einer Leiche fanden. Sie liefen entsetzt nach dem Dorf und berichteten ihren Fund. Eine Anzahl von Männern mit Schaufeln begaben sich an den Fundort und gruben in kurzer Zeit vier Säcke und einen rohen Sarg aus, in denen sich ebenfalls Leichen befanden. Sie hatten das Grab der Männer gefunden, die vor einigen Tagen von dem Kriegsgeschehen in Saratow zum Tode verurteilt und wie man munkelte, in der Nacht in einem Pferdebestall gehängt worden waren. Die Leichen hatten noch „Stolypin's Halsbinde“ um. Die Menschenmenge wuchs von Minute zu Minute und als die Behörden Soldaten dorthin sendeten, zählte die Menge über

zweitausend Köpfe. Um die entrüsteten Einwohner zu beruhigen, wurde ein Begräbnis der Leichen auf dem Kirchhof versprochen.

Bewegung der Beamten der Arbeiter-Krankenkassen. Unter den Beamten der Arbeiter-Krankenversicherungskassen macht sich eine Bewegung geltend, weil das von kompetentester Stelle gegebene Versprechen, die Gehälter der Beamten zu regeln, nicht nur nicht eingehalten wird, sondern, daß die Durchführung hierauf bezüglichen Beschlüsse direkt verboten wird. Die Budapestener Arbeiter-Bezirkskrankenkasse hat nämlich beschlossen, ihren Beamten eine 15prozentige Gehaltszulage zu gewähren. Diesen Beschluß hat auch die Landes-Arbeiterversicherungskasse bestätigt und nun hat das Arbeiterversicherungsamt die Durchführung dieses Beschlusses verboten. In dieser Angelegenheit fand heute eine Konferenz statt, in welcher ein Beschlusantrag angenommen wurde, eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen und an den Handelsminister eine Unterbreitung zu richten.

Erzgebirende Arbeiter. Gestern Abends erschienen in der Werkstätte des im Hause Szövetzsgasse Nr. 25 wohnhaften Kürschnermeisters Sigmund Habervier Kürschnergehilfen Namens Moriz Bruchführer, Emerich Szabó, Ladislav Lugosi und Peter Karlas und forderten die in der Werkstätte beschäftigten Gehilfen auf, die Arbeit einzustellen, da nach 6 Uhr nicht gearbeitet werden dürfe. Die Gehilfen wurden zur Oberstadthauptmannschaft gebracht und nach erfolgter Ausweisleistung freigelassen. — Ein ähnlicher Fall spielte sich auch bei dem Bau des Hauses Kövér Lajosgasse 7 ab, wo der Polier Georg Kiss einigen Arbeitern, die ihre Arbeit schlecht verrichtet hatten, eine Rüge erteilt hatte. Die gemäßigten Arbeiter Joseph Walint, Joseph Wittmann und Gabriel Wittmann begannen zu amerikanisieren, wogegen Kiss wieder Einspruch erhob. Die Arbeiter traten hierauf in den Ausstand. Die Streikenden wurden sofort durch Andere ersetzt. Als dies die Streikenden sahen, überfielen sie Kiss und prügelten ihn durch. Die erzgebirenden Arbeiter wurden zur Polizei gestellt gemacht. Gegen dieselben wurde das Strafverfahren eingeleitet.

Ein Revolververstoß. Der Angestellte eines kinematographischen Theaters, Bela Rudlik, gerieth in einem Gasthause der Hungariastraße mit dem Kürschner Joseph Dzmann in Streit. Die Kameraden Dmán's ergriffen dessen Partei, worauf Rudlik einen Revolver zog, aus welchem er mehrere Schüsse abgab. Eine Kugel drang dem Gastwirth Joltán Szekerke in den Arm und verletzte ihn schwer. Nach Rudlik fahndet die Polizei.

Die Eröffnung des Steinhardt-Mulató findet nicht, wie irrtümlich gemeldet, am 8., sondern am 1. September statt.

Ungarischer Führer durch die Schweiz. Einem längst gehegten Wunsche des ungarischen Reisepublikums entspricht der bekannte Schriftsteller Sigmund Lenkei in Budapest (Sándor-tér 4), indem er für die vielen Laufende, die aus Ungarn alljährlich die prachtvolle Schweiz besuchen, den ersten und einzigen ungarischen Führer durch die Schweiz herausgibt. Der Führer erscheint im März 1909 und wird um 2 Kronen erhältlich sein.

Cirkus Beketow. Heute Abends gelangte die Ausstattungspantomime „Helgoland“ zu ihrem ersten Jubiläum, zur 15. Vorstellung. Seit einem halben Monat kommt diese prachtvoll ausgestattete Frevrie zur Aufführung und allabendlich wird die Tafel „Ausverkauf“ im Foyer ausgehängt. Das Ballet hat stets wachsenden Erfolg, zu den Wasserpielen erdenkt der findige Direktor Beketow stets neue Schenswürdigkeiten.

Folies Caprice. Im ständigen Sommerlokal dieses berühmten Etablissement, Arenasträße 84, wird seit dem 21. d. allabendlich die berühmte „Kabriaspartie“ aufgeführt. Das Haus ist stets ausverkauft, wie es sozusagen selbstverständlich ist. Am 1. September begannen die Vorstellungen im städtischen Hause VI., Révaygasse 18, mit zwei sensationellen Novitäten. Das Lokal wurde gründlich renoviert und mit zweckmäßigen Neuerungen bereichert. Die Lokalitäten des Casino de Paris wurden ebenfalls renoviert. Die Eröffnung des Casino findet ebenfalls am 1. September statt. Es ist in jeder Hinsicht gesichert, daß sich das Publikum bei der Eröffnungsvorstellung in der Stadt köstlich amüsieren wird. Wir erwähnen noch, daß die „Kabriaspartie“ in der Originalbesetzung gespielt wird. Die Herren Rott, Pfeifer und Werner spielen ihre berühmten gewordenen Rollen mit solch zwerchfellererschütternder Wirkung, daß das Publikum nicht eine Sekunde aus der heiteren Stimmung kommt. Die Herren Gerb, Szöldi und Novák sind ebenfalls ausgezeichnet. Die einzige Damenrolle wird von der beliebten Frau Weiß gespielt. Bis zum letzten Tage dieses Monats wird im Sommerlokal auch die ausgezeichnete ungarische Poffe „Targyalás éjszeker“ gegeben.

Familien-Nachrichten.

Der hauptstädtische Lehrer Herr Adolf Szós verlobte sich mit Fräulein Gisella Weinreb in Baktöz. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Leopold Fürst (Vesterecsény), Oberbuchhalter der „Szabadtaer Dampf-mühle Szmolenszky és Társa“, verlobte sich mit Fräulein Ellen Kéder, Nichte des Herrn Jakob Hirschfeld aus Bácsalmás.

Herr Lajos Ungar, Inhaber der Firma „Ungar Adolf Fia“, Magyar-Ovár, verlobte sich mit Fräulein Adele Herzfeld in Pozsony. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Hermine Herzfeld, Wajl, Joseph Grünzweig, Kaufmann, Wien, Verlobte. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Freiwillige equipirt zu vorteilhaften Zahlungsbedingungen Blum Sándor, Bpest, Váci-utca 15.

Der echte „Patria“-Kaffeezusatz übertrifft an Aroma, Ausgiebigkeit, Reinheit, Farbe alle Surrogate, ist das köstlichste Kaffeegewürz und in zahlreichen Ausstellungen mit dem I. Preis u. „Grand Prix“ ausgezeichnet. Verlangen Sie demnach stets nur den echten „Patria“-Kaffee.

Werden Ihre Haare grau, so benützen Sie Stella-Wasser. Preis 2 K. in V. Joltán's Apoth., Bpest, V., Szabadság-tér.

Strümpfe, Wirkwaren in bester Qualität bei Rösler, Budapest, V., Harminczad-utca és József-tér sarkán.

Gegen welche Uebelstände kann Diana-Franzbranntwein als Hausmittel benützt werden? Zum Massiren der Gliedmaßen zwecks Vinderung der durch Erkältung hervorgerufenen Schmerzen. Mit Diana-Franzbranntwein massirt man den Leib, den Kopf, die Stirne, das Gesicht, den Hals, die Finger, den Rücken und sonstige Körperteile. Korpulente Damen und Herren benützen zur Entfettungskur gleichfalls Massagen mit Diana-Franzbranntwein. Preis einer Originalflasche Diana-Franzbranntwein 40 Heller. Ueberall erhältlich.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsfranke (Herren u. Damen), L. Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Der Tafeldecker.

— Eine Deliberation. —

Das schmausende, jausende und flausende Jau-bourg St. Leopold hat einen Stoß erlitten. Einen Stoß in die Magengegend überdies, was gewöhnlich sehr übel empfunden wird. Man denke nur: Deli, der Speisefönig am Donaucorso, nächst dem Hunger einer der besten Köche des alten und des neuen Testaments, hat seine Zahlungen eingestellt. Besucher dieses eleganten Restaurants, die von heute ab „Zahlen“ rufen, werden nur berücksichtigt, wenn sie sich als konsumierende Gäste legitimieren. Gläubiger müssen warten, bis ein Ausgleich zustande kommt, der dem Nothleidenden die Weiterführung seines populären Geschäftes möglich macht. Und man darf wohl das Beste hoffen, denn haben Gläubiger erwiesenermaßen auch kein Herz, so haben sie doch einen Magen, der wohl selten vor Mitleid zu brechen pflegt, aber vielleicht ein Wort für Deli einzusetzen haben wird.

Denn Deli ist ein altes Haus. Hat einen Stammbaum, dessen Spitze auf einen Spitzer zurückweist. Ja, Deli hieß lange vorher eigentlich Spitzer. Und als Spitzer auf der Mittagshöhe seiner kulinarischen Bedeutung stand, ward plötzlich ein Deli aus ihm. Von diesem bedeutsamen Augenblick an reichte sich Metamorphose an Metamorphose. Aus dem alten Klassiker der Gastronomie wurde ein Moderner, ein Sezessionist vom Portal bis zum silbernen „Egzeugrastel“ herab, aus dem Tafeldecker für das ausgewählte Volk ein Delikatessenhändler für alle Besitzenden ohne Unterschied des Glaubens. Die rituellen Scheidewände von ehedem fielen und friedlich lagen fortan Leberpastete, Trüffel, Tschener Butter und Pea-ger Schinken im Schaufenster nebeneinander. Der alte Spitzer war nicht wenig stolz auf seine exzeptionelle Stellung als Tafeldecker für „besondere Gelegenheiten“ und bildete in seiner Art eine anerkannte Spezialität. Wenn im Himmel früher irgend eine Ehe geschlossen wurde, so wirkte auch er als höchst bedeutsamer Funktionär mit. Noch flehte der Rabbiner alle himmlischen Freuden auf das Brautpaar herab, und schon stand Spitzer als Spender aller irdischen Freuden im Hintergrunde. So manche Mesalliance hat sich dank seiner Anregungen zu einer friedlichen Efalliance entwickelt. Auch bei „freudigen Ereignissen“ wirkte Spitzer mit großer Ambition mit. Er war wohl keine herodianische Natur, aber auf die Erstgeborenen hatte er immer sein scharfes Auge geworfen. Pünktlich am achten Tage ihres Verdeganges erschien er mit seinem Zauberstabe von Kellnern, Zuträgern und Zurißtern und ließ das „Tischlein deck dich“ seine Wunder spielen. Und was da die Schüsseln an Gerichten enthielten, war so „fein“, daß die Gäste bei der bloßen Kennung des Schöpfers dieser kulinarischen Kostbarkeiten zwei Finger an die Lippen legten und mit der Zunge schnalzten, was in vielen Fällen auch die Tafelmusik zu ersetzen pflegte. Was Spitzer gekocht, war wohlgekocht, war die Arbeit eines Klassikers. Seine Brathühner sind geflügelte Worte geworden, seine Gansbügel waren „Dichtungen“ in Prosa und eigenem Saft, seine Lebern zelebire, sein Aufstrich eine Straßensensation.

Dann kamen plötzlich andere Zeiten. Brautleute und Erstgeborene fielen allmählich von dem guten Glauben an die alleinseligmachende Küche des Tafeldeckers ab. Das moderne Brautpaar läßt es sich an Ruglergebäck und einer Flasche Cognac genügen und

nimmt die Kosten der Hochzeitstafel auf die Hochzeitstafel mit. Und moderne Erstgeborene wollen von Messer und anderem Gzeug schon gar nichts mehr hören. Dafür traten aber Jour und Soirée wirksam in den Vordergrund. Hier griff nun des glorreichen Tafeldeckers Nachfolger, der „Egzerceffessionist“ Deli mit kühnen Neuerungen erfolgreich ein. Er riß die rituellen Scheidewände nieder und errichtete sein modernes Geschäft auf Grundlagen einer vollständigen Geseßensfreiheit. Was gut und theuer war, bei Deli konnt man's haben. Er deckte Tafeln für Barone und Fürsten und lieferte komplette Obstbäume oder Nebenstöcke, phantastisch dekoriert, als Dessert. Er legte das Schwergewicht fortan nicht auf „echtes Gänsefett“, sondern echtes Silberbesteck. Und seine Schaulustigen prangten wie ein Paradies, das vorüber-eilenden Dienern den seltenen Anblick von verbotenen Früchten vermittelte. Wie zum Hohne für die unteren Hunderttausend legte er gerade gegen Ultimo — Primeurs in die Auslage. Wo kann sich unsereiner in solche Auslagen stürzen? Ja, er faßte die Sache gar nobel an und immer kühner erhob sich das Luftschiff seiner Phantasien, bis es am Donaustrand strandete. Dort eröffnete der Tafeldecker von ehedem ein hochgelegenes Restaurant mit Musik und dort brach er schließlich unter der Last enormer Erhaltungskosten zusammen. Eine merkwürdige Wandlung! Der Vorgänger begann mit „Grammeln“, der Nachfolger endet mit „Schrammeln“.

Uebrigens, wer mag es wissen? Vielleicht gingen auch die musikkünstlerischen Pläne Deli's weiter, vielleicht wäre den Schrammeln in der Winterfaison ein großartiges symphonisches Orchester gefolgt. Schon gab sich die Abonnennten unserer philharmonischen Konzerte hier Rendezvous, und die Reizung, Kunst und Abendbrod zu gleicher Zeit genießen zu wollen, wird man der Mehrheit unserer Musikenthusiasten kaum absprechen dürfen. Die Aufführung von Ouverturen, Symphonien und Oratorien bei stets frischer Küche und aufmerksamer Bedienung ist in unseren Tagen kein Novum mehr. Das Etablissement Deli wäre so recht der Ort zur Veranstaltung genußreicher musik-fulminarischer Abende gewesen. Schade, daß aus dem Oratorium ein Moratorium werden mußte. So muß es aber kommen, wenn ein renommierter Tafel-decker fortwährend an Geschäftserweiterungen denkt, ohne dabei mit den entsprechenden Magenerweiterungen zu rechnen. Und die Moral davon: man soll sich immer nach den Tafeldecken strecken . . .

Bud.

Die Explosionskatastrophe in der Kossuth Lajosgasse

Heute Vormittags um 10 Uhr fand im Hause Kossuth Lajosgasse Nr. 13, wo sich gestern die schreckliche Explosionskatastrophe ereignete, die feuerpolizeiliche Untersuchung statt. Die Untersuchungskommission, die aus dem Bezirksvorsteher Pesty, dem Stadthauptmann Jekeny, dem Obergeringieur Köber, dem Architekten Melhubel, dem Brandinspektor Andreas Janicsak, dem Polizeikonzipisten Korödy und dem Inspektor Glöck bestand, nahm zunächst auf der Stelle, wo die Explosion sich ereignet hatte, einen mehrere Stunden währenden Lokalaugenschein vor und stellte mit Bestimmtheit fest, daß die fürchterliche Katastrophe nicht, wie gestern angenommen wurde, bei der Treppenwindung erfolgte, sondern am Fuß der Treppe. Kreislich scheint auf der untersten Treppe Raft gehalten zu haben, und als er seinen Weg fortsetzen wollte, muß er gestolpert sein und die Flasche mit der gefährlichen Flüssigkeit fallen gelassen haben. Das Gazolin ergoß sich also nicht auf die Stiege, sondern auf den Vorplatz des finsternen Stiegenhauses. Diese Annahme wird dadurch bestätigt, daß auf der erwähnten Stelle nicht nur die Glascherben der zerbrochenen Flasche, sondern auch deren verkohlter Pfropfen gefunden wurde. Hinsichtlich der Ursache der Explosion wurde festgestellt, daß dieselbe allein von Peter Kreislich verursacht wurde, der, nachdem das Stiegenhaus mit Gasen gefüllt war, ein Streichholz anzündete. Der Luftdruck der im nächsten Moment erfolgten Explosion drang nach oben zunächst bis zu den Kanzleilokalitäten der Firma Koroknay und Finaly, denen gegenüber die Wohnung der Janka Greiner liegt. Der größte Theil dieser beiden Räume ist vernichtet worden. Die andere Richtung des Luftdruckes bewegte sich dem Korridor entlang, wo er die Eisentüre der Görög'schen Glashandlung aus den Jugen riß und den Liftkasten zerstörte. Die explosiven Gase drangen auch in das Görög'sche Geschäft und in die Kellermagazine. Im Keller entstand Feuer, während im Geschäft die Auslage zerstört wurde.

Die Kommission besuchte auch das technische Bureau der Firma Koroknay u. Finaly, zu der Peter Kreislich die Gazolinflasche bringen sollte, und konstatierte, daß in den Lokalitäten der Firma ohne behördliche Bewilligung zu Versuchszwecken Aerogengas entwickelt wird. In einem Zimmer ist ein kleiner Gasometer aufgestellt, mit welchem den Kunden die Aerogengasbeleuchtung demonstriert wird. Mehrere Hausbewohner, die von der Kommission einvernommen wurden, deponierten einmütig, daß in das Bureau der technischen Firma öfter große Mengen Benzin gebracht wurden.

Die Explosion hat insbesondere im rückwärtigen Trakte des Gebäudes großen Schaden angerichtet. Die Kommission ließ die Hintertreppe, die arg beschädigt ist, absperren und ordnete die dringende Ausbesserung derselben an. Im Vordertrakte sind nur Thüren und Fensterscheiben zertrümmert, ferner ist die Einrichtung des Görög'schen Geschäftes zugrunde gegangen. Der Schaden dürfte sich, wie die Kommission feststellte, auf 60,000 K. belaufen; der Schaden im Görög'schen Geschäft beträgt 30,000 K. an Waaren.

Die schwerverletzten Opfer der Katastrophe liegen noch immer im Rochus-Spital und ringen unter gräßlichen Schmerzen mit dem Tode. Der Tod Bela Kaldy's ist jeden Augenblick zu erwarten. Dem Unglücklichen mußte das linke Bein amputiert werden; sein Körper ist über und über mit schweren Brandwunden bedeckt. Der Kopf des gleichfalls lebensgefährlich verletzten Bela Grossmann ist dermaßen angeschwollen, daß er mit dem Verband einen fast halben Meter breiten Umfang hat. Das Gesicht des Unglücklichen weist eine ganze Anzahl verkohlter Stellen auf. Großmann, der trotz seiner schweren Verletzung zeitweilig bei Besinnung ist, hat in einem lichten Moment die Umstände seiner Verletzung wie folgt erzählt: „Ich habe im Keller gearbeitet, als die Explosion erfolgte. Die dort aufgespeicherten Glasgegenstände fielen herab und einige derselben trafen mich auf den Kopf. Ich wußte nicht, was geschehen war, im nächsten Augenblick aber vernahm ich Schreien und Jammern. Ich wollte mich retten und lief zur Treppe. Kaum hatte ich aber einige Schritte gethan, versperrten mir die Flammen den Weg. Ich wollte mich zurückziehen, bemerkte jedoch zu meinem Schreck, daß mir die Flammen folgen und daß meine Kleider bereits brennen, meine Haare versengt sind und daß mich das Gesicht schmerzt. In meiner schrecklichen Lage beschloß ich, durch die Flammen den Ausgang zu nehmen. Inmitten der Flammen wurde ich ohnmächtig und stürzte zusammen. Hier im Spital erlangte ich wieder das Bewußtsein. Ich habe schreckliche Schmerzen.“ Schwer verletzt ist auch der Geschäftsdienst Ludwig Dinga, dessen Körper gleichfalls mit Brandwunden bedeckt ist. Die Wäscherin Frau Johann Baló geb. Marie Szabó erlitt wohl schwere, doch keine lebensgefährlichen Verletzungen. Die Leichen der bereits gestorbenen Opfer werden heute Abends ins gerichtsarztliche Institut überführt. Die Oberstadthauptmannschaft hat in Erfahrung gebracht, daß das Benzin aus dem nächst dem Franzstädter Bahnhof befindlichen Magazin der „Apollo“-Fabrik gebracht wurde.

Polizeikonzipist Adam Becker begab sich heute Mittags in das Magazin, um festzustellen, ob das gelieferte Gazolin in ein vorchriftsmäßiges Gefäß gefüllt war oder nicht. Im Magazin befanden sich fünfzehn Flaschen Benzin, von denen nur zwölf vorchriftsmäßig mit Rohrgeflecht umgeben waren. Drei hatten nur den Schutz eines Strohflecht.

Im Zusammenhang mit der gestrigen Explosionskatastrophe hat der Stadtrepräsentant Dr. Michael Szalay dem Oberbürgermeister einen Antrag unterbreitet, wonach der Magistrat von der Stadtrepräsentanz angewiesen werde, alle mit feuergefährlichen und explosiblen Stoffen arbeitenden Anlagen aus dem Gebiete der Hauptstadt zu verweisen. Der Antragsteller bittet, diesen Antrag in der nächsten Generalversammlung der Stadtrepräsentanz zu unterbreiten.

Heute Nachmittags ist im Rochus-Spital der Arbeiter Bela Kaldi seinen Verletzungen erlegen. Kaldi stand seit dreißig Jahren in den Diensten der Firma. Die Zahl der Todten beträgt nunmehr vier.

Bei der in der Kossuth Lajosgasse gestern erfolgten Benzinexplosion sind sämmtliche dort in Verwendung stehenden feuergefährlichen Luxer-Elektrofenster yänzlich unversehrt geblieben, trotz dem dem kolossalen Luftdruck auch noch ein Brand folgte. Alle anderen gewöhnlichen Fenster und auch die in Blei gefaßte Kunstverglasung des Treppenhauses wurden gänzlich zertrümmert. Bei dieser Gelegenheit muß

konstatirt werden, daß bei den modernen Bauten in Budapest die behördlich vorgeschriebenen feuergefährlichen Luxer-Elektroverglasungen in nicht genügender Menge verwendet werden.

Entlarvte Wahrsagerinnen.

Die hauptstädtische Polizei hat wieder einmal einen kräftigen Eingriff in das Reich des schwindelhaften Mystizismus und der betrügerischen Traumdeuterei unternommen und eine recht ergiebige Ernte gemacht. Erst vor einigen Monaten hat die Sicherheitsbehörde eine große Anzahl von Wahrsagerinnen entlarvt und der verdienten Strafe zugeführt, und in den letzten Tagen ist es wieder gelungen, mehrere dieser raffinierten Betrügerinnen in flagranti zu ertappen. Nicht uninteressant ist es, daß dem plumpen Schwindel, den diese Frauenzimmer mit der Leichtgläubigkeit zahlreicher Personen treiben, nicht blos die weniger gebildeten Kreise auf den Leim gehen, sondern selbst Frauen aus den besten Gesellschaftsklassen zur ständigen Klientel dieser Betrügerinnen gehören.

Diesmal sind der Polizei drei hundert Wahrsagerinnen in die Falle gegangen. Die raffinierteste unter ihnen ist Therese Rozak, mit dem richtigen Namen Borosa Rafael. Sie ist eine wiederholt abgestrafte Person, die aus der Hauptstadt auf zehn Jahre ausgewiesen ist; sie fährt jetzt täglich von Bacsés herein, um ihrem „Berufe“ nachzukommen. Sie ist Spezialistin für Dienstmädchen, denen sie mit ihrem Hokus-Pokus außer Baargeld auch Schmuck und Kleidungsstücke entlockt. Dabei bedient sie sich eines ganz eigenen Vorganges. Sie überbrachte der Betreffenden ein in Papier gewickeltes Wurzelstück, das noch ein kleines Stück Zwirn und ein Büschel Haare dazu und legte es dem Mädchen ans Herz, diese Komposition vorerst acht Tage lang im Strumpfe dann vier Tage im Busen zu tragen, worauf dann alle Wünsche in Erfüllung gehen. Nachdem sie derart die Einleitung gemacht, befahl sie den Mädchen, die sie nicht selten in deren Wohnung aufsuchte, ihr die Rücken zuzuwenden und zehn Minuten regungslos stehen zu bleiben, geschehe was da wolle. Gleichzeitig drohte sie, daß ihnen, falls sie sich umdrehen, sich das Gesicht verkrümmen, der Mund zuwachsen und ähnliches Mißgeschick zustoßen würde. Die abergläubischen Mädchen verbrachten die zehn Minuten unter größten Qualen, und diese Zeit benützte die Gaunerin, um alles Werthvolle, was ihr in die Hände gerieth, zusammenzuraffen. Wenn eine oder die andere der Klientin gegen die Entwendung ihrer Sachen Einsprache erhob, so setzte sie ihren Schwindel umbeirrt fort und sagte, daß ein Theil der Gegenstände ihr gebühre, den anderen aber müsse sie in die Kirche tragen, wo die Einsegnung erfolge. Natürlich trug sie die Sachen fort und blieb fortan verschollen. Diese Person unterhielt im Hause Rosengasse 10 eine Kanzlei, wo sie das Wahrsagen gewerbsmäßig betrieb. Ihren Besuchern erzählte sie, daß sie Witwe Johann Maczel heiße und das Haus ihr Eigenthum sei. Die Hausbesorgerin wußte nicht um diese Sachen, da Alles bei geschlossenen Thüren vor sich ging, und wenn Jemand nach Frau Maczel frug, mußte sie selbstverständlich antworten, daß eine solche Partei in dem Hause nicht existire. Die Geschädigten fragten dann nach der Hauseigentümerin, die natürlich auch von nichts wußte, weshalb es häufig zu Skandalen kam und die Hausbesorgerin und die Hausbesitzerin sogar einmal mit Prügelein bedroht wurden, weil man sie des Einverständnisses mit der Gaunerin verdächtigte.

Eine andere Wahrsagerin, die gleichfalls jetzt entlarvt wurde, ist die Frau eines Goldarbeiters, Frau Franz Schack geb. Janka Rozak. Sie betreibt ihr Geschäft bereits seit Jahren und hatte hieraus ein großes Einkommen. In der Wahl ihrer Opfer war sie nicht sonderlich wählerisch und ließ sich ihre „Dienste“ mit Beträgen von 60 Hellern bis 20 Kronen bezahlen, je nachdem die Besucherin gekleidet war. Die Detektiven hatten hier ihre liebe Mühe, einen Erfolg zu erzielen. Die Frau ging höchst vorsichtig vor. Das Thor des Hauses ist ständig geschlossen und Eingang wurde nur Bekannten oder nur Denjenigen gewährt, die in Begleitung lehrterer erschienen. Ein kleines Mädchen hatte die Rolle des Cerberus inne. Als die Detektiven bei Frau Schack eindringen, wartete eine ganze Schaar von Frauen und Mädchen auf das Wahrsagen. Unter ihnen befanden sich eine reiche Gutsbesitzerin aus der Provinz, eine Beamtenfrau, Dienstmädchen usw.

Außer den bereits genannten Wahrsagerinnen wurden noch folgende Frauenpersonen überführt: Frau Joseph Rozak geb. Rosa Rafael, Marie

R o z á k, Módor R o z á k, Frau Joseph R o z á k geb. Boris Lakatos. Mit Kartenausschlagen befaßt sich: die Private Frau Karl K r u m p geb. Anna Horváth, die Hausmeisterin Frau Joseph K e r e k e s geb. Anna Fehér, die Wäscherin Frau Johann K r e s k o v i c s geb. Margarethe Franzó, die Private Kamilla M e d v e c z k y und die Witzhausmeisterin Frau Anton B e r e b i c s geb. Julie Pohne.

Mißlungene Defraudation.

Der bei der Eisernen Traversen-Verkaufs-A.-G. (Podmaniczkygasse 41) angestellte Diener Stephan D ö n t ö wurde heute Vormittags beauftragt, bei der Leopoldstädter Frachtenbahnkassette eine Nachnahmesumme von 12,886 Kronen zu beheben und dieses Geld sammt 114 Kronen, das ist 13,000 Kronen bei der Anglo-österreichischen Bankfiliale zu deponieren. Döntö erhielt außerdem eine 1000 Kronen-Banknote, um diese in kleinere Noten und hauptsächlich in Silbergeld einzumecheln.

Döntö behob thaisächlich bei der Frachtenkassette die 12,886 Kronen, aber dem weiteren Auftrag kam er nicht nach. Er erschien gegen 11 Uhr Vormittags im Gebäude der Oberstadthauptmannschaft und erstattete die Anzeige, daß ihm an der Ecke der Götter- und Badgasse, als er einen Wagen der elektrischen Straßenbahn verließ, um sich zu Fuß zur Anglo-österreichischen Bank zu begeben, die Lederne Handtasche, welche 14,000 Kronen enthielt, aufgeschnitten und das Geld gestohlen wurde. Die Diebstahlsangelegenheit wurde dem Polizeikonzipisten Eugen S c h ä f f e r übergeben. Dem Polizeibeamten fiel es sofort auf, daß an der Ledertasche nicht ein, sondern zwei verschiedene Schnitte sichtbar seien, und die Tasche, um die Öffnung zu erweitern, mit der Hand weiter aufgerissen wurde. Es lag auf Grund dieser Entdeckung der Verdacht vor, daß Döntö selbst die Tasche aufgeschnitten und aller Wahrscheinlichkeit nach das Geld unterschlagen habe. Die weiteren Recherchen bestätigten diese Annahme.

Es wurde festgestellt, daß Döntö seit einigen Monaten mit dem im Hause Göttergasse 22, I. Stock, Thür 14 wohnhaften, provisorisch angestellten Diener Johann J a k a b und dessen Frau wiederholt eingehend konfiziert habe und vermutlich auch das Jakob'sche Ehepaar an der Defraudationsaffaire beteiligt gewesen sei. Während Döntö ständig leugnet, legte Jakob, nachdem er in die Enge getrieben worden war, ein umfassendes Geständnis ab. Er gab zu Protokoll, Döntö habe erzählt, daß er seitens seines Chefs wiederholt mit dem Inkasso größerer Geldebeträge betraut wurde. Vor etwa drei Monaten faßten Döntö und das Jakob'sche Ehepaar den Plan, die Aktiengesellschaft, bei welcher Döntö angestellt war, zu bestehlen. Döntö sollte laut dem Plan eine größere Summe unterschlagen und dieselbe dem Jakob'schen Ehepaare, damit das Geld in der Wohnung der Letzteren versteckt werde, übergeben. Ursprünglich sollte Geld, welches eventuell bei der Postsparkasse behoben wird, unterschlagen werden, aber da bei der erwähnten Anstalt seit einigen Wochen mit Chefs bezahlt wird, konnte der Plan nicht sofort zur Ausführung gebracht werden. Eine günstige Gelegenheit bot sich erst heute. Döntö wußte schon vorgestern, daß er heute eine größere Nachnahmesumme beheben werde, und deshalb forderte er das Jakob'sche Ehepaar auf, sich bereit zu halten. Nun wurde folgendes Aktionsprogramm entworfen: Es wurde verabredet, daß Frau Jakob den Döntö nächst der Markthalle in der Rindgasse erwartet und er dort der Frau das defraudierende Geld übergibt. So geschah es auch heute. Frau Jakob nahm an der bezeichneten Stelle von Döntö 14,000 Kronen in Empfang und eilte mit dieser Summe nach ihrer Wohnung, wo sie das Geld im Keller versteckte. Döntö eilte, nachdem er mit Frau Jakob in Fühlung getreten war, zum Westbahnhof und im Parke schnitt er mit einem Rasiermesser, welches er nachher fortgeschleuderte, die Tasche auf. Der letzte Weg führte ihn zur Oberstadthauptmannschaft, wo er die Strafanzeige erstattete.

Auf Grund der geschilderten Aussage wurde in dem von Jakob bewohnten Gebäude eine Hausdurchsuchung vorgenommen und die 14,000 Kronen zustande gebracht. In Folge der Daten der polizeilichen Untersuchung wurden sowohl D ö n t ö als auch das J a k a b'sche Ehepaar in Haft genommen. Döntö ist 28 Jahre alt, in Monor gebürtig und verheiratet. Er stand seit zwei Jahren im Dienste der Firma, welche er heute bestehlen wollte, und erfreute sich des unerschütterlichen Vertrauens seiner Vorgesetzten. Johann Jakob ist 37 Jahre alt

und war früher Geschäftsdienstler, seine Frau ist um vier Jahre jünger.

Kultur und Ehe.

— Zum jüngsten statistischen Berichte. —

Seit einigen Tagen beschäftigt mich eine fünfstellige Zahl, eine Zahl, die die Statistik zutage förderte und die von nichts mehr und nichts weniger berichtet, als daß in Ungarn im ersten Semester dieses Jahres um 14,158 Ehen weniger geschlossen wurden als im selben Semester des Vorjahres. Und so ist es eigentlich nicht einmal die trockene Zahl, sondern die 14,158 Mädchen, die dieses Jahr nicht geheiratet haben, an die ich denken muß. Muß. Der Gedanke, daß in diesem halben Jahre um 14,158 Mädchen weniger geheiratet haben als voriges Jahr, daß nun um so viel Mädchen mehr leben, die keinen Mann haben, zwingt mich allerlei Betrachtungen auf. Ich frage mich immer wieder: was wird jetzt mit diesen 14,158 Mädchen geschehen? Und ich rechne zu diesen 14,158 Mädchen noch jene, die schon voriges Jahr und vor zwei Jahren heirathen wollten, sowie die inzwischen herangewachsenen Mädchen, und versuche es, mir ihr Schicksal vorzustellen. Kann es aber nicht. Ich habe die Empfindung, als wimmerte mir aus vielen tausend Mädchenteilen trostloses Jammern entgegen, als sähe ich viele, viele tausend Augen vor mir, die von heißen, erbitterten Kämpfen, von unterdrückter Sehnsucht und von vielen durchweinten Stunden erzählen...

Vielleicht wird man sagen, daß ich die Sache viel zu tragisch auffasse. Aber ich bin mir in diesem Augenblicke bewußt, daß ich sie wohl mit theilnehmendem Herzen, jedoch objektiv beurtheile. Und da ich sie seit langer Zeit schon beobachte und Gelegenheit habe, viele stille Tragödien kennen zu lernen, so kann ich ruhig behaupten, daß unter den Mädchen und Frauen des einfachen und besseren Mittelstandes ein großes Elend und solch schwere Sorgennoth herrscht, wie sich sie kein Mann vorzustellen vermag. Denn was nützt es uns, wenn uns die Ueberweisen sagen, daß die Mädchen nicht gar so sehr zu bedauern sind, da sie sich durch Arbeit und Begabung ihren Platz in der Gesellschaft selbst erringen können und somit auf der Heirath als einzige Verforgung nicht angewiesen sind? Wir Alle, die das Leben kennen, wissen ja, daß die Sache nicht so ist. Denn von einzelnen Ausnahmen abgesehen gibt es keine Frau, deren Leben durch Berufsthatigkeit, Kunst oder Ehrgeiz ganz ausgefüllt wäre. Im Gegentheil! Je entwickelter und bedeutender die Persönlichkeit einer Frau ist, umso bewußter fühlt sie die Einsamkeit; und wenn sie auch in der Arbeit Trost findet, die Lücke, die in ihrem Leben durch den Entgang des Liebes-, Ehe- und Mutterglücks entstanden ist, drückt ihr die Seele ebenso wund, wie dem einfachsten Weibe. Und was nun gar die hohen Ansprüche der Mädchen betrifft, so wissen wir, daß die Zahl der Männer, denen der elegante Standard of life viel wichtiger ist als Eheglück, ebenso groß ist, als die der Mädchen, die ihn durch die Ehe anstreben.

Doch — was gelten solche Argumente und Einwände der realen Thatsache gegenüber, daß in einem solch kleinen Ländchen wie Ungarn während eines Halbjahres um 14,158 weniger Ehen geschlossen wurden als während desselben Zeitraumes des vergangenen Jahres? Hier handelt es sich ja eigentlich nicht mehr um diese 14,158 Mädchen, und auch nicht um die vielen tausend Mädchen und Witwen, die heirathen möchten und keinen Mann bekommen, sondern um das Symptom eines Zustandes, der uns durch dieses Minus zum Bewußtsein gelangt.

Denn die Abnahme der Eheschließungen bedeutet nach allgemeinen ökonomischen Gesetzen eine Abnahme des Wohlstandes. Nach Kriegen, Epidemien und großen finanziellen Krisen ist immer eine Abnahme der Eheschließungen zu konstatieren, während mit der Hebung des Wohlstandes die Zahl der Heirathen steigt. Nichtsdestoweniger hat dieses Gesetz in den letzten Jahrzehnten einige Aenderung erfahren. Es wurde nämlich festgestellt, daß z. B. in den nordischen Ländern, wo mit dem Wohlstand zugleich die Kultur steigt, die Zahl der Eheschließungen sich nicht erhöht, oft sogar fällt und die meisten Ehen von Leuten geschlossen werden, die über die erste Jugend hinaus sind. Aus diesen Erfahrungen ergab sich denn auch das Axiom, daß mit dem Steigen der Kultur in einem Lande die Zahl der Eheschließungen fällt, und die Ehen von Menschen in reiferen Jahren geschlossen werden. Wollten wir also optimistisch denken, so könnten wir die auffallende Abnahme der Ehe-

schließungen in Ungarn auf ein intensives Steigen der Kultur zurückführen und uns so gewissermaßen für den Entgang des Lebensglückes Einzelner mit dem Besitze erhöhter Kultur trösten. Können wir dies aber auch wirklich? Sind wir in der That im Besitze einer erhöhten Kultur, oder zumindest auf dem Wege, sie zu erlangen? Nein! Und tausendmal nein!

Kein Mensch, der offene Augen hat, wird auch nur einen Augenblick lang glauben, daß das Minus der Ehen bei uns ein Beweis der erhöhten Kultur sei. Es ist eben der Auswuchs einer Kultur, die wir gar nicht besitzen, und deren Kosten wieder die Frauen zu tragen haben.

Malvi Fuchs.

Raubmord auf der Landstraße.

Auf der Landstraße zwischen Dunaharaszti und Ráskun-Laczháza — letztere Ortschaft ist am äußersten Ende der Csepelinsel gelegen und von der Hauptstadt beiläufig 45 Kilometer entfernt — wurde in der verfloffenen Nacht der wohlhabende Laczházaer Landwirth Gabriel B o t t y á n ermordet aufgefunden. Dem Ermordeten, der arg verstümmelt war, wurde die gesammte Baarschaft, ferner Uhr, Kette und Ringe geraubt. Von den Raubmördern fehlt bisher jede Spur.

Bottyán, der im 32. Lebensjahre stand und ledig war, bewirthschaftete in Gemeinschaft mit seiner Mutter ein größeres Gut. Er hatte gestern in Budapest einen Theil seiner diesjährigen Fehung verkauft und noch gestern mit seinem eigenen Wagen nach seiner Heimath gereist. Gegen 8 Uhr Abends erreichte er die „Levegő csárda“, welche hinter Haraszti gelegen und von Laczháza beiläufig sechs Kilometer entfernt ist. Bottyán, der in Budapest gute Geschäfte gemacht hatte und einen Theil des Erlöses mit sich nahm — mit dem Rest hatte er bei einer Budapester Bank eine Intabulationsforderung getilgt —, war bei recht guter Laune und trank in der Csárda, die zur Zeit der Bethärenromantik eine der berühmtesten war, mehr als er vertragen konnte. Die Csárda war gestern Nachts von vielen Gästen, durchwegs Landwirthen, die in den anstößenden Ortschaften wohnen, gefüllt. Bottyán verkehrte mit dem Gelbe und zeigte es den Gästen. Er verblieb in der Csárda bis halb 11 Uhr Nachts und verließ sie als allerletzter Gast.

Heute Morgens wurde B o t t y á n e r m o r d e t und b e r a u b t aufgefunden. Die Leiche lag im Fonde seines Wagens. Die Pferde standen still auf dem Feldwege, welcher zur Bottyán'schen Tanya führt, und grasten dort. Der Sturmächter, dem das Gefährte bekannt war, sah gegen 5 Uhr Morgens, daß dasselbe anscheinend herrenlos auf dem Wege stehe. Als er ganz nahe trat, sah er zu seinem Entsetze, daß Bottyán mit eingedrückttem Schädel und weitläufigen Kopfwunden todt im Wagen liege. Der Wächter eilte schnurstracks zum Laczházaer Gendarmereikommando und bald waren die Gendarmen von Dunaharaszti, Ráckeve und Laczháza auf dem Schauplatz des Verbrechens erschienen. Die Recherchen ergaben, daß B o t t y á n nicht dort, wo er gefunden wurde, sondern auf der Landstraße drei Kilometer von Laczháza ermordet wurde. Die Mörder dürften laut der Ansicht der Gerichtskommission, welche aus dem Ráckeveer Bezirksrichter Dr. Georg R a g y, dem Gendarmereioffizier B o l o n c s und mehreren Aerzten bestand, Bottyán mit einem dicke, in einen breiten Klumpen auslaufenden Anittel erschlagen haben. Die vordere Schädelpartie war vollständig plattgedrückt. Die Räuber dürften außerdem mit der eisernen Gabel, welche das Eigenthum Bottyán's bildete und bisher fehlt, diesem mehrere, bis zum Gehirn bringende Stiche versetzt haben. Die Räuber scheinen nach verübter That sofort die Flucht ergriffen zu haben. Die Pferde, die diese Straße schon hundertmal passiert hatten, gingen in langsamem Trab, ohne daß sie gelenkt worden wären, bis Laczháza und bogen dann in die Richtung des Bottyán'schen Besitzes querselbein.

Von den Räubern fehlt bisher jede Spur. Ein Bereger Landwirth, Namens Johann B á l i n i, der in der Levegőcsárda mit Bottyán in Streit gerathen war, wurde als der That verdächtig von den Gendarmen festgenommen, jedoch einige Stunden später, da er beweisen konnte, daß er den Weg von der Csárda bis zu seinem Dorfe in Begleitung mehrerer Bauern zurückgelegt hatte, wieder freigelassen.

Unbegreiflich erscheint es, daß auf der Landstraße, wo bei Tag und Nacht ein überaus reger Wagenverkehr herrscht, ein Raubmord überhaupt verübt werden konnte.

Theater, Kunst und Literatur.

Das Nationaltheater beginnt seine Saison im neuen Heim am 1. September mit der Auf- führung des Kiszaludyschen Lustspiels „Pártütök“...

Im Lustspieltheater findet Samstag die erste Premiere in dieser Saison statt. Zur Dar- stellung gelangt die neue Fosse Georges Feydeau's „Kutya van a kertben“...

Im Königstheater findet Samstag eine Neuauflage der berühmten Operette „Die lustige Witwe“ mit Fräulein Olga Turcsányi in der Titelrolle statt.

Die nächste Novität des Ungarischen Theaters, das Drama des holländischen Dichters Sweelint „Tüz a gyárban“, geht Samstag zum ersten Male in Szene.

In der Christinenstädter Arena wird die Fosse „Keserü mézes hetek“ von Albert Kövesi zur Aufführung vorbereitet. In der nächsten Woche wird der Komiker des Königstheaters Joseph Németh mit seiner Tochter Juliska in „Varázskeringő“ und in „Nebántsvirág“ gastieren.

Im Stadtwaldtheater findet — wie erwähnt — morgen, Sonntag, die fünfzigste Auf- führung der Gefangensburleske „Berta panamája“ statt.

Die bekannte Schauspielerin Elsa Földi, deren trauriger Fall — die Künstlerin hat in Urad einen Selbstmordversuch verübt — seinerzeit so viel sympathi- sches Mitgefühl geweckt hat, ist, wie wir erfahren, voll- ständig genesen und wird am 5. September in der Stadtwaldtheater-Arena als Mathilde in Chegaran's „Folt, a mely tisztit“ auftreten.

Professor Charles W. Graeff ist von seinem Sommerurlaub zurückgekehrt und hat seine Lehr- tätigkeit für Konzerte- und dramatischen Gesang in den eigenen Unterrichtsräumen (Andrássy- straße 10) bereits aufgenommen.

Offener Sprechsaal.*)

(Die Umgestaltung des Westbahnhofes.)

Die Frage der endgültigen Regelung der Buda- pester Bahnhofe ist leider verlagert. Diese Frage aber hat für Budapest außer der bahntechnischen, die Abwicklung des Personenverkehrs betreffenden Seite noch eine andere Bedeutung: das ist die Entfernung der Geleise aus dem Niveau der Straßen, namentlich die Czegeleber Linie — welche die großen Straßenzüge: die zu ver- längernde Rodmaniczkygasse, die Königin Elisabethstraße, die Hofschloßstraße, Gresslystraße, Außere Kerepeserstraße durchschneidet — hemmt den Verkehr derselben auf das unerhörteste und verhindert die Entwicklung und Be- bauung der äußeren Bezirke. Und gerade diese sind be- züglich der Wohnungsnot zu lindern, nicht die theuere innere Stadt, trotz 30jähriger Steuerfreiheit!

Wir erlauben uns die Frage: ob nicht jetzt, wo der Herr Handelsminister den Bau einer Dependance des Westbahnhofes plant, die Möglichkeit zu erwägen wäre:

Die Dependance für den gesamten Verkehr der Czegeleber Linie einzurichten und diesen Bahnhoftheil als Tiefbahnhof zu bauen? Technische Schwierigkeiten kann es nicht geben; die Mehrkosten können nicht so bedeutend sein; die Tragweite wäre für die Entwicklung Budapests eine ungeheure!

Nämlich, dann könnte die Czegeleber Linie, soweit sie das Stadtbild durchfährt, also auf der Merikaner- straße in einem Einschnitt gelegt werden und alle Straßenzüge könnten im Niveau darüber hinweggeführt werden.

Wenn immer auch schon die Pläne für eine andere Lösung fertig sind und alle Instanzen passiert haben, so wäre es doch noch immer nicht zu spät! Noch nicht!

B u d a p e s t, 28. August 1908. J. Sein.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mme. Fanny Kohn, David Klein,

Mme. Nina Löwbeer, Bernhard Klein, Budapest, Vermählte.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Magda Wagner, Bocsár, Julius Schall, Béga-Szt.-György, Verlobte.

Bei Bedarf von Toilette-Bräutausstattungen verlangen Sie Kostenvorschlag von der F. u. F. Holzner, Budapest, Kossuth Lajos-u. 9.

Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich

Wir geben schmerzgebeugt die traurige Nachricht von dem Hinscheiden des innigst- geliebten Vaters, Schwiegervaters resp. Gross- vaters, des Herrn

Sigmund Perl

welcher im Alter von 77 Jahren, nach lan- gem Leiden am 26. d. M. um 3 Uhr Nach- mittag selig im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Ver- blichenen wurde am 28. d. M. um 10 Uhr Vormittag im isr. Friedhofe zu Turóczzsent- mártón zur ewigen Ruhe bestattet.

Friede seiner Asche!

Julius Eichenwald, Jakob Popper, Dezső Atlasz, Sándor Hermann, Sigmund Mangold, Dezső Klein als Schwiegersöhne.

Rosa vereh. Jul. Eichenwald, Wilhelm Perl, Regine vereh. Sándor Hermann, Heinrich Perl, Emma vereh. Sigmund Mangold, Al- bert Perl, Anna vereh. Dezső Klein als Kinder.

Martha geb. Glücksthal, Marie geb. Nathan, Bella geb. Rosenthal als Schwiegertöchter.

Sämmtliche Enkel und Urenkel.

Major Aron és neje, szül. König Ida, vala- mint gyermekeik, Grünbaum Henrikné, szül. Major Erzsébet és ennek férje Grünbaum Henrik, továbbá Nándor, Irén, Jenő, Bela és Ernő és az egész rokonság fájdalomtól megtört szívvel jelentik, hogy forrón szere- tett, felejtethetetlen leányuk, illetve testvérük és rokonuk

Margit

folyó hó 28-án éjjel, viruló életének legszebb korában jobblétre szenderült.

Drága halottunk földi maradványait folyó hó 31-én délután 3 órakor fogjuk a rákos- kereszturi izr. sírkertből örök nyugalomra helyezni.

Aldott legyen emléke!

Budapest, 1908. augusztus hó.

Parkett u. Linoleum mit der patent. „Cirine“ flüssigem und glänz. belobt. „Cirine“ jährlich höchstens zweimal eingelasen, mit Wollappen überwischt, sichert eleganten und waschbaren Boden. Das qualvolle Bürsten- und Stahlspänegebrauch ent- fällt. Erhältlich in farblos 1/1 Flasche K. 3.—, 1/2 Fl. K. 1.70, in hell und dunkel 1/4 Fl. K. 2.50, 1/2 Fl. K. 1.40. Alleinerzeugung: J. Lorenz & Co., Eger in Böhmen und Böhme & Lorenz, Chemnitz i. S.

Komptoirist

mit guter Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, Stenograph, findet Aufnahme bei J. REITER, Kolonialwaaren-Agentur, SZATMÁR.

Klavierschule für höheren Dilettantismus

der Frau EUGENIE MÜLLER VI. ker., Felső erdősor 9. II. emelet 21, erfolgt die Aufnahme von Schülern vom 24. d. bis zum 6. September täglich von 10—12 Uhr. Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung.

Achtständige á vista und Kammermusikurse.

Kurse zur Vorbereitung für die Musikakademie.

Fűtés-szellőztetés terén kollő elméleti és gyakorlati tudással rendelkező mérnököt vagy technikust

keresünk azonnali belépésre magas fizetés mellett. Ajánlatok „Fűtőmérnök“ jellege alatt Mosse Rudolf hirdető-irodájába küldendők.

Oesterr.-Ungar. Luxfer-Prismen

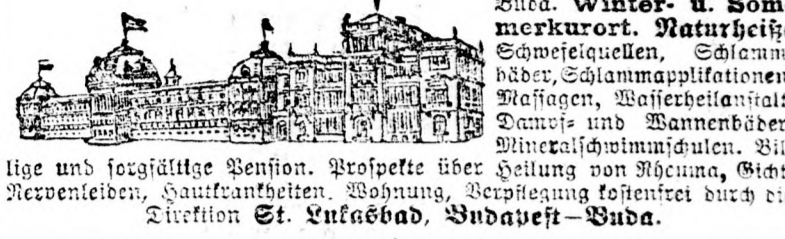
Fabriks-Gesellschaft m. b. H. (Haas & Somogyi, Ingenieure.) Budapest, V., Visegrádi-utca 14. Spezialfabrik für behördlich vorgeschriebene Luxfer-Elektroverglasungen u. Tagesbeleuchtungen dunkler Räume. Telefon 72-44.

Schon erschienen! Schon erschienen!

In unserem Verlage ist soeben in deutscher Sprache erschienen das neue

Exekutions-Verfahren mit Anmerkungen, Hinweisungen und Erklärungen. Preis mit Frankozusendung 1 Kr. 20 H.

Moritz Ráth, Buchhandlung, Budapest, Palais Haas. 5992



A délibáb-utcai leánynevelőintézet és internátusban

a beiratások megkezdődtek. Az intézet növendékei: iskolákat végzett urileányok, kik továbbképzés, — társadalmi nevelés, — nyelvek tanulá- sában részeseit. Urileányok, kik a főváros bär- mely iskoláit, zeneiskolákat, testőakadémiát látogatnak. Az intézetben sveátorna és gimnastika fővárosi és vidéki leányok részére: 3-6 hónapos kurzusok szakor- vos vezetésével. — Prospektust kívánatra küld az igaz- gatónó: Dr. Förster Gyániáné, Bpest, Délibáb-utcz 25.

Danksagung.

Anlässlich des Hinscheidens unseres unvergesslichen Gatten, beziehungsweise besten Vaters, des Herrn Josef Rotholz, sind uns von unseren lieben Freunden und Bekannten so viele Beileidskundgebungen zugekommen, dass es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen separat zu danken, daher wir für all die liebevollen Theilnah- mungskundgebungen auf diesem Wege unserem innigsten Dank abstaten. Besonderen Dank sagen wir der Erzsé- betfalvaer Bezirksvorstehung, der Erzsébetfalvaer isr. Kul- tusgemeinde und der Chevra-Kadisch, sowie der Polizei- mannschaft sammt deren Kommandanten.

Erzsébetfalva, am 30. August 1908. Witwe Josef Rotholz geb. Regina Grünhut. Miksa & Frigyes Rotholz, als Kinder.

FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFÜHRMITTEL

Telegramme.

Ein englisch-deutscher Konflikt. London, 29. August. Das „Reuter'sche Bureau“ verbreitet folgende Meldung: Bezüglich der erregten Kommentare, die durch das Erscheinen eines deutschen Torpedobootes in Thyme während der Flottenmanöver verursacht worden sind, erklärt der deutsche Kon- sul in Newcaastle, dass dies vollkommen auf einem Zufall beruhe. Das Boot war beauf- tragt, die Fischerei auch an der Ostküste zu über- wachen. Während eines Unwetters erlitt es Beschädi- gungen an den Wasserbehältern und lief in Folge dessen in Thyme ein, ohne von den Manövern Kennt- nis zu haben. Dies wurde den Marineoffizieren des Kriegsschiffes „Vindiktive“, welche an Bord des Tor- pedobootes gekommen waren, auseinandergesetzt und ihnen zugleich das Bedauern über die durch einen Zufall hervorgerufene Störung der Manöver ausgesprochen. Da die Ausbesserung der Schäden schnell vor sich geht, wird das Torpedoboot wahrscheinlich Montag wieder in See gehen.

Kaiser Wilhelm in Straßburg. Straßburg, 29. August. Der Parade über die Truppen der hiesigen Gar- nison wohnte trotz des anfangs regnerischen Wet- ters ein zahlreiches Publikum bei, das dem Kaiser- paar lebhaftest Ovationen bereite. Es fand ein einmaliger Vorbeimarsch statt. Der Kaiser über- reichte den Obersten der Regimente die neugestifteten Feldzeichen und begrüßte die Kriegervereine huld- vollst. Bald nach 12 Uhr kehrte der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompagnie unter dem Jubel der Bevölkerung in die Stadt zurück. Außer vielen hohen Offizieren hatten auch der König von Sachsen, der Großherzog von Baden, der Herzog von Sachsen- Koburg-Gotha, das Kronprinzenpaar, der Prinz und

die Prinzessin Citel Friedrich an der Parade theilgenommen.

Straßburg, 29. August. Bei der heutigen Parade taufte Kaiser Wilhelm folgenden Toast aus:

Das XV. Armeekorps hat am heutigen Tage mit Ehren eine glanzvolle Parade bestanden vor dem König von Sachsen, vielen deutschen Fürsten und mir, und es ist mir eine Freude, nochmals meine Anerkennung und dem Korps meinen Glückwunsch auszusprechen auf historischem Boden vor den Thoren von Straßburg, der schönen Stadt. Ebenfalls erhaben aber war der Anblick der im bürgerlichen Gewande dem Korps gegenüber stehenden Reste all der Kampfgenossen aus der Zeit meines Großvaters, wenn wir in Metz, und nicht zumindest hat es mich gefreut, unter ihnen auch eine Menge alter französischer Soldaten zu finden. Sie standen einträchtig nebeneinander, die Kämpfer von Solferino, Magenta, Inferman, Sebastopol, die unter Bosquet, St. Arnaud, Pelissier und Borey gestanden, und neben ihnen mit dem eisernen Kreuz die Kämpfer des Prinzen Friedrich Karl, des Generals Steinmetz und vieler anderer deutscher Heerführer. So muß es sein. Wo echter soldatischer Geist lebt, da finden sich Soldaten Herzen zusammen. Möge mir das Korps auch fernerhin in dem ausgezeichneten Stande, in dem es sich mir gezeigt hat, vorgeführt werden und möge es im Manöver seine kriegsmäßige Ausbildung zu meiner Zufriedenheit bestätigen. Ich trinke auf das Wohl des XV. Armeekorps. Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Aus Russland. Neue Pogrome.

Berlin, 29. August. (Privat-Telegramm.) Wie die „Russische Korrespondenz“ erfährt, wurde in Kirjanow eine neue Art der Judenpogrome erfunden, die geeignet ist, die jüdische Bevölkerung materiell zugrunde zu richten. Die Stadt Kirjanow ist nämlich der Knotenpunkt des Erbsen- und Linsenexports, der vollständig in den Händen der jüdischen Bevölkerung liegt. Die Mitglieder des „Verbandes echt russischer Männer“ wollten nun um jeden Preis diesen Erwerbzweig den Juden fornehmen und griffen zur Erreichung ihres Zieles zu folgendem Mittel: Sie denunzierten die Eigentümer der Exportfirmen bei der Polizei, daß sie mit den Revolutionisten in Verbindung stehen; die Folge war, daß die Juden in Untersuchungshaft geriethen, aus der sie erst nach vielen Monaten entlassen wurden. Diese Zeit aber genügte, um ihnen den Export abwendig zu machen. In Kirjanow sind übrigens die Pogrome wieder auf der Tagesordnung, und auch aus Jekaterinoslaw liegen Meldungen über Judenverfolgungen vor. Es hat sich dort nach dem Muster der „Schwarzen Hundert“ ein Verein gebildet, dessen Mitglieder mit den bekannten Gummistöcken Männer, Frauen und Kinder erschlagen. Die Polizei getraut sich nicht gegen die Mitglieder dieses Vereins einzuschreiten, weil der Verband echt russischer Männer „allmächtig“ ist und auf die Regierung großen Einfluß besitzt.

Die Vorgänge in der Türkei.

Konstantinopel, 29. August. Das Ministerium des Aupern erklärt, daß für den Berliner Botschaftersposten zwar General Osman Nizam, für den Wiener Posten der Botschafter in Rom Reshid und für den römischen Botschaftersposten der Gesandte in Madrid Hamid Bey ausersuchen seien, daß jedoch um die Aggregationen noch nicht angefragt wurde.

Konstantinopel, 29. August. Der Sultan empfing gestern auch den päpstlichen Legaten Msgr. Sardi, der, wie üblich, von französischer Seite vorgestellt wurde, ferner den ehemaligen französischen Minister Pelletan und die Generaldirektoren der Banque Ottomane Auboineau und Desses.

Ali Handar, ein Sohn Midhat Paschas, beschuldigt in einem an das Blatt „Sabah“ gerichteten Schreiben den ehemaligen Großvezir Said Pascha, an der Erhaltung und Stärkung des Despotismus gearbeitet zu haben, empfiehlt aber, die Vergangenheit zu vergessen und sich ernster Arbeit zu widmen.

Rom, 29. August. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Konstantinopel: König Victor Emanuël überforderte für die Opfer der Brandkatastrophe 25,000 Francs.

Konstantinopel, 29. August. Der österreichisch-ungarische Botschafter Markgraf Pallavicini hat gestern dem Sultan und der Pforte die freundschaftliche Theilnahme seiner Regierung anlässlich der Brandkatastrophe in Stambul ausgesprochen.

Prinz Ahmed, ein Sohn des Sultans, hat gestern auf dem Brandopfer unterführtungen

vertheilt, was zu Ovationen für den Sultan Anlaß gab.

Die Wirren in Marokko.

Paris, 29. August. Nach den Blättern dauern die Verhandlungen zwischen Frankreich und Spanien in Betreff der Muley Hafid gegenüber einnehmenden Haltung fort. Zwischen Frankreich und Deutschland seien keinerlei Verhandlungen eingeleitet worden.

Paris, 29. August. In der Moschee von Tanger wurde gestern zum ersten Male ein Gebet für den Sultan Muley Hafid verrichtet. In der Stadt herrscht vollkommene Ruhe.

Paris, 29. August. In einer Depesche aus Tanger wird gemeldet, daß Kemiki, der bisherige Pascha von El Kasar, gefesselt in das Staatsgefängniß gebracht wurde, da Kemiki, der deutscher Schutzbefehlener sein soll, gewissen Städten, die Muley Hafid schon als Sultan anerkannt hatten, Bußen auferlegt habe.

Mont de Marfan, 29. August. Eine Feuerbrunst zerstörte die Arena von Dar und die umliegenden Häuser, darunter die Unterpräfektur und die Normalsschule. Ein der Brandstiftung verdächtiges Individuum wurde verhaftet.

Paris, 29. August. (Fonds Börse.) Die Börse eröffnete zu behaupteten Kursen, doch hielt sich die geschäftliche Thätigkeit in engen Grenzen. Französische Rente, Rio Tinto und spanische Bahnen waren gefragt. Später kam einiges Eingebot an den Markt, worauf der Schluß sich schwankend gestaltete.

London, 29. August. (Fonds Börse.) Nach ruhiger Eröffnung wurde die Stimmung bei lebhaften Umsätzen wieder zuversichtlicher. Amerikaner konnten sich nach anfänglicher Schwäche theilweise erholen. Fremde Fonds lagen ruhig. Minen fest. Schluß stetig.

Newyork, 29. August. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm. Die Tendenz der heutigen Börse war ausgesprochen fest. Bevorzugt waren die Werthe der Standard Oil Company. Der Schluß war lebhaft und fest.

Newyork, 29. August. (Fonds Börse.) Kabel-Telegramm. (Schlußkurs.) Zeitgeld — (1/10), Taggeld — (1/10), Wechsel auf London (60 Tage) 484.30 (484.30), Cable Transfers 486.10 (486.10), Wechsel auf Paris (60 Tage) 517 1/2 (517 1/2), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 3/16 (95 3/16), Silber Bullion 51 1/8 (51 1/8), Northern Pacific 3/8 bond 74 (74), Atchinson Topoka and Santa Fe Com. 91 3/8 (90 3/8), Baltimore & Ohio Com. 95 1/4 (95), Canada Pacific 176 3/4 (176 3/4), Chesapeake and Ohio 42 1/2 (42 1/2), Chicago & Great Western Com. — (—), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 144 1/4 (143 3/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 27 (26 3/4), Erie Common Shares 22 3/4 (22 3/4), Illinois Central 139 1/4 (139), Louisville & Nashville 109 1/4 (109 3/8), Missouri Kansas and Texas Common 32 3/8 (32 1/2), Missouri Pacific 59 3/8 (57 3/4), Newyork Central Railway 106 1/4 (106 1/4), Newyork Ontario and Western 42 3/4 (42 3/4), Norfolk and Western Common Shares 74 (74), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 125 1/2 (125 3/8), Philadelphia and Reading Com. 129 1/2 (128 3/8), Rodisland Company 17 1/2 (17 1/4), Southern Pacific 105 3/4 (103 1/2), Southern Railway Com. 19 3/4 (19), Union Pacific 163 3/4 (162 1/2), Wabash Preference 26 1/2 (26 1/2), Amalgamated Copper Com. 80 3/8 (80 1/4), American Sugar Ref. Com. 135 1/2 (136 1/4), Anaconda Mining Comp. 48 1/4 (48), United States Steel Corp. 47 3/8 (47), United States Steel Pref. 111 3/4 (110 1/4). Umsatz 410,000 Stück.

Newyork, 29. August. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco — (9.50), per September — (8.40), per November — (8.38), in New-Orleans loco — (10.25); Petroleum: Standard White in Newyork 8.75 (8.75), Standard White in Philadelphia 8.70 (8.70), Refined in Cans 10.90 (10.90), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz: Western Steam 9.90 (9.90), Robe u. Brothers 10.10 (10.10), Mais per September 89.75 (89.50), per Dezember 77 3/8 (77 3/8), per Mai — (—), rother Winterweizen loco 101 1/2 (101 3/8), Weizen per September 101 1/8 (102 1/8), per Dezember 102 7/8 (103 3/8); per Mai — (—), per Juli — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 — (6 1/2), per September — (5.55), per November — (5.45); Mehl Spring Wheat clears 4. — (4. —); Zucker: 3.40 bis — (3.40 bis —); Zinn: — bis — (29.15 bis 29.45); Kupfer: — bis — (13.62 bis 13.75). — Mais und Weizen weichend.

Chicago, 29. August. (Schlußkurs.) Weizen per September 94 3/8 (95. —), per Dezember 94.50 (95 1/8); Mais per September 77 3/8 (78 1/8), Schmalz per September 9.37 (9.37), per Oktober 9.45 (9.45), Speck short clear 9.12 (9.12), Pork per Oktober 14.77 bis — (14.80 bis —). — Weizen und Mais weichend.

Der Kapitalist.

Das Ende des Balkankrieges mit Serbien.

— Die amtliche Verlautbarung. —

Aus Anlaß des Umstandes, daß der neue Handelsvertrag mit Serbien, wie bereits gemeldet, am 1. September in Kraft tritt, wird heute von amtlicher Seite eine Darstellung der gegenwärtigen und zu erwartenden neuen Verhältnisse im Handelsverkehr mit Serbien veröffentlicht. Daß diese amtliche Darlegung die neue Sachlage in einem für uns günstigen Lichte erscheinen läßt, ist selbstverständlich; wenn man aber die vorgebrachten Daten einer genauen Prüfung unterzieht, läßt sich erkennen, daß Ungarn wieder einmal Oesterreich gegenüber der Kürzeren gezogen hat, da bei Feststellung der serbischen Einfuhrzölle in erster Reihe jene Industrieerzeugnisse berücksichtigt wurden, welche aus Oesterreich nach Serbien eingeführt werden, während die Zölle für jene Industrieerzeugnisse, in welchen die ungarische Industrie konkurrenzfähig ist, wie Zucker, Bier etc. eine wesentliche Erhöhung erfahren haben. Selbstverständlich wurde den Wünschen der Agrarier in hervorragender Weise Rechnung getragen, denn unsere landwirtschaftlichen Interessen finden in dem neuen Vertrage den weitestgehenden Schutz, indem Serbien in Zukunft einen weit geringeren Theil seiner landwirtschaftlichen Produktion wird bei uns unterbringen können als bisher. Die Zölle der wichtigsten Artikel wurden in Serbien wie folgt festgesetzt: Rohzucker 20 Dinars, Raffinade 30 Dinars, Bier 10 Dinars, Mehl 6 D. 50 P., Baumwollgarne 25 bis 50 Dinars, Baumwollstoffe 60 bis 200 Dinars, Kleider und Wäsche ein Werthzuschlag von 70 Prozent, Sohlleder 66 Dinars, Blankleder 70 bis 75 Dinars, Schuhe 270, Holzmöbel 15 bis 60, Glas 6 bis 37 D. 5 P. Was unsere Einfuhrzölle betrifft, wird bei den Getreidesorten das serbische Getreide den anderen ausländischen Provenienzen gleich behandelt werden. Ferner wurden folgende Zollsätze festgesetzt: Gedörnte Pflaumen 8 K., Pflaumenmus 5 K. 50 H., Nüssen per 100 Kilogramm Lebendgewicht 9 K. 40 H., Kuh 30 K. per Stück, Kalb 5 K., Schaf oder Ziege 2 K. 50 H., Lamm 1 K. 50 H. per Stück; lebendes Geflügel 4 K. per 100 Kilogramm (Gänse zollfrei), geschlachtetes Geflügel 16 K., Schweine von 10 bis 110 Kilogramm 11 K. per Stück, über 110 Kilogramm schwere 10 K. per 100 Kilogramm Lebendgewicht. Fleisch, frisches, 30 K., zubereitetes 45 K. per 100 Kilogramm. Mit Rücksicht auf die veterinären Verhältnisse Serbiens wird jedoch in Zukunft mit Ausnahme des Geflügels lebendes Vieh aus Serbien überhaupt nicht über die Grenze gelassen werden, sondern das serbische Vieh wird in der Nähe der Grenze, aber noch auf serbischem Boden, nach einer Verzollung im lebenden Zustande, auf den hierzu bestimmten Schlachtbrücken unter Kontrolle und Aufsicht unserer Veterinärärzte geschlachtet werden müssen und nur das Fleisch des solcherart geschlachteten Viehes darf auf die Märkte der zu diesem Zwecke ausserhalb der größeren inländischen Städte gebracht werden. Gleichzeitig wurde das Maximalkontingent des auf diese Weise aus Serbien zu uns einzuführenden Rindviehes mit jährlich 35,000 Stück, des Vorstenviehes mit 70,000 Stück festgesetzt. (In den letzten Jahren wurden bei uns im jährlichen Durchschnitt eingeführt 71,600 Stück Hornvieh und über 200,000 Stück Vorstenvieh.)

Gleichzeitig ist heute auch eine umfangreiche Verordnung des Ackerbauministers bezüglich der Einfuhr serbischen Fleisches, thierischer Rohprodukte, sowie der sanitätspolizeilichen Behandlung derselben erschienen. Laut dieser Verordnung ist die Einfuhr frischen Fleisches vorläufig nur aus Belgrad, und zwar von dem zu diesem Zweck abgeordneten Theil der dortigen Schlachtbrücke, im Rahmen des festgesetzten Kontingents vom 1. September bis 31. Dezember für Oesterreich-Ungarn insgesamt 11,667 Rinder und 23,334 Schweine, und auf Grund eines von den kön. ung. delegirten Thierärzten ausgestellten Attestes nach folgenden ungarischen Städten gestattet: Budapest, Szeged, Temesvár, Arad, Fehértompola, Berseck, Pancsova, Temeskubin, Ujvidek, Szabadka, Pécs, Pozsony, Komárom, Győr, Fiume, Kassa, Zimony (Zemun), Epek (Diel), Zagráb (Zagreb), Mitrovicza (Mitrovica), Karloicza (Karlovci), Barasch (Barazdin).

Von einem hervorragenden Budapest Zmporteur erhalten wir die folgende Zuschrift:

Nach dem 2 1/2-jährigen Zollkrieg mit dem Nachbarland Serbien, welcher dem Ungarn konsumierenden Volk schwere Lasten und der ärmeren Volks-

Klasse Entbehrungen auferlegt hat, tritt endlich der von den Kaufleuten, Gewerbetreibenden und von dem ganzen Volke sehnlichst erwartete neue Zollvertrag mit Serbien in Kraft, und wenn derselbe für das Volk in Folge agrarischer erfolgreicher Bestrebungen und Einflüsse auch nicht so günstig ausgefallen ist wie jener, welcher vor Ausbruch des Zollkrieges bestand, weil jetzt kaum die Hälfte der früheren Vieheinfuhr gestattet ist, und auch diese Hälfte an verschiedenen, die Einfuhr erschwerende Bedingungen geknüpft ist, so ahmen dennoch die beteiligten kommerziellen Kreise, welche auf die Belebung des mit Serbien in Stockung gerathenen Verkehrs rechnen, erleichtert auf, und auch das Volk darf auf einen wesentlichen Rückgang aller Fleisch-, sowie Schmalz- und Speckpreise rechnen, so daß sich auch bald die ärmere Klasse den lange entbehrten Genuß, besonders des Schweinefleisches, welches in den früheren Jahren ihr Hauptnahrungsmittel bildete und dem sie seit Jahren entzogen mußte, vergönnt wird.

Dabei haben die Agrarier im Laufe der Vertragsunterhandlungen mit Serbien den Interessen der Landwirthe, beziehungsweise Viehzüchter einen schlechten Dienst erwiesen, indem sie dafür eintraten, daß die auf die Hälfte reduzierte Einfuhr von Schweinen nur in geschlachtetem Zustande gestattet werden möge, denn die Einfuhr von geschlachtetem Vieh, welches naturgemäß sofort verkauft und in den Konsum übergehen, also zu jedem Preise abgegeben werden muß, ist geeignet, einen bedeutend stärkeren Druck auf die Fleischpreise und dem entsprechend auch auf die Preise von lebendem ungarischen Vorstenvieh auszuüben, als die Einfuhr von wöchentlich circa 1400 lebenden Schweinen, welche über die Grenze geschickt, nach allen Richtungen Oesterreich-Ungarns vertheilt, verschwinden müßten und kaum gefühlt werden könnten.

Aber auch in Pflaumen (Sequar), welcher bei uns ein sehr starker Konsumartikel ist, wird sich das Volk nunmehr billiger versorgen und wird solches auch wieder die ärmere Klasse auf ihr Brod streichen können, denn während der bisherige Kriegszoll laut dem autonomen Zolltarif zu w a n z i g K r o n e n per 100 K g. betragen hat (vor dem Ausbruch des Zollkrieges betrug derselbe 1.50 fl. in Gold, macht 3 K. 60 S. per 100 K g.), wurde derselbe im neuen Zollvertrag auf 5 K. 50 S. per 100 K g. festgesetzt.

In gedörrten Pflaumen beträgt der neue Zoll 8 K. per 100 K g. (der Kriegszoll war 14 K. gegen frühere 3 K. 60 S. vor dem Kriegszoll), doch wird speziell bei diesem Artikel der ermäßigte Zoll kaum einen Eindruck in diesem Jahre haben, weil wir in Bosnien einer sehr reichen Pflaumen-Ernte entgegensehen, welche nicht nur den inländischen Konsum reichlich versorgen, sondern auch starken Ueberfluß für den Export aufbringen wird. Im vergangenen Jahre wurden im Lande allerdings sehr viele serbische Pflaumen verzollt und konsumirt.

B u d a p e s t, 29. August.

(Die Börsewoche.) Wenn die Ausführungen des Generalsekretärs der Oesterreichisch-ungarischen Bank Hofrath v. Pranger in der vorgestrigen Sitzung des Generalraths, wonach das gegenwärtige steuerfreie Notenkontingent von 400 Millionen Kronen den heutigen Verhältnissen der Monarchie nicht mehr entspricht, eine zarte Anspielung auf die Absicht der Bankleitung ist, bei Erneuerung des Bankprivilegiums eine Erhöhung dieses Kontingents anzustreben, so muß in erster Reihe die Frage gestellt werden, ob speziell die ungarische Regierung zu dieser erhöhten Bemessung des Kontingents ihre Einwilligung geben werde, wenn die Bank an ihrer gegenwärtigen Zinsfußpolitik festhält. Denn daß diese Zinsfußpolitik keine sehr glückliche ist, kann man erkennen, wenn man sieht, daß unsere Notenbank aus dem Konzert der europäischen Centralbanken wieder einmal vollständig ausgeschaltet ist und unser gesamtes industrielles und kommerzielles Leben demzufolge nicht der Segnungen und Vortheile des billigen Geldes theilhaftig werden kann, welche das gesammte Ausland jetzt genießt, sondern andauernd unter der Last des theuren Zinsfußes leidet, der jede spekulative Thätigkeit unterbindet, jede Unternehmungslust im Keime erstickt. Das Festhalten an dem althergebrachten Geist, der Konservativismus hat in manchen Beziehungen seine Vortheile, ist aber übel angebracht dort, wo das Interesse des arbeitenden Landes ein Anpassen an die Bedürfnisse erheischt. Wenn auf den europäischen Geldmärkten Geldüberfluß herrscht, der Preis des Geldes auf ein Minimum herabsinkt und die Notenbanken dem Strome folgend mit ihren offiziellen Zinsfußsen herabgehen, hält die

Oesterreichisch-ungarische Bank mit zäher Ausdauer an dem vierprozentigen Zinsfuß fest, ohne Rücksicht darauf, daß der hohe Zinsfuß bei Geldüberfluß im Auslande die Ansicht aufkommen lassen muß, die Verhältnisse seien bei uns ungesund, und ohne Rücksicht darauf, daß Handel und Industrie hierunter außerordentlich leiden. Wachsen aber im Auslande in Folge zunehmender Geschäftsthätigkeit die Ansprüche und ist in Verbindung damit der Geldpreis im Steigen begriffen, dann geht auch die Oesterreichisch-ungarische Bank mit ihrem Zinsfuß in die Höhe, wenn auch durchaus keine Ursache hiezu vorhanden ist, wenn sich bei uns nicht die geringste Thätigkeit entfaltet und Handel und Wandel niedriger liegen. Den Vorwand zu dieser Hinaufsetzung gibt dann immer die Versicherung ab, wir könnten und dürften uns den äußeren Einflüssen vorzugsweise halber nicht verschließen. Auf allen europäischen Märkten herrscht jetzt außerordentliche Geldabundanz und selbst das so verschuldete, überengagierte Berlin, das im letzten Jahre zuhause sowohl wie in Amerika ungeheure Verluste erlitten hat, erfreut sich des leichten und billigen Geldes — nur wir leben trotz der absolutesten Geschäftslosigkeit und Apathie unverrückbar an dem vierprozentigen offiziellen Zinsfuß fest und erhalten die obligate Tröstung, daß „angesichts der Verhältnisse auf dem internationalen Geldmarkte von einer Verringerung des Zinsfußes keine Rede sein kann“. Daß das theure Geld eine gesündere Entwicklung der industriellen und kommerziellen Thätigkeit, wozu sich gegenwärtig bei der Wiederaufnahme des Handelsverkehrs mit Serbien Gelegenheit bietet, sehr erschwert, wird unsere Geschäftswelt voraussetzlich bald zu verspüren haben. Die Thatsache allein aber, daß der Verkehr mit Serbien wieder aufgenommen werden kann, ist schon eine erfreuliche, und es kann erwartet werden, daß die künstlichen Hindernisse, welche dieser Thätigkeit in den Weg gelegt werden, aus eigenen Kräften überwunden werden können. — An unserer Börse herrschte auch während dieser Woche vollständige Ruhe und Geschäftslosigkeit; die vorgekommenen Kursveränderungen zeigt die nachstehende Tabelle:

	Kurs vom 22. August	Kurs vom 29. August	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	631.50	630.—	— 1.50
Ungarische Kredit	742.25	740.75	— 1.50
Öskompobank	472.50	471.50	— 1.—
Hypothekbank	430.75	431.25	+ .50
Rima	558.50	557.50	— 1.—
Staatsbahn	690.50	690.25	— 0.25
Südbahn	114.—	116.50	+ 2.50
Straßenbahn	538.—	535.50	— 0.50
Stadtbahn	280.50	282.—	+ 1.50
„Adria“	395.—	396.—	+ 1.—
Kommerzialbank	3325.—	3330.—	+ 5.—
Salab	574.—	576.50	+ 2.50
Russische Rente	96.40	96.75	+ 0.35
Ungarische Kronenrente	92.85	92.80	— 0.05

(Der Geldmarkt.) Die Ansprüche zum Ultimo bleiben hinter den Erwartungen zurück. Der Verkehr auf dem offenen Markte war ein umso schwächerer, als Wiener Geldofferten fast gar nicht vorlagen, die Einreichungen bei der Bank betragen hier im Ganzen 15 Millionen, welchen 1 1/2 Millionen Fälligkeiten gegenüberstanden. Auch in Wien und in den Provinzen waren die Einreichungen keine übermäßig großen, und es kann angenommen werden, daß auch der 31. August keine Ueberraschungen bringen werde. Falls nicht unerwartet große Abhebungen vom Girokonto erfolgen werden, dürfte die Bank zum Ultimo vielleicht mit 40 bis 50 Millionen in die Steuerpflicht kommen, während der Verkehr der steuerpflichtigen Noten zum Ultimo August des vorigen Jahres 91 Millionen betrug. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Einreichungen bei der Bankzentrale des Noteninstituts umfaßten im Laufe des heutigen Tages einen Betrag von rund 214 Millionen Kronen, welchen ein Inkasso von 1 1/2 Millionen gegenüberstand. Auf offenem Markt war der Geldstand sehr beengt. Der Privatdiskont hat jedoch nicht weiter angezogen und notirte 3 3/4 bis 3 1/2 Prozent.

(Insolvenzen in der Hauptstadt.) Die Budapester Huthandlungsfirma Gebrüder P o r f i, IV., Waijnnergasse 25, hat sich insolvent erklärt. Diese Zahlungseinstellung kommt überraschend, da die Firma sich sowohl im In- als auch im Auslande eines vorzüglichen Rufes erfreute und eine zu meist den aristokratischen Kreisen angehörende Klientel besaß. Die Firma wurde erst im Jahre 1905 protokolliert; ihre Theilhaber sind Elemér und Margarethe P o r f i, welche die Firma kollektiv zeichneten. Die Genannten sind die Kinder des Julius P o r f i, dem in ganz Ungarn wohlbekanntem früheren Eigentümer der Firma P o r f i u. Sohn. Die Firma hatte bereits im April des Jahres 1905 mit

Schwierigkeiten zu kämpfen, da größere Börsendifferenzen zu decken waren. Das Geschäft wurde einem gewissen H a u s n e r, Mithef der seither gleichfalls insolvent gewordenen Firma H a u s n e r u. B á r k á n y, der als stiller Kompagnon figurirte, übergeben, der sämmtliche Aktiven und Passiven übernahm. Es gelang P o r f i, seinen Schwiegervater, den Baumschulbesitzer B e n e d e k, der für P o r f i bereits früher viel gethan hatte, zu bewegen, ihm neuerdings 30,000 Kronen zur Verfügung zu stellen, damit er die Hausner gegenüber übernommenen Verpflichtungen begleichen und ein neues, elegantes Geschäft errichten könne, dessen Einrichtung 10,000 K. kostete. P o r f i zahlte bis vor kurzem pünktlich und man bewilligte ihm auch einen größeren Kredit. In den letzten Monaten trat plötzlich eine Stockung ein; diese ist einerseits darauf zurückzuführen, daß die Außenstände nur sehr langsam eingingen. Die Firma besaß nämlich vorwiegend aristokratische Klientel, und es ist allgemein bekannt, daß Aristokraten ihre Rechnungen erst gegen Ende eines jeden Jahres zu begleichen pflegen. Da die Firma nur über ein kleines Betriebskapital verfügte, vermochte sie diesen Kreditansprüchen nicht Stand zu halten. Die Passiven betragen 320,000 Kronen; in erster Reihe sind die Genossenschaften interessiert, sowie W i e n e r, P a r i s e r und einige Budapester Firmen. Eine große Hamburger Hutfirma Charles L a v i u. Co. ist mit 80,000 Kronen interessiert. Die Firma strebt einen außergerichtlichen Ausgleich an; ihr Rechtsfreund Dr. Gustav S t r a s s e r führt die Unterhandlungen und bietet den Gläubigern eine 35—40prozentige Quote. Es ist begründete Aussicht dafür vorhanden, daß die Gläubiger diese Quote acceptiren werden. — Ueber den gegenwärtigen Stand der Insolvenz des Restaurateurs D e l i erfahren wir Folgendes: Wie nunmehr mit Bestimmtheit feststeht, belaufen sich die Passiven auf rund 350,000 Kronen. Die Ausgleichsverhandlungen sind im Zuge, doch dürfte eine Verständigung kaum herbeigeführt werden, da Deli nicht mehr als 15 bis 20 Prozent bietet. Er schuldet unter Anderem der P e s t e r L o n d g e s e l l s c h a f t, in deren Gebäude sich bekanntlich sein Café-Restaurant befindet, f ü r M i e t h z i n s 20,000 K r o n e n und es heißt, daß Deli in erster Reihe die Gesellschaft befriedigen will. — Zwischen der bekannten Damenkonfektionsfirma M o n a s t e r l y und K u z m i k, die sich vor einigen Monaten insolvent erklärte, und ihren Gläubigern ist heute ein außergerichtlicher 40prozentiger Ausgleich zustande gekommen.

(Verwerthung der Schlempe im Inlande.) Die heutige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Verordnung des Finanzministers betreffend die Verwerthung der Schlempe im Inlande. Im Sinne des Gesetzes wird nämlich die Entschädigung davon abhängig gemacht, daß die Spiritusfabrikanten eine Garantie dafür bieten, daß sie die Schlempe entweder selbst verwenden oder im rohen oder getrockneten Zustande im Inlande wirtschaftlichen Zwecken dienstbar machen. Diese Garantie würde nun darin bestehen, daß die Fabrikanten die Verpflichtung übernehmen, daß sie über die Produktion und die Verwerthung der Trodenschlempe authentische Aufzeichnungen führen und daß der von der Finanzdirektion zu entsendende Beamte sowohl in diese Aufzeichnungen, wie in die Bücher und die betreffende Korrespondenz wann immer Einblick nehmen kann. Diese Erklärung ist zur Wahrung des Entschädigungsanspruches für das am 1. September 1909 zu entziehende Kontingent innerhalb acht Tage vom Tage der Publikation dieser Verordnung einzureichen, für die in den folgenden Jahren zu entziehenden Kontingente ist die Erklärung bis zum Beginn der unmittelbar vorhergehenden Produktionscampagne einzureichen.

(Die Prager Röhrenlieferung.) Aus W i e n wird telegraphirt: Das Präsidium der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer hat beschloffen, falls sich die Regierung nicht auf Grund der bestehenden Normen in der Angelegenheit der Vergebung der Prager Röhrenlieferung an Frankreich einzuschreiten entschließen sollte, in der ersten auf die Sommerferien folgenden Sitzung der Kammer zum Gutachten über die Regelung des LieferungsweSENS einen Antrag dahingehend einzubringen, es sei eine Aktion einzuleiten, daß die Regierung künftighin im Gesetzeswege angewiesen werde, in ähnlichen Fällen von staatswegen gegen die Vergebung von Lieferungen ins Ausland einzuschreiten, wobei es von der Anschauung ausgeht, daß es gewiß im Interesse der Volkswirtschaftspolitik jedes modernen Staates gelegen ist, bei gleichen Preisen und gleicher Qualität die inländische Produktion weit-

gehend zu berücksichtigen. Es erfordert dies die Rücksichtnahme auf die Entwicklung der Produktion, die Beschäftigung der Arbeiterschaft und die Erfüllung der vielen öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen der Betriebe.

(Erhöhung der Kalblederpreise.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Die maßgebenden österreichisch-ungarischen Fabrikanten für chromgegerbtes Kalbleder erhöhten die Preise um 6 Heller per Quadratfuß.

(Die Folgen der Exekutionsnovelle.) Aus Szeged wird uns unter dem 28. d. geschrieben: Heute war hier Wochenmarkt, aus welchem Anlaß eine seit vielen Jahren nicht konstatierte überaus starke Zufuhr in Getreide erfolgte.

(Die Subventionierung des Weinhandels.) Aus Sopron wird uns geschrieben: Die heutige Plenarversammlung der Handelskammer hat über Antrag sämtlicher Weinhandelsinteressenten des Kammerbezirkes beschlossen: das Handelsministerium zu bitten, das absurde Gesuch der Winea wegen Subventionierung des Weinhandels abzuweisen.

(Ungarische Zuckerkartien an der Berliner Börse.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Uebermorgen, Montag, soll der Versuch gemacht werden, für die Aktien der Ungarischen Zuckerrindustrie-Gesellschaft in Budapest an der Berliner Börse einen Kurs festzusetzen.

(Dortmunder Union.) Aus Berlin wird telegraphiert: Der Jahresabschluss der Dortmunder Union weist folgende Posten aus: Bruttogewinn 7.182.394 Mark, Reingewinn 5.100.826, Abschreibungen 2.830.456, Rückstellung für Abschlussverpflichtungen 300.000, gesetzlicher Reservefonds 97.518 und Vortrag 508.850 Mark.

(Die neue Frankfurter Stadtanleihe.) Aus Berlin wird uns telegraphiert: Die Firma Mendelssohn u. Komp. übernimmt gemeinsam mit der Berliner Handelsgesellschaft die neue vierprozentige Frankfurter Stadtanleihe zum Kurse von 98.15.

(Vom Londoner Metallmarkt.) Aus London wird uns geschrieben: Während in der Vorwoche ungünstige Statistik die Metallbörse beeinflusst hat, etablierte sich in der abgelaufenen Woche eine allgemeine Besserung, und man schließt durchwegs bei höheren Notierungen.

(Weinlagerhäuser.) Wie man aus Tapolca telegraphiert, haben die Weinproduzenten der Blattenregion im Vereine mit den Gemeindevorstellungen und den Notabilitäten des Bezirkes an den Ackerbauminister Dr. Jgnaz Daranyi in seiner Eigenschaft als Reichstagsabgeordneter des Tapolcaer Bezirkes eine dringende Eingabe gerichtet, in welcher der Minister ersucht wird, dahin zu wirken, daß auch Tapolca ein Weinlagerhaus erhalte.

(Die Fabriks- und Unternehmungs-Arbeiter-Krankenunterstützungskassen) werden bekanntlich im September einer Umgestaltung unterzogen. Gegen die diesbezüglichen Statutenentwürfe des staatlichen Versicherungsamtes hat ein Theil der Unternehmungskassen vielfache Erleichterungen verlangt.

(Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft) fertigte im Monate Juli 1908 703 Unfallversicherungspolizzen aus, welche für den Todesfall über 5.580.499 K., für den Invaliditätsfall über 7.523.500 K. und für vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 2838 K. lauten.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Pórfi Testvérék, Firma in Budapest, IV., Váci-utca 25; Simon Klappholz, Hütte, Mühlensmanufaktur in Bielitz; Steirerisch u. Komp., Handelsfirma in Budapest, Karlsring 19; Joseph Königmann, nichtprot. Kaufmann in Gottschee; Bernhard Schleginger, Lederzuchtler in Polna; Victor Diwald, prot. Firma in Pozsony; Joseph Friedmann, Kaufmann in Sódmező-Bájarhely.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 29. August. Die Vorbörsen war auf die Nachrichten vom Bestehen des Königs und auf bessere ausländische Meldungen freundlicher disponiert. Auf einzelne Rückkäufe der Spekulation erfolgte eine mäßige Kurserhöhung in den leitenden Werthen. Im weiteren Verlaufe wurde die Laune auf Abgaben in beiden Kreditaktien und Staatsbahnaktien schwächer und die Kurse gaben etwas nach.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 742.50 bis 741, Oesterreichische Kreditaktien zu 630.75 bis 629.75, Hypothekbankaktien zu 431, Stadtbahnaktien zu 261.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 691 bis 689.75, Salgótarján Aktien zu 575 bis 576.50, Rimamurányer Aktien zu 558 bis 557.50.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Salgótarján Kohlen-Aktien zu 576.50 bis 579. Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 740.50 bis 741, Ungarische Hypothekbankaktien zu 431.50, Ungarische Eszkomptbank-Aktien zu 471.50 bis 471.75, Oesterreichische Kreditaktien zu 629.50 bis 630, Rimamurányer Eisenaktien zu 556.75 bis 557.75, Elektrische Stadtbahnaktien zu 261 bis 262.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnbahnaktien zu 689.75 bis 690.50, Lombarden zu 115.50 bis 116.

Zur Erläuterungzeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 630. Prämiengeschäft: Kurzstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 4 R. bis 5 R., auf acht Tage von 8 R. bis 10 R., per Ultimo September von 28 R. bis 30 R.

Die Nachbörse, welche heute um ein Viertel 3 Uhr geschlossen wurde, verlief auf bessere Berliner Notirungen bei geringem Verkehr in freundlicherer Stimmung. Es notirten: Hypothekbank zu 431.25, Lombarden zu 116.25 bis 116.50. — Zum Schlusse blieben: Lombarden zu 116.50.

Wiener Effektenbörse. 29. August. Mangels jeder Anregung verkehrte die heutige Börse bei ruhigem Geschäft in lustloser Haltung. Auch der Umstand, daß die auswärtigen Märkte die Festigkeit der letzten Tage vermiffen ließen, löste hier eine gewisse Zurückhaltung aus. Unter diesen Umständen vermochte sich das allgemeine Kursniveau nicht zu behaupten, und speziell die führenden Coullisepapiere unterlagen einem Abbröckelungsprozesse.

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

Table with 2 columns: Name of security and Price. Includes items like 1860er Lofe, 1864er Lofe, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 630.25, ungarische Kreditaktien 741.50, Anglobankaktien 294. — Bankverein 517. — Unionbank 542.25, Länderbank 436.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 689.75, Lombarden 116.50, Elbethal 451.50, Rima-Murányer 556.50, Tabaktien 388.50, Alpine-Aktien 674.50, Mairente 95.15, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 92.80, Russen 96.30, Türkenlose 184.25, Marknoten 117.28 per Kasse, 117.85 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.10 5.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 29. August. Das Hauptmoment der heutigen Börse bildete die von einem großen süddeutschen Blatt gemachte Mittheilung über eine prinzipielle Verständigung in der Hüttenzedenfrage, in der sich bisher die Vertreter der gemischten Werke und des Kohlenyndikats gegenüber standen. Man nimmt an, daß die Vortheile dieser Verständigung hauptsächlich den gemischten Werken zugute kommen werden, und das Interesse der Spekulation konzentrierte sich daher hauptsächlich auf diese Aktien, die während des ganzen Verlaufs lebhaft gehandelt wurden und zum Schlusse ziemlich bedeutende Steigerungen aufweisen konnten.

Berlin, 29. August. (Schluß.) 4-2prozentige Papierrente —, 4-2prozentige Silberrente 96.10, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige ungarische Goldrente 93.50, österreichische Kreditaktien 198.50, ungar. Kronenrente —, Südbahn 21.90, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148. —, russische Banknoten 214.85, Wiener Wechselkurs 85.20, 4prozent. neue russische Anleihe 77.80, italienische Rente —, Diskonto-Rommandit 177.60, allg. Elektrik Edison 216.70, Dynamit-Trust 167.40, Gelsenkirchener 196.50, Harpener 205.20, Laurahütte 213. —, unisjärte Türken —, — Jett.

Berlin, 29. August. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 198.50, Südbahn 22. —, österreichisch-ungarische Staatsbahn 148. —, — Jett. Hamburg, 29. August. (Schluß.) 4-2prozentige Silberrente 98.90, österreichische Kreditaktien 198.50, 1860er Lofe 154.50, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 22.10, italienische Rente 104.30, 4prozentige österr.

reichliche Goldrente 98.85, 4prozentige ungarische Goldrente 93.90. — Ruhig.

Paris, 29. August. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 96.65, österreichische Goldrente 99.70, ungar. Goldrente 94.65, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 492.—, 3 1/2prozentige italienische Rente 104.05, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 286.—, fünfprozentige Marokkaner 512.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozentige konf. amort. Rumänen —, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —, fünfprozentige Russen 1906 99.75, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 518.—, vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieurs 96.15, vierprozentige unifizirte Türken 94.57, Türkenlose 175.50, türkische Tabakaktien 414.—, österr. Bodenkreditanstalt 1134.—, österr. Länderbank 470.—, ungar. Hypothekbank 457.—, Banque de Paris 1514.—, Banque Ottomane 693.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 123.—, Meridionalbahn 671.—, Orientbahnen —, Waggon Sitz —, Hartmann Maschinen 622.—, Rio Tinto 17.61, Sucrerie d'Egypte 33.—, Zula 296.—, Thomson Houston —, Urfány Kohlen 169.—, Chartered 23.50, De Beers 315.—, East Rand 107.30, Jagersfontein 112.—, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 61.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.12, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.18, Wechsel auf Wien (kurz) 104.93, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/32, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 261.25, Privatdiskont 1/4. — Schwantend.

London, 29. August. (Schluß.) Englische Consols 86 1/2, 4prozentige Kupien 63 1/4, japanische Rente 82 1/2, Spanier 95, 4prozentige ungarische Goldrente 93 1/4, Klavdiskont 1 1/2, Silber 23 3/8, Südbahn 4 1/2, Italienische Rente 103 1/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered 6.87, East Rand 4.31, Randfontein 1.71, Randmines 6.71, De Beers 12 1/2, Canada Pacific 177 3/8. — Stetig.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörsen. 29. August. Effektiver Weizen verkehrte bei mäßigerem Angebot und schwacher Kauflust in behaupteter Tendenz. Es wurden circa 20,000 Meterzentner zu unveränderten Preisen aus dem Markte genommen. — Tageszufuhr in Weizen 26,486 Meterzentner, Abfuhr 4638 Meterzentner. — Roggen ist bei schwächerem Verkehr unverändert und ist per prompt zu 9 K. 5 H. bis 9 K. 25 H. Parität Budapest verkäuflich. — Futtergerste tendiert unverändert und erreicht 7 K. 60 H. bis 7 K. 70 H. per Kasse, Parität hier. Schwächere Qualitäten sind vernachlässigt. — Hafer ist ohne Veränderung. Ab hier ist 7 K. 70 H. bis 8 K. 5 H. per Kasse machbar. (Alle Waare erreicht bis 8 K. 25 H.) — Mais bleibt fest. Parität, ebenso auch ab hier notiren wir circa 7 K. 95 H. bis 8 K. per Kasse.

Auf dem Terminmarkt war der Verkehr auch heute nur unbedeutend und auch die Kursschwankungen blieben in den engsten Grenzen. Das Geschäft beschränkt sich ausschließlich auf die Coullisse; auswärtige Beteiligung fehlt gänzlich.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen: Theiß: 1000 Mztr. 80 zu 11.60, 100 Mztr. 80 zu 11.55, 1800 Mztr. 80 zu 11.50, 200 Mztr. 80 zu 11.50, 100 Mztr. 80 zu 11.35, 100 Mztr. 80 zu 11.50, 200 Mztr. 80 zu 11.45, 200 Mztr. 80 zu 11.40 (gelb), 100 Mztr. 80 zu 12.25, 1000 Mztr. 79 zu 11.15, 200 Mztr. 79 zu 11.40, 600 Mztr. 79 zu 11.45, 200 Mztr. 79 und 100 Mztr. 80 zu 11.42 1/2, 200 Mztr. 79 zu 11.40, 100 Mztr. 78.5 zu 11.35, 300 Mztr. 78.5 zu 11.25 (brandig), 150 Mztr. 78.5 zu 11.65 (fehlerhaft), 200 Mztr. 78 zu 11.35 (gelb), 100 Mztr. 78 zu 11.30, 100 Mztr. 76 zu 10.20 (brandig), 200 Mztr. 70 zu 9.60 (brandig), Alles per drei Monate. — Oberungarischer: 500 Mztr. 80 zu 11.35, 500 Mztr. 78 zu 11, 100 Mztr. 77 zu 10.70 (fehlerhaft), 100 Mztr. 76 zu 10.70, Alles per drei Monate. — Weissenburger: 100 Mztr. 78.5 zu 11.30, 200 Mztr. 77.5 zu 11.30, 300 Mztr. 76.5 zu 11, Alles per drei Monate. — Pester Boden: 100 Mztr. 80 zu 11.45, 100 Mztr. 80 zu 11.25 (gelb), 200 Mztr. 80 zu 11.25, 700 Mztr. 79 zu 11.30, 100 Mztr. 79 und 100 Mztr. 80 zu 11.47 1/2, 100 Mztr. 78 zu 11.30, 600 Mztr. 77 zu 11, 300 Mztr. 77 zu 10.95 (brandig), 100 Mztr. 75 zu 10.90, 100 Mztr. 75 zu 10.60 (gemischt, gelb), Alles per drei Monate. — Szt. Tamás: 2290 Mztr. 79 zu 11.40, per drei Monate. — Bácskaer: 500 Mztr. 79.5 zu 11.45, 500 Mztr. 77 und 360 Mztr. 76 zu 10.20 (brandig), Alles per drei Monate. — Roggen: 900 Mztr. zu 9.25, 200 Mztr. zu 9.25, 100 Mztr. zu 9.22 1/2, 100 Mztr. zu 9.20, 100 Mztr. zu 9.25, Alles per Kasse, Parität. — Gerste: 100 Mztr. zu 7.72 1/2, 200 Mztr. zu 7.67 1/2, Beides per Kasse, Parität. — Hafer: 100 Mztr. zu 7.50 (fehlerhaft) per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.05, 11.08, 11.05, 11.09, 11.08; Weizen per April zu 11.38, 11.41; Roggen per Oktober zu 9.26, 9.27, 9.23, 9.25; Roggen per April zu 9.52, 9.55; Mais per September

zu 7.91, 7.95, 7.96; Mais per Mai 1909 zu 7.25, 7.27, 7.22, 7.27; Hafer per Oktober zu 8.06, 8.07, 8.04, 8.11. — Mittags um halb 2 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.07 Geld, 11.08 Waare; Weizen per April 1909 zu 11.39 Geld, 11.40 Waare; Roggen per Oktober zu 9.25 Geld, 9.26 Waare; Roggen per April 1909 zu 9.53 Geld, 9.54; Mais per September zu 7.94 Geld, 7.95 Waare; Mais per Mai 1909 zu 7.25 Geld, 7.26 Waare; Hafer per Oktober zu 8.08 Geld, 8.09 Waare.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for grain types (Weißbrot, Pester Boden, Banater) and prices in K and H.

Table with columns for grain types (Roggen, Gerste, Hafer, Mais) and prices in K and H.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Mais, Hafer) and prices in K and H.

Schiffsfracht auf Grund der vom 17. bis 22. August vorgefallenen Schläffe. Die Frachtpreise verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportkosten und Affektwanz. Nach Győr ist der Frachtpreis 24 H. höher. Nach Budapest von Pancsova 69-72, Ujvidék 61-64, Bezdán 49-52, Kaloosa 41-44, Dunaföldvár 41-44, Szentes 85-88, Szeged 71-74, Zenta 69-72, Titel 67-70, Mitrovicza 83-86, Temesvár 100-104, Nagybecskerek 71-74.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 29. August. (Privat-Telegramm.)

Für Brodfrüchte war die Tendenz heute eine flauere, das Geschäft war von sehr kleinem Umfang. Weizen war gegenüber der Vorwoche um 5 bis 15 Heller billiger, Roggen hat sich im Preise um 10 Heller abgeschwächt. In Gerste konnten sich die Notirungen für feinste Waare behaupten, während mindere Sorten weiter stark im Preise zurückgingen. Für Mais herrscht lebhafteste Nachfrage. Alte Waare ist sehr knapp und hat sich gegen die Vorwoche um 15 Heller befestigt. Auch für Neumais gibt sich lebhaftes Interesse kund, doch sind die Differenz gering. Neumais war gegenüber der Vorwoche um 10 bis 15 Heller fester. Hafer lag diese Woche flau. Gegen Schluß trat eine kleine Befestigung ein, doch sind die Preise noch immer um 10 Heller billiger als in der Vorwoche. — Im Mehlgeschäft hat sich die Stimmung verkauft, die Differenz zwischen prompter Waare und späteren Sichten hat sich verringert. Gegenwärtig notirt spätere Lieferung schon höher als prompte Waare. Die Mühlen ermäßigten die Preise um 40 Heller per 50 Kilogramm. Futtermehl war um 10 bis 20 Heller billiger. Kleie für Herbstsichten um 10 Heller billiger und für Frühlarsichten schwach behauptet.

Berlin, 29. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 199.50, per Oktober 200.25, Roggen per September 173.—, per Oktober 175.75, Hafer per September 159.—, per Oktober 163.75, Mais per September 156.—, per Oktober 151.75, Rüböl per Oktober 62.90, per Dezember 62.20, Spiritus — Am. loco Konsumsteuer —. — Weizen fest, Roggen und Hafer stetig, Mais träge, Rüböl matt. — Wetter: Schön.

Bredlan, 29. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 20.—, neuer —, gelber Weizen loco, alter 19.90, neuer —, Roggen loco 15.60, Hafer loco —, neuer 15.10, Repe loco 25.70, Mais 18.—, per 100 Kilo.

Hamburg, 29. August. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 200.— bis —, Roggen, Medlenburger 172.— bis 180.—, russischer 142.— bis —, Del 69.—, Spiritus per August 26 1/2, per September 26 3/8, per Oktober-November 26 3/8. — Weizen flau, Roggen stetig, Del ruhig, Spiritus schwach. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 29. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 22.55, per September 22.60, per September-Dezember 22.95, per November-Februar 23.40. — Roggen per August 17.65, per September 17.90, per September-Dezember 18.40, per November-Februar 18.75. — Mehl per August 30.70, per September 30.80, per September-Dezember 30.75, per November-Februar 30.95. — Rüböl per August 78.25, per September 78.25, per September-

Dezember 77.75, per Januar-April 74.25. — Spiritus per August 56.—, per September 43.75, per September-Dezember 38.50, per Januar-April 37.50. — Rohzucker 89° bis 90° 26.—, 80° bis 85° Brutto und darüber 26.50. — Weißer Zucker per August 29 1/8, per September 29 3/8, per Oktober-Januar 28 1/8, per Januar-April 28 1/2. — Raffinade 60.— bis 60.50. — Weizen stetig, Roggen und Mehl ruhig, Rüböl stetig, Spiritus fest, Rohzucker ruhig, weißer Zucker stetig, Raffinade ruhig. — Wetter: Bewölkt.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde heute zu 139 Kronen per hundert Kilogramm gehandelt. — Amtlich notiren per hundert Kilogramm: Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu K. 139 Geld, K. 140 Waare. Speck: Budapester Stadtwaare, vierstücker K. 122 Geld, K. 123 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker K. 128 Geld, K. 129 Waare. — Pflanzen: bosnische, 1907er Ufance-Qualität, K. — Geld, K. — Waare, bosnische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, bosnische 85stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 1907er Ufance-Qualität K. — Geld, K. — Waare, serbische 100stücker K. — Geld, K. — Waare, serbische 85stücker K. — Geld, K. — Waare. — Pflanzenmehl, flavonisches 1907er K. — Geld, K. — Waare, serbisches 1907er K. — Geld, K. — Waare.

Budapest, 29. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 59.— Geld, K. 60.— Waare.

Wien, 29. August. (Spiritus.) Bei gleicher Marktlage blieb die Notiz für prompten Kontingentspiritus auch heute unverändert 60 K. 40 H. Brief ohne Geldanbot, während am Schlusse der Vorwoche 60 K. Geld, 60 K. 80 H. Brief notirt wurde. Die Zurückhaltung der Käufer ist durch die Flauheit des Konjunks bei lebhaften Zufuhren bedingt. Die Durchschnittspreise der Woche vom 24. bis 29. d. sind für Frucht- und Kartoffelspiritus 60 K. bis 60 K. 60 H., für Melassenspiritus 59 K. bis 59 K. 60 H.

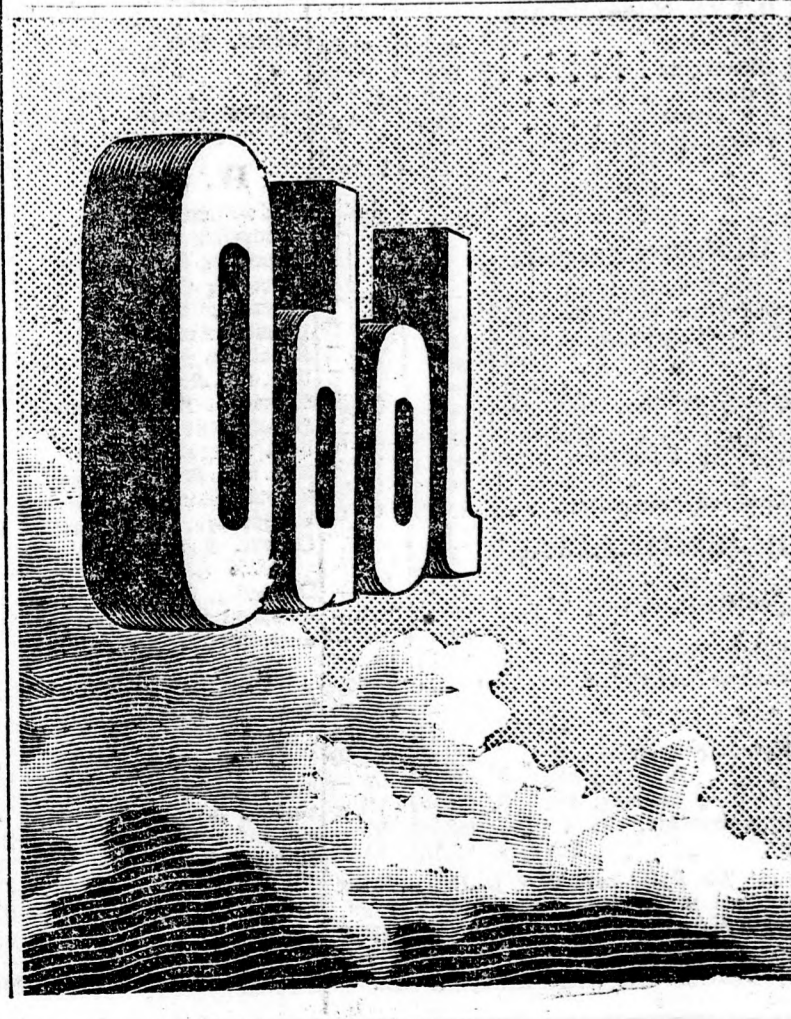
Prag, 29. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörsen.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aussen zur sofortigen Lieferung 21 K. 50 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 21 K. 70 H. bis — K. — H.

Hamburg, 29. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörsen.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 19 M. 5 Pf. bis 19 M. 25 Pf., per Oktober 19 M. 10 Pf. bis 19 M. 15 Pf., per November-Dezember 19 M. — Pf. bis 19 M. 10 Pf., per Januar-März 19 M. 30 Pf. bis 19 M. 35 Pf., — Tendenz: Ruhig.

Köln, 29. August. Rüböl loco Am. 73.—.

Viehmärkte.

Budapest, 29. August. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 678 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 111 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 789 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Verkauft wurden 258 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 531 Stück Schweine und — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine: alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 2 H. bis 1 K. 24 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von 98 H. bis 100 H., Auswurf von — K. — H. bis — K. — H., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 24 H. bis 1 K. 33 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 29 H. bis 1 K. 34 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 28 H. bis 1 K. 32 H., Frischlinge von 85 H. bis — K. — H., Fetteschweine: über 300 Kilogr. schwere von — K. — H. bis — K. — H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von — K. — H. bis — K. — H., Frischlinge, inländ., von — K. — H. bis — K. — H., ausländische von — K. — H. bis — K. — H., Spanferkel von — K. — H. bis — K. — H.



Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) In der ersten Hälfte der Berichtswoche war im Allgemeinen in sämtlichen Artikeln eine festere Stimmung und bessere Kaufkraft, dagegen in der zweiten Hälfte der Woche wurden namentlich Fleischmaaren, Geflügel, Eier und Milchprodukte zu billigeren Preisen abzugeben.

Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. 4 H. bis 1 K. 16 H., milderes Rindfleisch von 76 H. bis 90 H.; Kalber, lang gemogen, ohne Gewichtsabschlag, von 104 H. bis 116 H., lebende Kalber von 76 H. bis 84 H. (Lebendgewicht); Schafffleisch 76 bis 88 H., Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 30 H. bis 1 K. 50 H. per Kilogramm. — Eier. Prima ungarische zu 76 H. bis 77 K., Heißwaare von 76 K., Siebenbürger zu 75 K. per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Brathendel von 1 K. 40 H. bis 2 K. 20 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse 1 K. 20 H. bis 1 K. 36 H. per Kilogramm. — Wild. Rehe erzielen 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H., Hirsche von 80 H. bis 1 K., Rebhühner von 80 H. bis 1 K. per Stück, Hasen 2 K. 80 H. bis 3 K. 40 H., Wildschweine von 1 K. bis 1 K. 20 H. per Kilogr. — Milchprodukte. Prima-Heubutter von 2 K. bis 2 K. 20 H., Kochbutter (Landbutter) von 1 K. 30 H. bis 1 K. 40 H., Alles per Kilogramm. — Obst. Birnen 16 H. bis 32 H., Äpfel prima farbige 12 H. bis 24 H., Strudeläpfel 12 H. bis 20 H., mindere 10 H. bis 12 H., Birnsche 30 H. bis 50 H. per Kilogramm. Trauben (Chaffellas) 24 H. bis 30 H., Dporto 18 H. bis 20 H. per Kilogramm.

Wien, 28. August. (Bericht von Sigmund Gibensky u. S.) Die Lage unseres Marktes ist unverändert flau. Weder der Export noch der Platzkonsum hatten Gelegenheit, lebhafter einzugreifen, und der Verkehr ist äußerst gering. Am heutigen Wochenmarkte erzielten: Strohwaagener 35 Stück, Fächer 36 Stück per 2 K. unverpackt. Von Rüsteneiern bedangen Wacstaer 78 K. bis 80 K., andere Prima ungarische 77 K. bis 80 K., Siebenbürger Original 76 K., fortirte 79 K. bis 80 K., bulgarische Prima 80 K. bis 81 K., mindere 78 K. per Kiste ab Wien en gros. — Butter tendiert anhaltend sehr flau, der Absatz ist schwach, während die Zufuhren im Wochenlaufe zugenommen haben. Heubutter außer Schluss wird zu 115 K. bis 120 K., Prima Landbutter zu 80 K. bis 90 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien verkauft.

Budapester Todtenliste.

— Vom 29. August. —

Frau Joseph Márkus, 64 J., IX., Szigöldgasse 21. Magdalene Fremmel, 74 J., X., Noplogasse 32. Stephan Holló, 33 J., VIII., Madáchgasse Nr. 30. Frau Hermann Rothfeld, 37 J., VIII., Erzherzog Sandorstraße 5. Gabriel Kincsl, 54 J., zugereist. Julius Halbrohr, 35 J., I., Lentegasse Nr. 13912. Samuel Kempel, 73 J., I., Alföldgasse 1. Frau Johann Huber-Paulovics, 80 J., I.,

Napheggasse 63. Joseph Weichert, 63 J., I., Gyöckerstraße 17. Frau Stephan Fodor-Weinak, 82 J., I., Martonhegyerstraße 61. Frau Stephan Bodai, I., Morai, 31 J., I., Altilagasse 47. Frau Johann Hanecz-Söldi, 66 J., I., Alföldgasse 23. Alexander Kiss, 70 J., zugereist. Anna Péter, 28 J., I., Herrengasse 70. Georg Horváth, 27 J., III., Raktárgasse 22. Frau Heinrich Freundlöwenstein, 73 J., III., Lajosgasse 129. Anton Apán, 68 J., V., Waisnerstraße 100. Ludwig Südi, 25 J., VII., Alföldgasse 18. Eva Dobias, 64 J., VIII., Rákócziplatz 12. Stephan Hartmann, 31 J., IX., Remetegasse 24. Frau Kornel Szellenreich-Pleischmidt, 33 J., VII., Arenastrasse 23. Witwe Stephan Sagermann-Nagy, 86 J., zugereist. Franz Szentó, 48 J., IX., Franzplatz 10.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 29. August 1908, 7 Uhr Morgens.

Das Wetter in Europa ist warm, im Norden und im Centrum ist zumeist bewölkt, ansonst aber heiter. Stärkere Regen werden aus Deutschland gemeldet, wo eine lebhaft südwestliche Luftströmung vorhanden ist. In Ungarn hat das Wetter seinen trockenen Charakter beibehalten, insofern nur an der nordwestlichen Grenze Gewitterregen vorkamen. Der Temperaturdurchschnitt ist um 2 bis 3 Gr. C. höher als normal. Das Maximum mit 32 Gr. C. war in Versecz, das Minimum mit 9 Gr. C. in Votfalú. — Prognose: Es ist warmes Wetter und sporadisch Gewitter im Norden und Westen zu erwarten.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Kőszeg, Sopron, etc., with their respective weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 28°, das Minimum 17° Celsius.

Wasserstand.

29. August.

Table with columns: Centimeter, Station, and water level data for various locations like Donau, Danubius, etc.

Erklärung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswasser; ? unbestimmt.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Advertisement for shoes and clothing. Text: 'Für ZÖGLINGE und SCHÜLER der versch. SCHULEN u. INSTITUTE'. Logo: 'GERÖ ADOLF'. Address: 'BUDAPEST, KOSSUTH LAJOS-UTCZA 4.'.

Budapester Börsenkurse. 29. August. Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for 'Ia. Ung. Staatsanleihen', 'II. Andere Anleihen', 'III. Pfandbr. u. Oblig.', 'IV. Banken', 'V. Sparkassen', 'VI. Verf.-Gesellsch.', 'VII. Mühlen', 'VIII. Bergw. u. Ziegelf.', 'IX. Eisen- und Maschinenfabriken', 'X. Buchdr.-Aktien', 'XI. Diverse Intern.', 'XII. Verkehrs-Unt.', 'XIII. Lose', 'XIV. Renten', 'XV. Devisen (vista)'. Also includes 'Liquidations-Kurse vom 28. August'.

Abhärtend! Stärkend! Kühnend! Schmerzstillend!

DIANA-Franzbranntwein das beste Hausmittel!

Für 40 Heller ist der echte Diana-Franzbranntwein in Apotheken, Drogerien und sämtlichen Spezereihandlungen Ungarns erhältlich. In den vornehmen Friseurgeschäften wird er von den Herren ständig benützt. Eine grosse Flasche Diana-Franzbranntwein kostet 1 Krone.

Es ist allgemein bekannt, das bei Beurteilung des Wertes eines Hausmittels der berufenste Richter das Publikum ist. Eben deshalb halten wir es für überflüssig, den Diana-Franzbranntwein mit lobenden Worten der Aufmerksamkeit des grossen Publikums zu empfehlen, statt dessen wollen wir einfach ohne jeden Kommentar die Briefe, welche täglich mittels Post bei uns einlangen, veröffentlichen. Diese Briefe sagen alles. Insbesondere sagen sie, was jeder wissen will. Und jetzt übergeben wir das Wort dem Publikum.

<p>Wohlgeb. Herrn Béla Erényi, Apotheker, Budapest.</p> <p>Ich bin seit 8 1/2 Jahren Staatsbeamter, verheiratet und kinderlos. Seit 1. Dezember 1906 habe ich zufolge Ueberanstrengung grosse Schmerzen im rechten Arm verspürt, dementnassen, dass ich unfähig wurde zu schreiben und man mich pensionieren wollte. Ich konsultierte einen Arzt, der mir eine Salbe verschrieb, welche jedoch gar keine Wirkung hatte. So verbrachte ich 3 Monate. Hernach wendete ein anderer Arzt durch drei Monate Elektrisierungen an, doch von einer Besserung war keine Spur. — Am 9. Juli 1907 begab ich mich nach Pöstyén. Meine Hände wurden täglich in 38° Schlämme gepackt, hernach nahm ich 10—15 Minuten ein Bad von 34° Grad. Nach dem Bade wurde ich eingepackt und schwitzte. Dies befolgte ich durch eine Woche, doch auch diese Prozedur verursachte bloss grosse Spesen, brachte aber keine Linderung. Am 15. Dezember 1907 liess ich einen renommierten Masseur aus Zenta herufen, der mich einen Monat hindurch behandelte und auf dessen Anraten ich einen Versuch mit dem Diana-Franzbranntwein anstellte, um mein Leiden, welches sich als ein Nervenleiden entpuppte, zu lindern. Ich erhielt dreimal täglich Einreibungen der Hände und Füsse, wie auch der Augen, da ich gleichzeitig auch heftige Kopfschmerzen verspürte. Von da ab begann ich mich allmählich besser zu befinden und benützte ständig den Diana-Franzbranntwein, dessen Wirkung ich es zuschreibe, dass ich heute vollkommen wohl bin. — Im Interesse der unglücklichen Nervenkranken ermächtige ich Sie, diese meine Erklärung in den Blättern veröffentlichen zu dürfen.</p> <p>Zenta, 19. Mai 1908.</p> <p>Achtungsvoll Johann Elek Tihámér, Beamter beim kön. Bezirksgericht.</p>	<p>wiederholt auftretenden Leidens und der grossen Qual schier der Verzweiflung nahe. Derselbe übernahm von mir ein kleines Fläschchen, wovon er täglich dreimal trank und am zweiten Tage fühlte er sich von seinem Magenleiden befreit.</p> <p>Ipolyság, 13. März 1907.</p> <p>Rákosi, Gendarm.</p>	<p>Sehr geehrter Herr Erényi!</p> <p>Ich hatte sehr schlechte Zähne, die immer schmerzhaft waren. Einmal habe ich in einem Inserat gelesen, dass der Diana-Franzbranntwein gegen Zahnschmerz empfohlen wird. Ich liess mir gleich ein Fläschchen um 20 Kreuzer bringen und begann sofort das Mundwasser zu benützen. Nach Verlauf eines Monats hatte ich keine Zahnschmerzen mehr. Dies kann ich dem Diana-Franzbranntwein verdanken, welchen ich fortab als Mundwasser benütze und auch anderen empfehlen werde. Gott segne Sie!</p> <p>Achtungsvoll Ein „Szarvaser Einwohner“ der seinen Namen nicht veröffentlichen will.</p>
<p>Sehr geehrter Herr Apotheker!</p> <p>Die bestellten sechs Flaschen Diana-Franzbranntwein sind endlich angelangt, und zwar in einem glücklich zu nennenden Momente, wie sich dies nicht erhoffen liess. Einer meiner Kollegen lag eben an einem Magenübel darnieder und war zufolge des</p>	<p>Wohlgeboren Herrn Apotheker Béla Erényi!</p> <p>Empfangen Sie meinen aufrichtigen Dank für den Diana-Franzbranntwein, welcher mich von einem langwierigen Magenübel befreit hat. Jetzt bestelle ich abermals für mich und meinen Nachbar weitere 12 Flaschen Diana-Franzbranntwein um 4 Kronen 80 Heller per Nachnahme.</p> <p>Ócsény (Tolnamegye), Nr. 330.</p> <p>Achtungsvoll Josef Papp.</p>	<p>Sehr geehrter Herr Apotheker!</p> <p>Niemals werde ich vergessen, welchen Dank ich Ihnen schulde für den durch Sie erzeugten Diana-Franzbranntwein. Ich habe längere Zeit an heftigen Kopfschmerzen gelitten, dieselben wichen jedoch schon nach ein- bis zweitägigem Gebrauch des Diana-Franzbranntweins. Ich werde bei ähnlichen Anlässen nur dieses Mittel benützen und dasselbe jedermann empfehlen.</p> <p>Mit Gruss Ihr dankbarer Verehrer Gáspár Spányer, Gastwirt in Baja.</p>
	<p>Wohlgeboren Herrn Béla Erényi, Budapest.</p> <p>Werter Herr! Ich finde keine Worte, um meinen Dank gebührend ausdrücken zu können. Ich danke Ihnen daher in kurzen Worten, doch aus dem Innersten meines Herzens für die edle Tat, welche Sie vollbracht haben. Der Allmächtige segne Sie, gebe Ihnen Glück, damit Sie immer Erfolge erzielen und derart entlohnt werden für die Wohltaten, welche Sie den Armen erweisen.</p> <p>Hochachtungsvoll Kaspar Rafael, Tótmegyer.</p>	<p>Sehr geehrter Herr Erényi!</p> <p>Endlich ein Mittel, das meinem langwierigen nervösen Magenschmerz ein Ende bereitet. Täglich habe ich von Ihrem Diana-Franzbranntwein 4 Tropfen auf ein Stückerchen Zucker genommen und schon nach kurzer Zeit stellte sich eine Besserung in meinem Leiden ein.</p> <p>Dies veranlasst mich, Ihnen, sehr geehrter Herr Apotheker, meinen innigsten Dank auszudrücken und werde ich meine Anerkennung dadurch beweisen, dass ich Ihren Diana-Franzbranntwein überall und jedermann aufs wärmste empfehlen werde.</p> <p>Budapest, 25. August 1908.</p> <p>Géza Keleti, Beamter.</p>

Der echte Diana-Franzbranntwein wird von vielen gefälscht. Wir er-suchen das geehrte Pu-blikum, im Falle es auf eine solche Fälschung kommt, uns davon zu verständigen, damit wir gegen den Fälscher das Strafverfahren einleiten können.

Wer Diana-Franzbranntwein kauft, beachte die Plombe, auf welcher das Wort Diana-Franzbranntwein darauf stehen muss. Auf dem äusseren gelben Packpapier sind auch die beiden Worte Diana-Franzbranntwein.

Obige Briefe wurden von den Originalbriefen wortgetreu gesetzt und gedruckt. Jedermann hat das Recht, die Original-Vorlage der Briefe zur Besichtigung zu fordern. Bei dieser Gelegenheit fordern wir jedermann auf, welcher Diana-Franzbranntwein benützte oder noch jetzt benützt, seine Meinung über die Wirkung des Diana-Franzbranntweines zu schreiben und den Brief uns einzuschicken. Im vorhinein erklären wir, dass wir für derartige Briefe nichts bezahlen und es sollen nur diejenigen schreiben, die einzig und allein im Interesse der Wahrheit und des Publikums wünschen, damit einen nützlichen Dienst zu erweisen. Die an uns gelangenden Briefe werden wir in den Zeitungen veröffentlichen.

Eine Original-Diana-Franzbranntwein-Flasche 40 Heller.

Mittels Postnachnahme werden mindestens 6 Flaschen gegen Nachnahme von 6 Kronen gesendet.

Der ausschliessliche Erzeuger
BÉLA ERÉNYI
Budapest, Károly-körút 5.

Die meisten fälschen den Diana-Franzbranntwein derart, dass Sie die leeren Flaschen zurückkaufen, mit einer vollständig werthlosen Flüssigkeit füllen und als echten Diana-Franzbranntwein verkaufen. Dadurch wird das Publikum betrogen.

Sport.

Budapester Sommerrennen.

— Zwölfter Tag. —

Budapest, 29. August. Die Attraktion des Tages fiel ganz nach dem Geschmack der Zuschauer aus. Es handelt sich um den „Züchterpreis“, welchen der noch ungegaltene Hengst „Stippenstein“ des Grafen Franz Esterházy gewann. Dieser schön gebaute Fuchshengst bildet eine Klasse für sich und es beeinträchtigt durchaus nicht den Werth seiner Leistung, daß alle drei Mitbewerber gegen den Sieger wegen Kreuzens Protest erhoben. Die Stewards fanden den Protest als ungescheitert und so blieb der Sieg dieses Hengstes, der in den nächstjährigen klassischen Rennen eine bedeutende Rolle spielen dürfte, rechtsgültig. Ein aufregendes Finish gab es im „Napheger Preis“ zwischen „Buffalo“ und „Savoury“. Letztere führte noch bei der Distanz mit zwei Längen, als ihr erst „Vigano“ und dann „Buffalo“ an den Leib rückten. Kurz vor dem Ziel war „Buffalo“ der Herzoglichen Stute an den Gurten, dann kam es zu einem aufregenden Kampf, in welchem „Buffalo“ um eine knappe Halslänge siegte. Uebrigens siegten heute auf der ganzen Linie die Favoriten mit Ausnahme des vorletzten Items, in welchem sich der Favorit vor dem Aufseher „Mirabeau“ beugen mußte. Nach der fünften Konkurrenz kam es zu einer lärmenden Demonstration gegen den Starter Freyer, der für einen angeblich mißlungenen Start durch Abzugstrafe gestraft wurde. Hier die Resultate:

1. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.)
Erstes: A. Geiß's „Densajony“ (Ulrichshoffer).
Zweites: S. Jancsen's „Medve Jankó“ (Mereb).
Drittes: Mr. C. Wood's „Soltys“ (Smuty).
Es lief noch: „Dofana“. Mit vier Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisator 10:23, Plawetten I. 40:64, II. 40:128.
2. „Kaiser Handicap.“ (Preis 6000 Kronen, Distanz 1800 Meter.)
Erstes: L. Gnyedi's „Baráz“ (Miles).
Zweites: G. Hohony's „Suppama“ (Brekner).
Drittes: Graf Arco-Zinneberg's „Klystra“ (Carlsfeld).
Es liefen noch: „Menotte“, „Kas im Sad“, „Vancelot“, „Id Com“, „St. Jules“ und „Belle Reine“. Mit zwei Längen gewonnen, nach kurzer Kopfslänge Drittes. Totalisator 10:36, Plawetten I. 40:66, II. 40:88.
3. „Napheger Preis.“ (3000 Kronen, Distanz 1900 Meter.)
Erstes: L. Gnyedi's „Buffalo“ (Miles).
Zweites: Bar. M. Herzog's „Savoury“ (Gulhás).
Drittes: L. Gnyedi's „Vigano“ (Scherfu).
Dann: „Bidoj“, „Kacser“. Mit Halslänge gewonnen, nach einer Kopfslänge das Dritte. Totalisator 10:23, Plawetten 40:80, II. 40:208.
4. „Züchter-Preis.“ (10,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.)
Erstes: F. Esterházy's „Stippenstein“ (Blades).
Zweites: A. Söllinger's „Arancesco“ (Cotteram).
Drittes: Mr. Lincoln's „Fay“ (Miles).
Es lief noch: „Honio Pal“. Mit anderthalb Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisator 10:16, Plawetten I. 40:44, II. 40:44.
5. „Maidenrennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.)
Erstes: Mr. Adrian's „Reine“ (Fries).
Zweites: F. Hohenlohe-Dehringen's „Hypnoje“ (Carlsfeld).
Drittes: H. Milne's „Sam Lewis“ (Blades).
Es liefen noch: „Du Lump“, „Tanar“, „Gnyonyer“, „Boesaso“, „Mafia“, „Pity Kalkó“, „Dajna Bardi“ und „Lotus“. Mit fünf Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisator 10:27, Plawetten I. 40:54, II. 40:64, III. 40:80.
6. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: Mr. Lincoln's „Mirabeau“ (Smuty).
Zweites: H. Keenes' „Galotte“ (Krouzil).
Drittes: F. Weichl's „Die vergessene“ (Gulhás).
Es liefen noch: „Colette“, „Tit II“, „Caracalla“. Mit fünf Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisator 10:92, Plawetten I. 40:122, II. 40:66.
7. „Feld-Preis.“ 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.)
Erstes: Graf Arco Zinneberg's „Ridolfi“ (Carlsfeld).
Zweites: F. Mantner's „Matawitha“ (Wirtenruth).
Drittes: G. Geiß's „Tilos“ (Ulrichshoffer).
Es liefen noch: „Yong ago“, „Sivus“, „Edua“ und „Bella“. Mit einer Halslänge gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisator 10:34, Plawetten I. 40:50, II. 40:58, III. 40:56.

Der „Königin Elisabeth-Preis“.

Budapest, 29. August. Das Meeting im Stadtwald geht morgen zu Ende und bringt noch das sportlich wichtigste Ereignis der August-campagne. Es ist dies der „Königin Elisabeth-Preis“ im Werthe von 50,000 Kronen, welcher über 2000 Meter gelaufen wird und der in vielen Fällen zum ersten Mal wieder nach dem Derby die Kämpfer aus der arösten Zuchtprüfung des Jahres gegeneinander

an den Start führt. Ein sehr schwaches Rennen gab es vor zwölf Monaten, als aus dem Derbyjahrgang nur „Bluette“, „Love Letter“ und „Serenmeister“ den Derbyjahrgang repräsentierten, während vier Vierjährige, darunter allerdings Pferde, die bereits auf große Thaten zurücksehen könnten, so „Morpeth“, „Ezevier“ und „Naith“ einander gegenübertraten. Das Rennen im Jahre 1906 wird wohl Allen unvergeßlich bleiben, welche demselben beiwohnten. Der Derby- und der „Königspreis“-Sieger, „Morpeth“ und „Kother Stadt“, trugen 56, der Gewinner der „Trial-States“, „Ezevier“, 53 1/2 und das beste ältere Pferd, der vierjährige „Dorfag“, welcher nach diesem Rennen noch siebenmal als Sieger in der Saison in den Stall zurückkehrte, hatte 58 1/2 Kg. in den Sattel zu nehmen. Diese vier Pferde kamen die Gerade herauf wie ein Viergespann, und unter kolossaler Aufregung aller Rennbahnbesucher passirten sie beinahe in einer Front den Richter. Es war gewiß zum Theil Darak's Kunst, daß er „Ezevier“ um einen Kopf vor „Morpeth“ durch das Ziel brachte, und Hurtable konnte damals vielleicht noch Kanak die Halslänge geben, welche er wieder gegen „Kother Stadt“ herausritt.

Es ist gewiß nicht ausgeschlossen, daß auch der „Königin Elisabeth-Preis“ dieses Jahres ein hochinteressantes Rennen wird, ja es sprechen sogar viele Anzeichen dafür, daß ein spannender Kampf bevorsteht, aber die Klasse der Pferde, welche sich um die reiche Dotation bewerben werden, ist doch nicht annähernd mit jener zu vergleichen, welche vor zwei Jahren in dem erwähnten Sensationsrennen lief. Einer der interessantesten Streiter, „Peregrin“, ist bekanntlich vor vierzehn Tagen außer Gefecht gesetzt worden, der Stall Springer war aber für das morgige große Rennen stark gerüstet, denn er hatte außer „Peregrin“ noch ein Pferd bereit, das sofort an dessen Stelle die Favorit-Position einnehmen konnte und auch seit jener Zeit behalten hat, nämlich „Matshaker“. Der Dreijährige lief bekanntlich ein ganz vorzügliches Rennen in dem neu gegründeten Kaiserpreis in Kottlingbrunn, hinter dem inzwischen leider auch in die Brüche gegangenen „Kother Stadt“, und diese Leistung wird man so hoch veranschlagen müssen, daß man „Matshaker“ mit an die Spitze unserer derzeit besten Dreijährigen stellen kann. Nachdem nun im „Königin Elisabeth-Preis“ „Karmants“ fehlt, welcher möglicherweise doch besser ist als der Springer'sche Hengst, hat derselbe in erster Linie nur die zweite Kraft im Stalle des Herrn v. Szemere, „Slapdoodle“, zu schlagen. Der durch seinen Kampf im „Wiener Derbymeeting“ mit „Intrigant“ berühmt gewordene Hengst erhält von „Matshaker“ 1 1/2 Kilogramm und er hat auch bereits in diesem Meeting gezeigt, daß er sich in sehr guter Verfassung befindet. Ob die Form aber genügen wird, ihn im morgigen Rennen vor den Träger der Springer Farben zu bringen, erscheint doch sehr zweifelhaft. Es ist gewiß nicht ausgeschlossen, daß er „Matshaker“ zu einem vielleicht scharfen Endkampf engagiert, aber bezwingen wird er ihn kaum. Es dürften nämlich die 2000 Meter „Slapdoodle“ erheblich mehr begünstigen wie „Matshaker“, in welchem wohl ein ausgesprochener Steher steckt, aber die Klasse des Lehteren sollte die des Szemere'schen Hengstes zur Genüge überragen, um ihn sicher halten zu können.

Was die anderen Gegner im Rennen anbelangt, so hat z. B. „Miracle“ nochmals total verjagt und wir glauben nicht recht daran, daß er seine Form derart verbessert haben kann, um heute mit in Betracht zu kommen. „Bonfini“ reicht an die beiden zuerst genannten Pferde an Klasse nicht heran und „Maxim“ hat seit den „Trial States“ nichts mehr zu zeigen vermocht, was seine damalige Form bestätigte. Seine Frühreise dürfte ihm wohl am meisten zu jenem Triumph verholfen haben. Es bleibt also nur noch ein vierjähriges Pferd in Betracht zu ziehen, das ist Frau Gödl“. Die Stute des Baron Rothschild hatte in Kottlingbrunn bekanntlich einen sehr schönen Sieg zu verzeichnen, als sie den Staatspreis über 2400 Meter gewann. Daß sie dann im „Kaiserpreis“ unplatziert ankam, kann ihr gewiß nicht schwer angerechnet werden, da sie sich damals wohl für den Stallgefährten „Kother Stadt“ opferte. Nun lagen in jenem Rennen zwischen ihr und „Matshaker“ 4 1/2 Kg., während sie dem Hengst heute ein Pfund mehr geben soll. Da man andererseits auch nicht gerade annehmen kann, daß sie aus der kürzeren Distanz besonderen Vortheil ziehen wird, denn sie zeigte bekanntlich im „St. Leger“ des vorigen Jahres, daß sie über lange Wege ein gutes Pferd ist, so wird man schließlich doch dabei bleiben müssen, daß auch heute die Springer-Farben vor den Rothschild'schen den Vorzug verdienen.

Budapester Sommerrennen. Für das morgen, Sonntag, stattfindende dreizehnte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Verkaufsrennen erster Klasse.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 17 Unterstrichen.
2. „Beaten-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 11 Unterstrichen.
3. „Königin Elisabeth-Preis.“ (Ehrenpreis und 50,000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 17 Unterstrichen.
4. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 6 Unterstrichen.

5. „Nurfern-Beaten-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 21 Unterstrichen.
6. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 22 Unterstrichen.
7. „Welter-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) 17 Unterstrichen.

Automobile Omnibusse Lastwagen

Laurin & Klement

A.-G.

Budapest, Semmelweissg. 9.

Lawn-Tennis-Turnier in Siófok. Auf der Siófoker Sportkolonie haben am 22. und 23. d. Lawn-Tennis-Wettspiele stattgefunden. Ein besonders interessante Nummer der Wettspiele war das Turnier der Kinder. Es siegten: 1. „Herren-Einzelspiel.“ Gn. Polnay Erster, L. Tolgyessy Zweiter, I. Sator und R. Schleifinger Dritte. 2. „Herren-Einzelspiel.“ (Handicap.) Tolgyessy Erster, Kecsi Zweiter, Sator und Róna Dritte. 3. „Damen-Einzelspiel.“ M. Baron Erste, M. Vignazo Zweite, B. Fodor und G. Szis Dritte. 4. „Damen-Einzelspiel.“ (Handicap.) Böste Fodor Erste, E. Glas Zweite, M. Vignazo und Frau Baradi Dritte. 5. „Herren-Doppelspiel.“ Polnay-Berceller Erste, R. Schleifinger-Sator Zweite, Fern-Becsi Dritte. 6. „Herren-Doppelspiel.“ (Handicap.) Polnay-Berceller Erste, Kecsi-Kapnár Zweite. **Lawn-Tennis für Kinder (unter 14 Jahren):** 1. „Knaben-Einzelspiel.“ Illés Erster, Kecsi Zweiter, Kapnár und I. Barlagi Dritte. 2. „Knaben-Einzelspiel.“ (Handicap.) Vilita Fodor Erster, Barlagi Zweiter, Kecsi und Bloch Dritte. 3. „Mädchen-Einzelspiel.“ Fucci Barlagi Erste, Böste Somogyi Zweite. 4. „Knaben-Doppelspiel.“ Kapnár-Kecsi Erste, Fodor-Barlagi Zweite. 5. „Knaben-Doppelspiel.“ (Handicap.) Fodor-Barlagi Erste, Kapnár-Kecsi Zweite. 6. „Gemischtes Doppelspiel.“ F. Barlagi-B. Barlagi Erste, Illés-B. Somogyi Zweite.

Den Badener „Grand Prix“ gewann heute Nachmittags „Fauit“ leicht gegen die zwei französischen Pferde „Balsuzon“ und „Bejarabie“, während „Anfang“ nicht placirt wurde.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 29. August.

* **Bau einer neuen Gasfabrik.** Der hauptstädtische Municipal-Ausschuß hat bekanntlich das Ingenieuramt angewiesen, das Bauprogramm einer neuen Gasfabrik zu entwerfen. Dieser Weisung entsprechend unterbreitet nun das Ingenieuramt dem Magistrat das Bauprogramm und die Bedingungen einer auf den Bau der neuen Fabrik auszuschreibenden internationalen Konkurrenz. Dem Projekte zufolge wäre der Bau im Frühjahr 1909 in Angriff zu nehmen und die Fabrik Anfangs 1912 in Betrieb zu setzen. Die Fabrik hätte jährlich 80 bis 100 Millionen Kubikmeter Leuchtgas zu produzieren. Als Baupläne empfiehlt das Ingenieuramt je einen Grund an der äußeren Jäzberénystrasse, im Fehérvárstrassenried, in der Czinkotaer oder Háfospálotzer Gemarkung, auf dem Territorium des Rádas-Leiches im Neuperster Dotted und schließlich einen Grund auf der Gelseninsel nächst Neuperst. Für die Konkurrenzwerke wären drei Preise auszufetzen: und zwar mit 20,000, 15,000 und 10,000 K. Die Jury würde aus 24 Mitgliedern bestehen und ihren Spruch endgültig fällen. Der Autor des mit dem ersten Preis prämierten Werkes wäre mit der Ausführung zu betrauen.

* **Fünf Millionen für Kirchenbauten.** Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy hat — wie wir berichteten — vor einigen Monaten an die Chefs der Kommunalämter und Betriebe die Aufforderung gerichtet, ein detaillirtes Programm der in ihrem

Sonntag, 30. August 1908.

Wirkungskreis fallenden öffentlichen Arbeiten und Werke anzufertigen, deren Kosten aus dem zu kontrahierenden neuen Kommunalanlehen zu bedecken wären. Mehrere Magistratssektionen haben der Aufforderung bereits entsprochen und ihren „Wunschzettel“ unterbreitet. Auch die I. Magistratssektion, die die Patronsagenden der Hauptstadt versteht, hat ihr Programm entworfen. Die Sektion beansprucht für die im nächsten Dezennium aufzuführenden Kirchenbauten und Pfarrgebäude den Betrag von 5 Millionen. Sie plant den Bau einer Kirche im Juglo, auf der Beamtenkolonie, eine zweite Pfarrkirche und Pfarrei in der Josefstadt und mehrere Pfarrgebäude in verschiedenen Bezirken.

* Rundfahrten in der Hauptstadt. Ein Unternehmer suchte bei der Stadtbehörde um die Konzession an, nach ausländischem Muster Gesellschafts-Rundfahrten durch die Stadt arrangieren zu dürfen, wodurch er in den Budapest Fremdenverkehr Leben bringen will. Die Fahrtrichtung gibt er folgendermaßen an: Abfahrt um 9 Uhr Vormittags und 3 Uhr Nachmittags vom Szabadjág-platz—Parlament—St. Stephanskirche—Badgasse—Kettenbrücke—Hofburg—Mathiaskirche und Fischerbastei—Margaretheninsel—Andäffystraße—Stadtwaldchen—Stephanie—Thököly—Rákóczystraße—Kossuth Sajosgasse—Schwurtstraße—Medoute. Der Preis für die etwa fünf Stunden währende Rundfahrt würde vier Kronen per Person betragen. Der Magistrat wird das Gesuch demnächst verhandeln.

* Verhandlung des neuen Mietstatuts. Der Entwurf des neuen Mietstatuts, an dem ein Spezialkomitee Monate lang gearbeitet hat, ist bekanntlich fertig und soll einem Beschlusse des Municipalausschusses zufolge in der ersten Generalversammlung nach den Sommerferien verhandelt werden. Der Magistrat beschloß, der Repräsentanz zu empfehlen, zur Verhandlung des Statutentwurfs in der zweiten Septemberhälfte eine außerordentliche Generalversammlung zu halten.

* Die Sonntagsruhe. Der Handelsminister hat an die Stadtbehörde die Aufforderung gerichtet, über den II. Theil der Gewerbegesetzesnovelle und die neue Verordnung über die Sonntagsruhe bis Ende September ein Gutachten zu unterbreiten. Der Magistrat wird den Minister ersuchen, die kurz bemessene Frist um einen Monat zu verlängern.

* Ueberlassung eines Arbeitslokals. Die in der Kulesárgasse in Altosen etablierte Handschuhmacher-Genossenschaft wird vom Staate und von der Hauptstadt unterstützt. Die Kommune überläßt der Genossenschaft kostenfrei die Arbeitsräume. Die Genossenschaft ersucht nun die Hauptstadt, den auf diese Lokale bezüglichen Vertrag zu erneuern. Der Magistrat wird der Repräsentanz beantragen, der Bitte zu willfahren.

Saniátsausweis. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 29. August. Infektionskrankheiten kamen vor 10, und zwar: an Typhus 2, Typhus exanthematicus, Blattern, Masern 3, Scharlach 3, Keuchhusten, Diphtheritis und Croup 2, Influenza 4, Cholera asiatica, Puerperalfieber, Schafblattern, Mumps, Dysenterie, Mening. cerebro-spin., Trachoma, Syphilis, Anthrax, Malleus humidus. Kranke im Krankenhaus 2257 und im St. Johannes-Spital 1137. Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt 1 gestorben 17, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 2, 4. Bezirk —, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 2, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 2, 9. Bezirk 2, 10. Bezirk 4, wohnungslos —.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Halber Hausanteil des August Kohner, 5. Bezirk, Badgasse Nr. 8, auf Frau Witwe August Kohner, Erbschaft; Haus des Emerich Nagy, 6. Bezirk, Gömbgasse Nr. 93 und 95, auf Frau Adam Beckmann und Frau Bela Döcs, Erbschaft; Haus der Frau Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, Nemesgasse Nr. 23, auf Anton Könczöl und Frau um 4380 K.; Liegenschaft der Frau Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, Oberer Rákóczystr. Nr. 7522a, auf Anton Kiss und Frau um 2250 K.; Liegenschaft der Frau Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, Oberer Rákóczystr. Nr. 7522a, auf Martin Kovács um 2400 K.; Halber Hausanteil der Frau Joseph Greslovits, 7. Bezirk, Rónagasse Nr. 41, auf Joseph Greslovits, Erbschaft; Hausanteil der Frau Julius Dick, 2. Bezirk, Madáchgasse Nr. 7, auf Arthur Dick, Erbschaft; Haus des Dr. Franz Kráňan, 3. Bezirk, Fütögasse Nr. 38, auf Frau Witwe Franz Kráňan und deren minderjähr. Kinder, Erbschaft; Hausanteil des Karl Verberich, 7. Bezirk, Rákosvárosgasse 16, auf den minderj. Stephan Verberich, Erbschaft; Haus der Joseph Vorkh und Frau, 10. B., Palomgasse 5, auf Leopold Guttman, J. Julius Reiner und Julius Gáti um 26,000 K.; Haus der Karl Breiter und Frau, 7. Bezirk, Szévetésgasse 31, auf Leopold Breiter um 44,000 K.; Haus der Steinbrucher Sparkasse-A.-G., 10. Bezirk, Steinbruch, Hölzergasse 6, auf Dr. Janaz Sági und Frau um 44,000 K.; Haus der Georg Kovács und Frau, 8. Bezirk, Sárkánygasse 9, auf Joseph Kallenecker um 29,000 K.; Liegenschaft der Brodeffer u. Bernhardt, 10. Bezirk, Steinbruch, Altgasse 8173—77/9, auf Sázár Bogár und

Frau um 4000 K.; Liegenschaftsanteil der Witwe Johanna Grimm, 10. Bezirk, Steinbrucher Neugebirg 7869, auf das kön. ung. Verar um 9370 K.; Hausanteil des Joseph Spiegl, 7. Bezirk, Stephansstraße 39, auf Frau Ludwig Kócsóky um 3300 K.; Liegenschaft der Witwe Karl Cibiel, 7. Bez., Kerepeserstraße 2558 bis 59/17, auf Edmund Hermann u. Frau um 24,160 K.; Hausanteil des Karl Friedler, 7. Bez., Rosengasse Nr. 27 und 29, auf die minderjährigen Elsa und Therese Friedler, Erbschaft; Liegenschaft der Witwe Johann Derdák und Interessenten, 10. Bezirk, Steinbrucher Altgebirg Nr. 8223, auf Wolfgang Száß um 2300 K.; Lizitation; Liegenschaft der Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, oberer Rákóczystr. Nr. 7516 a, auf Julius Kézeli und Frau; Liegenschaft der Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, oberer Rákóczystr. Nr. 7517 a, auf Karl Dlaf und Frau um 2130 K.; Liegenschaft der Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, oberer Rákóczystr. Nr. 7520, auf Heinrich Halmoz und Stephan Krizmanovits und Frau um 4380 K.; Liegenschaft der Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, oberer Rákóczystr. Nr. 7516 b, auf Stephan Horváth und Frau um 2130 K.; Liegenschaft der Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, oberer Rákóczystr. Nr. 7517 b, auf Alexius Mikó und Frau um 2130 K.; Liegenschaft der Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, oberer Rákóczystr. Nr. 7523 b, auf Michael Barju und Frau um 2250 K.; Haus der Erben Joseph Lepa, 6. Bezirk, Frangepángasse Nr. 35, auf Philipp Appel und Frau; Liegenschaftsanteil des Joseph Ruff, 10. Bezirk, Altgebirg Nr. 7884/32, auf Witwe Joseph Ruff um 1000 K.; Hausanteil des Sázár Baur-Fregardt, 6. Bezirk, Mohren-gasse Nr. 33, auf Frau Sázár Bregardt-Baur um 14,000 K.; Haus der Adolf Szántó und Interessenten, 7. Bezirk, Albonyi- und Valintaaße Nr. 13, auf Dr. Stephan Karácson um 44,000 K.; Haus der Witwe Emilie Tschente, 6. Bezirk, Große Johannes-gasse Nr. 47, auf die Lizit.-Sanatoriums-Aktiengesellschaft um 130,000 K.; Hausanteil der Frau Emerich Pfeffermann, 6. Bezirk, Kmetzngasse Nr. 15—17 und Volkstheatergasse Nr. 34, auf Géza Braßfeld um 13,500 Kronen; Hausanteile der Frau Adam Dauf, 10. Bezirk, Judozásgasse Nr. 7, auf Franz Dauf und Geschwister, Erbschaft; Hausanteile der Witwe Michael Kallenecker und Kinder, 9. Bezirk, Feuerwehrgasse Nr. 80, auf Franz Scheiring und Frau um 36,000 K.; Liegenschaft der Brodeffer u. Bernhardt, 10. Bezirk, Steinbruch, Altgebirg Nr. 8173—77/8, auf Stephan Tóth und Frau um 4200 K.; Haus der Frau Koloman Karner, 8. Bezirk, Luftigegasse Nr. 9, auf Johann Tóth und Frau um 70,000 K.; Haus der Ludwig Kémethy und Frau, 7. Bezirk, Böckstr. Nr. 16, auf Emma Mayer um 28,500 K.; Liegenschaft des Guido Dlauch, 10. Bezirk, Steinbruch, Altgebirg Nr. 8215, auf Johann Brodeffer um 15,162 K.; Liegenschaft der Witwe Andreas Molnár und Kinder, 10. Bezirk, Felsőrákosied Nr. 7522/b, auf Johann Mikulás und Frau um 2130 K.

In Ofen: Liegenschaft des Otto Bischoff, 1. Bezirk, Relenfeld Nr. 13725/152, auf Frau Joseph Szabó um 2600 K.; Hausanteil des Albert Ludwig, 3. Bezirk, Szépvölgyerstraße Nr. 34, auf Emil Wendt und Frau um 2000 K.; Liegenschaft der Witwe Paul Michler, 1. Bezirk, Magasutried Nr. 10830/2, auf Gregor Dierholcz und Frau um 500 K.; Liegenschaftsanteil des Johann Michelsberger, 1. Bezirk, Spanyolreiteried Nr. 11308—12, auf Mathias Hierholcz und Frau um 749 K.; Liegenschaft der Frau Karl Gamauf und Interessenten, 1. Bezirk, Relenfeld Nr. 13761/11, auf Heinrich Weiß und Frau um 6000 K.; Liegenschaft der Frau Karl Gamauf und Interessenten, 1. Bezirk, Relenfeld, Nr. 13761/52, auf Moritz Turnai und Frau um 6946 K.; Liegenschaft der Frau Karl Gamauf und Interessenten, 1. Bezirk, Relenfeld Nr. 13761/50, auf Johann Scholz und Frau um 9887 K.; Liegenschaft des Dr. Alexander Blóß, 1. Bezirk, Gellérthegy Nr. 13384/1, auf Dr. Koloman Szily und Frau, Geschenk; Liegenschaft des Gustav Gerhardt, 2. Bezirk, Mezesgasse Nr. 23 und Törögasse Nr. 10, auf Anton Engelman und Frau um 88,000 K.; Liegenschaft der Anton Streller u. Frau, 2. Bezirk, Törödörpried Nr. 5708/2, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation; Liegenschaftsanteil der Frau Karl Loydl, 2. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 4515, auf Frau Anton Váry, Erbschaft; Liegenschaftsanteil der Frau Karl Loydl, 3. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 5959/2a—b, auf Frau Franz Hoyer, Erbschaft; Liegenschaftsanteil der Frau Franz Hoyer, 3. Bezirk, Szemlőhegy Nr. 5959/2a—b, auf Franz Hoyer, Geschenk; Haus der Frau Stephan Stankovits und Interessenten, 1. Bezirk, Felsőhegygasse Nr. 94, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation; Haus des Dr. Armin Gruber, 1. Bezirk, Tabán, Rörögasse Nr. 28, auf die Hauptstadt Budapest, Expropriation.

Gerichtshalle.

Budapest, 29. August. (Eine halbe Million Advokatenhonorar.) Dieser horrenden Betrag bildete das Substrat des Prozesses, welchen der aus dem Memorandumprozeß bekannte rumänische Agitator und Advokat Julius Korojan gegen das Kompositorsat der Gemeinde Marosheviz vor dem Bezirksgericht für den Pester Landbezirk angestrengt hat. Die Kompetenz dieses Bezirksgerichts war nämlich in dem Vertrag, welcher die Grundlage der Forderung bildet, ausbedungen. Julius Korojan hatte das genannte Kompositorsat in einem Prozeß vertreten, in welchem es sich um das Abholzungsrecht eines ausgebreiteten Waldkomplexes handelte und

sich als Honorar die Ueberlassung von 1000 Joch des fraglichen Waldes verschreiben lassen. Später ließ Korojan durch eine insgeheim einberufene Versammlung des Kompositorsats mit Hilfe des Präsidenten Alexander Krestia den Beschluß aussprechen, daß das Kompositorsat die fraglichen tausend Joch Wald zum Preise von 500 Kronen per Joch ablösen, d. h. dem Korojan 500,000 Kronen auszahlen werde. Der Verwaltungsgewichtshof durchkreuzte jedoch diesen Plan, indem er den Beschluß annullierte und den Präsidenten überdies noch seines Amtes enthob. Korojan strengte nun wegen der 500,000 Kronen einen Prozeß an, und diesen entschied das Bezirksgericht für den Pester Landbezirk heute dahin, daß Korojan mit seiner Forderung abgewiesen und zur Zahlung der Prozeßkosten im Betrage von 2400 Kronen verhalten wurde. Das Bezirksgericht erklärte den mit dem Kompositorsat abgeschlossenen Vertrag für null und nichtig, weil im Sinne des §. 30 des G.-N. XIX v. J. 1898 die Befugnisse des Kompositorsats sich auf Belastung oder Veräußerung von Immobilien nicht erstreckte.

(Ein Ausgleich in der Dubics-Affaire.)

Die Kunstschätze des seitler verbliebenen Kassaer Bischofs Sigmund Dubics bilden bekanntlich schon seit Jahren den Gegenstand von Strafprozessen, welche sich einerseits gegen den Budapest Antiquitätenhändler Philipp Száló, andererseits aber gegen den gewesenen Privatsekretär des Bischofs Joseph Sajó richteten. In der Angelegenheit Száló's wurde dieser Tage ein Ausgleich geschlossen, demzufolge von den 50,000 K., welche das Kuratorium der Dubics'schen Verlassenschaft gerichtlich deponiert hatte, 12,000 K. dem Religions- und Studienfonds, 4000 K. dem Advokaten Dr. Sázár Várkonyi und 34,000 K. an Philipp Száló flüchtig gemacht werden. In Folge des zwischen den Parteien zustande gekommenen Ausgleichs hat der Gerichtshof das Verfahren gegen Száló eingestellt. In Bezug auf Sajóci ist das Verfahren noch im Zuge.

(Das Abenteuer des Theaterdirektors Janovics.)

Bekanntlich wurde der Direktor des Kolozsvärer Nationaltheaters Dr. Eugen Janovics in Venedig verhaftet, weil er falsche Hundert-Sirenoten wechseln wollte. Dr. Janovics, der das Geld bei der Szabadjágterer Filiale der Pester Ungarischen Kommerzbank erhielt, wurde erst auf Intervention des österreich-ungarischen Generalkonsuls in Venedig nach dreitägiger Haft entlassen. Der Untersuchungsrichter des Gerichtshofes in Venedig wandte sich an den Budapest Unterwuchungsrichter mit dem Ansuchen, er möge den Chef der Bankfiliale bezüglich der Provenienz des falschen Geldes verhören. Diesem Ansuchen wurde Folge geleistet und Untersuchungsrichter Hümer Böhm verhörte heute den Filialchef Géza Balla, der erklärte, daß Dr. Janovics ihm persönlich bekannt sei und er sich genau erinnere, daß dieser dort italienisches Geld kaufte. Ob Dr. Janovics jedoch in dem Institut auf dem Szabadjágplatz die falschen Noten erhielt oder anderswo, könne er nicht wissen.

(Die Eisenbahnkatastrophe in der Franzstadt.)

Am 10. Oktober 1907 fand auf der Budapest Ausweichstation ein schreckliches Eisenbahnunglück statt. In Folge Nichtbeachtung der vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln stieß ein Schnellzug mit einem Lastzug zusammen, wobei zwei Personen ums Leben kamen und 18 schwer verwundet wurden. Die Staatsanwaltschaft leitete gegen den Verkehrsbeamten Bela Ruttka, den Stationsaufseher Adolf Neumann, den Lokomotivführer Eduard Zinemann und den Bahn-aufseher Johann Dobi das Strafverfahren ein. Die Verhandlung in dieser Angelegenheit fand heute vor dem Budapest Gerichtshof statt. Gegen Neumann und Bela Ruttka, deren Bertheidigung Dr. Norbert Gronich, Vertreter Dr. Joltán Lengyel's, führte, wurde das weitere Strafverfahren eingestellt. Dagegen wurden Zinemann (Bertheidiger Dr. Komlósi) und Dobi (Bertheidiger Dr. Springer) unter Anklage gestellt.

(Der Fecht-Weltchampion als Duellant.)

Vor dem II. Straffenate des Budapest Gerichtshofes (Vorsitzender Senatspräsident Makucz) hatten sich heute die Advokaten Dr. Géza Dombóváry und Dr. Eugen Fuchs wegen Duellvergehens zu verantworten. Die Angeklagten hatten am 2. Juli im Rákóczy'schen Fechtssaal wegen eines Wortwechfels ein Duell ausgeschrieben, wobei Dr. Dombóváry eine leichtere Verletzung erlitt. Der Gerichtshof verurtheilte Dr. Dombóváry zu einer Geldstrafe von 200 Kronen.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung löfliche einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löwen“-Schutzmarke bereits im Verkauf. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.

bovary zu zwei Tagen, Dr. Fuchs zu drei Tagen Staatsgefängnis. Staatsanwalt Dr. Uczel appellirte wegen zu milder Strafemessung.

(Die Retsfänger Raubmörder.) Aus Teschen wird uns telegraphirt: Heute hätte hier die Verhandlung gegen die beiden kroatischen Räuber Drlics und Marovics, die bekanntlich in Retsfag das Raubattentat verübten und hier verhaftet wurden, stattfinden sollen. Da sich herausstellte, daß die Namen, sowie auch die Arbeitsbücher falsch sind, wurde zwecks Feststellung der Identität die Verhandlung auf unbestimmte Zeit vertagt.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 29. August. Das Geschäft war ein ziemlich reges, die Preise unverändert. Die Weizenung hat sich in der abgelaufenen Woche wenig geändert. Bei anfänglich kühler Temperatur trat zunehmende Wärme und damit auch Ausheiterung ein, welche den noch immer rückständigen Drusch der Halmfrüchte beenden ließ. Die in der Vorwoche erfolgten häufigen Niederschläge lassen noch immer viel freie Waare zu Markte kommen. Bezüglich der Weizenpflanze liegen aus der Theißgegend und dem Banat Klagen über schwache Körnerbildung vor. Der Wasserstand ist wieder abnehmend; die Schiffsfahrts-Unternehmungen Klagen über schwache Beschäftigung. Im Ausland war das Wetter ebenfalls trocken und vorwiegend heiter.

Getreidegeschäft. Weizen ist an den Provinzmarkten wohl mäßig angeboten, langte aber in vorverkaufter Waare hier reichlicher an und entthob so die Mühlen von größeren Anschaffungen, umso mehr, da auch der Mehlerkauf sich weniger zufriedenstellend gestaltete. Angesichts des mitteren Termingeschäftes bekundeten aber besonders die Eigner von Waggonwaare stärkere Verkaufsbereitschaft und das willige Angebot hatte so natürlich ein Abbrechen der Preise zur Folge, welches sich im Wochenlauf trotz der vorübergehenden auch besseren Kaufkraft auf circa 20-25 Heller stellt. Die Offerte in spitzbrandigem und zähem Weizen bleiben weiter relativ stark; diese bedingen naturgemäß große Nachlässe, waren aber deßungeachtet schwer placierbar. Der Gesamtumsatz beträgt 190,000 Meterzentner. An den auswärtigen Märkten sind keine bemerkenswerthen Veränderungen zu vermelden, die Stimmung ist größtentheils preishaltend und der Verkehr mäßig. In Amerika haben die sichtbaren Bestände sich nur unwesentlich verändert, was eher einer festeren Aufsaugung zu Gunsten sprach, umso mehr, da sich lebhaftere Exportfrage kundgab. Günstiger Witterungsverlauf paralysirte aber diesen Einfluß und bei geringen Schwankungen sind die Preise ziemlich behauptet. In Argentinien ist das angebaute Areal heuer größer als im Vorjahre und die Ausichten bleiben günstig. In Kanada wurde die Sommerweizenernte durch Regen gestört, doch spricht man sich über das Ergebnis sehr zuversichtlich aus. In England erhielt sich die Preislage sowohl für schwimmende Waare wie auch an den Märlernmärkten stetig. In Frankreich sind die Ernteschätzungen noch immer divergirend, und ist auch so die Frage eines Importbedürfnisses nicht geklärt. Das Angebot gestaltet sich willig, doch konnten sich die Preise ziemlich unverändert erhalten. In Deutschland gab es mehrfach stärkere Kurschwankungen; Gattstellungen wechselten mit durch Provinzkäufe belebten Deckungsbegehren öfter ab, wobei sich die Preise per Saldo etwas billiger stellten.

Roggen ist in Pester Boden-Provenienzen nur mäßig angeboten, während Nyixer und Sibarer Offerte mangels anderen Absatzes hier stärker zu Markte kommen. Der Konsum nahm am Einkaufe nur mäßig theil, doch war für Ablieferungen nach Oesterreich besseres Interesse vorhanden, wobei die feineren Roggenqualitäten Vorzug fanden. Für Pester Boden-Waare wurden gegen Vorwoche ziemlich unveränderte Preise, 9 K. 15 H. bis 9 K. 25 H. Kaffe, Parität hier, bezahlt, während sonstige Provenienzen nur 15 bis 20 H. billiger veräußert waren.

Futtergerste ist genügend angeboten und auch die Kaufkraft ist zufriedenstellend, doch wird nur vollförmige Waaren gefragt, während schwächere Sorten vernachlässigt bleiben. Käufer sind vorwiegend Fabrikanten, in geringem Maße Mäster, während Brenner reservirt bleiben. Bahnparität Budapest wird 7 K. 65 H. bis 7 K. 75 H. Kaffe bezahlt. In Malzerste sind feine und vollförmige Sorten, welche aber mäßig offerirt sind, preishaltend, auch kräftige Theiß-Sorten finden genug reiches Placement, während Merkantil- und schwächere Qualitäten weniger beachtet sind. Trotz des bestehenden Interesses ist der Verkehr so ziemlich schwermüthig. Die Notirungen sind gegen Vorwoche unverändert und stellen sich für Nordbahnprovenienzen 8 K. 25 H. bis 8 K. 75 H., feine Sorten 8 K. 75 H. bis 9 K. 50 H., kräftige Theißqualitäten 7 K. 75 H. bis 8 K. 50 H., Alles ab Stationen.

Hafers Terminus beeinflusst, vernachlässigt und mußte bei willigem Angebote circa 20 bis 25 H. billiger erlassen werden. Neue Waare notirt je nach Qualität 7 K. 70 H. bis 8 K. 5 H. Kaffe ab hier, während alte Waare nur nominell 4 K. bis 8 K. 15 H. Kaffe veräußert wäre.

Mais dagegen blieb nur sehr knapp angeboten und zog unter dem Einfluß des gestiegenen Maisurpreises circa 20 H. an. Waggonfrei hier wurde zu Verwendungs-zwecken bis 8 K. Kaffe bezahlt.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 21. bis 28. August:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Totaie. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totaie.

21. August 2722951 217018 328891 848168 1550224 8426 5575448
28. August 8000721 222429 368504 916617 1563629 8576 6010226

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:
per Meterzentner
Weizen Roggen Gerste Hafer Mais Reis Totaie

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Totaie. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totaie.

21. August 147629 170503 66892 608589 933373 2959 1929945
28. August 162761 176223 74906 660707 954419 5785 2084901

Donaufwärts transportirt:
per Meterzentner
Weizen Roggen Gerste Hafer Mais Reis Totaie

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Totaie. Rows: Mittelst Bahn, Zu Schiff, Totaie.

Mehl und Kleie. In Folge der am Weizenmarkte platzgegriffenen lauen Tendenz konnte sich die Kaufkraft nicht entsprechend entwickeln und die Verkaufsergebnisse sind denn auch gegenüber den vorhergehenden Wochen zurückgeblieben. Der Konsum, welcher anhaltend ein guter ist, beschränkt sich hauptsächlich auf die Deckung des allerpromptesten Bedarfs. Die Uebernahme ist befriedigend, die Mehlabfuhren, besonders in Feinmehlen ausgiebig, so daß in den Lagerverhältnissen keine besondere Veränderung wahrnehmbar ist. Futterstoffe liegen etwas flauer und die Mühlen sind abgablunf. Es wurden von der Zwischenhand größere Abflüsse gemacht. Obwohl diese Woche größere Abfuhren stattfanden, ist noch immer mit einem ansehnlichen Stock zu rechnen. Herbstkleie ist fest.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns: Nr., 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows: R., Nr. 7, R., Nr. 14,60, 13, 11, 7,80, 5,65, 5,75.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenmehl.

Table with columns: Nr., 0, I, WR, II, III. Rows: R., Nr. 15, 14,60, 14,20, 13,90, 13,50, 12,40, 11,50.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Roggenkleie K. 6,25, per 50 Kilogramm ab Budapest, freibleibend.

Hülserfrüchte. In Bohnen war auch diese Woche wenig Geschäft, da das Ausland noch immer schwaches Interesse zeigt. Die Exporteure halten sich daher von den Geschäften zurück, in Folge dessen kommt davon nur sehr wenig zum Abflusse. Es notirt Alles per 50 Kilogramm, netto ab Station: Rundbohnen 10 K. 75 H. bis 10 K. 80 H., Zwergbohnen 11 K. 80 H. bis 12 K., Buntbohnen 6 K. 75 H. bis 7 K., Großbohnen 9 K. 80 H. bis 9 K. 95 H., Braunbohnen 8 K. 75 H. bis 9 K. — Moh'n ist bedeutend flauer geworden, da die russische Ernte sehr gut gelungen ist. Diese Woche wurde viel offerirt, aber nur wenig aufgenommen. Die Preise werden daher vorwiegend noch flauer werden. Es notirt ungarische Weizenwaare zu 48 K., Parität Budapest. — Linsen sind auch etwas flauer. Es notirt ungarische Waare zu 32 K. bis 33 K., ab Station ausgeboten, während mährische bei 35 K. bis 60 K., je nach Qualität, Parität Budapest. — Hanfsamen sind total geschäftslos und notirt heute zu 24 K. Parität ab Budapest. — Rümmele ist von neuer Waare noch wenig auf dem Markte und notirt heute galtsche Waare zu 64 K., holländischer zu 108 K., Parität Budapest. — Erbjen sind auch noch wenig gehandelt und notiren 26 K., Parität Budapest. — Hirse ist behauptet. Die Mühlen suchen noch immer stark diesen Artikel. Es notirt heute zu 11 K. 50 H. bis 15 K., Parität Budapest.

Reps, effektiv, muß trotz sehr kleinem Ausgebot billiger abgegeben wer, es wurden von 15 K. 75 H. abwärts bis 15 K. Vorkommendes aus dem Markte genommen. Terminreps ist abgewickelt, dagegen war August 1909 zu 13 K. ausgebaut, über 12 K. 50 H. kein Käufer.

Leinsaat. Offerirtes von 12 K. bis 13 K. je nach Qualität bezahlt.

Rübl, russischer, zu 28 K. 50 H. hier verzollt offerirt.

Sedrich fehlt jede Kaufkraft und notirt von 7 K. 50 H. bis 8 K. 50 H.

Repskuchen zu 7 K. 10 H. bis 7 K. 20 H.

Rübl zu 101 K. bis 102 K. per 100 Kilogramm.

Flaxmen. Käufer und Verkäufer halten sich, da die Ernte nunmehr in kürzester Zeit bevorsteht, sehr reservirt und konnte sich daher nur wenig Geschäft entwickeln. Am Schlusse der Woche notiren bei ruhiger Tendenz: Serbische 110- bis 120stüdtige zu 13 K., 90- bis 100stüdtige zu 19 K., 80- bis 85stüdtige zu 32 K. per 100 Kilogramm ab Cavestation. Bosnische 110- bis 120stüdtige zu 19 K., 90- bis 100stüdtige zu 25 K., 80- bis 85stüdtige zu 39 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Flaxmenmus tendirt, da der serbische Handelsvertrag demnächst in Kraft tritt, angenehmer und notirt: Serbische zu 19 K. per 100 Kilogramm Parität Kragujevac. Bosnische zu 30 K. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefett tendirt in der abgelaufenen Woche bei schwacher Erzeugung, aber auch geringerem Bedarfe unverändert und konnten sich die vorwöchentlichen Preise voll behaupten. Gehandelt wurde prima Pester Stadtfett zu 139 K. und blieb bis zum Wochenchlusse 138 K. Geld, 139 K. Waare.

Tafelspeck war mäßig gefragt und wurde dreistüdtiger Tafelspeck zu 128 K. bis 127 K. und vierstüdtige Waare zu 122 K. bis 121 K. in den Verkehr gebracht. Zum Wochenchlusse notirt dreistüdtiger Tafelspeck 127 K. Geld, 128 K. Waare und vierstüdtiger Tafelspeck 121 K. Geld, 122 K. Waare.

Tafelspeck, geräuchert, vierstüdtiger 130 K. bis 132 Kronen.

Wienwachs und Honig bei schwachem Verfehr unverändert ruhig, und notirt Prima echtes ungarisches gelbes Wienenwachs 345 K. bis 350 K. und Prima geläutertes Honig 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorkenvieh-Marktbericht. Bericht der ersten ungarischen Vorkenvieh-Mastfahlgesellschaft.) Budapest, Kőbánya, 28. August. Das Geschäft war ruhig. — Wochenendurchschnittspreise: Ungarische Primawaare 320-380 Kilogr. schwere 1 K. 30 H. bis 1 K. 31 H., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 K. 31 H. bis 1 K. 32 H., alte über 300 Kilogr. schwere — K. — H. bis — K. — H., Bauernwaare 1 K. 33 H. bis 1 K. 37 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt ufuell. — Futterpreise: Mais 16 K. 50 H., Gerste 16 K. 60 H. ab Kőbánya. — Hiesiger Viehstand. Am 21. August sind verblieben: 38,142 Stück. — Vertrieb: vom Inland 1919 Stück, zusammen 40,061 Stück. — Abtrieb: Für den Budapestter Konjum (1.-10. Bezirk) 261 Stück, nach dem Inland 1324 Stück, nach Wien 120 Stück, nach den österreichischen Ländern 268 Stück, in den Eisenfedereien verarbeitet 4 Stück, zusammen 1977 Stück, verbleibt Stand 38,084 Stück. — In den Aktien-Szállásen lagern 8469 Stück Schweine.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner.) Die letzten schönen, warmen Tage der Berichtswche brachten eine nicht unerhebliche Belebung des Samengeschäftes. Es herrschte eine sehr große Nachfrage nach Sandwicken und Winterwicken, insbesondere aber nach Wintererbsen, welche letztere sich auch in Folge der geringen Offerten im Preise befestigten. Ueber den Verlauf der Ernte der jetzt in Betracht kommenden Gräser und Klees sowohl im Inlande als auch im Auslande kann man Zuverlässiges noch nicht berichten, indem die mitgetheilten Ansichten der Produzenten noch viel zu divergirend sind, um sich ein ganz klares Bild schaffen zu können.

Nüsse, Haselnüsse. Bericht der Export- und Importfirma Brüder Adler, Budapest.) Die Berichte aus Ungarn, Bosnien, Slavonien und Rumänien lauten auch weiter recht günstig und werden fast täglich größere Posten für Lieferung Oktober-Dezember ausgebaut, doch verhalten sich die Käufer mit Rücksicht auf die fastlich enorme Ernte, trotz der billigen Preise, sehr reservirt. Ausland ist bis nun noch sehr still und laufen Anfragen nur wenige ein und auch diese sind nicht recht ernst zu nehmen. Die Waare wird auch in diesem Jahre recht schön und gesund sein; in Folge des anhaltenden schönen Wetters wird der Einkauf schon früher als sonst beginnen. Haselnüsse werden in Folge der großen Ernte in Mandeln und Levantiner billig gehandelt werden müssen.

Seringe. (Original-Bericht der Gebrüder Menmann, Wien.) Das Abladungsgeschäft an der schottischen Ostküste in allen Gattungen Seringen führte für den Export wieder zu größeren Umsätzen. Stettin scheint besonders, trotz bedeutender Zufuhren, einen außerordentlich lebhaften Handel zu haben, die mittels elf Dampfern weit über 40,000 Tonnen eingetroffenen Partien ließen sich schlang von Bord heben; unter dem Eindruck des ungünstigen Fanges in Schottland und der festen Haltung des holländischen Marktes hat sich die Stimmung erheblich befestigt; es notiren zum Wochenchlusse, da die Preise viel höher gehalten sind, Crownlungefülls, von welchen bisher 4.394 1/2 Tonnen gestempelt wurden, per 1/4 Tonne Markt 28 1/2, 1/2 Tonne Markt 30 1/2, Crownfülls (gestempelt 82.596 Tonnen), per 1/4 Tonne Markt 27 1/2, 1/2 Tonne Markt 29 1/2, Crownmattfülls (gestempelt 36.112 Tonnen) per 1/4 Tonne Markt 28, Hochseefülls (neue) 500-600, 600-700, 700 bis 800 per 1/4 Tonne Markt 11 1/2, 1/2 Tonne Markt 14 1/2, 1/4 Tonne Markt 17 1/2, Schneideheringe, norwegische, in framm gepackten Tonnen mit 125 Kilo Nettogewicht zu Markt 18, eif Stettin oder Hamburg, Kaffe 1/4 Prozent Skonto. Inland hat sich bereits zu billigeren Preisen eingebettet; man notirt PAF

Assekuranz

Feuer-, Unfall-, Einbruch-, Haftpflicht-, Lebens-, Renten- u. Aussteuer-Versicherung.

Foncière

Pester Versicherungs-Anstalt, Budapest, Sas-utca 16.

Ist Bruchleiden heilbar?

Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Broschüre, welche bei uns unentgeltlich zu erhalten ist.

POLLITZER BRUCHAMBULATORIUM

Spezialärztliche Ordinationsanstalt. Budapest, Kossuth Lajos-utca 8. (Mezzanin).

Női fehérműi kelengyék.

Részletes költségtétőssel készíttéssel, valamint meghívásra szakavatott képviselője a helyszínen, a mintagyűjteményt minden vételkényszer nélkül bemutatja.

STERN JOZSEF.

Bpest, IV., Calvin-tér 1.

Legnagyobb raktár modern amerikai

Irodaberendezésekben!

Versenyképes árak! Glogowski és Társa, Karthek és modern Irodaberendezési telepe BUDAPEST, VI., Andrassy-ut 12

Crownjullis, gestempelt, per 1/2 Tonne zu 59 K., 1/2 Tonnen zu 63 K., Hochseefullis per 1/2 Tonne zu 39 K., 1/2 Tonnen zu 43 K., 1/2 Tonnen zu 47 K., verzollt frachtfrei Bahnhof Budapest. Islander Flachsch, getrocknet, etwas billiger angeboten per Schiffsbund 160 Kilo Mark 215, cif Stettin per Kasse 14, Prozent Skonto.

Petroleum. Die Provinzstaatsleute sind im Verzuge, ihren Bedarf rasch zu decken, da mit dem Herannahen des Herbstes auch der Konsum bedeutender wird. In Folge dessen hat sich das Geschäft lebhafter gestaltet und haben die Preise eine Erhöhung von 50 H. bis 1 K. erfahren. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krupf-Petroleum 37 K. — S., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 31 K. — S., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 29 K. — S., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Putzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. — S., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. — S., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. — S., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — S., Fiumaner Vulkan (Misch) Del Nr. 4 20 K. — S., Fiumaner scheinbares Del Nr. 5 24 K. — S., Fiumaner extraschweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. — S., Cylinderoil, dunkel 68 K. — S., Cylinderoil, 00, licht 73 K. — S., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 40 K., Dreier-Petroleum 32 K., Stern-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kasse, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderoil 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kasse 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros exklusive Steuer 62 K. — S. Geld, 63 K. — S. Waare, versteuert 161 K. — S. Geld, 162 K. — S. Waare, Raffinade fakweise exklusive Steuer 64 K. — S. Geld, 65 K. — S. Waare, versteuert 163 K. — S. Geld, 164 K. — S. Waare, per 10,000 Literprozent ohne Faß netto Kasse. Die versteuerten Notierungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer. Am 1. September a. c. tritt eine Erhöhung des Spiritussteuerzuschlags in Ungarn um 20 Kronen ein, so daß derselbe von diesem Tage an 20 Kronen betragen wird; dieser Steuerzuschlag ist jedoch nur provisorisch und gilt für den Zeitraum, bis zu welchem das neue Spiritussteuergesetz auch in Oesterreich angenommen sein wird. Bis dahin werden wir vom 1. September a. c. angefangen nur unversteuert notiren.

Rohstoffe. (Bericht von Joseph Fuchs, Fourage-Export.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Nachfrage. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. 50 H. bis 4 K. 50 H., Mohar zu 4 K. 65 H., Streutroh 2 K. 80 H., Schaubroh 3 K. 20 H., Häfjel 3 K. 40 H. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 4 K. 50 H. bis 5 K., gepreßtes Stroh 2 K. 20 H. bis 2 K. 30 H. per 50 Kg. am Josephstädter Bahnhof. Futtermittel: Hafer 8 K. bis 8 K. 20 H., Mais 8 K. 25 H., Roggen 9 K. 40 H., Gerste 8 K. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Rohprodukten. (Bericht von Leop. Leitner, do r o r f e r jun.) Das Geschäft der abgelaufenen Woche unterschied sich nicht von den Vorwochen, welche zum Schluß des in der Vorwoche beendeten Stephan-Marktes zu verzeichnen gewesen war. Von Schaffeln wurde während mehrerer in grobwilligen, namentlich in den billigeren Sorten, in der Preislage von 70 K. bis 100 Kronen für den Export verkauft. Deutschwollige Felle waren ziemlich ruhig. Ebenso wurde von Rohhäuten zu 20 K. bis 25 K. Verschiedenes nach Ausland verkauft, doch die Tendenz dafür hat sich nicht besonders geändert. In Rindhäuten ist die Stimmung sowie zum Markte auch diesmal eine angenehme gewesen, und es verlaufen sich die Zufuhren, welche nur mäßigen Umlanges sind, in trockener Waare zu unveränderten, jedoch gut behaupteten Marktpreisen. Auf dem Lamfellmarkt waren bereits ausländische Reflektanten erschienen und es verringern sich die Vorräthe langsam, aber stetig.

Gearbeitetes Leder. Es notiren: Einfaß-Terzen von 13 bis 19 Kilogramm zu 175 K. bis 180 Kronen, Zweifaß-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm zu 154 K. bis 156 K., Dreifaß-Terzen von 23 bis 29 Kilogramm zu 150 K. bis 152 K., Vohrterzen von 10 bis 16 Kilogramm zu 175 K. bis 180 K., Wagensohlen von 15 bis 19 Kilogramm zu 155 K. bis 156 K., Mittschneider von 20 bis 24 Kilogramm zu 130 K. bis 134 K., Büffelarten von 18 bis 25 Kilogramm zu 130 K. bis 132 K., englische Brandsohlen, dünn, zu 150 K. bis 155 K., Wagens-Croupons von 8 bis 11 Kilogramm zu 200 K. bis 205 K., Dreifaß-Croupons von 12 bis 14 Kilogramm zu 185 K. bis 190 K., Wagens-Hälse, 4 Kilogramm, zu 110 K. bis 115 K., Wagens-Aern, breit, zu 85 K. bis 90 K., Dreifaß-Hälse von 5 bis 6 Kilogramm zu 110 K. bis 112 K., Dreifaß-Aern zu 80 K. bis 82 K., Prima Kalbfelle, braun, von 8 bis 10 Kilogramm zu 590 K. bis 600 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm zu 580 K. bis 590 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm zu 570 K. bis 580 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm zu 540 K. bis 550 K., detto glatte, von 6 bis 8 Kilogramm zu 630 K. bis 610 K., detto von 8 bis 10 Kilogramm zu 560 K. bis 570 K., detto von 10 bis 12 Kilogramm zu 550 K. bis 560 K., Media 10 Prozent billiger. Prima Kuhleder, braun, von 7 Kilogramm zu 240 K. bis 245 K., detto glatte von 7 Kilogramm zu 220 K. bis 220 Kronen, detto genarbt von 7 Kilogramm zu 210 K. bis 215 Kronen, Prima Rittlinge, glatte, von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm zu 290 K. bis 300 K., detto genarbt von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm

zu 270 K. bis 280 K., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm zu 360 K. bis 370 K., Prima Blankleder, schwarz, 12 bis 15 Kilogramm zu 170 K. bis 175 K., detto Media zu 155 K. bis 160 K., Prima Wachsöl von 14 bis 16 Kilogramm zu 240 K. bis 245 K., Prima Wachsöl von 11 bis 12 Kilogramm zu 175 K. bis 180 K., Alles in Kronen per 50 Kilogramm.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 22. August bis inklusive 29. August — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Gustav König, ev. A. K., mit Julianne Madnig, ev. A. K.; Gabriel Kövesi, ev.-ref., mit Elisabeth Sebök, r.-k.; Salomon Gollekmann, isr., mit Janka Polák, isr.; Hersch Schlick, isr., mit Theresie Wilsfeld, isr.; Alexander Calderoni, r.-k., mit Rosalie Gavre, r.-k.; Joseph Tóth, r.-k., mit Elisabeth Bakos, r.-k.; Dr. Ludwig Méháros, r.-k., mit Marie Kisfaludy, r.-k.; Georg Semló, r.-k., mit Julianne Dettrich, r.-k.; Julius Mernel, r.-k., mit Marie Schmal, r.-k.; Simon Bernfeld, isr., mit Katharine Dvvald, r.-k.; Stephan Klez, r.-k., mit Katharine Sury, r.-k.; Johann Stein, r.-k., mit Julianne Gelfkraut, r.-k.; Robert Wimmer, r.-k., mit Julianne Luprich, r.-k.; Jaroslav Bavid, r.-k., mit Margit Hoch, r.-k.; Rudolf Myers, r.-k., mit Marie Niers, r.-k.; Wendelin Hernecky, r.-k., mit Esther Galák, ev.-ref.; Dr. Rudolf Kuttner, isr., mit Margit Brühler, isr.; Armin Reismann, isr., mit Gisella Weiß, isr.

V. und VI. Bezirk.

Alexius Kurbel, r.-k., mit Marie Hoelzl, r.-k.; Joseph Peter, r.-k., mit Marie Jurek, ev. A. K.; Valentin Soós, ev.-ref., mit Ida Ubrich, r.-k.; Stephan Janesch, r.-k., mit Marie Hogen, r.-k.; Johann Adamecz, r.-k., mit Emma Konyi, ev.-ref.; Anton Váhl, r.-k., mit Magdalene Riß, r.-k.; Anton Heidemayer, r.-k., mit Elisabeth Hütl, r.-k.; Paul Szabó, r.-k., mit Angela Szalay, r.-k.; Alfred Braun, isr., mit Franziska Grünfeld, isr.; Karl Forgács, isr., mit Julianna Hubert, r.-k.; Joseph Stogl, r.-k., mit Rosalia Kojári, r.-k.; Markus Bujó, isr., mit Rosa Grünfeld, isr.; Julius Witsenberger, ev. A. K., mit Rosalia Pásti, r.-k.; Felix Biedermann, isr., mit Ivanka Keller, isr.; Franz Morva, r.-k., mit Klona Friedl, r.-k.; Ludwig Csápi, ev.-ref., mit Klona Bogdola, ev.-ref.; Joseph Gondi, r.-k., mit Vilma Balogh, r.-k.; Dr. Eugen Böber, r.-k., mit Marie Romann, r.-k.; Franz Jiros, r.-k., mit Elisabeth Hegyi, r.-k.; Bela Klabala, r.-k., mit Justti Gaal, ev.-ref.

VII. Bezirk.

Franz Kiss, r.-k., mit Julianna Faddi, ev.-ref.; Martin Weiß, isr., mit Rosa Weiß, isr.; Paul Gattas, r.-k., mit Elisabeth Kohn, r.-k.; Berthold Weiß, isr., mit Klona Guttman, isr.; Franz Jzenger, r.-k., mit Vilma Miklos, r.-k.; Lazar Herzeg, gr., mit Anna Jeger, r.-k.; Johann Brauthauer, r.-k., mit Franziska Böhm, r.-k.; Sigmund Mandl, isr., mit Gisella Engel, isr.; Martin Förlner, isr., mit Vilma Schwarz, isr.; Alexius Nagy, r.-k., mit Klona Turcsányi, r.-k.; Adolf Katus, r.-k., mit Anna Halbuirth, r.-k.; Paul Bafarhelmi, ev.-ref., mit Emilie Podvefer, r.-k.; Johann Fetele, r.-k., mit Ivanka Rottermund, r.-k.; Franz Nagler, isr., mit Anna Rith, ev. A. K.; Edmund Dent, ev. A. K., mit Irma Kogler, r.-k.; Gustav Dollák, r.-k., mit Gisella Joffer, r.-k.; Ignaz Marichall, isr., mit Gisella Berger, isr.; Ferdinand Schlammel, r.-k., mit Marie Kiritzi, r.-k.

VIII. Bezirk.

Michael Prukin, r.-k., mit Elisabeth Szabó, r.-k.; Ladislav Szabó, ev.-ref., mit Katharine Kivály, r.-k.; Julius Zaborák, r.-k., mit Julianna Hell, r.-k.; Bela Pavlicsek, r.-k., mit Irene Szabó, r.-k.; Eugen Berger, isr., mit Malvine Herczogonits, isr.; Anton Spolarich, r.-k., mit Julianna Kovacs, r.-k.; Samuel Schönfeld, isr., mit Anna Munk, isr.; Julius Kaczonyi, r.-k., mit Janka Kirmas, r.-k.; Eduard Monics, r.-k., mit Anna Schletter, r.-k.; Stephan Friedrich, r.-k., mit Elisabeth Smelth, r.-k.; Stephan Kralj, r.-k., mit Submilla Kattner, r.-k.; Ignaz Bimpler, isr., mit Paula Gradl, r.-k.; Stephan Jilacs, r.-k., mit Marie Jis, ev. A. K.; Aron Szegedi, isr., mit Elisabeth Hajdu, r.-k.; Ladislav Gubár, r.-k., mit Marie Gubár, r.-k.; Stephan Csekes, r.-k., mit Julianna Kapa, r.-k.; Koloman Bajesi, r.-k., mit Julianna Sebestyen, r.-k.; Armin Edelmann, isr., mit Eugenie Bernoth, isr.

IV., IX. und X. Bezirk.

Joseph Gogola, r.-k., mit Rosalie Raaf, r.-k.; Emerich Kovács, ev.-ref., mit Marie Stanfowitz, r.-k.; Rudolf Kiss, r.-k., mit Klona Antal, ev. A. K.; Ludwig Münyó, r.-k., mit Etel Horváth, ev.-ref.; Arthur Droman, isr., mit Theresie Hajler, r.-k.; Oskar Weiß, isr., mit Ida Miklos, ev. A. K.; Oskar Bergely, ev.-ref., mit Elisabeth Fischer, isr.; Johann Kneis, r.-k., mit Elisabeth Hegedüs, r.-k.; Paul Mgruer, r.-k., mit Franziska Pihella, r.-k.; Simon Berger, isr., mit Janka Bilker, isr.; May Vojtkó, ev. A. K., mit Marie Lanyi, r.-k.; Moriz Kersteinbaum, isr., mit Gyuriska Veddó, isr.; Ludwig Krauß, isr., mit Klona Glüd, isr.; Bela Tomka, r.-k., mit Rosalie Doris, r.-k.; Jonas Braumann, isr., mit Paula Reimann, isr.; Bela Kardos, isr., mit Margit Plattner, isr.; Michael Blavetz, ev. A. K., mit Susanne Solama, ev. A. K.; Ernst Schüs, ev. A. K., mit Marie Somoly, r.-k.

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

Alpacca und Szandrik ungarische Silber- und Metallwaren-Fabrik Akt.-Ges. Chinasilber IV., Váci-utca 10.

Bettfedern (hygienische) „zum MARABOUT“ und Dampfwascherel VII., Károlykörút 7. Waschen u. Bütteln nach denselben Tag gratis. Tel. 71-25.

Bilder u. Rahmen Winkle Nándor (Kigyó-tér 5. szám) IV., Váci-utca 2.

Blousen u. Schlafrocke Spitzer Antal, in grosser Auswahl vom billigsten bis zum feinsten Genre. IV., Kigyó-utca 5. Klotild-Palais.

BLUMEN von einfachster bis elegantester Ausführung. Prompter Postversand. Telefon 2796. PIUMME A. V., Váci-körút 30. sz.

Brautausstattungen Haris, Zeilinger & Co. von einfacher bis zur feinsten Ausstattung. Kataloge gratis. sum „Hauen Stern“ IV., Váci-utca 16.

Damen-Konfektion UNGÁR, und Kostüme Kossuth Lajos-u. 2.

Droguerie STERN ZSIGMOND, zur „FLORA“ V., Váci-körút 42. szán. Reichhalt. Preiscur. gratis. Telef. 65-87.

Eiskasten und Wiesel Adolf Badewannen VI., Váci-körút 47. Telefon 91-20.

Glas-Service Első magyar üvegyár r.-társ. Einfachstes bis feinstes Genre. Gizella-tér 1. szám.

Handarbeiten u. Stickerei- Ádám Károly Materialien aller Art, Wirkwaare. Kigyó-utca 4. Kataloge u. Muster auf Verlangen gratis. (Gegründet 1789).

Handschuhe u. Strümpfe Lukács M. Schlupfhandschuhe, Leder, Seide preiswürdigst. IV., Kigyó-u. 5. (Klotild-palota).

Herrenkleider M. Neumann, t. u. f. Frühjahrs-Anzüge, Herbst- u. Herren u. Kinder. Muzeum-körút 1-3. sz.

Herrenmode FOLDVÁRY IMRE u. Wäsche Kossuth Lajos-u. 18 és Rakóczi-ut 7. Sinfreite Kataloge gratis. Telefon.

Klaviere kauft man am besten u. billigsten im Musterkaviersalon. Keresztely, Budapest, Váci-körút 21.

Küchenmöbel u. Vorzimmermöbel modernst beserter Ausführung. Reichste Auswahl. Separate Abtheilung. LAPIDES M. Portal-tischlerei, Hajós-u. 27. Gegr. 1835. Teleph. 85-47.

Lebensversicherung, Feuer- u. Einbruch- Assicurationi Generali, Bpest, V., Dorottya-utca 10 u. 12.

LUSTER für Gas und Elektr. Große Auswahl in Hochpreis- u. Gelegenheits-Lampen. Komlós Mór Lázár-utca 16. in Gese, nächst d. Oper.

MÖBEL BODONYI TESTVÉREK, Ständig wechselnde Ausstattung! Muzeum-körút Nr. 27.

OPERNGLÄSER Libál Lajos u. aller Art optische Gegenstände (IV., Veres Pálné-utca 7. sz.) Dorottya-utca 5.

Orden und Ordensbänder HELLER t. u. f. Hoflieferant IV., Váci-utca 35. Militär-Abtheilung.

Parfumerie Savoly Stadigeidmit Harmineczad-u. 4. Fabrik Damjanich-u. 28a u. 28b. Bestangen Sie überall Savoly's Thymol-Zahnereme, schäumend od. nichtschäumend? — Tube 50 Heller.

Photographien HUNGARIA 12 Vist. 1.30 12 Cabinet 2.90 Károly-körút 24, Szervitater 3.

PORZELLAN-, Wadlsteiner F. Glasservice u. Christoffle-Silber IV., Mária Valéria-u. 5. és IV., Váci-utca 1.

Silberwaaren und Singer A. D. Testvérek u. Juwelen Größte Auswahl Billige Preise. Dorottya-utca 8. szám.

Teppiche, Vorhänge Gassner Testvérek, und Bettdecken IV., Gizella-tér 2. IV., Váci-utca és Deák Ferencz-utca sarkán.

UNIFORMEN, TILLER, t. u. f. Hoflieferant IV., Váci-utca Nr. 35. Militär-Abtheilung.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 30. August 1908.

„Neues Pester Journal“

Seite 21

Magyar Szinbáz.
Délután 3 órákor.
A császár katonái.
Dráma 3 felvonásban. Irta: Földes Imre.
Karády István Vágó
Karády Zoltán, fia Garas
Karády Erzsébet Borostyán
Schneller ezredes Z. Molnár
Marjay István Réthely
Szilassy Ernő Törzs
Jóász Géza Csontos
Sárosy Ágost Vándory
dr. Fűrédy Antal Sngár
Keller Gyula Rákay
Szediasek János Papp
Pintér István Tarnay
Ferencz, szolga Köröndy
Káplár Paragó Anna Maria Bera P.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 22 u. 23.

FŐVÁROSI ORFEUM
Waldmann L., Direktor. Nagymező-utca 17.
Jeden Abend: Mascha Dignam vom 8. I. urig. Jelenlatter Theater in Wien. The 8 Lancashire-Lads, engl. Szenen-Gemälde. Marion, der unerreichte Multifort-Simitator. Mab Dersy, Spigenführerin auf dem Klavier. Baumann an Bord, als Godey Dancal. Ludwig Teilheim, Symphonie. The Kideros, neueste atomballische Kombination, mit 12 weitere Attraktionen. Beginn Abends 8 Uhr. Vorverkauf 10-1 und 3-6 Uhr an der Tageskasse.

AMERIKAI PARK.
Direktor: UJ ÖS-BUDAVÁRA. Telefon 4-49.
A. Friedmann.
Die letzten 2 Tage!
Heute, Sonntag, den 30. August
geöffnet von Nachmittags 3 Uhr bis 4 Uhr Früh.
Grosser Souvenir-Abend.
Jeder Besucher erhält beim Eingangsthor ein Geschenk zum Andenken. Auf der Varieté-Bühne:
2 GROSSE GALAVORSTELLUNGEN 2
Nachm. 10 Uhr bei halben Preisen und Abends 7:30 Uhr bei normalen Entrée. **Das Programm der Wunder.**
Perzina mit 100 Tischen. Tan-Kvart 10 dänische Sänger.
S. Colini Clairio Feuertänzer. Johnson u. Dean mit ihren Schminke- u. andern Kunstleistungen. 5 Harwey Lady, Sängerin u. das ganze Monstre-August-Programm.
Im Tabarin-Moulin Rouge 25 neue japanische Nummern. Beginn 12 Uhr Nachts. 25 Reib Tanzkulturen.
Ernächstige Karten in allen Tabaktrafiken.
Die Vorstellungen finden auch bei ungünstigen Wetter statt.
Morgen, Montag, 31. August, unwiederrüchlich der letzte Tag.

Cirkus BEKETOW
Stadtwaldchen
Telefon 107-46. Telefon 107-46.
Heute, Sonntag, am 30. August.
2 grosse Gala-Vorstellungen 2
Nachmittags 4 u. Abends 7/8 Uhr. In beiden Vorstellungen
„HELGOLAND“ grosse Ausstattung-Wasserpantomime. Feenhafte Beleuchtung, brillantes Feuerwerk. Aus 60 Damen bestehendes Corps de Ballet und das ganze grosse Programm.

STEINHARDT MULATÓ.
Rákóczi-ut 63. Telefon 51-23.
Eröffnung: Dienstag, den 1. September.
Az ördög helyettese.
Paródia, irta Taussig Otto.
Másfél feleség.
Böhözát, irák Glinger és Taussig.
Aufzettel: Fernay Fancsi, Gyárfás Dezső, Steinhardt Géza, Le Femme d'Or, Dentier Erna, Spiessl und Spiessl, sowie des ganzen Künstlerpersonal.
Karten von 9-12 und 3-6 Rákóczi-ut 63, und in der Tabaktrafik Frau Kentli, Andrassy-ut 29.

Margarethen - Insel - Heilbad u. Erholungsort.
Neu eingerichtete Wasserheilanstalt.
Winter und Sommer geöffnet.
43° C. natürliche Schwefelquelle. Gegen Gicht, Rheuma, Herz-, Rückenmarks- und Nervenleiden empfohlen.
Von den Zimmerpreisen ab 1. September 30% Ermässigung. — Keine Kur- u. Musiktaxen.
Das obere Restaurant in eigener Verwaltung.
Volle Pension von 10 Kronen per Tag.
Auf Wunsch sendet Prospekt die Direktion der Margarethen-Insel-Heilbäder und Hotel-Alt.-Gesellschaft.

FOLIES CAPRICE
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott. Sommeretablissement Arena-ut 84, Velodrom.
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute!
„Fargyalás éjfélok“.
Böhözát, irta: CAGLIOSTRO. — Zum Schluss!
„Die Klabriaspartie“.
Tageskasse im Sommeretablissement Vorm. von 9-1 Uhr und Nachm. von 3-6 Uhr. Vorzügliche Küche, civile Preise, aufmerksamste Bedienung. Nach der Vorstellung elektrischer Bahn- und Omnibus-Wagen-Verkehr nach allen Richtungen.

Dienstag, den 1. September, Abends 9 Uhr
grosse Eröffnungsvorstellung
mit vollständig neuem Programm.
Tageskaffe von 9-1 und von 3-6 Uhr.
Im I. St. Casino de Paris ganz neue Tanznummern.

Jardin de Paris
Erzsébet királyné-ut 1. Telefon 15-10.
Nur noch einige Tage das glänzende August-Programm
Vilma Medgyaszay.
Constance Zinner Carl Christoff
Mella Mars Fritz Grünbaum
Carl Nagelmüller Karl Ferenczi
Geschwister FEHER, artist. Statuenposen.
Im September neues Programm.
Karten im Vorverkauf bei Zipser u. König, Andrassy-ut.

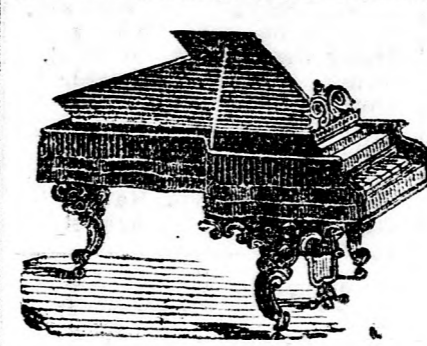
Nagy Endre Andrassy-ut 69.
Cabaretja. Telefon 93-16.
Minden este 9 1/4-től 12-ig
Az új szeptemberi műsor
Husz Cabaret-szám A REVÜ. Négy szinpadí tréfa
Medgyaszay Vilma, Ferenczi Károly, Ba'ogh Böske, Fábian Kornélia, Szécsi Magda, Szász Ilona, Huszar, Sajó, Bárony, Máhr. — Jegyek: Bárd-nál, Kossuth Lajos-u. 4. Zipser és König-nél, Andrassy-ut 4. Kontinénál, Andrassy-ut 29. Serényi-nél, Erzsébet-körút 54 és a Cabaret pénztáránál, Andrassy-ut 69.

Budapesti Cabaret
BONBONNIÈRE
VI., Teréz-körút 23.
Ma és mindennap a nagyszerű szeptemberi műsor.
Fellépnek: László Rózi, Antal Erzsé, Kékény Ilona, Sngár Edith stb. stb.
Conférencier: Dr. SZALAY JÓZSEF.
3 kis darab, 20 magánzám, 3 szinpadí tréfa.
Jegyek kaphatók: özv. Kontinén tozsdéjében, Andrassy-ut 29 (Tel. 106-78), Bárdnál, Kossuth Lajos-u. 4 (Tel. 6-56) és egész nap a Cabaret pénztáránál (Teréz-körút 23, Tel. 52-88).

Der schönste Rendezvousplatz der Hauptstadt ist
Café - Restaurant Deli
am Donaucorso, Ecke Wurm-gasse mit entzückender Ansicht auf die Dner Gebirge.
Heute und täglich Nachmittags von 1/25-1/27 und Abends von 1/29 Uhr großes Konzert des weltberühmten Quartetts
Ciskovsky.
Glänzendes, abwechslungsreiches Programm.
Für Fremde eine Sehenswürdigkeit von Budapest.
Die Justizung ins Haus u. warmen u. kalten Speisen, sowie die Arrangierungen v. Diners u. Soirées werden wie bisher mit gewissenhafter Pünktlichkeit u. hohem Geschmacd bewerkstelligt.

HUNGÁRIA NAGYSZÁLLODA
DISZESEN ÁTALAKITOTT
TÉLIKERTJE
SZEPTEMBER HÓ ELSŐ NAPJAIBAN
MEGNYILIK.

Spezialität! Spezialität
Székely és Társa,
Photographisches Atelier ersten Ranges!
VI., Andrassy-ut 29.
5 Stück künstlerisch ausgeführte Porträt-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.
Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.
Aufnahmen den ganzen Tag hindurch v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen



Kovács Gyula
zongoratermei
Budapest,
V., Ferencz József-tér
5-6. szám.
Telefon 110-66. 5945 (Gresham-palota.)

Jede Dame
kann viel Geld ersparen, wenn sie ihren Bedarf durch den Einkauf bei mir deckt.
Fenyves Restenwaarenhaus
VII., Károly-körút 9, im Hofe. Telefon 43-48.
Streng festgesetzte Preise!
Nichtentsprechendes wird bereitwilligst retourengenommen.



Schmidt M.
szlijgyártó, nyerges és bőröndös,
Bpest, VII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányu kesziző és lovagló szerszámjait mindenemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigaretta stb. tárczáit.
Arjegyzék bérmentve.

RINGSTRASSENBAD
DAMPFWÄSCHEREI
Elisabethring 51,
Schwimmschule,
Fango - Kur.
Dampf-, Wannen-, Salz- und Kohlen-säure-Bäder.
Die Dampfwäscherei effektvoll auftrage prompt und gewissenhaft.

Kinematographen-Theater Besitzer!
kaufen am besten u. billigsten gebrauchte Bilder zum Preise von 40, 50 u. 60 Heller per meter bei der
Edison-Theater A.-G.
(Ungarns grösstes Licht-Unternehmen)
Budapest, VI., Nagymező-utca 21.
Telefon 64-20.
Leihgeschäfte zu günstigsten Bedingungen. — Ständig 150.000 Meter Bilder auf Lager.
Auch ganze Einrichtungen Leihweise.
Man verlange neueste Preisliste kostenlos.

Zur
Lyoner Seidenfabrik
Lustig és Stein, Budapest,
IV., Szervita-tér 5.
Grosse Auswahl glatter u. Mode-Seidenstoffe, Sammete, schwarzer u. farbiger Seidentaffete zu fabelhaft niedrigen Fabrikspreisen.
Spezialitäten in Spitzen und Spitzenstoffen, Seiden, Charpes mit Franzen.
Neuheiten in Schleier, Kravatten, Boas, Gummi- u. Lederbürtel, Gürtelschnallen, Knöpfe, Trefsen u. sämmtlichem Auspus für Kleider, Hüte, so auch Posamenterie.
Muster nach der Provinz gratis und franko.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 30. August 1908.

„Neues Bester Journal“.

Seite 22

Vigszínház.
Naftalin.
Énekes bohózat 3 felvonásban. Irta Heitai Jenő.
Dr. Szakolczay Hegedűs
Terka, felesége Varsányi
Laboda Tapolczay
Palkányi Eius Kornai B.
Dr. Csapláros Vendrei
Manczi, felesége Kiss
Kabóczáné Kész
Ilka Komlóssy
Milka Rozsnyói
Kaproncsay Sarkadi
Olcsay Gábor
Házmester Szerényi
Kezdeté fél 8 órakor.

Király Színház.
Délután 3 órakor:
100 év múlva.
Komédia zenével, táncszal három felvonásban. Irta Martos Ferencz, zenéjét összeállította Marthon Géza.
Péter Boross E.
Kerub Harnos
Mánk bán Csizsér
Toldi Miklós Szirmai
Zajthay István Németh
Az ördög Papir

Éva Szilágyi
Polgármester Z. Molnár
Baczúr Gaszton Papir
Huszárkapitány Raskó Géza
Hotel igazgatója Boross
Moltke gróf Csizsér
Franco, diktátor Szirmai
Pavlicsek, pékm. Rátkai
Sasa László R.
Este fél 8 órakor:
A dollárkirálynő.
Operett 3 felvonásban. Irták: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Fordította: Faragó Jenő. Zenéjét szerző: Fall Leo.
John Couder Németh
Alice, leánya Petrács
Dick, a fia Simay
Daisy Gray, huga Csizsér G.
Tom Csizsér
Dénés Ákos Raskó
Scliek Hans báró Csapó
Labinska Olga Szegedi
Miss Thomson Orley
James, komornyik Havy
Bill, soffőr Arkosi

Urania Színház.
Délután 4 órakor
Orosz-japán háború
Este fél 8 órakor:
A tenger.

BUTOROK
elegáns, modern és szolid polgári kivitelben, óriási választékban kaphatók a **MAGYAR BUTORIPAR RÉSZVÉNY-TÁRSASÁG**
Bernstein K. H. és Fianál
Budapest, V., Nádor-utca 4.
Lakásberendezések rajzok szerint.

SPECTATOR megfigyelő és nyomozási vállalat.
IV., Semmelweis-utca 7. Telefon 109-19.
Vezetője:
Ormányi Bácskay Miklós
ny. államrendőrségi fogalmazó.
Elvállal nyomozási és megfigyelési megbízást kereskedelmi, hagyatéki, büntügyi és egyéb bármely bizalmas természetű ügyekben.

Festgebete der Israeliten!
ראש השנה אחד יום כפר
Machsor, 9 Bände für das ganze Jahr, stark in englischer Leinwand gebunden, Deutsch, Ungarisch, oder mit Jüdischer Uebersetzung fl. 3.20. Dieselben in Prachtband fl. 3.80. Machsor, 4 Bände für Ros-Hassono u. Jom-Kipur, stark in englischer Leinwand gebunden, Deutsch, Ungarisch, oder mit Jüdischer Uebersetzung fl. 1.70. Dieselben in Prachtband fl. 2.20. Brautgebetbücher, Kalbieder, Sammt, oder in Elfenbein gebunden von fl. 2, 3, 4, 5, 6 bis fl. 8. Echte Schweizer Seiden- und Schafwoll-Talis von fl. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis fl. 12. Gold- und Silber-Borten von fl. 1, 2, 3, 4, 5 bis fl. 6. Weisse Seiden-Kappe mit Gold- oder Silber-Borten fl. 1. Mirjam, Ungarisches Gebetbuch von Dr. Arnold Kiss, von fl. 1.25, 2.50, 3.50, 4.—, 5.— bis fl. 6.—.
Postaufträge nur per Nachnahme!
Bestellungen von fl. 10.— gegen franko Zusendung! Nichtkonvenientes wird anstandslos zurückgenommen!
BERNÁT STAMBERGER,
NISKOLCZ (Ungarn).
— Gegründet 1869. — Telegramme: Stamberger Bernát. —
Auf Adresse bitte zu achten!

Anerkannt kunstvolle Photographien
verfertigt zu noch bisher nicht existirten herabgesetzten Preisen
Palágyi Károly
photographisches Atelier
Budapest, VI., Király-utca 58
(Liszt Ferencz-tér mellett).
PREISE:
Glänzende Bilder. Matte Bilder.
Kronen Kronen
Visit . . . per St. —.60 Visit . . . per St. —.80
Kl. Makart „ „ 1.— Kl. Makart „ „ 1.20
Kabinet „ „ 1.20 Kabinet „ „ 1.60
Gr. Makart „ „ 1.60 Gr. Makart „ „ 2.—
Index- oder Momentbilder in 10 Minuten.

Kauft Schweizer Seide!
Verlangen Sie mittelst Postkarte à 10 Heller Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von Kr. 1.15 bis Kr. 18.— per Meter.
Spezialität: Messaline, Crêpe de Chine, Taffetas Chiffon etc. für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassen-Toiletten und für Blousen, Futter etc., sowie gestickte Blousen und Roben in Batist und Leide.
Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko und schon verzollt in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern U 1! (Schweiz)
Seidenstoff-Export. — Königl. Hofhof.

Geschmackvolle
Herbst-Paletots & Kostüme
Instituts - Mädchen - Paletots
Blousen, Schlafröcke, Schösse
am allerbilligsten zu beschaffen bei
Ungár Lipót,
Modewaarenhaus,
Budapest, Kossuth Lajos-utca 2.

Ueberzeugen Sie sich
von der grossen Auswahl und den billigen Preisen im grössten Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Waarenhaus
Mahagoni-, Pallissander- u. Citronenholz-Möbel
Alte Perser Teppiche
Salon-Möbel
Bronze-Luster
Lázár-utca 3 im eigenen Hause (nähest der Basilika)
Telefon 18-22. **NAGY ZSIGMOND.** Telefon 18-22.

Geschäftseröffnung!
Behre mich die höfl. Mittheilung zu machen, dass ich aus der Firma Wittmann & Bauer auf freundschaftlichem Wege geschieden bin und **Andrássy-ut 9** (Ecke Petöfi-u.) ein
Leinen-, Manufakturw.- und Teppich-Geschäft eröffnet habe. Um gefl. Besuch bittet hochachtungsvoll
Bauer Ármin
Andrássy-ut 9 (Eingang Petöfi-u.).

OVAS-FÉLE
ZENEKONSERVATORIUM
akadémiai tanfolyamokkal
Budapest, Andrássy-út 67.
Telefon: 501.
Beiratás egész nap.
Tantestület:
Igazgató: **Lovas Izsó.**
Titkár: **Fenyves Sándor.**
Altschuhl Miksa, orsz. magyar kir. zeneakadémiát végzett tanár.
Czeccsits Benő, all. kép. okl. zenetanár.
Gröhwald Malvin, akadémiaát végzett operaténészes.
Hekisch Richárd, tanár, zongora- és hárfaművész.
Lovas Izsó, igazgató-tanár.
Kiss Dezső, all. kép. okl. zenetanár.
Morascher Hugó, orsz. zeneakadémiát végzett tanár.
Sárkányné Eisler Gizella, all. kép. okl. leveles zenetanár.
F. Schuller Irma, okl. zongoratanítónő.
Fenyves Sándor, tanár, hegedűművész.
Danziger Antai, a m. kir. opera és filharmoniai társulat tagja.
Farkas Arnold, orsz. m. kir. zeneakadémiát végzett tanár.
Petry Henrik, orsz. m. kir. zeneakadémiát végzett tanár, m. kir. opera és filharmoniai társulat tagja.
Ifj. Szabó Xavér Ferencz, magy. királyi opera tagja.
Gerold Malvin, zongoraművész.
Förster Ferencz, a m. kir. opera és filharmoniai társaság tagja.
Baumgarten Károly, a m. kir. opera és filharmoniai társaság tagja.
Prosky Ferencz, a magyar kir. opera és filharmoniai társaság tagja.
Horovitz Ede, a magyar királyi opera és filharmoniai társulat tagja.
Velten Ferencz, a m. kir. opera és filharmoniai társulat tagja.
Győző Lajos, aesthetika tanár.
László Albert, okl. nyelvtanár, a M. Tudományegyetem rektori hivatalának hítes fordítója.
Asbóth Vilma, okl. czimbalom-művész.
Kelemen László, okl. czimbalom és tárogató-művész.
Wollák Ottó, Erdélyi János, segéd-tanárak.
Az intézet tananyaga és módszere azonos az országos magy. királyi zeneakadémiával.

Dr. Lázár Piroška
angliai és németországi tanulmányutjáról hazatérve, internátussal kapcsolatos felsőbb leányiskolájában (V., Váci-körút 78. sz., I. és II. em. Telefon 83-03) a beírásokat megkezdte. Az iskolát engedélyezte és nyilvánossági joggal felruházta a nagyméltóságú magy. kir. vallás- és közoktatásügyi ministerium. 6 osztályos felsőbb leányiskola és 2 éves továbbképző tanfolyam. Elsőrangú tanárok. Modern egyéni nevelés. Zene. Művészi oktatás. A növendékek lehetnek bejárók, fél és egész bennlakók. Az intézeti élet szigoruan hygienikus. Kellemes családi élet. Bennlakó angol, francia és német nevelőnők. Bővebb felvilágosítással készséggel szolgál **Dr. Lázár Piroška, Budapest, Váci-körút 78. sz., I. és II. em. Telefon 83-03.**

Országos Magyar Tanügyi Iroda
Budapest, VI., Vörösmarty-utca 42.
Vidéki szülőknél Budapestre iskolába (elemi, közép, egyetem) járó gyermekeit (fiú és leány) és egyetemi hallgatóikat előkelő családoknál, ugyazintorn internátusba ellátásra elhelyezni: e célból több ezer bpesti család ajánlata áll a szülőknél és egyetemi hallgatóknál rendelkezésére. Beszerzés tankönyveket és tanszereket otti Árjegyzék szerint díjmentesen. Gondoskodik korrepetálástról valamint grönge tehetségek, beszedhibások és süketnémák tanításáról. Vidéki és budapesti szülőket a tanuló előmeneteléről és magaviseletéről az iskolában és iskolán kívül havonként értesít. Felvilágosítást ad (2 kor.) beiskolázás mellett az összes kérdésekben, különösen magánvizsgálati ügyekben. — Kérjen prospektust.
Ellátásra való elhelyezés céljából előjegyzést már most elfogad.
Alapított 1904. évben.

Dénés Ármin'sches Studentenheim Internat
für isr. (interne, halbinterne u. externe) Studenten der Mittelschulen
Budapest, VI., Kmetty-utca 21. sz.
In der gesunden Gegend der Hauptstadt. In der Nähe mehrerer Gymnasien, Real-, Bürger- und Handelsschule. — Moderne hygienische Einrichtung. — Korrepetition durch Fachprofessoren. Deutsche, französische und englische Sprachen. Musik. Sport. Konstante pädagogische und ärztliche Aufsicht. Näheres aus dem Prospekt.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 30. August 1908.

„Neues Pester Journal.“

Seite 23

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:

Nebántsvirág.

Operette 4 felvonásban. Irták Meilhac és Millaud. Zenéjét szerzette Hervé.

Este fél 8 órakor

Fuzsitus kisasszony

Operette 3 felvonásban. Irták Sterk Vilmos. Zenéjét szerzette: Ziehrer Károly.

André Claire Virágh
Susanne Mihályfi
Melina Tábori
Mathilde Kecskeméthy
Fedy Latabár
Rosett Albert
Normandie Dinnyesy
Beaubignac Déry
Rendőrkővesdy
Paul Szőke
Charlotte Térey
Rombeau Kiss
Lucy Kiss M.
Bernier Falussy
Gaston Balogh

Városligeti Nyári Színház

Délután fél 4 órakor:

Gondanyó.

(Mutter Sorge.)

Eletkép 4 felvonásban. Irták Navel F. Fordította. Mérei Adolf.

Este fél 8 órakor:

Berta panamája.

Látványos énekes bohózat 3 felvonásban. Irták Feld Mátyás. Zenéjét Mérei Adolf verséiro Barna Izsó szerzette.

Guttman Jákó
Berta, felesége
Guttman Makazi
Helyrehegyi Tiv.
Regin)
Jenny)
Alice)leányai
Helén)
Hilda)
Guttman Adél
Benzin Otteló
Pomádé Zebulon
Pletyka Rézi
Sirály Ottó
Kristály Tóni
Turul Dóri
Selyem Sebő
Gillisza
Ribizli Czilli
Dános Tuta
Forcellli Cézár
Miste Smith
A fiemei özépa
Fáty Muki
Csiriz Bálint

Ferenczy
Daróczy
Keleti
Rózsahegy
Zöldi
Nagy
Jónás
Kardos
Ladányi
Antal 4
Stoll B.
Fenyéri
Láng E.
Kiss
Juhay J.
Keller
Bartos
Márkus
Megyeriné
Sándory
Bihari
Megyery
Fürt
Márkus
Dabis

APOLLO-PROJEKTGRAPH.

NÉPSZÍNHÁZ-UTCZA 1-3.

Neu renovirt, mit vorzüglich zusammengestellt. Programm:
„Delazanges Flugmaschine“
„Die Legende der Narcisse“
„Automobil-Bennen“
„Budapester Ansichten“
(Eigene Aufnahme).
„Die Braut des Leutnants“
„Dänöser Zigeuner“
(Eigene Aufnahme).
„Ein vornehmer Einbrecher“
(Ausserordentlich interessante Schenswürdigkeit).
Beginn der Vorstellungen 6 Uhr abends.

Tisztelettel értesítjük a nagyérdemű hölgyközönséget, hogy angol és francia női ruhaszövet és mosókelme áruházunkat

f. hó 31-én hétfőn

megnyitjuk és kérjük ez alkalommal dusan fölszerelt raktárunk szives megtekintését.

Kiváló tisztelettel

MODERN ÉS KERTÉSZ

Budapest, Bécsi-utca 10.
(Harminczad-utca sarok.)

Echte amerikanische Schuhe

bei **Peter Poduska,**

orthop. Schuhmacher
Budapest, VI., Teréz-körút 3 a

Sieferant der k. u. Landw.-U. Akademie.
15, 20 u. 24 Kronen

per Paar.

Meinverkauf der weitbe-
kanntesten amerikanischen
Schuhmarken Proston
B. Keith, Arnolds
King Quality.

Große Auswahl in selbst-
erzeugten modernsten
Herren-, Damen- und
Kinderschuh.

BESTELLUNGEN NACH MASS GEWISSENHAFT
per Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.



Vértes' bester Franzbranntwein
Soll in jedem Haus vorrätig sein.

Modenhaus

Holzer

Bpest, Kossuth Lajos-u. 9.
Reichsortirtes Lager von

INSTITUTS-

Mädchen - Jaquets und
Kostümen

genau nach Vorschrift.

Im Souterrain:

Mädchen - Jaquets und
Kostüme d. letzten Saison

zu tief reduzierten Preisen.

Monats-Repertoire des Nationaltheaters

(im Gebäude des Volkstheaters). 1. September „A pártütök“, „A bögre“; 2. „A makrancos hölgy“; 3. „Bánk bán“; 4. „Ahol unatkozniak“; 5. „Elnémult barabok“; 6. „Lilliom“; 7. „Hamlet“; 8. „Miss Hobbs“; 9. „A kényeskedők“, „A képzelt beteg“; 10. „A három testőr“; 11. „Ligari házassága“; 12. „A kényeskedők“, „Alfonz ur“; 13. Nacm. „A vasgyáros“, „Ménés „A cigány“; 14. „Lear király“; 15. „A nagymama“; 16. „A félisten“; 17. „A kényeskedők“, „Tartuffe“; 18. „Stuart Mária“; 19. „A nők barátja“; 20. Nacm. „A három testőr“, „Ménés „A betűár kendője“; 21. „Antigone“, „Szerelmi játék“; 22. „Nászinduló“; 23. „Byzáncc“; 24. „A kényeskedők“, „Nők harca“; 25. „A társadalom támaszai“; 26. „A társadalom támaszai“; 27. Nacm. „Lilliom“, „Ménés „A társadalom támaszai“; 28. „Az ember tragédiája“; 29. Közönyt közönyvel“; 30. „A társadalom támaszai“.

Repertoire des Luftspieltheaters. Montag, 31. August, „Tatárjárás“, Dienstag, 1. September, „Janitör“. Mittwoch, 2. September, „Az ördög“. Donnerstag, 3. September, „Naftalin“. Freitag, 4. September, „Tatárjárás“. Samstag, 5. September, zum ersten Male „Kutya van a kertben“. Sonntag, 6. September, Nacm. „Naftalin“, „Ménés „Kutya van a kertben“.

Repertoire des Ungarischen Theaters. Montag, 31. August, „Sasfók“. Dienstag, 1. September, „A mama barátai“. Mittwoch, 2. September, „A százár katonái“. Donnerstag, 4. September, „A saffók“. Freitag, 4. September, „Kertő ut“. Samstag, 5. September, zum ersten Male „Tíz a gyárban“. Sonntag, 6. Sept. Nacm. „Gretchen“, „Ménés „Tíz a gyárban“.

Repertoire des Königstheaters. Montag, 31. August, „100 év múlva“. Dienstag, 1. September, „Varázsköring“. Mittwoch, 2. September, „A dollárkirálynő“. Donnerstag, 3. September, „100 év múlva“. Freitag, 4. September, „A dollárkirálynő“. Samstag, 5. September, „A vig özvegy“. Sonntag, 6. September, Nacm. „100 év múlva“, „Ménés „A vig özvegy“.

Repertoire des Christentheater Sommertheaters. Montag, 31. August, „A dolovai nábob leánya“. Dienstag, 1. September, „Csókkirály“. Mittwoch, 2. September, „Pillangó kisasszony“. Donnerstag, 3. September, „Csókkirály“. Freitag, 4. September, „Fuzsitus kisasszony“. Samstag, 5. September, „Hoffmann meséi“. Sonntag, 6. September, Nacm. „Szép Heléna“, „Ménés „A gyimesi vadvirág“.

Butor-occasió!

A Fay Antal-féle butorüzletből még raktáron levő áruk minden elfogadható áron eladatnak. 15071

BUDAPEST, IV., SEMMELWEIS-UTCZA 4.

Kaufen Sie zum Bü-
geln ausschließlich

Weiss & Vidor'sche

Retorten-Holz Kohle

welche ohne Rauch und Geruch brennt. Kopfschmerzen ausgeschloßen. Nur die mit unserer Firma-Vignette versehenen Pakete sind die echten Kohlen. Achten Sie der rothen Packierung. Zu haben in jedem Spezereigeschäft und Kohlenhandlung. Schneidkohle liefern wir billigt ins Haus gestellt.

Hervorragende Neuheit. Konkurrenzlos.
Patentrechtlich geschützt.

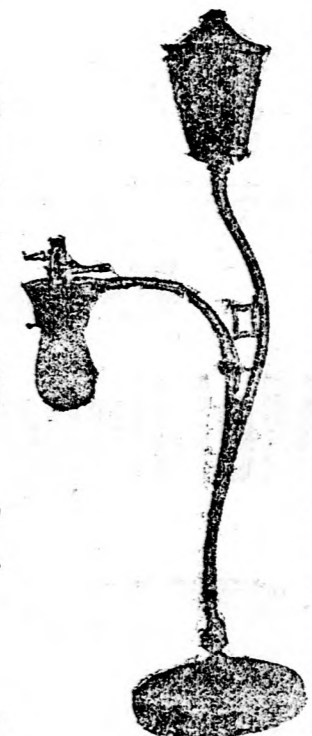
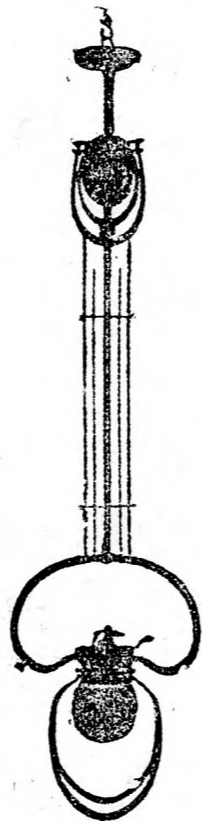
Invert Spiritus-Glühlicht

ELEKTRUSION

Unerreichter Lichteffect bei geringstem Spiritus-Konsum. Kein Docht. Transportabel.
Vertreter aus der Beleuchtungsbranche und Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

BERNT HELLER & Co., PRAG II.,

Gesellschaft für hängendes Spiritusglühlicht



Szőnyeg-Otthon Rákóci-ut 10

Helyiség nagyobbítás, átalakítás miatt leszállított áruk. Ritka alkalom szőnyegek, függönyök, ágy- és asztalterítők stb. stb. beszerzésére. Egyes dolgok beszerzési áron alól.

Képes árjegyzék ingyen és bérmentve.

PERSER TEPPICHE

in grösster Auswahl! Zu billigsten fixen Preisen!

AGOBIAN & ADORJÁN

BUDAPEST, IV., Váci-utca 36. Klóid-Palais.

Direkter Import!

Beständiges Lager von Antiken! Teppiche vom XVI., XVII. u. XVIII. Jahrhundert.

Wir haben keine reisende Agenten! Wir haben keine Filiale!

Buch- u. Papier-Handlung

billigst zu verkaufen in einer der grössten Städte Ungarns. Große Intelligenz, zahlreiche Bildungsanstalten, 3000 Studierende, frequentirtester Posten. Erforderliches Kapital 20.000 Kronen. Anfragen unter Chiffre „Goldgrube I“ Kolozsvár, postlagernd. 11493

Vertreter

für den Budapester Platz, möglichst aus der Packpapierbranche, der in großen Warenhäusern, Fabriken etc. eingeführt ist, wird gegen Provision von einer leistungsfähigen Wiener Firma aufgenommen. Offerte unter „Packpapier“ 11494 Budapest, Hauptpostlagernd.

Transmissionsanlagen

Hochmodern.




**Sofort
lieferbar.**

Billigst.

Altenstein & Brant

VI., Lehel-utca 10. Telefon 65-66.

Arbeiter!

Mit Euerem Wochenlohn erzielt Ihr keine Ersparnisse! Ich gebe Euch ein Mittel an die Hand, durch welches jeder intelligente Arbeiter ohne Berufstörung jeden Monat 50 Kronen separat verdienen kann. In grösseren Fabriken auch den doppelten und dreifachen Nebenerwerb. Vorarbeiter bevorzugt. Keine wie immer gearteten Vorspesen, kein Risiko. Nur solche, die in Fabriken oder grösseren Unternehmen beschäftigt sind, wollen sich offerieren unter Chiffre: „Gesundes Unternehmen 1000“ an M. Dukes Nachfolger, Annoncen-Expedit. in Wien, I., Wollzeile 9.

Eredeti HEIM-féle Meidinger-és Hestia-kályhákat



**csekély
havi
törlesztésre**

Nowotný J.

Budapest, VI., Nagymező-utca 21a.
Óriási fűtőanyag meglakartás!
Remek szobadísz!

Csak a HEIM-féle védjeggyel ellátott kályhák valódiak.

MEIDINGER-OFEN
H. HEIM

Tessék árjegyzéket kérni.

Leugnte und Stellenvermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Untere in Wien.

BUCHHALTUNG

Mehr als 8000 Schüler ausgebildet.

Prof. E. LÖW, WIEN, VIII/1

Jede Dame

findet bei mir gutlohnenden Nebenverdienst durch Handarbeit. Die Arbeit wird nach jed. Dame versendet. Prospekt mit 1000igen Mustern geg. 30 Heller (Morten.)

EMMA BECK

Wien, XX. Brigittenauerlande 20.



ECHTE

Pariser Spezialitäten. Gummi- u. Fischblafen von der berühmtesten Fabrik F. Bergerand Fils Paris, Rue des Archives 72, sind am vorzüglichsten zu beziehen von

Polgár Sándor,
Budapest, VII.,
Elisabethring 50
(vis-à-vis Hotel Royal).
Ausjährligen Illustrirten Preiscurant franco. ::

Klaviere, Piano, Cymbals, Violinen

zu Kassapreisen, binnen 3 Jahren abzurufen, kaufen Sie am billigsten bei

Reményi Mihály,

Lieferant der k. u. k. Hofkapelle.
Budapest, Király-utca 58.
Preislisten u. Prospekt von jedem Instrumente gratis u. franco. Telefon 87-84.

Lido-Venezia (Neu-Ostende)

Klimatischer Kurort im Seebad. Grosses therapeutisches Etablissement. Im grossen Badehaus Café und Restaurant mit riesiger Seeterrasse. Täglich Konzert.

GRAND HOTEL DES BAINS.
Grand Hotel Lido. Hotel Villa Regina.

16063 Neu eröffnet:

„EXCELSIOR PALACE HOTEL“.

Dependancen und Villen: „Elena“, „Jolanda“, „Ortensia“, „Maria“, „Emma“, „Elisabetta“. Park, Tennisplätze, Taubenschlössen, Pferderennen, grosse Konzerte, Theater und abwechselnde Belustigungen.

Nähere Aufklärung erteilt bereitwilligst die Direktion der Grandi Alberghi Compagnie in Venedig.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigergebührens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Stellen-Gesuche.

Dohánytözségi ajándékosik szellemes külsejű keresztény kisasszony, ki már ilyen minőségben alkalmazva volt. Szép kézírással bír és hirdetés felvételekben is járatos. Szives megkeresések „K. E. 023“ jeligére a kiadóba küldendők. 10023

Szűcs Nebenbeschäftigung für Nachmittage, ev. Abendstunden als Buchhalter oder Deutschlehrer. Korrespondent. Briefe erbitten unter „Tüchtig 500“ an die Exp. 9500

Gesellschaftlerin, polnische Fräulein, 23 Jahre, mehrere Sprachen, sucht dauernde Stelle. Adresse: Wargola, István-ut 29, II. 15. 26018

Bilanzfähiger Buchhalter, Korrespondent, mit techn. Kenntnissen in Gas und Elektrizität, sucht Engagement. Adresse Gaál Károly, Vise-grádi-u. 24. 10018

Brennereileiter mit langjähriger Praxis, besitzt prima Zeugnisse, Referenzen und Maschinenprüfung, überall mit dem größten Erfolg ausgezeichnet, sucht Brennereiposten. Budapest, Dob-uteza 28, Weissberger Bernát. 10088

Intelligentes Fräulein, deutsch-ungarisch, im häuslichen durchaus bewandert, sucht Stelle, Hausfräulein, Gesellschaftlerin, Romé. Unter „Christin“ poste restante Krosno. 10054

Junger Mann (Deutscher), der deutschen, französischen u. englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht sofort Stelle mit bescheidenen Ansprüchen. Zuschriften unter „Deutscher 038“ an die Exp. 10038

Deutscher Korrespondent, Buchhalter, Stenograph, Maschinenschreiber, mit allen Bureauarbeiten vertraut, tüchtig und selbstständig, derzeit in Weinbranche, sucht sich zu verändern. Gest. Anträge unter „Deutscher Korrespondent 90377“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39823

Feltűnő szép írással bíró nő írásbeli munkát vállal otthon. Rózsa-u. 59, I. 11. 9973

Fényképész, reprezentatív operatőr és retoucheur, elsőrendű erő, azonnali belépésre állást keres üzletvezetői vagy assistensi minőségben, vidékre is. Szives megkeresést kér N. J., Budapest, Garai-utca 9. sz., I. em. ajtó 21. 9905

Buchführung und Komptoirarbeiten in Abendstunden übernehmen. Unter „C. 100“ an die Exp. 26003

Verlässlicher Intendant, kann Buchhaltung, sucht für Nachmittage irgend eine Nebenbeschäftigung. Unter „Bescheiden 014“ an die Exp. 10014

Kétszáz koronát fizetnek annak, ki egy izernős volt kereskedőségnek utazói vagy más hasonló állást szerez. Ajánlatok „Feltűnően diszkretív 959“ jeligére a kiadóhivatalba. 9959

Kommiss der Modewaarenbranche, geschickter Auslage-Arrangeur, sucht Stellung. Unter Chiffre „Tüchtig 951“ an die Exp. 9951

Einzige bulgarische Heberleiterin und Stundenkorrespondentin in Budapest. V., Akadémia-utca 1, II. 5 (rechte Stiege). 39764

Als Korrespondent französisch, italienisch, englisch, kroatisch, böhmisch, serbisch perfekt, sucht Beamter Nachmittagsbeschäftigung. Offerten unter „Vorthel“ an die Exp. erbitten. 39864

Israelitin in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin, womöglich auf dem Lande. Hat sehr schöne Zeugnisse. Adresse N. N., Liszt Ferencz-tér 19, II. 21. 10072

Intelligente, kinderlose Witwe, mittleren Jahren, Chr., u. a. in Kinderpflege u. Erziehung, sowie in Hauswesen, Kleidermachen u. Handarbeiten voll. versiert ist, wünscht eine Stelle zu mütterlichen Kindern, die unterstützt durch ihren strengmoralischen Charakter, heiteren Sinn u. große Liebe zu Kindern, noch recht viel wirken kann. Unter „S. M. A. 076“ an die Exp. 10076

Fabrikanten, Geb. alt. Jrl. i. st. Heim in g. Fabrikshaus. Im Bureau, Haushalt u. Lehrfach verwendbar. Unter „Stadt oder Land“ O-Kanizsa poste restante. 9946

Vertretungen leistungsfähiger Firmen der Lebensmittelbranche sucht erfahrener, bestens eingeführter Fachmann für Prag (Böhmen), der derzeit in Budapest weilt. Unter Chiffre „Siv und Proviszion 956“ an die Exp. 9956

Sägeverwalter u. Waldmanipulant, 28 Jahre alt, ledig, mit vieljähriger Praxis im Abtrieb, der Bindung, Ausnutzung, Schätzung, dem Verschnitt, der Materialaufbereitung und Sortierung und Expedition, sowie in sämtlichen Kontorarbeiten bestens versiert, der deutschen, polnischen, böhmischen und slowakischen Sprache mächtig, sucht per sofort Posten als Säge-Waldmanipulations- und Depotleiter. Ein- und Verkäufer oder Kassier, letztere nur bei größerem Werke. Gest. Anträge unter „Tüchtig und Strebsam 883“ an die Exp. 9883

Allgemeiner Verkehr

„Fidelitas“ magánnyomozó iroda, Nagy-mező-utca 45, erledigt diszkreteste Beobachtungen, Nachforschungen in heiklen Verhältnissen und Familienangelegenheiten. 9193

Konzeptioniertes Bureau Philipp Reismann, Vörösmaringasse 75, befragt Beobachtungen, Heberwachung von Personen und Spezialinformationen. 9664

Recherchierungen, Beobachtungen, Informationen in Familien-, Privatangelegenheiten bejorge billigt. Ungar., Budapest, József-körút 62. 26057

Beobachtungen, Recherchierungen, diskrete Anträge, Informationen und jederlei heikle Kommissionen in Ehe-, Familien-, Geschäftlich- und Privatangelegenheiten bejorge auch in Auslande Bokor, Váci-körút 59. Telefon 84-61. 9994

Möbel.

Konyha, előszoba, cseled- és gyermekszoba berendezések, jobb minőségű, továbbá mindenféle letrák kézen kaphatók. Dorman és fia, asztalosmester, Ráday-utca 13, Calvin-tér mellett. 26043

Butor. Árverésen vett régi és új, a legolcsóbbtól a legjobb minőségig. Ugyiszintén amerikai íróasztalok, mahagoni háló, ebédlő és uri szobák, angol börgarnitúrák, szalagarnitúrák, szőnyegek, eszillárok, petróleumlámpák, olajfestmények és irodai berendezések legolcsóbban beszerezhetők Ancsol és társánál, Dob-uteza 22. 39760

Elegante Speisezimmer-einrichtung sofort zu verkaufen. Schein, Bálvány-utca 12. 39882

Gelegenheits-Möbelverkauf. Einfauf und Einlagerungs-Waarenhaus: VIII., Rákóczi-ut 13, im Hofe. 39874

Heirathsanträge.

Junger Mann, Jsr., nicht über 30 Jahre alt, ohne jedes Vermögen, jedoch bürgerliche Intelligenz und makellose Vergangenheit, wird für ein junges hübsches Mädchen bejhuft Einheirath in ein gutgehendes Geschäft gesucht. Ausgebildete Rechnungsführer-offiziere bejzugt. Anträge unter „Ehlich 694“ an die Exp. 9694

Hugom részére, ki háziasan nevelt szép fiatal leány, disztingált izr. fiatallembert keresek. Hozomány 20,000 korona. Megkivántatik jó család és némi vallásosság. Vagyon-talanság nem képez akadályt és üzlettel nem rendelkező urak egy ilyen berendezésére támogatást nyerne. Részletes ajánlatok „Diskretio biztosítva 801“ jelige alatt a kiadóhivatalba kéretnek. (Anonym mellözve.) 9801

Ne házassodjék, ne kössön ösmeretséget, mig a személy származásáról, jelleméről, életmódjáról, előéletéről és vagyoní viszonyáról nincs informálva; legmegbizhatóbban beszerezhető **Székely Sándor** tudakozó és értesítő irodájában, Budapest, Andrassy-ut 66. 38706

Házasságokat legmagasabb körökben diszkreteten követt Adler, Rottenbiller-utca 9. Válaszbélyeg. Telefon 90-91. 39317

Ueber 600 vermög. Damen wünschen bald. Heirath. Eruje Reflekt., wenn auch ohne Verm. (Branché, Konf. gleichgiltig), wollen sich melden bei L. Schlegler, Berlin 18. 39132

Heirathsvermittler, Diszkret. J. Bilik, Brod a/S., Retourmarke. 8658

Házasságkövettők, kik jobb izr. urak ismeretséget bírják, sziveskedjenek ezimüket „Kittino díjazás 958“ ezimen a kiadóhivatalba leadni. 9958

Tisztviselő magas fizetéssel férjhez menne 35-45 éves urhoz. Ajánlatokat a kiadóba kérek „Biztos jövő 977“ jeligére. 26977

Férjhez adnám állami vagy nyugdíjképes, biztos állásu hivatalnokhoz izr., szép és fessnek mondott, 12,000 korona hozománnyal bíró, vidéki, intelligens, jól és háziasan nevelt unokanövérmet. Szives ajánlatokat kérek teljes özimmel „V. 970“ alatt a kiadóhivatalba. 9970

Vermögönder Ingenieur, 36 Jahre alt, mit größerem Einkommen, sucht sich zu verheirathen. Anträge unter „Religion Nebenjache 960“ an die Exp. 9960

45jähriger Wittwer, Jsr., Kaufmann, sucht eine kinderlose Witwe oder ein älteres Mädchen mit 2-3tausend Kronen Mitgift, die eine gute Wirthin und eine treue Mutter zu drei Kindern zu sein hat. Nichtanonyme Briefe sind zu richten an die Exp. unter Chiffre „N. J. S. 882“. 9882

Bekanntschafft möchte ein Privatbeamter, 25 Jahre, griech.-orient., 2700 Kronen Jahres-Einkommen, mit einem hübschen und gut erzogenen Fräulein bejhuft Ehe machen. Werden bevorzugt, welche etwas rumänisch kennen. Anträge mit Photographie unter „Bonheur 111“ an die Exp. 10111

Heirathen wünscht Beamter (Israelit) bedeutender **Marktalleefirma**, zum selbstständig machen. Branche-Einheirath bevorzugt. Nicht-anonyme Anträge unter „Lebensmittelbranche“ erbitten. 96041

Lebensgefährtin gesucht für ledigen Mann, Anfangs der Dreißigerjahre, in besserer Stellung in Oberungarn, älteres Mädchen nicht unter 25 Jahren. Witwe nicht ausgeschlossen, dieselbe muß Deutsche oder Oesterreicherin sein, katol. Konf. Offerte unter „Diskret 1872“ bis 30. August d. J. an die Exp. 10061

Dipl. Lehrer und Handelslehrling, Jsr., ledig, brünett, kraftvoll, hoher Statur, der am Lande an einer öffentl. Schule wirkt, wünscht ein Mädchen, eventuell Witwe aus vornehmer Familie mit entsprechender Mitgift zu ehelichen. Selber wäre auch geneigt, sich der Dekonomie oder dem Kaufmannstande zu widmen. Gest. Anträge werden unter Chiffre „Fortuna 058“ an die Expedition erbitten. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet. 10058

Junger Mann, Jsr., absolvirter Handelsakademiker, seit 12 Jahren in einer derzeit ungekündigten Stellung, wünscht Posten zu ändern, würde eventuell in ein gutgehendes Geschäft einheirathen. Gest. Anträge unter „Handelsakademiker 990“ an die Exp. 9990

Házasságokat legelőkelőbb körökben diszkreteten és realis alapon követtit Spitzer kereskedő, bei L. Schlegler, Berlin 18. József-körút 68. Válaszbélyeg. 39856

Schadchen gesucht. Intelligenter Brennerleiter von der Provinz, 26 Jahre alt, Jsr., hat 2500 Kronen Gehalt, wünscht ein int. Mädchen mit entsprechender Mitgift zu heirathen. Musikalische bejzugt. Briefe erjucht unter „Dekonomie“ a. d. Exp. 10075

Heirath. Suche für meine 20jährige, sehr hübsche izr. Tochter passenden Bewerber. Mitgift Kr. 6000 und schöne Ausstattung. Reflektire auf intelligenten Kaufmann, Beamten oder besseren kaufmännischen Angestellten, event. Provinz. Anträge unter „Eintucht 071“ an die Exp. 10071

Házasságokat előkelőbb körökben legdiszkreteten követtit Davidovics Ferencz, Rákóczi-ut 70. 26031

Für meine Cousine, Witwe, in festerer, pensionsberechtigter Stellung (nicht Lehrerin), monatl. Gehalt 200 Kronen, 6000 Kronen deponirte Baarmitgift, Ia. Ausstattung, suche bejhuft Ehe einen intell. izr. Herrn von 30-40 Jahren, in Staatsstellung, entspricht auch bescheidenes Gehalt. Gest. Briefe erbitten unter „Diskretion Namenshehr“ an die Exp. 10091

Eine feiche hohe Dame sucht einen hochintelligenten Herrn, Doktor der Medizin, von 45-50 Jahren, Witwer, kann auch ein Kind haben. Nur auf genaue Adresse wird geantwortet. Spetulanten ausgeschlossen. Unter Chiffre „S. L. 016“ an die Exp. 10016

Eine hohe schlante 18jähr. Dame sucht einen passenden Regimentsarzt zu heirathen. Besitzt eine Mitgift von 140,000 Kronen. Spetulanten ausgeschlossen. Auf genaue Adresse wird geantwortet. Unter „Diskretion 017“ an die Exp. 10017

Ganze Verpflegung findet ein Student bei hochintelligenter, kinderloser israelitischer Familie. Gute bürgerliche Kost, reine Wohnung, Badezimmer und Klavierbenutzung, sowie Gelegenheit, ein richtiges Deutsch u. Französisch zu erlernen. Centrum der Hauptstadt. Anfragen unter „Mittelschüler“ an die Exp. 39660

Házasságkövettők kéretnek ezimüket a lap kiadóhivatalába leadni „Két izr. tisztviselő“ ezimen. 10104

Hübsche, intelligente, feiche Dame, mit 5000 K. Mitgift, 20 Jahre alt, wünscht gebildeten Mann mit festerer Existenz kennen zu lernen. Briefe unter „Schmeigsam 367“ an die Exp. 83367

Intell. Witwe sucht baldige Ehe mit charakterfestem Herrn, von 40 bis 60 Jahren in geistlicher pensionsfähiger Stelle. Selbe ist hübsch, von schöner Gestalt und heiteren Umgangsformen mit ersten Lebensansichten verbunden und nicht unbemittelt. Zuschriften unter „Sorgenfreie Zukunft 610“ an die Exp. 83610

Korrespondenz

Sehr intelligenter junger Mann sucht die Bekantschafft eines ebenjohlen reichsdeutschen Mädchens. Briefe erbitten unter „Berlin bejzugt 805“ an die Exp. d. N. J. 9805

Durch Verschulden des Mameß geschiedene, hübsche intelligente junge, kinderlose Frau, mit etwas Geld, möchte bejhuft Ehe die Bekantschafft eines gebildeten, in besserer Stellung, wenn auch älteren Herrn. Nicht anonyme Anträge unter „N. J. 908“ an die Exp. 9908

Flacsám! Meglátod-e vasárnap? Reménylen jól vagytok. Csókolak kis feleségem. 10033

Junger deutscher Beamter sucht ehrebaren Anjchluf an intelligenten lustiges Mädchen, event. vorläufig anregende Korrespondenz. Unter Chiffre „Jugend 962“ an die Exp. 9862

„Berlin.“ Das mit Schnjucht erwartete Schreiben ist im Besitze meiner gelangt, habe dessen Inhalt geprüft, muß Ihnen, Liebchen, bemerken, daß sich in meiner Person stark irren, denn auf die Liebe läßt sich nicht handeln, das muß sich allein widmen und für das finanziell bin ich schon genug Genüßman, einer Anderen würde ich nicht verzeihen, doch Ihnen als Unbekannter empfehle ich mich neuerdings. Küße Ihre Hände, Kovács. 10063

Intelligente deutsche Dame sucht ehrebare Bekantschafft eines gutsituirten Herrn. Briefe erbitten unter „Anor und Psyche“ an die Exp. 10083

Matild. Levelet köszönöm. Semmi fordulat? Nyugodt legyen, talán elővül a baj. Irjon „Vaál“ Fehér megye. Csók. üdv. ölelés. 38956

Olga J. Bitte Montag Brief unter der von Ihnen bezeichneter Chiffre abzuholen. 10027

Blond 27. Bitte unter der von Ihnen bezeichneter Chiffre Brief abzuholen. 10028

Intelligente junge Frau sucht die Bekantschafft eines gutsituirten älteren Herrn, welcher mich in meiner materiellen Lage unterstützen würde. Briefe erbitten unter „Hübsche Wienerin 043“ an die Exp. 10043

Nicht Geld suche! Gehezte Dame! Erjuche dringendst Tag und Stunde genau anzugeben, wann ich Sie bestimme zuhause antreffe. Chiffre „Angenehme Lebensgefährtin gefunden“. 10045

Gebildetes junges Fräulein sucht gutsituirten Freund. Unter „Freund in Budapest“ an die Exp. 39765

Intelligenter 34jähriger lediger Mann, Jsr., sehr diszkret, sucht Bekantschafft einer solideren Dame. Materielles Interesse gegenseitig ausgeschlossen. Unter „Juwelier“ an die Exp. 26025

Ladies. Junger Mann sucht Bekantschafft englischer Dame. Briefe unter „Finnally“ an die Exp. erbitten. 10101

Boldogság. Erzsébet-körút 8, II. emelet ajtó 5, irj. Cziczád. 10112

Nicht Geld suche! Bedauere, jedoch Briefe ohne Angabe ganz genauer Adresse kann ich nicht beantworten. 10046

„Kedves Buziási.“ Levelet köszönöm. 10-éig Pesten vagyok. Ferenczkörút. 26026

Hugo. Sag mein — — — hast Du meinen letzten mit Tinte geschriebenen Brief auch erhalten? Ich bekomme alle Deine Briefe. Wie freue ich mich schon auf den mitgetheilten Tag unseres Wiedersehens. Seitdem ich nicht mehr schreiben kann, leide ich schrecklich — — — ich konnte Dir doch mittheilen, wie lieb ich Dich habe. Aber gelt mein — — — — —

— — — Du weißt es ja? Gelt ja? Denke nur immer, das was Du mir schreibst, fühle auch ich, denke immer, daß Du mein Alles bist und immer bleibst. Innig küßt Dich in treuer Liebe Deine brave M — — — — — 9987

Suche Bekantschafft mit feingebildeter, hübschen jungen Dame. Heirath nicht ausgeschlossen. Nicht anonyme Anträge unter „Nebbling 984“ an die Exp. 83948

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratencheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden angenommen in unserer Expedition (V. Rathenbühlstr. 34) und zur Bequemlichkeit des p. Subscribers in folgenden Filialen:

I. Bezirk:
Festung: Subm. Polatschek, Trautl

II. Bezirk:
Sauptgasse 2: Ludwig Zolbl, Buchhandlung.

III. Bezirk:
Sigmundplatz 12: Leop. Szabó, Trautl. Altfater: Szentlélek.

IV. Bezirk:
Karamböring 14: W. B. Götz, Trautl. Altfater: Szentlélek.

V. Bezirk:
Sigmundplatz 12: Leop. Szabó, Trautl. Altfater: Szentlélek.

VI. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

VII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

VIII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

IX. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

X. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XI. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XIII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XIV. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XV. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XVI. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XVII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XVIII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XIX. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XX. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXI. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXIII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXIV. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXV. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXVI. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXVII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXVIII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXIX. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXX. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXXI. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXXII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXXIII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXXIV. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXXV. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXXVI. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXXVII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXXVIII. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XXXIX. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

XL. Bezirk:
Theatergasse 45: Gejshäuser, Trautl. Altfater: Szentlélek.

Hintók, könnyü federes

kocsik, zsaluskocsi és négyüléses batárd olcsón eladó. Szirmák, Lehel-utca 17. 9978

Eladó! 150 drb magyar

és olasz hordó, 6 hektótól 17-ig, a hordó a gyóni szőlőtelepen minden nap megtekinthető, a gyóni állomástól 10 perc. Egy borfejőgép is eladó. Lindmayer Mihály, Budapest, IX., Angyal-u. 2. 9868

Borosherdők, 20,000

hektoliter, fehér tölgyfából készült, legolcsóbban mindenféle nagyságban kaphatók, ujak és használtak. Jungreis, Budapest, szegedi kávéház. 25986

Motor, eine 30/35 HP

Sauggas-Anlage, befest. Jabitrat, fast neu, je ein 3, 4, 8 und 12 HP Benzinmotor und ein 8 HP Benzinolomobil, modernster Konstruktion, vollkommen betriebsfähig, zu besichtigen bei Lipman B., Motor-Etablissement, VI., Lehel-utca 10. 39784

Weinfässer, gebrauchte und

neue, Traubenmühle und ein Maloviczischer Weinfasser zu verkaufen. II. ker., Medve-utca 30. 26008

Keramikplatten, neu I-a

und II-a Qualität, für Öfen, Gänge, Küchen, Ställe und Fabrikgebäude in ein- und mehrfarbiger Ausführung billig zu haben bei Straßer Vilmos, Betonbaunternehmer, VII., Thököly-ut 54. Telephon 65-51. 39829

Wein-Stagere aus Eisen,

fast neu, zu verkaufen. Brunner Majos, Budapest, II., Batthyányi-u. 11. Telephon 90-64. 26011

Für Einjährig-Freiwillige!

Komplete, feine Feld-Uniform. theilweise ganz neu, für schlanke Figur, ist äußerst billig zu verkaufen. Näheres V., Lipót-körut 13, beim Hausbesorger. 10000

Holzbearbeitungsmaschinen,

u. zw. Dichtenhobel-, Fräsmaschine, Schnellbohr-, maschine, Bandsäge und Holz-drehbank, Alles für Kraftbetrieb, größtentheils noch ungebraucht, sind um jeden Preis abzugeben, wie auch eine große Eigendrehbank bei Heisler Sándor, Budapest, VI., Dávid-utca 15. 39897

Doppelholzhacke und Kreis-

säge sammt 6 HP. Benzinmotor, Transmission und Riemen, Alles in gebrauchtem, jedoch tadellosem betriebsfähigem Zustande, um 2800 Kronen abzugeben bei Heisler Sándor, Budapest, VI., Dávid-utca 15. 39879

Maradékok áruháza,

Rosenberg Zoltán, Rákóczi-ut 14, udvarban. Gyapju kelme 38, selyem 30, batiszt 15, delén 22, zefir 18, fourlardin 4 krajczártól. 38663

Automobil 28-40 lóerős,

4 hengeres, kényelmes nyitott carosseirával és egy 16 lóerős, 4 hengeres, modern automobil limousine és nyitott caroseriával, mindkettő keveset használt, jutányosan eladó. Váci-utca 81. 39853

Demolierung, I., Attila-

körut 11. Wegen Räumung des Platzes werden billigt verkauft Mauerziegel, Mauersteine, Träme, Sparren, Bretter, 40 Fuhren Buchpflastersteine. Näheres dortselbst. 39847

Borosherdők, Használtak

és ujak, minden nagyságban, jutányosan eladó. Alsó erdősor-utca 12, Kiss. 26062

Automobil, elsőrangú

gyártmány, jókarban, chauffeur-helylyel, 4 ülések, 1500 frtért eladó. Leveleket „Készfzetés 105“ címzen a kiadóban. 10105

Ablak, 8 szárnyu, 2 drb

befelé nyíló borovi fából, egészen új, olcsón eladó. Czim a kiadóba. 26042

Boros herdők helyszűke

miatt eladó. Semsei-vendéglő, Fővámter 2. 26040

Takaréktűzhely, Vendéglői

és kisebb asztaltűzhelyek eladó. Czim a kiadóban. 26029

Kávéház berendezés, teljes

eszen új, eladó, esetleg helyiséget is átveszek jó tájékon. Bővebbet Gyöngy-tyuk-u. 4, kávéház. 26052

Demolierung, III., Zsigmond-

u. 55-57, werden per sofort billigt verkauft: Ein 70 Meter langer Fliegeltrafichstuhl sammt Doppelboden, 200,000 Mauerziegel, Bretter, Latten u. Näheres am Demolierungspatz. 39846

Singer-Nähmaschine, neu,

abreifehalber billigt abzugeben. Neumann, Felsőerdősor-u. 5, I. 10117

Klavier, kurz, freizügig,

wenig benützt, und ein Piano sind preiswürdig zu verkaufen, auch zu vermieten bei Szvigulinsky, Szer-vita-tér 5. 9808

Gelegenheitskauf! Ein

sehr gutes, neues kleines Klavier ist bei mir um fl. 60 billiger zu kaufen, als wie in einem Klavieralon. Zimmer Otto, Teréz-körut 4, 10103

Gebrauchte Schreib-

maschinen, alle erhaltbaren Systeme, wie Oliver, Remington, Underwood u., vorzüglich repariert, mit Garantie, werden 40-70 Prozent unter Katalogpreis abgegeben. A. Friedmann, Wien, I. B., Bätestrasse 4. 39863

Klaviere in jeder Preislage,

ausländisches Piano, vorzüglich, 190 fl., neue Klaviere von 280 fl. aufwärts, mehrjährige Garantie. Ehall Márton, Klavierniederlage, Andrassy-ut 15. 26023

Bösendorfer, kurz, freizügig,

gut erhalten, um den halben Preis. Ehall Márton, Klavierniederlage, Andrassy-ut 15. 26022

Kinematograph, kompletter

Pathe-Apparat, vollständig ausgerüstet und sehr gut erhalten, wird verkauft. Preis Kr. 750. Király-u. 20, II. 26038

Hungaria-ut 180,

nächst der Thököly-ut, werden billigt verkauft: 50 Klaftr Brennholz, Träme, Dachstuhlholz, Dippelbäume, Bretter, Kehlheimplatten, Parkett, Pflastersteine u. Stiegenstufen. Hungaria-körut 180. 39848

Bau- und Gerüstklammern

per 100 kg. 21 Kronen. Mauerziegel nach Maß verfertigt, Eisenträger, Bahnschienen, Mörtel- und Ziegel-aufzüge, Krähne, Ganf- und Eisenjeile, Schneeden, Koaxtröhre, Refervoire u. sind billig zu haben bei der Firma Adolfs Röhler, Eisen- und Metallgroßhandlung, Budapest, VII., Hársfa-utca 53, Telephon 17-64. 26024

Dienst u. Arbeit.

Verlässlicher nüchtern Tischler sucht Hausmeisterstelle in besserer Hause. Nimmt auch Tischlerarbeiten an. Adr. Király-u. 16, I. ajtó 21. 9857

Photograph, hat in erstem

Klasse Budapest gearbeitet, übernimmt alle in diejes Fach schlagenden Arbeiten. Szövetség-utca 18, II. 24. 9892

Elektrische Arbeiten, prä-

zise, billig, übernimmt Horner, Refejetsgasse 11, II. Stod 24. 9795

Freier für seine Da-

menfriuren. Horner, Refejetsgasse 11, II. St. 24. 9796

Padlóbeeresztést, tü-

rkörényü kefélest, teljes takarítást olcsón vállalok. Bodensteiner, Mária-utca 3. sz. 9888

Eine aufständige isr. Frau

wünscht in einem jüdischen Hause als Bedienerin und zum Kochen. Kohr Jani, VI., Mohács-u. 13, I. 25. 9891

Fiatl leányok könnyü

munkához felvétetik. Barasit, Kertész-utca 46. 10052

Perfer-Teppiche werden

schönartig repariert, gewaschen, mottentgetilgt. Verzogene Teppiche ausgespannt, übernimmt zu billigsten Preisen. Alj Abbas aus Perjen. Ferencz-körut 37, fidsz. 2. 10047

Tapezierer geht billig ins

Haus arbeiten und übernimmt alles ins Fach schlagende. Korrespondenzkarte genügt. Ferencz-körut 7, fidsz. 2. 10037

Eine ältere bessere Frau

geht als Kinderfrau in ein gutes christliches Haus. Adresse unter „Ehlich und verlässig 90545“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39893

Stelle sucht intelligentes

Fräulein, mehrjähriges Zeugnis, als Stütze des Hauses, auch zu mütterlichen Kindern, tüchtig in jeder Beziehung des Hauses. Näh. Budán, Báltány-tér 4, I. 23. 26021

Eine tüchtige Hauswänerin

sucht noch einige Häuser. 5 Kronen per Tag. Dessoewff-u. 29, fidsz. 3. 10095

Bekleidung.

Ritka alkalom. Több budapesti és vidéki női divatárú üzlet bukása folytán alkalmas volt, nagyon olcsó árak mellett nagymennyiségű divatcikkeket, ugymint selymeket, csipkéket, szalagokat, batiszjakat, csipke-kelméket, svájci himzö-eket és mindenféle divat-udonságokat vásárolni és ezen cikkeket jóval a gyári áron alul VII. Wesselényi-utca 4. szám alatti Partiarukázamban kiárusított. 10123

Dochelegante, sehr schöne

glatte schwarze Taft-Schleppschub tauf mittelgroße schlanke Dame, auch hoch-aparte lichte Bloujen u. Nur von 8-12 zu sprechen. VII., Dob-utca 63, III. 18. 26050

Elegante Straßenkleider,

Kostüme, Reformkleider, Bloujen, auch von eigenen Stoffen verfertigt billigt Kleinne, Kossuth Lajos-utca 11. 39875

Wiener Hauswänerin mit

feinem Geschmack und Praxis, empfiehlt sich zur Anfertigung Damentoiletten und Kinderkleider jeden Genres zu möglichem Preis in und außer Haus. Schwarz, Bulyovszky-u. 30, 7. 9780

Damenwäner, der jahre-

lang in Salons ersten Ranges thätig war, verfertigt feine Herbst-, Winter-Kostüms, einzelne Jacken, Paletots, auch für Mädchen mit gutem und neuestem Schnitt und exakte Arbeit. Andreovits, Régi posta-utca 15, I. em. 39870

Ügyes varró nő ajánl-

kozik házakhoz. VI., Dálnok-utca 20, III. 34. 9957

Für Artillerie-Frei-

willige gut erhaltene Mantel, Waffenrod, Blouje, Kofje zu verkaufen. I., Mészáros-utca 30, I. 10086

Damenbloujen, schwarze

Kleider für mittlere und große Personen, Sammitoilette, Schlafrod u. franz. Hüte zu verkaufen. Nagykorona-utca 17, I. 14, von 9-3 Uhr zu treffen. Feiertag den ganzen Tag. 10097

Diverse

Padlóbeeresztést,

vízszelést elvállal Lévai, Váci-körut 55/7. Telefon 3-15. 10114

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Schönheitskurs. Beginn jeden Tag. Ueberrassendes Resultat. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10—1 Uhr und 5—8 Uhr. 10051

Buchführung. Erwachsene, die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei mäßigem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französisch, italienisch und amerikanische Art, Schön- u. Reichschreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mäßiges Honorar. **S. Bloch**, okl. tan. és gyakorlati könyvelő, Budapest, Erzsébet-körút 58. 10094

Deutsches Fräulein mit guten Referenzen gibt deutsche Konversationsstunden, unterrichtet auch Literatur u. Grammatik. Konversation mit Kindern in leichtfaßlichem Manderton. Freundl. Zuschriften unter „A. B. C. 108“ an die Exp. 10108

Feingebildete Französin unterrichtet in ihrer Muttersprache. Methode Berlitz. Geft. Briefe unter „E. L. 109“ an die Exp. 10109

Gyorsirást, Gépírást kereskedelmi levelezést, könyvvitelt gyorsan és alaposan, mérsékelt tandíjért tanulhatni **Bodogh János** gyorsírási és írógépi szakiskolában **Erzsébet-körút 15, I. 16.** Bodogh János ismert gyorsírás-tanár és szakíró vezetésével. Tanórák reggel 7 és este 9 óra közt választhatók. Beiratkozás egész éven át. Kérjen tájékoztatást. 10122

Korreptor alsó reális iskolai tanuló mellé délutánra kerestetik. Ajánlatok Fenyő, Nagykörönd-utca 32, intéződének. 10048

English lessons by Mrs. Ida Fritze, Andrassy-ut 50, III. 33. Graduated teacher from London with a few years american experience. 39836

Jeune parisienne instruitee donne leçons. **Ecrire „Francaise“ Rózsa-utca 71, III. 9.** 26013

Geft. wird eine Lehrerin, die im Französischen, Klavier und Handarbeit perfekt ist, zu einem 14jährigen Mädchen für den ganzen Nachmittag, bei Markus Jakab, Budapest, I., Attila-u. 12. 10093

Deutsches Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu Kindern sofort aufgenommen. **Rajeczgasse 50, I. 1.** 10100

Suche für meine 13- und 9-jährige Töchter isr. **Erzieherin**; die erstere wäre für die 2. Bürgerkultklasse, die letztere für die 3. Normal-Klasse vorzubereiten. Zeugnisse und Photographie sind an Simon Schlefinger, Bobót, Komitat Trencsén, zu adressieren. 39841

Mitschülerin gesucht zu einer Schülerin der II. Bürgerkultklasse, welche bei täglichem Privatunterricht am Schluß des Schuljahres Prüfung obliegt. Den Unterricht leitet hauptstädtliche Lehrerin. **Zurfragen an Emilie Heim, IV., Ferenciek-tere 9, III.** 39867

Suche norddeutsches Fräulein zu drei Kindern im Alter von 10, 9 und 6 Jahren. Schriftliche Offerte an Frau Dr. C. G., Budapest, Mátyás király-ut 22. 10007

Suche zum Eintritt pr. 1. Oktober für ein 6jähriges Mädchen eine isr. Nonne, die befähigt ist, die I. Normal-Klasse deutsch und ungarisch zu unterrichten. Gehalt per Schuljahr 250 Kronen, einmalige Reisekosten. Offerte und Zeugnisse zu richten unter „Nr. 10“ an die Exp. 39785

Gründlicher Unterricht in der **deutschen Sprache, Stilistik und Literatur.** Privatstunden in und außer dem Hause. Sammelfurs für Damen. Sammelfurs für Herren. **S. K., József-körút 21, III. 2.** 26000

Wiener Konservatoriat, der unter dem berühmten Klavierprofessor **S. Melzer** absolviert hat, erteilt gründlichen Unterricht in Klavier. Geft. Anträge unter „Wojart“ an die Exp. 26006

Suche eine Engländerin für Stunden. Zu treffen zwischen 3—4 Uhr Nachmittag, Erzsébet-körút 1, III. 54. 26007

Englische Sprachkurse beginnen bei tüchtigem Meister. Mäßiges Honorar. **Calvin-tér 8, II. 17.** 39859

Intelligente Deutsche erteilt leichtfaßlichen Unterricht, Konversation, Vorträge. Mäßiges Honorar. **VI., Gyár-utca 24, III. 19.** 39860

Deutsches Fräulein zu größerem Mädchen dringend gesucht. **Nagymező-u. 35, III., Fehér.** 9959

Feingebildete ältere Dame unterrichtet englische, französische, deutsche Grammatik, Konversation, Literatur, Klavier, Gesang, höhere Ausbildung. Beste Referenzen. **Näheres Mária-u. 11, II. 8, Vormittag bis 10 Uhr.** 9999

Jüngere deutsche Erzieherin, sowie bonnes supérieures, Deutsche mit französisch, gutes Gehalt, vornehme Familien, sucht **Nietzsche Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52.** 39770

Tanítónő, nagy praktisszal, ellátásért tanít zongorát és iskolai tárgyakat vizsgáztatás kötelezettségével. Leveleket „Kifogástalan 982“ jelleggel a kiadóba. 9982

Intelligentes junges deutsches Mädchen zur Beaufsichtigung und Zerstreuung eines 9jährigen Knaben gesucht. Sprechstunde Montag, 31. August, 3—5 Uhr. **Lipót-körút 7, III. 13.** 9977

Deutsches Fräulein wird zu einem 4jährigen Kinde aufgenommen. Vorzustellen zwischen 9—2. **Dr. Lichtschein, Dalszínház-u. 10.** 10020

Deutsche Kindergärtnerin mit 17jähriger Praxis sucht Stelle zu mütterlichen Kindern. **Dalszínház-u. 10, II. 18.** 10021

Deutsch-französisches Fräulein 2 Stunden täglich gesucht. **Lipót-körút 10, Kramer.** 10015

Erzieherin, welche in der III. Bürgerklasse, Klavier, Handarbeit und im Nähen gründlichen Unterricht erteilen kann, wird zu 2 Mädchen für den 15. September d. J. für die Provinz gesucht. Näheres zu erfragen: **Budapest, Dessoeffy-utca 35, II. 18.** 10059

Deutsches Fräulein zu zwei Mädchen wird gesucht. **Anfragen Dohány-utca 16, I. Stod Thür 4, zwischen 1—4 Uhr Nachmittag.** 10041

Israelit, Fräulein mit Volksschulnachhilfe gesucht. **Fried, Erzsébet-tér 8.** 39827

Français cherche leçons. **Letres sous „Sérieuse 053“ à l'expedition.** 26053

Fiatal nevelőnő, izr., kerestetik 2 nagyobb gyermekhez, teljes ellátás, havi 20 kor. fizetés. **Varni tudók előnyben részesülnek. Czim a kiadóban.** 26051

Parisienne accepte leçons dans familles distinguées. „**Jeannette**“, Csengety-utca 72, II. 18. 26034

Bonne française aînée cherche auprès d'une fille de six ans pour la province. **Celles qui saient à coudre sont préférées. Présenter Veres Pálné-utca 21, Steiner.** 39852

Okl. tanítónőket, nevelőnőket nyelv- és zenésismerettel, francia, német, magyar bonneokat, óvónőket ajánl **Kalmár Regina, Rákóczi-ut 6.** 39858

Fräulein unterrichtet Deutsch, Französisch, Klavier, Cymbal. **Anträge erbeten unter „Gute Referenzen“, VI., Király-utca 36, I. St. II.** 9952

Norddeutsche Erzieherin, nur bewährte erste Kraft, für zwei Kinder, 7 und 4 Jahre alt, gesucht. **Offerte mit Angabe der bisherigen Stellung oder pers. Vorstellung bei Szejdahelyi, VII., Damjanich-utca 52.** 9915

Bei junger vornehmer Ausländerin (in feiner Tagesstellung) französisch und deutsche Konversationsstunden (ab 7 Uhr Abends) **V., Akadémia-utca 1, II. 5 (rechte Stiege).** 39763

Norddeutsche Stundenlehrerin hat noch einige Stunden zu vergeben. **Geft. Anträge unter „Norddeutsch 966“ an die Exp.** 9966

Malerin unterrichtet (Sand-isch, Porträt, Stillleben). **Unter „E. U.“ an die Exp.** 25992

Erzieherin, ungarisch und deutsch, für höhere Töchter in streng religiös. **Hause sofort engagiert. Offerte nebst Abschriften von Zeugnissen erbeten an Jidór Schiff, Soprontoréfer.** 39718

Erzieherin, Ia. Lehrkraft, Sprachen, Musik, sucht Stelle zu 13—15jähr. Mädchen. **Unter „Fortbildung“ O-Kanizsa poste restante.** 9945

Mädchen aus besserem Hause erhalten im Nähen und Schneidern gründlichen Unterricht. **Lövy, VI., Szoboszló-gasse 4.** 9971

Magyar gyermekkertész-nő előkelő családnál azonnal belépésre állást keres. **Szerény háztelendőkben segédkezik. Allásban már volt. Czim: Kotsis M., Sopron, Szentlélek-utca 3.** 9937

Német vagy magyar bonne gyermekkekhez felvétetik. **Holló-utca 10, háztelajdonos.** 39757

Zongoraoktatást uri gyermekeknek, úgy **kez-dőknek mint előrehaladottaknak** nyújt **okleveles zongoratanárnő, Hajós-utca 12, I. em. 3. sz.** (az opera mellett). 39746

Erzieherin, isr., die deutsch und ungar. spricht, wird zu zwei Mädchen 5—6 Jahre alt, aufgenommen, die in der Hauswirtschaft behüßlich, wird bevorzugt. **Offerte samt Photographien und Gehaltsanprüchen an Wohlstein Berta, Kervaltersgattin, Páltelek, Post Selyp, Kom. Nógrád.** 10055

Deutsche Stenographie (Gabelsberger), **Orthographie und Handelskorrespondenz** unterrichtet langjähriger Pädagog. **Stellenvermittlung gratis. Näheres: V., Csáky-utca 13, III. 12.** 26033

Klavierschüler-Aufnahme täglich (auch Erwachsene) **Koronaherczeg-utca 16.** Honorar mäßig. (35. Jahrgang.) 39894

Kurze für intelligente Mädchen bei engl. Dame. **Honorar 3 fl. monatl. Nagymező-utca 14, II. 12.** 10115

Deutsches Fräulein wird für die Nachmittage von 2—7 (auch Sonn- und Feiertage) gesucht. **Vorzustellen Vormittag Népszínház-utca 43, I. em. 10.** 26061

Deutsche Erzieherin, die auch französisch spricht, wird per sofort acceptiert. **Gehalt 70 Kronen per Monat und Verpflegung. S. G. Goldberger, Rákóczi-ut 40.** 26055

Violinunterricht erteilt dipl. Violinlehrer. **Wieljährige Praxis. Mäßiges Honorar. Rákóczi-ut 64, Thür 26.** 26048

Institut Beck! IV., Kecs-keméti-utca 4. sz. Erstes und bestes Institut für Schnittzeichnen und Kleidermachen, eröffnet die Kurse mit 15. Sept. **Einfache und praktische Lehrmethode. Kein Gelammel, da mit jeder Schülerin separat begonnen wird. Schon nach 6 monatlicher Lehrgang werden Zeugnisse und auch Arbeitsbücher auf Wunsch ausgefolgt, welche zum praktischen Lebensernwerb berechtigen. Einschreibungen ab 1. Sept. täglich von 9—11 Uhr. Prospekte gratis.** 26045

Erzieherin, Rindergärtnerin, **Bonnen jeder Nationalität** placirt gewissenhaft 48jähriges Institut Keri, **Király-utca 73, Bpest.** 26020

Sehr distinguirte Norddeutsche, perfekt französisch, Englisch, Klavier, mit vorzüglichen Referenzen, sehr gewissenshaft, wünscht Stellung als Erzieherin nur tagsüber. **Gütige Anfragen unter „Intelligenz 106“ an die Exp.** 10106

Anständ. gebild. Fräulein mit sehr gutem Deutsch und Klavierunterricht, **Ungarisch, auch Franz., aber nicht ganz perfekt, als Erzieherin langjährige Zeugnisse besitzt, sucht zu 1—2 Mädchen oder Knaben bis 15. September passende Stelle, kleine Stadt oder Land. Geft. Zuschriften bittet unter „Verlässlich Nr. 100“ posta Egyek, Hajdu megye.** 10064

Bonne. Suche zu meinem vierjährigen Mädchenkinde eine **Bonne aus besserem Hause**, die als Familienmitglied betrachtet wird, der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, in verschiedenen Hausarbeiten mithilflich wäre und schon einen ähnlichen Posten verjah. **Mit Gehaltsanprüchen, Zeugniskopien und Photographie versehen. Offerte sind an Adresse Lipót Fehér, Vaudirektor in Szolnok, zu senden.** 10056

Deutsches Fräulein, mit guten Zeugnissen, zu einem 5½jährigen Mädchen gesucht. **Hajós-utca 14, III. 5.** 39833

Deutsches Fräulein sucht Posten zu Kinder, in Handarbeiten geschickt, mit schönen Jahreszeugnissen. **Nbr.: Jrl. Josefina R., Váci-utca 75, faldsz. 4.** 25971

Norddeutsches Fräulein wird gesucht zu einem Knaben. **József-körút 36, III. 17.** 10034

Realitäten.

Bérház Ujpesten, 28 lakás, 6000 kor. évi házbér, 20,000 korona befektetés, tiszta 15% jövedelemmel sürgösen eladó. **Bővebbet Winkler Simon, Ujpest, Árpád-ut 80a.** 26015

Telek eladó sürgösen, olosón. **Angyalföld, Szent László-ut elején 320 öl.** Megbeszélés hétköznap, **Tarján, Vigadó-tér 1, félmelet 15.** 39839

Sausgründe in Szilágyi-Telep bei Tököl (Csepel-sziget) verkauft der Eigentümer **Tárnok, Budapest, I., Palota-tér Nr. 6.** 26010

Zur Beachtung der Weinhandler. **Auf dem Tofajer Berge** in der Nachbarhaft seiner Majestät der Königs, vis-à-vis der Eisenbahnstation, ist den besten Ausbruch tragender Weingarten, 8 ungarische Joch groß, **burdweges jüdliche Lage, mit außerordentlich reicher Fehung zu verkaufen, eventuell ist auch bloß die Lese der Fehung (laut Schätzung 100 Hektoliter) zu verkaufen. J. Szalai, Késmárk.** 39815

Sarokház Ujpesten, **vendéglővel együtt, sürgösen eladó.** **Évi borfogyasztás 250 hk., ugyanannyi mennyiségű sör és pálinka eladás. Bővebbet Winkler Simon, Ujpest, Árpád-ut 80a.** 26014

Villa, Pasaróti-ut, zu kaufen gesucht. **Orosz, Rottenbiller-u. 29/B.** 9996

Kleines Familienhaus in Ujpest, deren Umgebung oder in Ofen zu kaufen gesucht. **Offerte mit genauer Preisangabe, Zahlungsbedingungen unter „Haus 77“ an Szaray's Anfündigungsbureau, Waitner-Boulevard 33. Vermittler ausgeschlossen. Ebenso wird kleiner Garten oder Baugrund gekauft.** 39780

Familienhaus. **Sechs Zimmer, modern, III. Bezirk, zu kaufen** gesucht. **Orosz, Rottenbiller-u. 29/B.** 9998

Neupest. **Árpádtér 104,** ist ein Geschäftshaus zu verkaufen. 25968

Familienhaus, villenartig gebaut, mit Nebenräumen, **ten u. allem Komfort ausgestattet, großem Ziergarten, 3 Minuten vom Stadtwald, in ruhiger Gegend, elektrischer Bahnverbindung, zu verkaufen.** **Nbr. in der Exp.** 9950

Felparcellázott. **Hevesmegyei erdőirtás, holdként 80 frtért eladom. Bővebb felvilágosítás Deák Ferencz megbízottamnál nyerhető Budapest, Her-nád-u. 25. (Válaszbélyeg melléklendő.)** 9870

Solymáron egy családi ház (Madách-u. 256) két különálló lakással, **gyümölcsös kert és udvarral és kuttal eladó vagy bérbeadó. Bővebbet a Jókai nyomdában Budapest, Thököly-ut 28. Ugyonkók kizárva.** 9974

Barterchaus (nicht gesteigert Zins), Hauptstraße, an der elektrischen Bahn, **5200 Meter, nicht steuerfrei, auch große Fabriklokalitäten vorhanden, wird auf 100% Neimerträgnis verkauft. Mäßiges Kapital 18.500 Gulden. Nur erste Anträge unter „N. R. 025“ an die Exp.** 10025

Vágható erdő tizenkettő, külön negyvenhárom prima buzatermőföld. **Ebben két hold gyümölcsös, 5000 tőke szőlő szép terméssel, téglá- és cseréptelep. Rajta megfelelő lakások, mindenféle gazdasági épületek, családi ügy miatt 30,000 koronáért kedvező feltételek mellett azonnal átvehető. Czim: Szabó József, Szilágyi-somlyó.** 10068

Egy telek azonnal eladó. **Külső-Váci-ut, Láng gépgyárral szemben. Kisebb gyárnak vagy műhelynek alkalmas. Közlebbit Ujpest, Károlyi-u. 32. 39850**

Geld.

Pénzt butorra, kocsira, zongorára, varrógépre, kerékpárra, könyvekre, kereskedelmi árukra feltűnő jutányosan beraktározunk. **Tauszik és Társa, Gyár-utca 21. Telefon 83—97.** 10119

Raktározás. **Mindenemü butorra, zongorára stb. előleggel, valamint szállítások helyben és vidékre. Dikmann Arthur szállító, Teréz-körút 27. Telefon 20—57.** 10120

Miethung u. Bermiethung

Nagyobb gyárhelyiség igazgatói lakással, több munkás lakással, tágas udvarral, istállóval, vízvezetékkel, villanyvilágítással stb. a Gizella-utona villanos megállóhely közelében, november 1-re kiadó. Bővebbet Központi Hirdetésiroda, Sip-utca 16. 39766

Zu Gewerbezwecken besonders geeignetes einstöckiges Haus im Centrum der Stadt (VII., Munkás-utca 12), ist sofort zu vermieten. **Näheres beim Hausbesorger VII., Huszár-utca 7. 9940**

Geschäftslokal sammt Wohnung, vis-à-vis der Maria-Theresia-Kajerne, höchst geeignet für eine Papier- und Buchhandlung, ist sofort oder per 1. November zu vergeben. **Im Hause befindet sich auch eine Buchdruckerei, welche zum Vortheil des Papiergeschäfts wäre, VIII., Ullői-ut 48. Agenten werden honorirt.** 26004

Egylovas gummikerekül magánfogat, állandó habibérletre kerestetik. **Feltétel: igen tiszta kocsis, nagy erős ló. Jelentkezés vasárnap egész nap. Városmajor szanatórium igazgatója, Városmajor-u. 64. 39822**

Schönes Geschäftslokal mit Portal, **Königs-gasse 54, für November zu vermieten. Näheres dort beim Hausmeister, oder Telefon: 26—81.** 10096

Großes, lichtes Barterlokal **Ede Vörösmarty- und Király-utca, für Tempelzwecke** besonders geeignet, **vermietbar. Informationen bei Fuhs u. Nagy, Ernő-utca 8/a.** 39885

Ráday-utca 12 ist eine große Werkstätte mit Wohnung, wo zur Zeit die Dorman'sche Tischlerwerkstatt ist, für 900 fl. Jahreszins für den 1. November zu vermieten. **Näheres Vormittags von 9—12 Uhr Thököly-ut 18, im Centralbureau des „Hotel Dübahnhof“. 39865**

Großes schönes Lokal, sammt Keller, auch getheilt, per November zu vermieten. **Agenten werden honorirt. Alkotmány-utca 23. 39895**

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inverantenscheinens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Magánfeltek acquirálására előkelő részvénytársaság 2-3 feltétlenül megbízható utazót keres. Komoly, szorgalmas egyének jelentékeny keresetre és állandó alkalmazásra számíthatnak. Eddigi működést és referenciákat feltüntetve ajánlatok „Biztos jövedelem 701“ jellegre a kiadóba. 9701

Tüchtig Kommiss der Engros- u. u. Galanterie- u. Porzellanbranche zum baldigsten Eintritt gesucht. Hermann Weich, Nagybecskerek. 39788

Es wird gesucht ein bescheidenes, ruhiges, aber tüchtiges Mädchen oder Frau zu einer alleinlebenden älteren Dame in der Provinz. Die auch das Kochen verstehen, werden bevorzugt. Offerte unter „Solid 1908“ an die Exp. 39717

Kulesárnét keresek nagy háztartáshoz, aki a tejkészítéshez és baromfi-tenyésztéshez ért és jó bizonyítványai vannak. Az állás azonnal elfoglalható. Egyedül álló nők előnyben részesülnek. Ajánlatok bizonyítványmásolatokkal V., Váci-körút 34. II. em. Dr. Bródyhoz küldendők. 39723

Nótisztviselők figyelmébe. Továbbképző kereskedelmi tanfolyamok nyílnak meg szeptember elején a Nótisztviselők Országos Egyesületében gyorsírásból, gépirásból, könyvvitelből, német és angol nyelvből, kezdők és haladók részére. Beiratkozás naponta. VI., Andrássy-ut 83. Díjtalan állásközvetítés. 8703

Gyorsírászat és gépirászatot értő fiatal ember iroda részére keresetik. Körülményes ajánlatok fizetési igény megjelölésével „Uzlet 860“ jelleggel a kiadóba címezendők. 9860

Suche als Stütze der Haushaltung in einer Baharestauration ein tüchtiges anständiges 16-17jähriges jüdisches Mädchen. Offerte direkt an Leo Singer, Ersekujvár 2. 9932

Irattárnok üzleti iroda részére felvétetik. Előnyben részesül, aki irattárnoki minőségben már alkalmazásban volt, de pályázhatnak nyugdíjas hivatalnokok is. A fizetési igény megjelölésével ellátott körülményes ajánlatok „Irattárnok 950“ jelleggel a kiadóba intézendők. 9859

Praktikant. Christ, aus gutem Hause, wird für technische Maschinengehilfe gesucht. Offerte unter „N. N. 879“ an die Exp. 9879

Saldakontistát. önálló erőt, több évi gyakorlati keres helybeli nagykereskedő cég. Perfekt német előnyben részesül. Pályázat igények megjelölésével „Elektrotechnika 872“ jelleg alatt a kiadóba kéretik. 9872

Ügyes, vendéglősöknek, kávészoknál bevezetett ügynök, szakember, előkelő csemege-, fűszer- nagykereskedésben azonnal beléphet. Ajánlatok „Szakember“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 39751

Fiatal segéd játék és diszmi szakmából felvétetik. Ajánlatok Rechner Jakab, Szombat-hely. 39726

Junger Mode- u. Manufakturwaarenkommiss, Israelit, guter Verkäufer und Auslagearrangeur, der ung., deutschen und rumänischen Sprachen mächtig, wird acceptirt. Geschloffen „N. N.“ u. „N. N.“ halt 40 Kr. monatlich und ganze Verpflegung. Abraham Schleifinger, Nagyszoban. 39731

Verfleißer. Kautionsfähig, für Brauereiwirtschaft, mit bestem Kundentriebe, per sofort oder 15. September gesucht. Schriftliche Anträge unter „Tüchtiger Verfleißer 935“ an die Exp. 9935

Blasvertreter für gut eingeführte Buchdruckerei u. Lithographie, mit feiner Kundschaft, wird gesucht. Fixes hohes Salair. Schriftl. Offerte unter „N. N. 2483“ an Julius & Co., Budapest, Dorotheagasse 9. 39745

Buchhalter und Kommiss aller Branchen. Blazierung. Bureau Szeged, Tisza Lajos-körút 52. 39727

Tüchtige Textil-Verkaufserin wird aufgenommen. Ujpest, Árpád-ut 13. 25966

Borlejer, perfekter Deutscher, wird gesucht. Adresse Török-utca 8, Parterre 2. 9819

Kereskedelmi végzettség irással bírő és ügyes gyorsíró **gyakornok** kassai gyári czégnél mielőbbi belépésre felvételik. Ajánlatok „Kassa“ jelleg alatt a kiadóba intézendők. 39602

Hajógépész, a Duna menten levő átkeléshez, f. é. szeptember 15-iki belépésre kerestetik. Fizetés a hajózási idény tartamára havi 120 korona, megelégedés esetére egész évi alkalmazás biztosított. Ajánlatok bizonyítványmásolatokkal Wolf és Trostler czégghez, Ujvidékre, küldendők. 39601

Junger, tüchtiger Kommiss aus der Herrenmode, Schuh- und Hutbranche, der der ung., deutschen u. slavisch. Sprache mächtig ist, wird für sofort. Eintritt gesucht. Bedingung: tüchtiger Verkäufer und nur Herren aus der Branche wollen Offerte nebst Gehaltsanprüchen einenden an Goldberger Herrit, Eperjes. 9729

Geschäfte Modistin wird dringend für halbe Tage gesucht. Nagymező-utca 32. I. St. Th. 11. 25921

Ein tüchtiger, intelligenter junger Kommiss der Modebranche, der deutschen, ungarischen u. slowakischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsanprüchen sind zu richten an id. Leimdörfer Jakob, Nagybecskere. 39188

Ügyes segédet keres a férfi divat kalap szakmából azonnali belépésre Berkovits Ferencz, Miskolcz. Ajánlatok eddigi működés és igények megadásával kéretnek. 39771

Aufnahme finden Dampfjägerleiter, Brennerleiter, Deponiebeamte, Forstbeamte, Obermaschinisten, Gärtner, Buchhalter, Ziegelbrenner, Magaziniere und sonst dergleichen Personen. Näheres siehe im Budapest. Anfündigungsbelt, welches um 40 Heller in Sikan's Anfündigungsbureau, Váci-körút 33, erhältlich ist. 39781

Ügyes segéd azonnal felvétetik a női ruházószakmából. Bemutatókosás 1 órákor Károly-körút 9. Fenyves 39724

Offene Stelle für Güterbeamte, Forstbeamte, Dampfjägerleiter, Brennerleiter, Baummeister, Malcher, Buchhalter, Korrespondenten, Kassiere, Intendanten, Fakturisten, Komptoiristen, Ingenieure, Chemiker, Bergwerksbeamte, Schlossverwalter, Bade- und Brunneninspektoren, Metzger- und Banfbeamte, Pädagogen, Musiklehrer, Sprachmeister, Kommiss aller Berufsweige und sonstiges Personal. Nähere Bedingungen im „Országos Pályázati Közlöny“, welches um 50 Heller erhältlich ist. Betrag wird auch in Briefmarken angenommen. Budapest, József-sziget 38. 39538

Geld.

Geldvorschuß auf Möbel und allerlei Gegenstände ertheilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber Armin és Társa, VII., Baross-tér 18, Telephon 97-66. 9927

Verjäherteine, Brillanten, feine, Juwelen kauft Kertész, Juwelier, Rónyegasse 85, Telephon 95-48. 38617

Große Erbschaften, wenn auch mit Fruchtgenuß belastet, sowie Fruchtgenüßrechte werden von einer Großbank constant belehnt und gekauft. Keinerlei Vorbehalten. Anfragen zu richten unter „Fremdes Kapital“ an Rudolf Moske, Budapest. 39741

Verjäherteine, Brillanten, Juwelen kauft zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91. Ede-Sträßlagasse. 25928

Verjäherteine Juwelen kauft zum vollen Werthe, Brillantenverkauf zu staunend billigen Preisen. Schiller Izidor, Sip-utca 8. 38812

Verjäherteine von Gold, Silber, Diamant, Brillant, sowie Bruchsilber kauft ich zu dem höchsten Preis. Manerhof Mátyás, Juwelier, VII., Kisdófa-utca 13. 39244

Geldvorschuß mit nachträglicher Gehührensbeziehung auf Möbel, Klaviere, Wagen und Handelsartikel. Blau és Társa, Klauzál- (Istrán)-tér 2. Telephon 105-32. 39349

Obst.

Zafeltrauben, feine Qualität in 5 Kilo-Packungen zu 3 Kronen verendet franko Kerpel, Bercez. 39598

Karloviker Austertrauben 2-80 Kleinfünftige 4 Kronen liefert franko per Nachnahme Kovács Balint, Ujvidék. 25866

Muskateller, Pflanzlich und Chaffelstrauben Postkorb 1 fl., Gurker, Paprika, Paradeis, Desfertweidchen 80 fr., Paradeis Mtr. 6 fl., Trauben Mtr. 14 fl., Gewürzbirne, Desfertäpfel, Postkorb 1 fl., Mtr. 12 fl., liefert gegen Angabe Obsterporteur, Csongrád. 9230

Csemegezellőt 5 kilós postakosarakban, válogatott fajokból 1 Irt. 40 kr.-ért bérmentve szállít Kertész Miklós, Debreczen. 9637

Weintrauben 200 Mtr. Chaffelas und Muskatellertrauben preiswürdig abzugeben bei Anton Balthory, Post- und Eisenbahnstation Dersöny, Pester Komitat. 9896

Desferttrauben, Chaffelas, edle Sorte, Postkorb 2 Kr., Mtr. 28 Kr., Gewürzbirne, Desfertbirne 2 Kr., Eßig- oder Wasserurken, Paprika, Paradeis, Desfertweidchen Postkorb Kr. 1.40, Wiederverkauf Extrapreis. Bei Bestellung Angabe. Szabó Géza, Csongrád. 9231

Desferttrauben, ausgezeichnete Sorte, 5 Kilo franko Kr. 2.50, Kassap Gyözö, Óbacea. 9799

Desferttrauben, Chaffelas und Muskateller in unerreichter Schönheit und Güte, Pfirsiche riesengroß und aromatisch 5 Kilo um 2 Kronen liefert J. Müller, Kiskunhalas. 9825

Bjontar Tafeltrauben, in 5 Kg. Postkörbe gepackt, primärer Qualität, franko jeder Post oder Bahnstation, zum Preise von Kr. 3.- per 5 Kg. gegen Nachnahme offerirt die Genossenschaft der Öngyngös-Bjontar Weinproduzenten in Öngyngös. 39219

Frische Lätzer Preiselbeeren liefert mit Nachnahme 5 Kg.-Postkorb á Kr. 2.50 Hermann Unger, Csepel, Vahodna. 9891

Zafeltrauben, großbeerrige, honigsüße Chaffelas mit reichenden Pflanzlich gemischt ein Fünftel-Postkorb 2.50 Kronen, 50 Kilo für 20 Krone. Süßde-Pfirsiche, kermelre, 5 Kilo 3 Kronen, riesengroße Pfirsiche, Durangen, 4 Kronen per Fünftel-Postkorb liefert mit Postnachnahme unfrankirt Sufanna Petróczy in Debreczen. 9722

Kar- und Tafeltrauben, edelste, gew. Sorten Kr. 3.50, Durangen große 4.-, alle anderen Sorten Obst 3.-, 5 Agr. brutto franko per Postnachnahme liefert L. Klinger, Szeged. 39722

Zafeltrauben prima Chaffelas 5 Kilo Postkorb, franko jeder Poststation, 2 1/2 Kronen verendet **Pinter Gyula** Weingartenbesitzer, Abony, Pester Komitat. 39630

Geldhäfte.

Grand-Restaurant mit schönem, modern eingerichteten Speisestellen, auf einem der schönsten Plätze der Stadt, harte Küche und beiderseitige Getränke-Abgab, ist fruchtbar, halber zu verkaufen. Näheres Bokor, Váci-körút 59, II. em. 4. 9818

Geschäftsübergabe. Eine seit 30 Jahren bestehende, ausgeprochen gut gehende Gemischtwaren-Handlung mit Traut und Brauereiwirtschaft, an der Bahn gelegen, mit nachweisbarem Umsatz an detaill von 55-60,000 Kronen per anno, ist mit oder ohne Waarenlager zu übergeben. nöthiges Kapital mindestens Kr. 150,000. Gefällige Zuschriften befördert unter: „Sichere Existenz 15,000“ die Expedition dieses Blattes. 39676

Bormérés berendezéssel azonnal kiadó Budán, Margithid közelében, köru- utra nyíló **befásított udvarrak.** Ertesítés II. ker., Vitéz-utca 10. sz. háztulajdonosnál. 9668

Geschäft mit 12,000 Kronen jährlichem reinen Erträgnis wird sofort ohne Abtrittsgeb übergeben. Zur Uebernahme 2000 Kronen daam erforderlich. Näheres beim Eigenthümer Julius Nicmetz, Budapest IX., Mátyás-utca 11, Parterre 5. 9724

Entgehende „Personalarbeit“ Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Adresse unter „Mescalay“ in der Expedition. 38825

Weinstube, altes Geschäft, mit Flaschenkunden, auch in Liqueuren guter Absatz, billiger Hauszins, ist wegen anderer Unternehmung zu übergeben. Näheres Váci-körút 76, III. 18, von 1 bis 2 Uhr. 25734

Kleine Industrie mit Motorenbetrieb, trägt 5000 Kronen jährlich, in Budapest und im ganzen Lande gut eingeführt, daher ohne Fachkenntnis leicht zu leiten, mit schöner Wohnung, allein im Hause, ist um 10,000 Kronen zu verkaufen. Anträge unter „Leichte Arbeit 746“ an die Exp. 9746

Bekleidung.

Geschichte Ausbesserin empfiehlt sich in bessere Häuser. Adresse „41645“ bei Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrássy-ut 7. 39620

In meiner Damen- und Mädchenkonfektion Großhandlung habe ich wieder den Verkauf einzelner Stücke beabsichtigt, und sind daselbst **Wädchenjaden u. Damenpaletots** in neuerer Ausführung zu den denkbar billigsten Preisen zu haben. **Király-u. 13, Gozdu Palais** (Durchhaus), I. Hof, Grünbaum. 9928

Angol, francia és amerikai rendszer: Kézpénzért foláiban ruházkothatik minden ur ember finoman és elegánsan az országosan ismert **Zélinger Samu** elsőrangú uriszabónál. A rendszerem abból áll, hogy angol és francia gyáriraktárakban vásárolt 3-6 méteres legújabb divatu minta gyapjuszövetekből mérték szerint készitek: finom öltönyt 21 forintért, nagyon finom prima öltönyt 26 forintért, raglan, feltöltő vagy télikabát 31-36 forint. Budapest, IV. (Belváros), Magyar-utca 6. Muzeum-körút és Kossuth Lajos-utca sarok, az emeleten. Telefon 116-59. 39363

Damenkleider von Wiener Herrschaften abgelegt, Straßen, Gelegenheits-, Bühnenkleider, Mäntel, Schöße, Taft, Herbst- und Winterjaden, ganz neu, großer Leppich, ein Herrenüberzieher zu verkaufen. Nur Nachmittags Hegejus Sándor-utca 19, Parterre 5. 10005

Gesundheitspflege.

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, staunender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellungen Goldmedaille prämiirt.) Provinzverband diskret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotte Pollat, Andrássy-ut 38, I. Etod. 9205

Damen bejeren Standes finden Aufnahme bestens zur Gebühr bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis unter Distretion. **Marie Stern, Liszt Ferencz-tér 14, III. em.,** neben der Andrássystrasse. 9924

Damen, welche Rath und Hilfe benötigen, wenden sich gefälligst an Witwe Arsta Apollonia, dipl. Hebamme, VIII., Sárkány-utca 1, Parterre 5, bei Orcey-ut. 8671

Rheumatiker. Zusammenlegbare Dampfbäderapparate, im feinsten Schlafzimmer aufstellbare (auch Heilzählung). Preislisten gratis. Füredi, Budapest, István-ut 34a. 39424

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbunden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege **Madame Lugosh, Károlyi-straße 71, I. St. Th. 10,** in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 9194

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinik-Praxis **Annik Elis, VII. ker. Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-à-vis dem Centralbahnhof.** 9586

Wienerin, massouse diplomée, Mariagasse 23, Parterre 7, Treppenhause. 25946

Realitäten.

Gutverpachtung. In Siebenbürgen an der Hauptstraße Klausenburg-Kronstadt, eine halbe Stunde von der Bahn, ist ein 520 Joch großes Gut, bestehend aus reinem Ackerfeld, in ausgezeichnetem Zustande, wegen vorgeschrittenen Alters des Eigenthümers auf 10 Jahre zu verpachten. Zum Gute gehören 700 Hektoliter Spirituscontingent, entsprechende Rebengebäude (16 Baucenhäuser, Herrenhaus, Beamtenhaus, Schmiede, Scheune, Stall), Obstgarten. Pachtbetrag zusammen mit Spirituscontingent 14,000 Kronen. Reflektanten wollen ihre Adresse unter „Siebenbürgen Gut“ bei der Annoncen-Expedition Rudolf Moske, Budapest, Nador-utca 11, hinterlegen. 39690

Normals allgrößerer Besitz, Babunágye, 2 1/2 Joch, prachtvolle Tannenallee, Obstanlagen, großes Wohngebäude, sammt Einrichtung 4000 Gulden veräußert. Marie Daghinen, Kalán, Erdély. 9617

Mietung u. Vermietung.

Szép üzlethelyiség kéz alatt olesón átadó. Erzsébet-tér 17. Ügyönkök díjaztatnak. Telefon 75-24. 39805

Kiadó Budapeston, Nörhá-utca 12, a mávalomás mellett, egy szép borpincez kertben lévő villakással vagy anélkül. Bővebbet ugyanitt. 39481

Üzlethelyiség! Az Andrássy-ut elejének pártalan oldalán nagy portállal, olesó házbérel, lépési díj mellett kiadó. Ajánlatok kéretnek „Ritka alkalm 90458“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 39749

Großes Fruchtmagazin allfogleich zu vergeben. VIII., Kenyermező-utca 5, Hausmeister. 25856

Kompagnon.

Kompagnon mit 30-40,000 Kronen Einlage zu einem seit Laugen bestehenden Industrie-Unternehmen gesucht. Herren aus der Eisenbranche bevorzugt. **Gesell. Anträge unter „Norton 889“ an die Exp. erbeten.** 9889

Ujabb szabadalmi iparvállalathoz üzlettárs keresetik 20,000 koronával. Czím a kiadóban. 39542

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Verweigerung des Inseratengeldes ausbezahlt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Ziegelmeister, zugleich Maschinenist, zu selbstständiger Leitung einer Dampfziegelei gesucht. Offerte nebst Zeugnisse schriftlich an Ludwig Schütz, Turóc - Szucsány. 39643

Ügyes eladó és eladó nő divatszakkörből azonnali belépésre felvétetik. Herceg és Horvát, Budapest, Rákóczi-ut 52. 10118

Welcher Damenschneider oder Schneiderin in der Provinz oder Stadt würde ein Mädchen, das 3 Bürger-schuljahre hat, in ein Haus nehmen, damit sie die Schneiderin erlernt. Anträge an die Exp. unter „Schneiderin.“ 39789

Provinzvertreter u. Reisende auf Provision gesucht zum Mitnehmen unserer Eisen-Padelführer. Abel u. Bernay, Budapest, Véső-utca 3. 9669

Kalap uridivat fiatal segédet keres, Tardos Lipót, Kassa. 9810

Utazó, ki vidéki cipészeknél és divatárucégeknek jól be van vezetve, jutalék, esetleg később napidíjjal felvétetik. Ajánlatok „Czipőgyár 947“ címzen a kiadóba kéretnek. 9947

Fiatal, kezdő, négy középiskolát végzett, segedhivatalnokot, ki a magyar nyelvben szóban és írásban teljesen jártas, lehetőleg azonnali belépésre keres termény-nagykereskedő. A német nyelvet ismerő, szép kézzel, előnyben részesítetik. Ajánlatok „Export 865“ jelige alatt a kiadó-hivatalba. 9865

Ügyesek, akik drogustákkal, gyógyszereszekkel és borbélyokkal összeköttetésben állanak, egy cikk eladására kerestetnek. Ajánlatok „Ásványvíz“ jeligére Központi Hirdetési Irodába, Sip-utca 16, betérjesszandók. 39768

Budapesti piacon ügyesek, akik szállodások, vendéglősök, kávészedők és fűszerkereskedőkkel összeköttetésben állnak, egy bevezetett savanyúvíz eladására jutalék mellett kerestetnek. Ajánlatok „Ásványvíz“ jeligére Központi Hirdetési Irodába, Sip-utca 16, betérjesszandók. 39767

Utazók, akik szállodások, vendéglősök és kávészedőkkel összeköttetésben állnak, egy bevezetett savanyúvíz eladására jutalék mellett kerestetnek. Ajánlatok „Savanyúvíz“ jeligére Központi Hirdetési Irodába, Sip-utca 16, betérjesszandók. 39761

Praktikant mit schöner Handschrift, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, wird mit einem Monatsgehalt von Kr. 60 acceptirt. Mit Offert vorzustellen zwischen 8-10 Uhr. Adresse in der Exp. 10082

Jünel. junger Mann mit gefälliger deutsch-ungarischer Handschrift, in der Buchführung u. Korrespondenz versiert, mit 100 Kronen Anfangsgehalt, per sofort gesucht. Anträge unter „Majdes Fortkommen“ an das Annoncenbureau J. Blocher, Budapest IV. 39855

Junger geprüfter Kessel- und Maschinenwärter für Landwirthschaft und Brennereileitung zum sofortigen Eintritt gesucht. Jahresgehalt 800 Kronen nebst freier Station. Anträge unter „Spirituosenfabrik 110“ an die Exp. 10110

Vertretung. Agenten, die bei der I. Wirkwarenhandlung eingeführt sind, werden von erkranktem Chemiker Strumpf- und Handschuhfabrikationshaus gesucht. Offerten nur von branchekundigen Vertretern mit Angabe ihrer I. Referenzen unter Chiffre „M. C. 2482“ an Haasenstein u. Wogler, Budapest, Dorotheagasse 9. 39880

Deutsches Kindermädchen wird sofort gesucht zu 2 Kindern. Üllői-ut 105, II. 4. 26049

Photographie. Tüchtiger Neg.-, Pos.-Retoucheur und Assistent wird sofort engagirt. Com. Bed. Budapest, Rákóczi-straße 66. 26063

Junge Leute mit guter Handschrift werden zu Ausschäftsarbeit gesucht. Offerte unter „N. B.“ an die Exp. 26030

Buchhalter für Bücherei zum sofortigen Eintritt gesucht. Bilanzfähig, verlässlich, perfekt deutsch, ungarisch, langjährige Zeugnisse, nicht über 30 Jahre alt. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit. Photographie, Referenzen und Gehaltsanprüche unter Chiffre „Sekretär 2400“ an die Annoncen-Expedition Anton Mezei, Budapest (Klotild-Palais). 10087

Ein Christen-Mädchen, die auf Singer-Maschine nähen kann und deutsch spricht wird sofort aufgenommen. Große Kronengasse 21, I. 12. 10099

Komptoirist, deutsch-ungar. Maschinenreiber, Stenographie, etwas Französisch, sucht techn. Bureau per sofort. Offerte u. „Guter Posten 2“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39820

Oekonomadjunkt, ledig, 38 J., gesucht. Krafauer, Nagymező-utca 25. 39821

Tüchtiger Buchhalter, perfekter deutsch, ung., event. auch serbischer Korrespondent, wird sofort acceptirt. Gehalt 140 Kronen. Groß & Krauß, Möbelwarenhans, Ujvidék. 39813

Verkäuferin der Manufakturbranche, intelligentes Mädchen, deutsch-ungar. Sprache, wird gesucht. Offerte Pollák János, 39811

Oekonombeamter, verheiratet, 38 J., gesucht. Krafauer, Nagymező-utca 25. 39824

Junger Mann mit schöner Handschrift, deutsch und ungarisch, wird fürs Bureau mit 60 Kronen Anfangsgehalt acceptirt. Adresse in der Exp. 39891

Reisende und Agenten, in den Komitaten Nógrád, Zólyom und Gömör gut eingeführt, werden gegen hohe Provision und bei Erfolg für acceptirt. Jaf. Ripper und Bruder, Budapest, Dob-utca 1. 39884

Praktikant, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte unter „Ambitiös“ an J. Blocher's Annoncenbureau, Budapest, IV., Sütő-utca 6. 39854

Tanonez ruházattal és teljes ellátással felvétetik. Sperlinger, Üllői-ut 68. 39786

Tüchtiger Magazineur, der technischen und Installationsbranchekundig, findet dauernde Stellung in einem großen Geschäftshause. Offerte sind an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7, unter „Fachmann 90423“ erb. 39826

Raten-Manufaktur-Geschäftsführer mit Garantierung, der direkt Manufaktur ausgelehrt, für eines der größten Provinzstädte Ungarns sofort acceptirt. Offerte unter „Tüchtig 90475“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39834

Komptoirist, im Deutschen geübt, wird mit 60-80 Kronen Gehalt prompt acceptirt. Offerte unter „Ständig 027“ an die Exp. 26027

Vizsgázott gépész, ki gyorsjáratu lokomobiloknál alkalmazva volt s villamos telep üzemét önállóan képes vezetni, kerestetik; intelligencia és jó írás megkívánatik. Sajátkezűleg írt ajánlatok a Hátszegi villamos telephez intézendők. 39783

Könyvelőt keres mielőbbi belépésre budapesti nagykereskedőzég. Ajánlatokat Sikray hirdetési irodája (VI., Váci-körút 33) „Gyakorlott“ jeligével tovább. 39779

Tanonez azonnali fizetéssel felvétetik a Budapesti áruforgalmi részvénytársaság posztó- és belésára nagykereskedésében, Andrassy-ut 10. 10010

Számos betöltendő állást közül a „Közvetítő“-újság, Rákóczi-ut 13. Ára 40 fillér. 10030

Budapesti gyári részvénytársaság keres mielőbbi belépésre felső kereskedelmi iskolát végzett, magyarul-németül tudó, több évi gyakorlat-tal bíró fiatalembert. Ajánlatokat „F. H. 019“ alatt a kiadóhivatal közvetit. 10019

Irodista, a magyar-német levelezésben kellő jártassággal, azonnali felvétetik. Ajánlatok „Motorgyár 019“ jelige alatt kéretnek. 10012

Üvegesség, önálló kiszolgáló, idősebb, német és magyar nyelvű, kerestetik. Sperlinger, Üllői-ut 68. 39787

Jóvedelmező otthoni melléklaglakozás. Prospektust 30 fillér levélbelyegért küld: „Praktikus Utmutató“ kiadóhivatala, Budapest, Toldy-utca 35. 39824

Pályázatok. Valamennyi betöltendő állásról megjelent az Országos Pályázati Közlöny. Megrendelhető 50 filléért. József-körút 33. 39816

Pusztára keresek intelligens nőt, ki főzni, szabni, varni tud és a házi teendőket egy nagy eselődél végzi. Külső gazdaság nincs. Ásalatagat tekintik. Ajánlatokhoz arcképet kérek. Kováts Kálmáné, Nagymágoos. 9840

Gyakorlatot kezdő fizetéssel azonnali felvételre. Bischof, Holitscher és Schweiger, Sas-utca 13. 9979

Díjtalan állásközvetítésben részesülnek a „Közvetítő“ előfizetői, Rákóczi-ut 13. Negyedévre 3 korona. 10031

Intelligente, repräsentationsfähige Agenten für Budapest und Provinz zum Verkaufe neuen, konkurrenzfreien, leichtveräußlichen Artikels gesucht. Verdienst 8.600 und mehr monatlich. Offerte unter „Sensationelle Neuheit 967“ an die Exp. 9967

Buchhalter, perfekter deutsch-ungarischer Korrespondent, findet dauerndes Engagement. Papierbranche oder solcher, der bei einer Provinzbezugs-Engros-Firma konditionierte, bevorzugt. Offerte unter „Dauernd 916“ an die Exp. 9916

Kereskedő-segédeket a rőfös szakból azonnali alkalmazók. Jó megjelenésű nagy rábeszélő képességű idősebb urak ajánlatát kérem „Magas fix fizetés 980“ jelige alatt a kiadóba. 9980

Allásnélküliek forduljanak a „Közvetítő“ laphoz, Rákóczi-ut 13. 10032

Komptoirist, der deutschen und ungarischen Sprache, Maschinenreiber u. Stenographie mächtig, wird bei einer tiefen Aktiengeellschaft aufgenommen. Offerte mit Angabe von Referenzen unter „L. H. G. 002“ an die Exp. 10002

Picfiges Galanterie u. Speisewarengechäft sucht einen fachkundigen tüchtigen Kommiss mit angenehmem Charakter, der fähig ist, ein Detailgeschäft mit lebhaftem Verkehr selbstständig zu leiten. Ausführliche Offerte samt Bekanntschaft des Alters und Gehaltsanprüche an Leopold, Juferaten-Bureau, Erzsébet-körút unter „N. A.“ erbeten. 9995

Wirthschafterin, deutsch, ungarisch, welche alle häusliche Arbeit zu beorgen hat, zu alleinstehendem Herrn gesucht. Fortsetzung zwischen 10-12 Vormittag, IV., Képző-utca 6, I. 6. 10003

Praktikant mit guter Schulbildung gesucht. Loránd, szállító, Gróf Zichy Jenő-utca 17. 9986

Férkálap-szakmabá jártas segéd, ki már alkalmazásban volt, felvétetik. Schwarz, Lázár-utca 2. 10074

Fiatal kereskedősegéd jó fizetéssel szept. 15-ére felvétetik. Hoffmann Gyula, Szeged, Kossuth Lajos-ut 49. 39840

Tanuló leány fizetéssel papirkereskedésben azonnali felvétetik. Dann, II., Zsigmond-ut. 13. 10084

Jó házból való fiu fizetéssel azonnali felvétetik. Dann, II., Zsigmond-ut. 13. 10085

Gyakorlott mérlegképes könyvelő, perfekt német-magyar levelező, mielőbbi belépésre kerestetik helybéli nagykereskedés részére. Ajánlatok „Elsőrangú erő“ jeligére a kiadóba intézendők. 39892

Ingeny tanulhat a Hammond - Gabelsberger gyors és gépiróiskolában Nádor-utca 17, magyar-német gyorsírást, gépirást, kereskedelmi levelezést, könyvitelt. A szaktanárok által oktatott növendékek, mielőtt az iskola révén állásba helyeztetnének, naponként felváltva irodai munkára osztotnak be. Telefon 92-52. 39890

Tőzsdékben jól bevotott helyi ügynök felvétetik. Fuchs és Nagy hüvelygyárában, Ernő-utca 8/a. 39888

Helyi ügynök jó megjelenéssel, egy egyedül álló szab. villanylámpa terjesztésére felvétetik. Jelentkezni lehet vasárnap 12-2-ig, Rákóczi-ut 55, II./ajtó 26. 39845

Jobb elárusítónót megfelelő fizetéssel azonnali alkalmaz Darvas Jenő, Gyermekdivat áruhaza, Koronaherczeg-utca 9. 39862

Helyi ügynököt keres azonnali belépésre helybéli illatszergyár fix fizetéssel. Fodrász körökben bevezetett előnyben részesül. Ajánlatokat az eddigi működés feltüntetésével „Beesületés“ jelige alatt a kiadó továbbit. 39851

Tisztviselőnő, önálló munkaerő, ki a magyar és német levelezést, valamint egyéb irodai teendőket végzi, a magyar és német gyorsírást bírja és gépen ír, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok báro Vécsey és Társai címre, Váci-ut 74. sz. a. kéretnek. 26035

Gyakornok, keresk. iskola érettségivel, aki magyar és német gyorsírást és gépirásban is jártas, fővárosi nagy cég-nél felvétetik. „Haladás 2488“ alatt Haasenstein és Voglerhez, Budapest, Dorothea-utca 9. 39877

Olasz, német, magyar levelezőt keresek délutánra. Ajánlatok „Csarnok“ jelige alatt Mezei Antal hirdetési irodájába, Budapest, IV., Eskü-ut 5, kéretnek. 10088

Kerestetik lehetőleg azonnali belépésre egy elegans megjelenésű, jómodoru utazó, ki a konfektio szakmában tökéletes, egy elsőrangú szalon részére. Ajánlatok „Konfektio“ alatt Tenzer Gyula hirdetési irodájába, Szevitavita-ter 8. 39873

Korrespondent selbstständig, verlässliche Kraft, perfekt deutsch-ungarisch, wird per sofort acceptirt. Ausführliche Offerte mit Gehaltsanprüche und Referenzen an J. Tausch's Sohn, 39839

Kommiss der Schmitt, Herren u. Damen-Konfektions-Branche, wird acceptirt. Offerte an Stein, Lehel-Korompa. 39843

Komptoirist, in Buchführung versiert und perfekt in Stenographie ferner eine Anfängerin zum Buch werden acceptirt. Sehr ausführliche Offerte mit Aufzählung der Familienverhältnisse, Gehaltsanprüche unter „Fleißig, verlässlich 86938“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 39837

Hölgyek és urak, kik előkelő jövedelmű nap-tárba hirdetések akarnak gyűjteni, jelentkezzenek vasárnap délelőtt 10-12 vagy hétfőn este 6-8-ig Zsengerinél, Nagymező-utca 35. 10116

Für eine Weingroßhandlung der Platteneggegend wird für möglichst sofortigen Eintritt ein tüchtiger, verlässlicher Weinreisender gesucht. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanprüche an Franz Lehner, Tapolca, erbeten. 10067

Eladó 3 darab belvárosi bank rt. (Károly-körút 14) részvénye minden áron, sürgősen eladó. Fleischman, Bpest, Aréna-ut 7. 10035

Gyakornok felvétetik, ki gépirást tud, fokozatosan emelkedő fizetéssel. Jelentkezni holnap vasárnap, Városmajor-utca 42, d. e. 10 órától. 19036

Fővárosi szanatorium intelligens 30-40 éves urinót keres háziaszozonyak. Német nyelvismeret és jól zongorázni tudás megkívánatik. Részletes írásbeli ajánlatok „Sanatorium 90393“ jeligére Schwarz József hirdetési irodájában, Andrassy-ut 7. 39832

Fiatal, jóírású kopista azonnali, állandó alkalmazást nyerhet. Czim a kiadóban. 39830

Fehérneműszakmában jártas fiatalember felvétetik. Csakis elsőrendű önálló munkaerők pályázzanak. Egy ügy-szakmában jártas, bizony elárusítónó is felvétetik. Grünwald és Wahl, Váci-utca 26. 39825

Magyar gép- és gyorsírásban tökéletes gépiró-kisasszonyt keresünk. „Vegyeszeti gyár 069“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 10069

Gépirónó, magyar és német gépirással felvétetik. Jelentkezés hétfőn d. u. 4-6 óra között Baracs és Társa, Váci-körút 16. 39817

Keresek egy ügyes eladót a férfi, fiu-ruha szakmából. Fürst Hermann, Nagyvárud. 39842

Für größerer Budapestert Unternehmen gesucht. Bessere intelligente Komptoirist u. der Komptoirist, für deutsch-ungarische Korrespondenz, Berechnungen u. Bertragsposten. Ferner Praktikantin oder Praktikant für Komptoir mit Anfangsgehalt. Handschriftliche deutsche und ungarische Offerte sollen enthalten: Geburtsjahr u. Ort, Religion, bisherige Beschäftigung, Firma, bei der zuletzt gewirkt, Gehaltsanprüche unter „S. 049“ an die Exp. 10049

Utazó fűszer-, csemegek-kereskedőknél, szállodás, vendéglősöknél és henteseknél bevezetve, magasabb jutalék ellenében napi élelmiszerek eladására kerestetik. Ajánlatok működési rayon megnevezésével „Vidék“ alatt a kiadóba. 26028

Obst.

Defferttrauben, Bisontac Gebirgstrauben, 5 Rilo Kr. 3, Fürjide Kr. 4, Birnen, Képfel, Melonen Kr. 2iefert Julius Löwy, Weingartenbesitzer, Gyöngyös. 39769

Vörös áfonya, frisset postakosarakban 3 koronáért utánvétellel szállit. Herter, gyümölcskivitele, Váci-utca 69. 26939

Gesundheitspflege.

Damen finden Rath, Aufnahme zur Geburt unter ärztliche Aufsicht. Aufmerksam Pflege. Bei einer intelligenten praktischen Hebamme. Rákóczi-straße 62, I. 9. 26056

Ein junge Manikürin empfiehlt sich ins Haus und außer dem Hause. Belófigasse Nr. 8, II. 16. 10026

Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“

Zugkfinke werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Wohnungen.

Israelitische Familie sucht 2 Studenten, Gassenzimmer, Badebenützung, á 60 Kronen, ganze Verpflegung, nächst Bürgergasse, Gynnasium. VII., Sajó-utca 10, földszint 1. 10092

2 sehr elegant eingerichtete möblirte Gassenzimmer sind sofort an 2 Herren zu vermieten mit Badezimmer u. Klavierbenützung, eventuell mit voller Verpflegung. Zu erfragen Lónyay-utca Nr. 16, III. Stod 17. Thüre. 39866

Bei intelligenter Dame erhalten 2 Herren gute Mittagstisch. Rápló, VI., Gyár-utca 24. 39861

Ans besserem isr. Hause wird ein 12-13jähriger Schulfreie in ganze Verpflegung aufgenommen. Sprechstunden zwischen 9-12 Vormittags, V., Váci-körút 66. sz. I. 7. 10080

Schöne Wohnung in Rispel, eventuell das ganze Haus, mit Obstbäume zu vermieten oder zu verkaufen. Budapest, VII., Baross-tér 12, I. em. 10073

1-2 Schüler oder Schülerinnen werden bei kleiner isr. Familie in ganze Verpflegung genommen. Gute bürgerliche Küche, nächste Nähe von Schulen, Konseratorium u. c. Gelegenheit, fortsetzt deutsch, ungarisch und französisch zu lernen. Körperliche und geistige Pflege. Singer, Vörösmarty-utca 73, I. 10. 10090

Möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Népszinház-u. 44. Hausmeister. 10098

Szoba, 1 nagy és 1 kisebb, tiszta, csinosan burtozva, külön bejárattal, villanyvilágítással kiadó. Nagyuvaros-utca 3/a, II. 15. 10127

Tiszta ágyak kiadók, tanulók részére is alkalmas. Király-utca 16, II. udvar I. em. 19. 10022

Abbazia. Privatzimmer im Centrum, 1. Stod, preiswürdig zu haben bei Seeburg 3., Villa Sadran neben Gertl. 10126

Möblirtes Zimmer, eventuell mit Verpflegung. Irányi-utca 1, II. 28. 39849

Zu vermieten zwei in einandergehende, elegant möblirte, äußerst saubere, lichte Gassenzimmer bei vornehmer alleinstehender Dame. Elektrische Beleuchtung, Badezimmer. VII., Föhörceg Sándor-utca 23/a, Thür 15. 10107

Lakások, József-utca 66 (sarak) épülő palotában két és három utcai szobák minden mellékkellyel, erkélyvel és kényelemmel, egy üzlet is november 1-re kiadó. Palmál. 26046

Intelligens izr. családnál egy-két iskolásfiu jutányos áron ellátást nyert (rituális konyha), Üllői-ut 11, földszint 3. 26047

Gassenzimmer schon möblirt mit Pension bei seiner Familie sofort zu vermieten. Gelegenheit, auch in der deutschen oder englischen Sprache auszubilden. VIII., Nap-utca 23. 26044

Féregmentes burtozott szoba, esetleg teljes ellátással, lehetőleg zongora használatra a Muzzeum-körút közelében, műgyetemi hallgató részére kerestetik. Ajánlatok ármezjelöléssel Klingner L., Szeged címére kéretik. 10057

Winterwohnungen, kleinere und größere, II., Budakeszi-ut 11, billig zu vermieten. Näheres: Dob-utca 90, I. Bureau. 26037

Engländerin, die auch französisch kann, gebe Wohnung und Verpflegung. Verlangt wird von 5 Uhr Nachmittags zu einem 10jährigen Mädchen. VII., Szövetség-utca 28/a, I. 8. 26036

Zu Neubau 1., Táltos-utca 8, neben dem Rothén Kreuzspital, sind moderne Gassenwohnungen 3 Zimmer 550 Gulden, 2 Zimmer 380-400 Gulden per 1. Nov. zu vermieten. 26065

Israelitische bürgerliche Familie nimmt 1-2 Mittelschüler in Verpflegung. Korrepetition durch meinen Sohn, Hörer der VII. Realf. Adresse Steiner Ignác, VII., Königs-gasse 23, II. 13. 9968

Knabe oder Mädchen wird bei einem isr. kinderlosen Ehepaar, Frau gem. Lehrerin, in Verpflegung genommen. Jámor Simon, Vörösmarty-utca 51/a. 9954

Größeres Schulfreies oder streng solides Fräulein erhält ganze Pension in feinem Hause. Adr. in der Exp. 9964

Schönes reines Zimmer zu vermieten. V., Vecsey-utca 4, III. 21. 9965

Egy esetleg két elegáns burtozott tiszta szoba kiadó, esetleg teljes ellátással; ugyanott izletes ebéd-koszt kapható. IV., Bécsi-utca 3, I. em. 2. 9963

Deutscher Beamter sucht eine immöblirte, lichte, aus 2-3 Zimmern sammt Zugehör bestehende Wohnung im IV., V., VI. Bezirk oder Ofen per 1. November oder auch früher. Gest. Zuschriften mit genauen Angaben der Räumlichkeiten und des Mietzinses erbeten unter „N. B. 955“ an die Exp. d. Bl. 9955

Ein Knabe oder Schulfreies wird in einem achtbaren jüdisch-orthodoxen Hause in günstige Verpflegung übernommen. Adr. in der Exp. 9813

Vornehmer Herr sucht bei sehr nobler, gebildeter, jüngerer Dame elegant ausgestattetes Wohnzimmer mit Badezimmer, nebst Erlaubnis, kleinere Orgel aufstellen zu dürfen. Gest. Zuschriften unter „Bavaria 949“ an die Exp. Nur wirklich äußerst feine Damen mögen sich gültig melden. Strengste Verschwiegenheit ehrenwörtlich versürgt. 9949

Guten bürgerlichen Privat- Mittagstisch in der Nähe des Westbahnhofes suchen drei reichsdeutsche Beamte. Gest. Offerte unter „N. B. 948“ an die Exp. d. Bl. 9948

Két tanuló elfogad izr. család teljes ellátásra, polgári, gimnazium közelében. Király-utca 15, III. 12. 10039

Két tanuló elfogad izr. család teljes ellátásra, polgári, gimnazium közelében. Szövetség-utca 41, földsz. 2. 10040

Jó családból való fiu házaspárhoz lakásra, esetleg ellátásra elfogadtatik. Harminczad-u. 6, III., 16. 26012

Diákok vidékről, teljes ellátásra elfogad Budapestben előkelő izr. családnál, ugyanilyen családból. Ajánlatokat „Illedelmes“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut. 39831

Ein verlässliches Feim fürdet ein Student bei kinderlosen Ehepaar, in der Nähe der Handelsakademie, Realschule, Gymnasium. Zu erfragen im Niederwiesengasse von Frau König Klona, Lipót-körút 7. 9975

Bei alleinstehender Frau ist ein elegant möblirtes Gassenzimmer, Stiegenhausingang, sammt Badezimmerbenützung sofort zu vermieten. Sziv-u. 43, I. 10. 9985

1-2 Schüler erhalten bei einer deutschen christlichen Familie ganze Pension. Näheres II., Mész-u. 18. 9984

Csinosan burtozott szoba, teljes ellátással, 2 intelligens ur részére azonnal kiadó. Bővebbet a házfelügyelőnél, Klauzál-utca 33. 9988

Két egymásba nyíló elegáns burtozott utcai szoba azonnal kiadó. Andrassy-ut 27. Bővebbet a házfelügyelőnél. 39838

Teljes ellátásban részesül jó családból való 10-14 éves fiúcska mérsékelt díjazás mellett. Bővebb értesítés V., Rudolf-rakpart 3. sz., III. e. 10. a. 10078

Teljes ellátást keresők forduljanak az „Országos Magyar Tanügyi Irodához“, Budapest, Vörösmarty-utca 42. 10124

30 forintért teljes ellátás utcai szobában kapható. Krausz Ignác, Rákóczi-ut 47. 26059

Per 1. November zu vermieten oder früher, eine sehr lichte, große Wohnung, auch als Bureau geeignet, bestehend aus 3 Gassen-, Wohnzimmer, Vorzimmer, Badezimmer, Küche und Nebenräume. Maria Valéria-utca 17, II. Stod Thür 5, auch beim Hausbesorger zu erfragen. 26019

2 möblirte Zimmer, 1 Hof- u. Gassenzimmer, sehr rein, Badebenützung, sofort zu vergeben bei christlicher Familie. Vis-à-vis der neuen Polytechnik, Föhérvári-ut 23, III. 34. 10044

Elegant möblirte 1 oder 2 Gassenzimmer, reparat oder zusammen, für 1 oder 2 Herren ab 15. September billig zu vermieten. Elektrische Beleuchtung, Centralheizung, Badezimmer, auch ganze Verpflegung. Buda, Márvány-utca 40, II. 19. 10053

1 Schulfreie, Knabe oder Mädchen findet bei einer isr. Familie preiswürdige anständige Verpflegung. In der Nähe mehrerer Schule. József-utca 58. 10042

Ein Gassenzimmer mit Badezimmer, nahe zur Andrassystraße, preiswürdig rein, bei stiller Partei sofort zu vermieten. Jabellagasse 65, III. 15. Etiegenhaus. 26017

Schülerin findet ganze Verpflegung bei intell. Weibe in Ofen. Adresse in der Exp. 26009

Nagy lakás, 4 utca, 2 udvari szoba, mellék-helyiségek, iroda és egy-lethelyiségnek is alkalmas. Nov. 1. kiadó. Ló-völde-tér 2. 10070

Két burtozott szoba külön bejárattal, irodának igen alkalmas, kiadó. Andrassy-ut 51, III. 27. 39887

Rákóczi-ut közelében egy elegáns burtozott utcai szoba szeptember 1-re egy vagy két ur részére kiadó. Nagydífa-u. 16, II. 15. 39876

Lakásokat csekély díjért közvetít Budapesti Lakásközvetítő, Ferenccziek-tér 3, Királybazar. Összes kiadó lakások részletes leírása nyilván-tartva. 39871

Nagyon jó köser ebéd-kosztot adnék még 1-2 fiatal embernek. Rózsau-tca 48, II. 17. 39881

Különbejárattal, elegáns utcai szoba, firdőszobával, esetleg kitünő ellátással vagy csak ebéd-kosztal 2 uri fiúnak vagy hivatalnoknak izr. hivatalnokcsaládnál kiadó. Alsó-erdősor 3, II. 17. 39886

Ebédet, kitünőt kaphatnak intelligens fiatal emberek. V., Szabadság-tér 6, II. 13. 39896

Geschäfte.

Forgalmas helyen kb. 390 □ terjedelmű, csaknem teljesen beépített, teljesen berendezett kis gyártelep transmissiókkal, üzemeppel felszerelve vagy anélkül eladó. Gépműhelyre különösen alkalmas. Reflektánsok „40.000“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 10121

Röfös és divatárú üzletem közeli élénk városban, hol még egy ilyen szakmájú üzlet van, forgalmazok 18-20 ezer forintot 25% jövedelemmel, nagyobb vállalatot miatt kedvező feltétel mellett átadom, csak 2-3 ezer forint biztosíték mellett. Ajánlatokat kérek „Kommoly reflektáns 809“ jellege alatt a kiadóba. 9809

Gyár eladás. Évek óta fennálló jól jövedelmező, kitünően bevezetett gyár, mely munkával mindig el van látva, más vállalat miatt átadó, szakértelem nem kell hozzá. „Kitünő jövő 899“ jellege alatt a kiadóba. 9899

Eine seit Jahren bestehende gutgehende Industrieunternehmung (Schuhbranche), ist mit Waarenlager, Rohmaterial und Einrichtung um 10,000 Kronen sofort zu übergeben. Keine Schulden, keine Außenstände. Zur Weiterführung genügen 2000 Kronen. Zuschriften sind unter „Progrös 891“ an die Exp. zu richten. 9981

Einjährige Mahlmühle, ganz neu, auf Riemensetrieb, mit 36“ französischen Steinen sowie ein 6-8 HP. liegender Sägen- & Wolsfänger Benzinmotor mit elektrischer Zündung ist für 2400 Kronen abzugeben bei Heisler Sándor, Budapest, VI., David-utca 15. 39878

Orczy-házban, Király-utca 1, jó forgalmu régi szatócás üzlet, öregség miatt azonnal eladó. 10004

Kávéház családi okok miatt egy Budapest leg-élénkebb pontján rögtön eladó, 40 év óta áll fenn, éjjel és nappali üzlet, új, szép berendezéssel, részletfizetésre is megszerezhető, esetleg ingatlanért elcsereleendő, az üzlet tehermentes. Bővebbet Glück, Vörösmarty-utca 58, föld. 5. 10009

Guteinggerichtete Porzellanmalerei (4 Brennöfen) mit großem Kundennetze, engros und ein detail, total konkurrenzlos, in größerer Komititätsität Überungams preiswürdig zu verpachten. Adresse in der Exp. 39822

Reifenzafffabrik mit elektrischem Betrieb in Pozsony, mit großem Kundennetz, Reingewinn täglich 30 Kronen, ist um 7000 Kronen zu verkaufen und gleich zu übernehmen. Auskunft ertheilt Weisz Jakab, Realitätenagentur, Pozsony, Komitatshausplatz 1. 10113

Restaurations Weltkurort, wegen Todesfalls sammt Gebäuden, Silberzeug billig veräußert. Orosz, Rottenbiller-ut 29/B. 9997

Kaffeehaus, elegant, streng solides, sehr gutes Tagesgeschäft, nachweisbarem jährlichen Reingewinn von 20,000 Kr., ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Ernst Reffeltanten wollen ihre Adresse unter „Kaffeehaus 992“ an die Exp. abgeben. 9992

Teafit zu kaufen gesucht. Izabella-utca 49, III. 17. 10029

Üzletátadás előnyös feltételek mellett. 15 év óta fennálló, **jóforgalmu férfi divat** és rövidárú üzletemet átadom elköltözés miatt azonnal vagy szeptember 30-ára. Grösz Armin, N.-Szalonta, piac-tér. 10060

Könyvnyomda más vállalat miatt jutányos árban azonnal átadó. Czím a kiadóban. 26054

Festék- és háztartási cikkek-üzlet katonai ügy miatt eladó forgalmas helyen, napi bevétel átlag 120 korona, nem szakember is vezetheti, átvételéhez 9-10,000 korona készpénz kell. Bővebbet Lázár-utca 8, Fazekas Szücs Rezsónél. 10081

Kaffeehaus, Andrassy-straße, auf dem besten Platz, hochgelegent eingerichtet, zu verkaufen. Nagy Jákó, Csengery-utca 30. 26032

Egy 17 éves vaskereskedés biztos vevőkörrel, jó detail-üzlet, en gros-szel egybekötve, annak kibővítéséhez 20,000 kor. tőkét keres, bevezetett, különleges cikkekkel igen jó hasznót hajt, szakkereskedés nem feltétlen szükséges. Tőke biztosítottatik. Ajánlatot kérek „Jó detailista 077“ 10077

Kompagnon.

Társat keresek 20 ezer kor. tőkével egy évek óta fennálló nagykereskedés kiterjesztéséhez, melynek rendkívül nagy jövője van. Választ „Nagy jövő 011“ jellegével a kiadóhivatal továbbít. 10011

Zur Vergrößerung für ein in bestem Gange befindliches Manufaktur- u. Kurzwaarengeschäft in einer Hauptstadt Slavoniens wird Kompagnon mit 15 Mille gesucht. Anfrage bei Em. Gahn und Sohn, Ofegg 1. 9942

Kompagnon mit 10-15,000 Kronen wird zu einer seit 4 Jahren bestehenden größeren Buchdruckerei gesucht. Angebote unter „Kapital gefichert 013“ an die Exp. erbeten. 10013

Kompagnon mit 40-50 Mille zu einem sehr lukrativen, sicheren Geschäft gesucht. Offerte erbeten unter „Kompagnon 991“ an die Exp. 9991

Kompagnon. Zu einem in Budapest zu errichtenden **Manufaktur-Engros-Geschäft (Spezialartikeln)**, wird **mitthätiger Kompagnon** mit 30-50 Mille Kr. von erflüssigem Fachmann gesucht. Anträge unter „Diskretion verbürgt 90520“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut. 39828

Társ kerestetik 4000-6000 korona tőkével, egy régi bevezetett Magyarországon konkurrenzia nélkül álló czikk, magyarországi egyeduratsitási raktár létesítéséhez ajánlatok „Reális gondolkodás“ jellegével Eckstein hirdetési irodájába, Erzsébet-körút 37. 39818

Kompagnon mit 5000 Kronen successiver Einlage zu einem technijhen Verkehrtunternehmen gesucht. Nach 6 Monaten erhält Einleger 5000 Kronen Verdienst. Näheres „Prospertität“ an die Exp. 10089

Kompagnon zur Gründung einer Fabrik gesucht. Erforderlich 5-10,000 Kr. Offerte unter „Goldgrube 102“ an die Exp. erbeten. 10102

Kompagnon, tüchtigen und fleißigen Mitarbeiter, Kaufmann oder Jurist suche ich als Kompagnon zu meinem gutgehenden Ausleihbüreau mit einigen 1000 Gulden Kapital. Kann auch tüchtiger Provinzkaufmann sein. Zuschriften unter „Verdienst mindestens 10,000“ an **Wolfer's** Annoncenbureau, Süttö-utca 6. 39844

Kommerziellen Kompagnon sucht konkurrenzlose, subventionirte, erweiterungsfähige Fabrik mit 20,000 Kronen, wofür bügerlich nachweisbar 10,000 Kronen Jahresnügen entfällt. Anträge „Zukunft glänzend gesichert“ an die Exp. 26058

Kompagnon gesucht von tüchtigem erfahrenen Fachmann zu **neuer Kolonial-Engros-Agentur** für Budapest und Provinz. Eine erflüssige Vertretung bereits vorhanden. Weitere leicht beschaffbar. Reflektirt wird nur auf branchekundige, repräsentationsfähige Persönlichkeit mit Kr. 10-12,000 Baareinlage. Ernstgemeinte Anträge unter „Rentabel 050“ an die Exp. 10050

Bücher.

Der große Freiheitskampf 1848-49, sowie der langjährige Krieg Kaiser's gegen Oesterreich 1703 bis 1710. Die siegreichen Schlachten der Ungarn gegen die Preußen, Bayern, Sachsen unter Maria Theresia (Daim, Laudon, Esterházy). Ungarische Helden in Berlin. Die ungar. Armee in Paris nach Vertreibung Napoleon I. Ausführlich geschildert in dem großen Geschichtswerke Prof. Dr. Csudán's Geschichte der Ungarn in 2 starken Bänden, Verkonformat, 1100 Seiten in deutscher Sprache. Statt Kr. 30.- **zusammen nur Krone 1.80.** Wir empfehlen Jedermann den Ankauf dieses für jeden Gebildeten unentbehrlichen, höchst interessanten und lehrreichen Wertes umso mehr, als durch den außerordentlich billigen Preis der Vorrath bald erschöpft sein wird. Ausschließlich zu beziehen per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages nur durch die **Bibliographische Anstalt**, Budapest, VIII./a ker., Muzzeum-körút 10. 39869

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)

Unterricht.

Parlamentari gyorsírok által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Díjtalan gépirás oktatás. Magyar-német fogalmazás. Kereskedelmi akadémiái tanárok által oktatott szakintézmények. Az Országgyorsíró Egyesület hivatalos tanfolyamai. (Alapította Markovits Iván 1883.) Nyitva szept. 1. július 1-ig. Biztos állásbiztosítás! Tájékoztatók a Gabelberger szaksiskola (kizárólag Liszt Ferenc-tér 10, előbb Gyár-u. 4.) Czimre vigyázzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. A szaksiskola irógépektől és más élelmiszerektől és hirdetésünket utáno újabb tanfolyamoktól független. Telefon 64-88. Beiratások egész nap. 8080

Gyorsírás. Okleveles tanerök vezetésével magyar-német gyorsírásban, gépirásban, kereskedelmi szaktárgyakban, helyesírásban alapos kiképzés nyerhető „Markovits-iskolában, Üllői-ut 23. Telefon 101-44. Gépirás, állásbiztosítás díjtalan. Írásmunkák vállaltatnak. 9415

Jogi, politikai szigorlatra, alap- és államvizsgákra Kolozsvárra, Budapestre, továbbá ügyvédi vizsgára, ugyancsak államszámviteltani államvizsgára köztudomásúlag kiváló sikerrel készít elő: Dr. Kállay Zoltán, Jogi Szeminárium, Budapest, IV., Magyar-utca 3, III. 6 (ezelőtt: Rózsá-utca 44). Ne tévessze össze más hirdetéssel! 38628

Tanszemélyzetet elhelyezésre ajánl és keres hatóságilag engedélyezett Magyar Tanügyi Intézet, József-körút 10. 38913

Tanerök sürgősen keresetnek. Föltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Megrendelhető 50 fillérről. Nap-utca 13. 38753

Pótvizsgára polgári, gimnáziumi magánvizsgára lelkiismeretesen előkészít Kerekes, Garay-utca 5. 37846

Française intelligente donne leçons chez elle comme en famille. Ecriture sous T. M., Baross-utca 17, II. 11. 9802

Deutsche Lehrerin. Christliche, wird zu zwei Mädchen für 3 Stunden täglich gesucht. Reflektirt wird auf eine tüchtige Frau. M. Cz., IV., Váci-utca 12, II. Etod links. 9806

Dipl. Bürgerschulprofessorin deutsch-ung. Fakultät, mit Jahrespraxis, sucht Privatlehrer oder Korrektorstelle. Gesf. Anträge unter Adresse „S. B.“, Csengery-gasse 51, I. 11, erbeten. 9816

Deutsch-französische Bonne zu drei Mädchen findet sofortige Aufnahme. Neumayer, V., Nagykorona-utca 8, III. 8. zu sprechen zwischen 12-1 Uhr Mittags. 39699

Erzieherinnen, erstklassige, mit Sprachen u. Musikkenntnissen, einfachere Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen empfiehlt Centralbur. Gleis, Teréz-körút 35. 25953

Zuschneiden, Kleidernähen und Schnittzeichnen werden in der bestenomnirten Fachschule Maison Fischer, Lipót-körút 27, gründlich und gewissenhaft unterrichtet. Separatkurs für Beamtinnen und Schneiderinnen. 39518

Berlin-Sprachenschule, Weltinstitut, Erzsébet-körút 15. Französisch, englisch, deutsch, ungarisch, italienisch, russisch, serbisch, kroatisch, rumänisch. Privat- oder Klassenunterricht erhalten. Damen (eventuell separat), größere Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Wettbewerben. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der angezeigten Sprache. Vorrüchlichster Ertrag fremdländischer Aufenthalt. Keinerlei Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten. Prospekt gratis u. franko. Ueberlegungsbüro. 7473

Orvostanallgató egy-két órát vállal kosztért vagy díjazásért. Király-utca 27, I. 25. 9934

Kereskedelmi szakintézmények tanítása. Könyvtel, számtan, helyesírás, gépirás, gyorsírás (hölgyeknek külön). „Kerekes“ Garay-utca 5. 37845

Intelligente Fräulein, deutsch, französisch, wird zu größeren Kindern sofort engagirt. Borzujsten VI. Bcz., Aradi-utca 28, III. 26. 25979

Gabelberger Fachschule, Király-utca 98b, Schnell-schreiben, Maschin-schreiben, Schön-schreiben, Buchhaltung bis gänzlich Ausbildung 18 fl. Präbium. 25972

Erzieherinnen, Damen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen, sprach- und musikalisch, dringend gesucht, ung. geprüfte Lehrereinen sprach-, musikalisch, bestens empfohlen durch Bureau Louise Szegheő S., Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 38797

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister, Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. (Französisch auch mit Englisch). Stephen Niclas, Váci-körút 20. sz., III. em. 15. 9953

Gyorsírásból, könyvből, gépirásból (többféle rendszer), német és angol nyelvű nyilnak meg új tanfolyamok szeptember elején Nótisztviselők Orsz. Egyesületében, VI., Andrassy-ut 83. Iratokni már most kell. Díjtalan állás-közvetítés. 8704

Gyermekkertésznő keresek 5 éves fiám mellé, ki varráshoz és közimunkához ért, előnyben részesül. Kammer, X., Jászberényi-ut 9. 25968

Diplomirte Lehrerin zu zwei Mädchen gesucht, der IV. Normal- u. IV. Bürger-schule, Deutsch, Französisch und Klavierunterricht erfordert. Gehalt 700 Kronen. Offerte sind zu richten an Alexander Simon, Györke I. p. Magyarbód. 9839

Deutsche Erzieherin sucht Tagesposten zu 1-2 Kindern. Kann auch Damentöletten fertigen. Savonitsch, Dob-utca 87, II. 4. 25880

Konfessorium unterrichtet Klavier, deutsch, englisch, französisch, sucht Stunden, auch mit Mittagskost. Deutsche Lehrerin, Szabadság-tér 5, II. 15. 39411

Musikadempfer, Professorendat, nimmt Violinstunden an. Briefe unter „Musica 314“ an die Exp. 9314

Cherçée dame française d'une certaine age auprès d'une fille de 11 ans à partir de 5 h de l'après-midi en échange du logis et des repas excepté le diner. En circonstances on concèdera aussi un petit salaire. S'adresser à l'administration de ce journal. 9740

Gesucht feines, älteres, deutsches Fräulein zu Kinderpflege und Nähen tagsüber. II. Bezirk, Bimbó-utca 21. 9828

Demoiselle française cherche engagement pour tout a fait dans la maison. Offre prie sous „Durable 861“ a l'exp. 9361

Orvostanallgató egy-két órát vállal kosztért vagy díjazásért. Király-utca 27, I. 25. 9934

Kereskedelmi szakintézmények tanítása. Könyvtel, számtan, helyesírás, gépirás, gyorsírás (hölgyeknek külön). „Kerekes“ Garay-utca 5. 37845

Intelligente Fräulein, deutsch, französisch, wird zu größeren Kindern sofort engagirt. Borzujsten VI. Bcz., Aradi-utca 28, III. 26. 25979

Gabelberger Fachschule, Király-utca 98b, Schnell-schreiben, Maschin-schreiben, Schön-schreiben, Buchhaltung bis gänzlich Ausbildung 18 fl. Präbium. 25972

Erzieherinnen, Damen, Deutsche, Französinen, Engländerinnen, sprach- und musikalisch, dringend gesucht, ung. geprüfte Lehrereinen sprach-, musikalisch, bestens empfohlen durch Bureau Louise Szegheő S., Budapest, VI., Dessewffy-utca 22. 38797

Englisch 5-6 Monate zu erlernen (sprechen und schreiben) bei tücht. Meister, Interesting Conversation lessons, Commercial Correspondence, Literature. (Französisch auch mit Englisch). Stephen Niclas, Váci-körút 20. sz., III. em. 15. 9953

Gyorsírásból, könyvből, gépirásból (többféle rendszer), német és angol nyelvű nyilnak meg új tanfolyamok szeptember elején Nótisztviselők Orsz. Egyesületében, VI., Andrassy-ut 83. Iratokni már most kell. Díjtalan állás-közvetítés. 8704

Gyermekkertésznő keresek 5 éves fiám mellé, ki varráshoz és közimunkához ért, előnyben részesül. Kammer, X., Jászberényi-ut 9. 25968

Diplomirte Lehrerin zu zwei Mädchen gesucht, der IV. Normal- u. IV. Bürger-schule, Deutsch, Französisch und Klavierunterricht erfordert. Gehalt 700 Kronen. Offerte sind zu richten an Alexander Simon, Györke I. p. Magyarbód. 9839

Deutsche Erzieherin sucht Tagesposten zu 1-2 Kindern. Kann auch Damentöletten fertigen. Savonitsch, Dob-utca 87, II. 4. 25880

Konfessorium unterrichtet Klavier, deutsch, englisch, französisch, sucht Stunden, auch mit Mittagskost. Deutsche Lehrerin, Szabadság-tér 5, II. 15. 39411

Musikadempfer, Professorendat, nimmt Violinstunden an. Briefe unter „Musica 314“ an die Exp. 9314

Nevelőnőket, tanítónőket, kertésznőket, magyar, német és francia bonnekat, óraadókat legmelegebben ajánl és elhelyez, továbbá okleveles tanítónőket nyelv- és zeneismerettel és anélkül kitűnő állásokra sürgősen kerestetnek. Fekete Adolf elsőrangú tanerőgynök-körút 16. 39263

Erstklassige Lehrereinen, Erzieherinnen, namentlich Israellitinnen u. Ausländerinnen, sucht mit hohem Gehalt Bureau Frau Istalos, Nagymező-utca 14. 25924

Magyar Tanügyi Intézet (hatóságilag engedélyezve), József-körút 10. Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintéz minden a tanügyi körébe tartozó ügyet. Elintéz beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemi hallgatóknak elhelyezéséről, ellátásáról, tanulókat korrepetálásáról. Szülőket gyermekeik előmeneteléről viselkedéséről értesíti. Általános és orvosi felügyelet. Beszerz könyveket és taneszközöket. Tanító személyzetet (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl, illetve elhelyez. Utmutatás magánvizsgálati ügyben. 38189

Gr. Salon mit Schlaf- u. Gassenzimmer, möblirt, rein, Alles mit reparirtem Eingang, elektr. Beleuchtung, Donausicht, per 1. September zu vermieten. II., Fő-utca 49, Hochparterre 4. 9936

Schulfraue erhält ganze Verpflegung gegen mäßige Bezahlung bei israelitischer Bürgerfamilie. József-körút 23, III. 16. 25996

Hivatalnokok figyelembe! Szép szobák, kitűnő ellátás, családi jellegű penzió. Váci-körút 61, I. 12/a. 39443

Möblirt Zimmer auf Tage, Wochen u. Monate. Wer ohne Wangen billig gut wohnen will, der wende sich an Raunig Pension, III., Zsigmond-utca 68, im Gartenhause Halbstock 4. 9650

Fiatal özvegy urinőnél elegánsan butorozott szobát és teljes ellátást nyertek 1-2 ur. Szondy-utca 23, I. 7. 9596

Im neudaptirten Hause Andrassy-ut Nr. 32 sind noch einige mit allem Komfort ausgestattete 4- und 5zimmerige Gassenwohnungen per 1. November 1908 zu vermieten. Sift. Näheres V., Visegrádi-utca 7. 9282

Pension findet Knabe oder Mädchen bei einer disting. deutsch-französisch sprechenden Familie. Klavierbenützung. VIII., Vas-u. 19, I. 8. 25890

Tejles ellátást nyerhet vallásos zsidó családnál két iskolás gyermek zongora használat, esetleg tanítással. József-körút 23, III. 17. 25943

Stellen-Gesuche. Tüchtiger Maschinist, der 25 Jahre in Dampfmaschinen thätig, den Schnitt, Montage, Reparaturen gründlich versteht, mit besten Zeugnissen versehen, sucht per sofortige Posten. Knieszner Lajos, Szepesbela. 9758

Abendbeschäftigung sucht junger Buchhalter. Unt. „Anspruchskos 797“ an die Exp. 9797

Haushalterin sucht Anstellung zu einem Herrn oder als Bechleherin. Barojs-gasse 124, Ruzerei. 9811

200 koronát adok, ki engem raktárnoki, expeditor vagy ehez hasonló álláshoz juttat. Czim a kiadóban. 9893

200 koronát adok, ki engem raktárnoki, expeditor vagy ehez hasonló álláshoz juttat. Czim a kiadóban. 9893

2 hochlegant möblirt Gassenzimmer in modernem neuen Haus, Salon und Schlafzimmer, Badezimmer, Nier- und elektrische Beleuchtung, bei kinderloser christl. Dame sofort zu vermieten. Ruzereigasse 19, I. 6. 25981

Reichdeutsche Dame mit 4jähriger, lebhaftem Knaben sucht per 6. September reines, möblirtes Gassenzimmer, luftig und separat, im VI. Bezirk, nur bei christlichen, guten Leuten, denen ein Kind nicht im Wege ist. Briefliche Anträge erbittet cheftens Frau S., Pilskesaba, Hauptgasse 272. 9886

Unständiger junger Mann sucht sofort Zimmer oder Kabinett Nähe Váci-körút. Mittheilungen erbeten unter „Ab September 877“ an die Exp. 9877

Uns befferem isr. Hause werden 1-2 Studenten bei deutscher Familie, streng relig., ganzer Verpflegung angenommen. Dob-utca 3, I. 13. 9938

Gr. Salon mit Schlaf- u. Gassenzimmer, möblirt, rein, Alles mit reparirtem Eingang, elektr. Beleuchtung, Donausicht, per 1. September zu vermieten. II., Fő-utca 49, Hochparterre 4. 9936

Schulfraue erhält ganze Verpflegung gegen mäßige Bezahlung bei israelitischer Bürgerfamilie. József-körút 23, III. 16. 25996

Hivatalnokok figyelembe! Szép szobák, kitűnő ellátás, családi jellegű penzió. Váci-körút 61, I. 12/a. 39443

Möblirt Zimmer auf Tage, Wochen u. Monate. Wer ohne Wangen billig gut wohnen will, der wende sich an Raunig Pension, III., Zsigmond-utca 68, im Gartenhause Halbstock 4. 9650

Fiatal özvegy urinőnél elegánsan butorozott szobát és teljes ellátást nyertek 1-2 ur. Szondy-utca 23, I. 7. 9596

Im neudaptirten Hause Andrassy-ut Nr. 32 sind noch einige mit allem Komfort ausgestattete 4- und 5zimmerige Gassenwohnungen per 1. November 1908 zu vermieten. Sift. Näheres V., Visegrádi-utca 7. 9282

Pension findet Knabe oder Mädchen bei einer disting. deutsch-französisch sprechenden Familie. Klavierbenützung. VIII., Vas-u. 19, I. 8. 25890

Tejles ellátást nyerhet vallásos zsidó családnál két iskolás gyermek zongora használat, esetleg tanítással. József-körút 23, III. 17. 25943

Stellen-Gesuche. Tüchtiger Maschinist, der 25 Jahre in Dampfmaschinen thätig, den Schnitt, Montage, Reparaturen gründlich versteht, mit besten Zeugnissen versehen, sucht per sofortige Posten. Knieszner Lajos, Szepesbela. 9758

Abendbeschäftigung sucht junger Buchhalter. Unt. „Anspruchskos 797“ an die Exp. 9797

Haushalterin sucht Anstellung zu einem Herrn oder als Bechleherin. Barojs-gasse 124, Ruzerei. 9811

200 koronát adok, ki engem raktárnoki, expeditor vagy ehez hasonló álláshoz juttat. Czim a kiadóban. 9893

Nős kereskedő kitűnő bizonyítvánnyal megfelelő állást keres, építési vállalatok is mint anyagkezelő. Czim: Kovács Dezső, Arad, Varjasy-u. 9. 9394

Im Farbenbranche langjährig verfirter junger Mann, tüchtiger Manipulant und Expeditor, sucht Posten. Gesf. Anträge erbeten unter „Prima Referenzen 903“ an die Exp. 9903

Haushalterin, Bechleherin oder in ähnlicher Stellung wünscht eine alleinlebende Dame mit begehrenen Ansprüchen unterzukommen. Udr.: Landsmanné, Rákos-Csaba. 25970

Konkurse.

Magyar királyi államvasutak Üzletvezetőség Arad. 24414. szám. 908/I.

Versenytárgyalási hirdetés.

A magyar királyi államvasutak Gyulafehérvár állomásán levő buffet bérletére ezenel zart ajánlatu pályázat hirdettetik. A bérlet 1909. évi január hó 1-ével kezdődik és tart azon időponttól s számított 5 éven át vagyis 1913. évi december hó 31-ig. A bérleti feltételek, valamint az ételek és italok árjegyzéke az alulírott üzletvezetőség I. osztályában a rendes hivatalos órák alatt kétköznapokon d. e. 8 órától u. d. 2 óráig megtekinthetők, vagy kívánatra postán megküldetnek, miert is az ajánlatévökről feltételeztetik, hogy azokat ismerik és egész terjedelmökben kötelezőknek elfogadják. Az 1 koronás bélyegű és „Ajánlat a gyulafehérvári buffet“ bérletére a 24414/1908. számhoz felirattal ellátott borítékba zart, lepecsételt s két tanu előtt aláirt ajánlatok a vonatkozó okmányokkal (erkölcsi bizonyítvány, iparengedély stb.) együtt 1908. évi szeptember hó 24-én déli 12 óráig az alulirt üzletvezetőség általános (I.) osztály; főnökénél nyujtandók be. Bánatpénz fejében 100 kor., azaz egyszáz korona készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban legkesőbb 1908. évi szeptember hó 23-án déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak aradi üzletvezetősége gyűjtőpénztáránál leteendő. Takarékpenztári betétkönyvek bánatpénzképen nem fogadtatnak el. Értékpapirok a budapesti, illetőleg a bécsi tőzsdén legutóbb jegyzett, 14 napnál nem régibb árfolyam szerint jegyzett értékben, de sohasem növértéken felül fognak számítani. A készpénzben letett összeg után kamat nem fizettetik. A bánatpénz letétele azajánlatban megemlitendő, de a letételről nyert pénztári letétjegy azajánlatához nem czatolandó. Ezen feltételektől eltérő vagy nem kitűzött határidőre beérkezett, valamint a távirati utontett ajánlatok figyelembe nem vétetnek. Az ajánlatok a választás a felajánlott bérösszegre való tekintet nélkül szabadon történek. Arad, 1908. évi augusztus hó 16-án. A magyar kir. államvasutak a radi üzletvezetősége. 39290-10171

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zugkufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Interatenscheines ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes festgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Waisenbofengasse 4) und zur Bequemlichkeit des p. Abonnenten in folgenden Filialen:

I. Bezirk:
Felthung: Subw. Bolafschel, Trautl, Buchhandlung.
II. Bezirk:
Haupthaus: 2: Franz Földi, Buchhandlung.
III. Bezirk:
Sigmundplatz 12: Leop. Spahs, Trautl. **Mitteln:** Szentélektér 8: Frau Karl Nagy, Trautl.
IV. Bezirk:
Johannstrasse 14: W. G. G. Trautl. **Reichensberger 14:** Maria Gyöngy, Trautl. **Währingergasse 7:** Frau Josef Trautl. **Belváros 3:** A. N. Remes, Trautl. **Hubnerstrasse 5:** Frau Emerich Schreiber, Trautl.
V. Bezirk:
Reichensberger 8: Julius Schöb, Trautl. **Hofmannschelle. Dornerstrasse 13:** W. G. Trautl. **Maria-Theresienstrasse 1:** Frau Anna Trautl.
VI. Bezirk:
Theresienring 45: Gejchmüller Steiner, Trautl. **Andrássystr. 38:** Ferdinand Bertoldi, Trautl. **Andrássystrasse 48:** J. J. J. Trautl. **Andrássystr. 84:** J. J. Trautl. **Königsplatz 32:** W. J. Trautl. **Währingergasse 65 (Hotel London):** Frau Anna Trautl. **Theresienring 30:** Frau Anna Trautl. **Schubergasse 17:** Anna Trautl. **Andrássystrasse 50:** Frau Anna Trautl.
VII. Bezirk:
Kreuzstrasse 44: Adolf Gane, Papierhandel. **Barosplatz 20:** Frau Anna Trautl. **Károlyi-Strasse 50:** J. J. Trautl. **Citadellering 51:** W. G. Trautl. **Währingergasse 17:** Frau Anna Trautl. **Theresienring 30:** Frau Anna Trautl. **Schubergasse 17:** Anna Trautl. **Andrássystrasse 50:** Frau Anna Trautl.
VIII. Bezirk:
Maria-Theresienring 18: Frau Anna Trautl. **Felthungstr. 2:** W. G. Trautl. **Felthungstr. 59:** W. G. Trautl. **Felthungstr. Nr. 53:** W. G. Trautl. **Károlyi-Strasse 1:** W. G. Trautl. **Maria-Theresienring 57:** Frau Anna Trautl. **Barosplatz 51:** Frau Anna Trautl.
IX. Bezirk:
Reichensberger 83: Leop. Spahs, Trautl. **X. Bezirk:**
Eisenbrunn, Ujvilág 2: W. G. Trautl. **Ujvilág 10:** W. G. Trautl.

Kauf u. Verkauf.
Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen offeriert billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 8079

Bronzeluster zu billigen Preisen in Lakerendeszéki kiállítás IV., Semmelweis-Ujvilág-utca 21. (Zu ganzen Hause.) Telephon 17-77. 38610

Fegyverek, revolverek, pisztolyok, vadászati, használati és sportezékek legolcsóbban kaphatók Földesi L. fegyverüzletében, Budapest, VII., Rákóczi-utca 6 **Használt fegyverek, újakkal becsérletnek, javítások elvállaltatnak. Árjegyzék ingyen és bérmentve.** 38625

Prima pruh. Kohle, Stück, Würfel und Ruß, Diraer Schmiedefabrik, groß und feinkörnig, Diraer Gießerei und Schmiedefabrik, ferner Diraer Kohle nach allen Regeln und Schiffsanordnungen empfohlen. **Gebrüder Guttmann'sche Steinbohlenwerke, Budapest, V., Mörleg-utca 8. 38618**

Beste Teppiche, gebraucht, zu Speise- u. Herrenzimmer, Karamane, Vorhänge, mittelgroß, für 12 Gulden zu verkaufen. Lázárgasse 3, Nagy Zsigmond. 39200

Eisenpreise Váci-utca 22, beim Hausmeister zu verkaufen. 39453

Kassen, feuer-, einbruchsficher, vorzügl. Qualität, äußerst billig. Hirsch & Co., Kassenfabrik, Budapest, Szegényház-tér 5. 39214

Schreibmaschine 75 fl. Fabrikspreis 600 Kronen, wegen Auflösung meiner Kasse lei **dringend zu verkaufen.** Tiszviselői Hiteltudósító, Budapest, Népszínház-utca 18, III. 38. 39683

Luster, Gas, Elektr., Petroleum, große Auswahl. Aus-tausch, Umarbeitung, gebrauchte Luster billigst. Komló Mór, Lázár-utca 16, im Hofe nächst der Oper. 9586

Zongorák, pianinok, harmoniumok eladása, becsérlése, javítása. Teljesen új hangszerek bérbe adása legolcsóbban Kovács Gyula zongora termében, Budapest, V., Ferencz József-tér, Greshampalota. 38619

Automobil, Peugeot, két elegáns karossériával, 16 lóerős, azonnal eladó. Zilzzer, VII., Klauzál-tér 6. 39750

Boroshordók eladók 2 hektótól 21 hektóig. Pollák, üzlet, Kőbánya, Liget-tér 1. sz. 25988

Klavier oder Piano (gebraucht), zu kaufen gesucht. Dobány-utca 86, Weiss Mórné. 39754

Diszertkedvelők kérjenek árjegyzék az első magyar diszertifikációs iskolától Tulajdonosa Copony Ede, Körönd: 120 fajta tüvelülök, lombfák, sorfák, diszertifikációk és rózsafák kaphatók. 9885

Gelegenheitskauf. 25-40 HP Compound-Motomobill, 12-1-30 HP Benzinmotor, 4-62-16 HP Gasmotor, 8 HP Sauggasmotor, Cornwall 50 x 9 Nm. 9, HP Wobentach Kohlen-Motomobill hiamat Kisten preiswürdig zu amben durch **Sigmund Etern, Budapest, VI., Szerecsen-utca 56.** 39678

Boroshordók, 6 Hektó 100 Hektóig, kitünö állapotban, olcsón eladók. Róth, Holló-utca 10. sz. 39650

Weinschlänge bester Qualität, sowie **Weinpumpen und Weinpressen** erhältlich bei Pericaner & Co., Nachf., Karl Lichtwis, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 39334

Glück Márton és Fia Budapest, Hajós-utca 17, Kaffeehaus, Gasthaus, sowie **Geichäfts-Einrichtungen**, auch gebraucht, allerbilligst. Telephon. 38427

Amerikai iróasztal, iratszékény, kopirasztal bámulatos olcsón. Nagy és fia, Semmelweis-utca 21. Telephon 17-77. 9926

Meglepő potom árért több kitünö karban levő butorok, ruhák rth. eladók. Megtekinthetők Jergger János házmeztérnél, Váci-körút 21. 25930

Motoranlagen, Elektromotore, Dynamos, Benzin- und Gasmotore, Maschinen, Trans-missionen liefern Strigl u. Gärtner, Ingenieure, Budapest, VI., Gyár-utca 1. Kottendorfergasse und Plan gratis. 38691

Wegen Auflösung des Geichäftes Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen. China- u. Alpacca-Silber-Gegenstände, Billarde, Marmorische, Gessell, Bier-Eisfäßen, Weinpulle etc. billig zu verkaufen. Monderer J. Dob-utca 16. 38609

Kassen, feuerfeste und einbruchsfichere, neue und eingetauchte, offeriert besten Qualität billigt Budapest Kassenfabrik, Rákos-utca 4. 25893

Weinfässer und Branntweinfässer, auch für Treber geeignet, neue und gebrauchte erhältlich bei Révész, IX., Ernő-utca. Telephon 56-50. 39661

Kaffeehaus-Einrichtung Wendebillard, Karamantische, Marmorische, Thonchessel, Weinpulle, Gartenstuhl, Luster, Gießbecken, Chinasilber, Gold-silber, verkauft Braun, Sip-utca 14. 38614

Klavier, Pianinos, werden gekauft, verkauft oder vertauscht, mit Garantie. Szerecsen-utca 33, Kernács. 39695

Thüren, Fenster, alte und neue Eisenrolleauy mit vollkommenem Eisenbeschlag, Eisengitterthor, Gartenzäune, Cementplatte billig zu haben bei Kelemen Mór, Budapest, Visegrádi-utca 27. 38318

Klaviere und Pianinos, die besten Fabrikate (neu und überprüft), sind am billigsten bei der „Harmonia“ Musikalien u. Klavierhandlung, IV., Váci-utca 20, erhältlich. Dasselbst sind auch alle in **U- und Ausland crschienenen Musikalien zu haben. 38172**

Thüren, Fenster gebraucht und neue Eisenrolleauy, Eisen-gitter, Gitterthore etc. billigst zu haben bei **Lefkovits Jakab**, Budapest, V., Csáky-utca 26, Ecke Korall-utca, nächst dem Lipót-körút. 38612

Thüren, Fenster, Eisenrolleauy, gebraucht und neue, in jeder Form und Größe äußerst billig zu haben bei **A. Wiener's Nachfolger**, Budapest, Helfferstrasse 123. Telephon. Geöffnet 1886. 33537

Thüren, Fenster, alt und neu, sehr billig. Provinzbestellungen verpackt und zur Bahn befördert. Kaufmann A. & Komp. V., Ügynök-utca 28. 38704

Benzinmotore, Gas-motore, neuester Konstruktion, eigenes Fabrikat, liefert unter vollster Garantie **Peschát és Roth**, Motorenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 40. 9352

Benzinmotore, Gas-motore, gebraucht, fabriksmäßig, wie neu hergerichtet, 3, 4, 6 HP. Fabrikat Langen u. Wolf, unter vollster Garantie empfohlen billigst **Peschát és Roth**, Motorenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-u. 40. 9351

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte Säcke, Waagen-Decken in jeder Größe zu Fabrikspreisen, **Leichsäcke, Leichdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Rebenbinde-Zutefäden, Zuteppackleinwand, Bierdeckelchen**, erfindliche **„Dungaria“ Garbenbänder** bei Adolf Nagel, Säcke- und Plachen-Verkauf, u. Leichantalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Delegatmadresse: Nagel, Zinterruban. Telephon 35-32. 38613

Demolierung der Häuser VIII., Horánszki-utca 18 u. 20 wird billigst verkauft **200.000 Mauerziegel, 30.000 Dachziegel, Steine, Thüren, Fenster, ichöne Rouleauy-Thüren.** Näheres am Demolirungs-platz. 39652

Roskaffanien-Wald-famen, Afazien, Gleditschien-famen fauft Faragó Béla, es. és kir. udvari szállító, magyar magpergetőgyára, Zalaegerszeg. 39535

Kurzes Klavier, gut erhalten, 250 fl., ansl. Piano 200 fl., feiner neue Klaviere, nur berühmte Fabrikate, darunter Ehrbar, Böjendorfer, Wejstein, Grand, Gaveau etc. am liebsten zu kaufen und auszu-leihen in der renommirten Klavieriederlagerezesztély, Váci-körút 21. 39361

Kitünö Ikorók és rum készíthetők házilag olcsón, eszenziával. Egy literkészítéséhez való üvege árá 60 fillér. Készítési utmutatás mellékelve. 10 üvegnél bérmentve. Réthy Béla, gyógy-szerész, Békéscsaba. 36944

Karambol, Wendebillard, Marmorische, Thonchessel, Spiegel, Luster, Weinpulle, Kredenz, Chinasilber- und Alpaccegegenstände, Spejerei-einrichtung billigst bei Winter, Trommelgasse 3. 8393

25 HPszivógázmotor alig használt, elsőrendü gyártmány, továbbá teljes-ven új stabil és szállítható benzinnmotorok minden nagyságban jutányos áron kaphatók **Beck és Ger-gelyné**, Budapest, V., Szemere-utca 1/b. 39117

Billardfabrik Naleszki, Király-utca 27, Corambel- und Wendebillard, neue und gebrauchte, billigst. 9209

Betriebmotoren Gelegenheitskauf, gebraucht, jedoch ganz neu hergerichtet, mit Jahresgarantie, gegen vor-theilhafte Zahlungen bei **Ballai Sándor, V., Hold-utca 23.** 38831

Kaufe und verkaufe gebrauchte Säcke u. wasser-dichte Decken. B. Kaufmann, Lovag-utca 17. 39209

Thüren, Fenster, Eisenrolleauy, alt und neu, in jeder Form und Dimension, sind billig zu haben bei Hoffmann Mór, VIII., Tisza Kálmán-tér 4. Be-stellungen werden nach Maß gefertigt. 38184

Bronze-Luster für Gas- und elektrisch, Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerste Fabrikpreise. Luster-fabrik Stern, Mircel & Comp, Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telephon 26-95. 38608

Occasion, Teppichottomane 24, Chaiselongue 12, Schlaf-zimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl., Schöberbetten, Mat-ratten spottbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 9972

Hochfeines Speisezimmer, Halbbard, Schreibisch, ab-reichhalber dringendst veräu-berlich. Csányi-u. 7, II. em. 20. 9918

Speisezimmer-Stuhr, wunderlich, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. Schiller, Sip-utca 8. 9921

Möbel jeder Art werden zu billigtsten und vortheilhaftesten Ratenzahlungen und gegen Rasse verkauft. Möbellager, Fabrikergasse Nr. 13, und Hunyadiplatz Nr. 3, im Hofe. Telephon 99-62. 38459

Möbel, Palissander Speise-zimmer, Mahagoni Schlaf-zimmer, Weiße Mädchen-zimmer, schönste Salonar-nituren zu Gelegenheitspreisen erhältlich. Lázárgasse drei. 38624

Möbel aller Art in modernem Stil, guter Qualität, sehr billig nur beim Möbelhand-werker Steinberger Manó, Bercsillate und Lager: Teréz-körút 40. 9764

Möbel, komplette Wohnungs-einrichtungen in geschmack-voller und solider Ausfüh-rung auch gegen Raten-zahlungen bei Viola Jó-zsef, VII., Erzsébet-kör-út 58. 38447

Gelegenheitsmöbel Kauf und Verkauf aller Gattun-gen neuer und alter Bürger- und Herrschaftsmöbel zu jedem Preise. VII., Sip-utca 24, Ecke Dob-utca. 9929

Használt butorok. Rózsaszini selyemgarni-tura fekete fával, hozzá-való consültükörrel és szalonasztal, továbbá fél-barok ebédlokredenz és pohárszekrény, ebéd-lódiván és egyes butor-darabok olcsón kaphatók. **Budán, Margit-körút 50-58, Steinitz és Schul-zer.** 25732

Butor-udvar liefert kom-plete Wohnungs-Einrichtungen per Rasse und günstige Raten-zahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és test-vére, Tapezierermeister und Möbel-Zindurie, Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-utca (Thorcin-gang). Telephon 103-84. 38607

Arverésekről urasá-goktól veszek és eladók egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Le-velezőlapra azonnal jövök. **Barth, Szövetség-u. 28/a.** 9576

Möbelkredit neuen Systems, Möbel bester Aus-führung, gegen baar oder auf bei Bankinsitut zahlbaren Raten, im Möbellager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinsitute bezahlt, der Käufer jandbet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet meber zur Antbellschuldeneich-nung noch zu sonstigen Aus-gaben. 9922

Englische Ledermöbel-Indu-trie verjendetphotographisches Album für 50 H. Szücs Tapezierer, József-körút 14. 9925

Herrschafismöbel. Kaufe und verkaufe Schlafzimmer, Speisezimmer, Schreibische, Messingmöbel, Teppiche, Vor-hauseinrichtungen, Luster. Lay, Almássy-tér 17. sz. 38811

Eisenmöbel. Messingbett fl. 40.-, Kinderbett 11, zusam-menlegbares Eisenbett 5.-, Bettelagen Eisenrand 5.50, Holzrand 3.50, Messingkar-nischen 3.-, zusammenleg-bares Feldbett, Drahtnetz 8.-, Drahtgeflecht = Einzäumungen, Eijenthore billigst Hic-cker Gy., Fabrikant, Holló-utca 3/b. Telephon 22-66. 38629

Modern asztalos és ká-pitos munkák legolcsóbban kapható. **Bar-tók Farkas, VII., Kí-rály-utca 13, Gozsd-udvar, III. épület.** 38695

Alkalmi butor vétel és eladás, Lautenburg Lázár kárpitos mesternél, VII., Akácza-utca 7, a Népszínház közelében. 38233

30% Ersparniß! Régi butorszalon, Budapest, Ferencz-terez 3, félémelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafis- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Palissander-Möbeln, Herrenzimmer, orienta-lischen Teppichen, Luster. Tele-phon 82-13. 9923

Tros der Crefutions-Novelle liefert ich jedem charaktervollen, korrekt-denkenden Käufer Möbel von bester Qualität und Ausführung gegen Raten-zahlung unter nachsichenden Bedingungen: bis 100 Kronen Monatsrate 6 Kro-nen, 200 Kronen 10 Kronen, 300 Kronen 15 Kronen, 500 Kronen 20 Kronen, 600 Kronen 25 Kronen, 800 Kro-nen 30 Kronen, 1000 Kro-nen 40 Kronen. **Sándor Ignác,** Möbellhalle, V., Sautgasse 7 (gewesene Sétäter-utca), neben dem Váci-körút. 38727

Diverse

Beeresztést, ablak-tisztítást, lakások teljes rendbehozatalát olcsón vállal **Strasser-féle tisztítási vállalat VIII., Aggteleki-utca 4, I. em. 5. Telephon 107-43.** 25935

Ratten und Mäuse sind bekanntlich nur mittelst der giftfreien Sulfan-Würfel sicher ausrotbar. Erhältlich in Dosen á 3 Kronen und 1 Kilo 6 Kronen nebst Ge-brauchsanweisung, beim Er-finder Reiner Géza, Buda-pest, VI., Eötvös-utca 34. Telephon. Dasselbst wird auch die vollständige Ausrottung von Ratten und Mäusen bei Garantie billigst übernommen. 9831

Pflanzenausrottung über-nimmt bei Garantie billigst **Reiner Géza, VI., Eötvös-utca 34. Telephon 86-80.** 9829

Mühlenbeamter, der auch **Börsemitglied** ist, möchte für kleines Honorar den **Pro-spekt** in die **Hand** geben. **„Tendenz 904“** an die Exp. 9904

Patkány- és egerirtó-bacillus „Ratin“ az egye-düli biztos irtószer, mely más állatra ártalmatlan. Prospekt ingyen küld **„Ratin“** bakteriologia laboratorium vezérkép-viselője Haan Béla, Buda-pest, Rottenbiller-utca 38 J. 39309

Ein Arzt mit 8000 Gulden Kapital, welches 7% zinst, kann in einem Kurort Ober-ungarns einen guten Platz finden. Anträge unter „N. 3. 99“ an die Exp. 38865

Ein Wunderwerk der modernen Technik.

Gegenwärtig ist in London die elektrische Centrale für die „Underground Electric Railways Company London Ltd.“ in Bau begriffen. Sie soll für eine Energieerzeugung von 74,720 Pferdestärken Normalleistung dienen und eine dementsprechende Dampfesselanlage besitzen, die somit die gegenwärtig größte in der Welt sein dürfte. Die Entwürfe der Centrale rühren von dem bekannten amerikanischen Ingenieur James M. Chapman her. Das Terrain umfaßt eine Grundfläche von 14,851,4 Quadratmeter. Das Hauptgebäude, in Eisenkonstruktion ausgeführt, ist 138,3 Meter lang, 53 Meter breit und 42,7 Meter hoch. Das Gewicht des für dieses zur Verwendung kommenden Walzeisens beträgt 5892,8 Tons. Für den Abzug der Rauchgase sind vier Schornsteine vorgesehen, jeder von 5,795 Meter lichten Durchmesser und 83,8 Meter Höhe.

Die Maschinenanlage besteht aus 10 Stück Drehstromgeneratoren für 11,000 Volt Spannung und 33 1/3 Perioden. Diese Generatoren sind direkt gekuppelt mit je einer horizontalen Dampfmaschine und leisten normal je 5500 Kilowatt (7472 HP) elektrische Energie; sie lassen außerdem eine Ueberlastung von 50 Prozent zu. Die Tourenzahl der Turbinen beträgt 1000 in der Minute. Für die Kondensation sind vertikale Oberflächenkondensatoren von je 1395 Quadratmeter Heizfläche gewählt, die in entsprechenden Gruben zwischen den Maschinenfundamenten untergebracht sind. Als Erregermaschinen werden vier Dampfmaschinen von je 125 Kilowatt Leistung zur Aufstellung gelangen. Ihre Spannung wird 125 Volt betragen.

Für die Dampferzeugung dienen 80 Stück Wasserrohrdampfessel mit Kettenrosten und Ueberhitzern. Die Heizfläche jedes dieser Kessel beträgt 485 Quadratmeter, die der Ueberhitzer 62,5 Quadratmeter. Je acht Kessel sind zu einer Gruppe zusammengeschlossen und liefern den Dampf für einen Generator und eine Speisepumpe. Hinter jedem Kessel ist ein Economiser von 144 Quadratmeter Heizfläche vorgesehen. Die Speisevorrichtungen sind im Erdgeschoss untergebracht und drücken das Wasser in die Dingleitungen beider Kesselräume.

Das Brennmaterial (Kohle) kann entweder zu Wasser bis in ein Fluthassin oder per Bahn bis zu einer Umladestelle geschafft werden. Das Entladen der Schiffe geschieht durch zwei Tons fassende Greifer, die an zwei quer über das Bassin gespannten Laufkränen hängen. Nach automatischer Wiegung der Kohle wird diese auf Bandtransporteure geworfen, von wo aus sie durch geneigt liegende Doppelselektoren in die unter dem Dach befindlichen Bunker geführt wird. Andererseits wird die mit der Bahn herangeschaffte Kohle in Trichter entladen und aus diesen durch Eleveatoren in die Bunker gebracht. Zur Verteilung der Kohle über die ganze Länge der Bunker dienen Doppelband-Transporteure, deren Bewegungsrichtung umkehrbar ist. Der Fassungsraum der Bunker beträgt 15,000 Tonnen. Der tägliche Kohlenverbrauch wird 800 Tonnen erreichen, und sechs der größten Fluthähne können bei jeder Fluth in das Bassin gebracht werden.

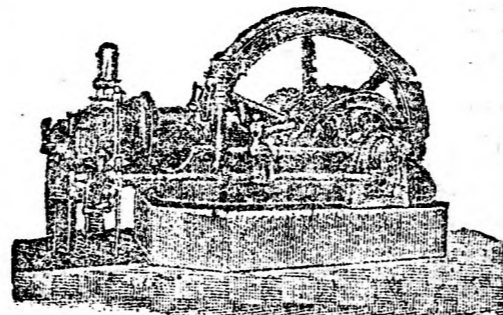
SAND IST GOLD

wenn er nach dem erprobten, gewinnbringenden System Dr. Gaspary verarbeitet wird zu Sandmauersteinen, Cementdachziegeln, Wand- u. Bodenplatten, Röhren, Trögen usw. mit unsern patentirten

Maschinen für Hand und Kraft
in versch. Preislagen.

Man verlange Orientierungsbroschüre Nr. 123.
BESUCH UNSERES WERKES ERBETEN.
Größte Spezialmaschinenfabrik für Sandverwertung.
LEIPZIGER CEMENTINDUSTRIE
Dr. Gaspary & Co.
Markranstädt bei Leipzig.

Rohöl-, Sauggas-, Benzinmotore.

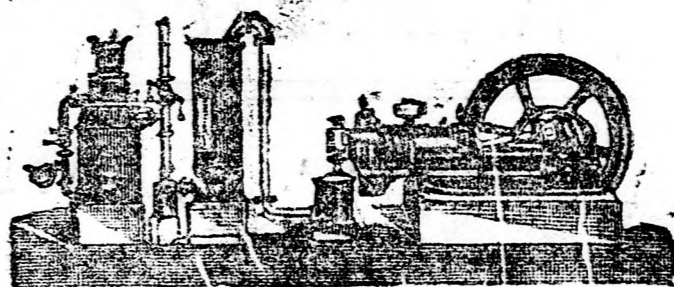


als auch Benzinlokomobile für Betriebe von Mühlen, sowie allen anderen Industrie-Unternehmungen empfiehlt bei weitestgehenden Garantien und günstigen Zahlungsbedingungen:

JOHANN FISCHER INGENIEUR
Budapest, V., Honvéd-utca 4. szám.
Kostenvoranschläge gratis und franko.

Sauggasmotore

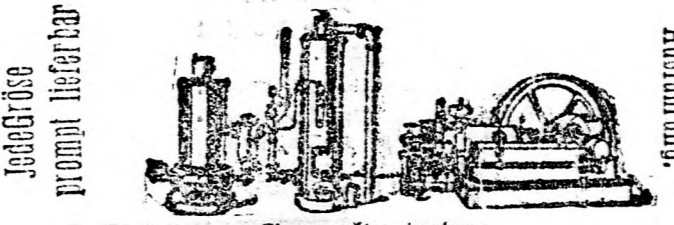
Extranges Fabrikat; die billigste u. verlässlichste Betriebsmaschine für Mühlen-, gewerbliche u. landwirtschaftl. Zwecke; für Holzbohle, Koks u. Anthracitac.-Heizung



Solide Ausführung! Geringe Betriebskosten!
Zahlreiche Darf- u. Anerkennungs-schreiben. **Vollste Garantie!**
Kostenvoranschläge unentgeltlich.
Benzin-, Rohöl-, Motore und Lokomobile.
Herkules Motorenunternehmung,
Budapest, V., Váci-ut 30.

Sauggasmotore

sowie auch Benzinmotore und Benzinlokomobile Original „Benz“, billigste und sicherste Betriebskraft für Mühlen, Industrie und Landwirtschaft

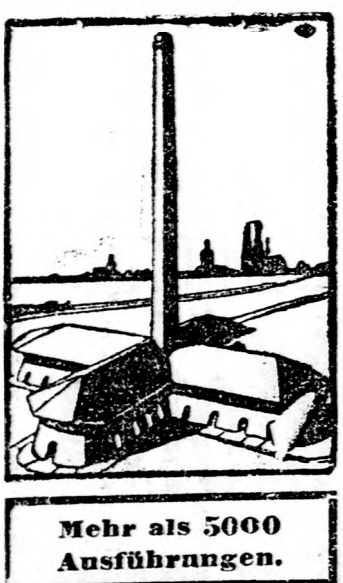


Generalvertreter:
Kalmár & Engel, Budapest.
Lager: V., Lipót-körút 18, Fabrik u. Bureau: VI., Ütög-utca 19.
Mit Kostenvoranschlägen dienen wir bereitwilligst.
Günstige Zahlungsbedingungen.

LEG JOBB SZIVATTYUKAT
ES TÚZFEKENDŐKET
GYÁRT A
BUDAPESTI SZIVATI
ES GÉPGYÁR
RESZVÉNYTÁRSASÁG
BUDAPEST, VI. VÁCZI-UT 69.

Mit dem **DIESEL-MOTOR**
kostet die effektive **Pferdekraft**
per **Stunde** bloß ca **1 Heller**
Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.**

Gesetzlich geschützten
Patentirten Doppel-Kalk-Ofen
mit umkehrbarem Feuerzeug u. Schmauchkanal, System Paul Schwartz, in hohem Maße konkurrenzfähig gegen jeden bisher bekannten Kalkofen, empfehle ich jedem Kalkbrennerei-Besitzer.
Es sind bereits 6 Stück Doppel-Kalk-Ofen nach meinem System gebaut, ausprobiert und als vorzüglich anerkannt, hierüber auch Zeugnis vorhanden.
Leistungsfähigkeit: **Täglich 2 Waggon Stückkalk.**
Vorteile gegen den bis jetzt als bestens anerkannten Kalk-Ring-Ofen.
1. Große Brennmaterial-Ersparnis, mehr als 20 Prozent an Kohle.
2. Geringere Betriebs-Arbeitskosten, weil während des Brennens gar keine Arbeit erforderlich ist, Brenner ist überflüssig, da die Heizungen nach dem Ausladen des Ofens zugemauert werden.
3. Geringere Baukosten, besonders, da kein Kalkofen kein Dach erfordert, dagegen ganz massiv gebaut ist. Ersparnis 15-20 Prozent an Baukosten.
4. Gleichmäßig ausgebrannter Stückkalk. Es gibt solide Bauart mit starkem Chamotte-Stein-Gewölbe und Chamotte-Stein-Verkleidung sämtlich ihrer Wände.
Skizze und Beschreibung mit ungarischer und deutscher Text auf Wunsch gratis.
PAUL SCHWARTZ, Baumeister,
Budapest, VII., Bez., Csengerygasse 24. 5972



Wilh. Eckardt & Ernst Hotop
Aktiengesellschaft
Budapest V. Dorottya-utca No 6.
Wir projektiren u. bauen seit 1870: Ziegeleien, Dachziegelfabriken, Chamottefabriken, Kalkbrennereien, Magnesit-Werke, Kalksandsteinfabriken, Feuerungsanlagen, Fabrikschorsteine, Kessel-Mauerungen.

CENTRIFUGAL-DAMPF-RIEMEN-TURBINEN-ROTATIONS-

PUMPEN

liefern prompt vom Lager für jegliche Zwecke
Béla Győző & Co.
Pumpen- und Spritzen-Spezialisten, Budapest, V., Báro Aczél-utca 3b, neb. d. Lustspieltheater.

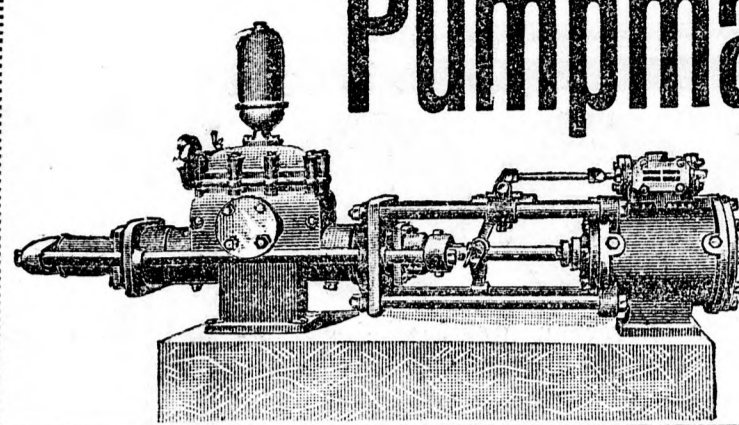
Technischer Anzeiger des „Neues Pester Journal“.

PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beeideten Patentanwälte

Neufeld Armin u. Fenyő Henrik
Budapest, VIII., József-körut 8.

Pumpmaschinen



MAYER & Co.,
Budapest, V., Nador-u. 74.
Konstruktionsbureau,
techn. Unternehmung.

Dampfkessel.

1 Tischbein-Kessel, Fabrikat Kratt, 103 m² Heizfläche, 6 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabr. Prager Maschinenbau U. G., je 98 m² Heizfläche, 6 1/4 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabrikat Höper, 66 m² Heizfläche, 6 1/2 Atm. — 2 Cornwall-Kessel, Fabrikat Höp, je 55 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabrikat Nicholson, 48 m² Heizfläche, 6 Atm. — 1 Cornwall-Kessel, Fabr. Esperber, 41 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. Höp, 32 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Röhrenkessel, Fabr. Höp, 31 m² Heizfläche, 7 Atm. — 1 Dampfkessel, Fabr. Simmelbusch, 25.50 m² Heizfläche, 5 Atm. — 1 Cornwallkessel, Fabrikat Miskolczy Testvérek, 20 m² Heizfläche, 5 Atm. Ferner mehrere kleinere, stehende und liegende Dampfkessel sind billigst zu haben.

Halbstabilmaschinen.

1 St. Compound mit Condensator 130 HP, Fabrikat Schrang.
1 St. Compound mit Condensator 80 HP, Fabrikat Nicholson.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 60 HP, Fabrikat Schrang.
1 St. Tandem-Lokomotive 45 HP, Fabrikat M. V.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 35 HP, Fabrikat Höpfer.
1 St. Hochdruck-Lokomotive 25 HP, Fabrikat Höpfer.

Sämtliche Maschinen sind modern gebaut, bestens erhalten u. prompt lieferbar. Näheres bei
EMIL ABELÉS,
Budapest, V., Váci-ut 14. sz.

Erwirkung von

Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Wolfram-Lampen

mit 70% Stromersparnis
in allen Lagen brennend.

Gärtner Ágoston

Budapest, V., Wurm-nicza 3.
Telephon 95-33.

Anfertigung schriftlicher Arbeiten, Vervielfältigungen.

Fachgemässe Reparatur von Schreibmaschinen aller Systeme.

Prima Zubehöre (Farbbänder, Kohlenpapiere etc.).

Szabó Imre, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2.
Telephon 333.

Elektr. Beleuchtung

mit eigener Anlage

für Villen, Kafeteen, Landwirthschaften, Hotels etc., eventuell zugleich mit Wasserleitungseinrichtung verbunden.

1 Stück 16kerzige Flamme kostet stündlich 1 Heller.

Aufklärungen, Kostenvoranschläge gratis.

ELEKES & Co. dipl. Maschineningenieure,
Budapest, V., Lipót-körut 17. Telephon 102-24.

Technische Fachwerke über alle Fächer in anerkannt größter Auswähl bei
Kilián Frigyes utóda (Noséda Tivadar), Kön. ung. Universitäts-Buchhandlung,
Budapest, IV., Váci-utca 32. Kataloge gratis. Telephon 196.

Korrekte, druckfähige, technische Uebersetzungen von Preislisten, Gutachten etc. in sämtl. Sprachen der Welt besorgt das

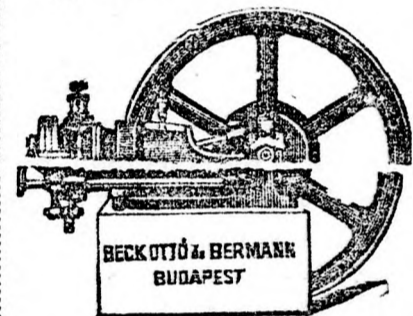
techn. Uebersetzungs-Bureau
Neufeld Armin Budapest, Kortész-utca 37. Tel. 62-16.

Motoren- und Maschinenbau-Werkstätte

B. LIPMAN, Budapest, VI., Lehel-utca 10. sz.
Telephon 108-55.

übernimmt aller Arten Benzin-, Gas-, Sauggas-, Röhren-Motore behufs fachmäßiger Reparatur. Neherstellung von alle Arten Maschinen. Stets Lager von erstklassigen Motoren.

„DIADAL“-motor



leggerer, besserer, benzol-, nylers-, olaj- és szivógáz-üzemhez.

Készítik:

Beck Ottó és Bermann,
Budapest, Kortész-utca 30.

PHILIPP OTTO mérnök Cöthenben
„Hydraulikus sajtó nyomó-orsóval“ című

26171. számú

magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

Bővebb felvilágosítással szolgál:

Neufeld Armin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők
Budapest, VIII., József-körut 8.

Dr. Sartig Johannes vegyész Berlinben és Hilgers Wilhelm mérnök Friedenauban

„Hajtószerkezet és ágyazás forgatható retorták számára“ című

31230. számú

magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

Bővebb felvilágosítással szolgál:

Neufeld Armin és Fenyő Henrik,
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körut 8.

GRANQUIST KÁROLY ARVÉD mérnök Dörenben

„Berendezések mesterséges fonalak előállítására“ című

19759. számú

magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

Bővebb felvilágosítással szolgál:

Neufeld Armin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körut 8.

LAURICK CARL mérnök Berlinben

„Keverő- és gyurógép“ című

31269. számú

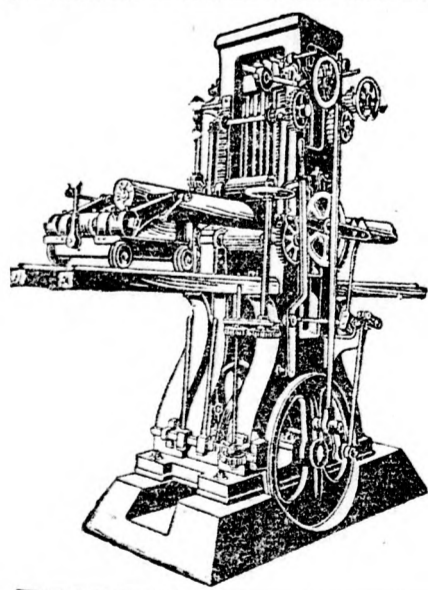
magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt.

Bővebb felvilágosítással szolgál:

Neufeld Armin és Fenyő Henrik
hites szabadalmi ügyvivők,
Budapest, VIII., József-körut 8.

ROHOEL FEUERUNGEN

Billiger wie Kohle! für Dampfkessel, Ringöfen etc. inkl. Rohöllieferung führt aus Jug. Chem. E. László, Bpest, V., Bálvány-u. 26.



Moderne Tischlerei-Maschinen! Teichert & Sohn

Liegnitz. Gegr. 1845. Spezialfabrik für moderne Sägegatter, sowie sämtliche Holzbearbeitungs-Maschinen.

Generalvertretung für Ungarn und Kronländer:

DÉNES B.,
Bpest, V., Lipót-körut 15.
Katal. u. Kostenanschl. gratis.

Neue Lebensfreude



gewinnt jede Hausfrau, wenn sie sich die Qual des Waschlages durch Anschaffung einer


„Titania“ Schnelldampf-Waschmaschine

bedeutend erleichtert! Diele 1000 in Betrieb, ebenfalls Anerkennungen. Erspart 75% Zeit und Geld, bezahlt sich schnell von selbst. Wäscht mit 2 bis 3 Hartbohlwägen, fünfjähr. Garantie, von 30 ft. an.



blütenweiß, schont Wäsche, Waschfrau entbehrlich, auch auf Probe. — Vertreter gesucht.
Verlang. Sie gratis Kataloge etc. von **Titania-Werke, Wels O.-Ö. Nr. 180** Erzeugen als Spezialitäten: Waschmaschinen, Dampfer, Sägemaschinen, Heuräden, Federichsprühen, Separatoren etc.

TRIUMPH-SPARHERDE



Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.

Börszivatnyukat és legjobb minőségű litákat
GYÖZŐ BÉLA ÉS Társa
Budapest, V., Aczel-utca 3. színház tözszédságá-

tömöket ben szál-

TÁRSA
Báro A Vig-szomban.



SZIVATTYUKAT és fecskendőket bármely célra mielőtt vesz, kérje árjegyző-künet.

Gyöző Béla és Társa, szivatny és fecskendőspecialisták Bpest, V., Báro Aczel-utca 3. Vígsház tözszédságában



Találmányok és fogalmak.

Keresünk folyton jó és szabadalommal védhető találmányokat átvenni és értékesíteni azonnali magas készpénzfizetéssel vagy nyereségrészesedéssel a egész szabadalom tartama alatt. **Találmányok**, melyek még nem állnak hivatalos védelem alatt, általunk eszközöltetnek, illetve megkerestetnek. Ugyazintén minden szabadalom jogos és szabadalom műszaki ügyben költségmentesen adunk felvilágosítást. Ajánlatok intézendők:

Patentanwälte Ing. Krug u. Prof. Aquilar,
Basel (Schweiz), Freistrasse 32.

Szabadalmi hivatal találmányok és szabadalmak eszközlése és értékesítésére az összes országokban. A kérdések dupla portóval látandók el.

Luther Münzel's Sauggas-Motor

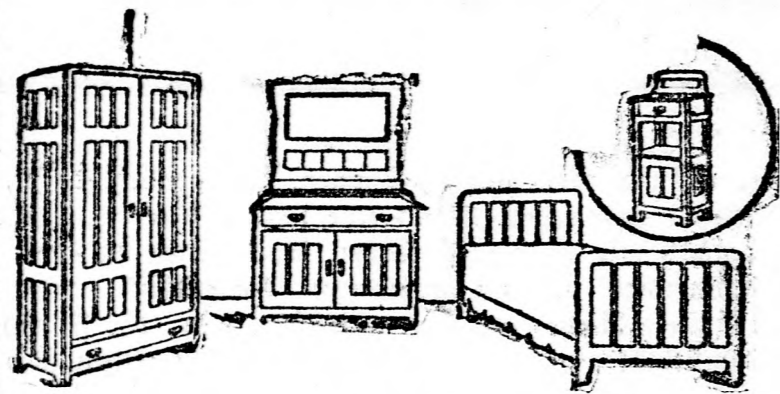
Wirtschaftlichste Betriebskraft der Gegenwart. Die effektive Pferdekraft pro Stunde kostet nur ca. 1 Heller mit Braunkohle oder sonstigen Heizmaterialien.

Erzeugt in Ungarn nur die

Schlick'sche Eisengiesserei u. Maschinenfabriks-Akt.-Ges., Budapest. Kostenvoranschläge, Aufklärungen, wie auch Prospekte gratis.

Fabrikat der Firma Neuschlosz Ödön und Marcel

Fabrikat der Firma Neuschlosz Ödön und Marcel

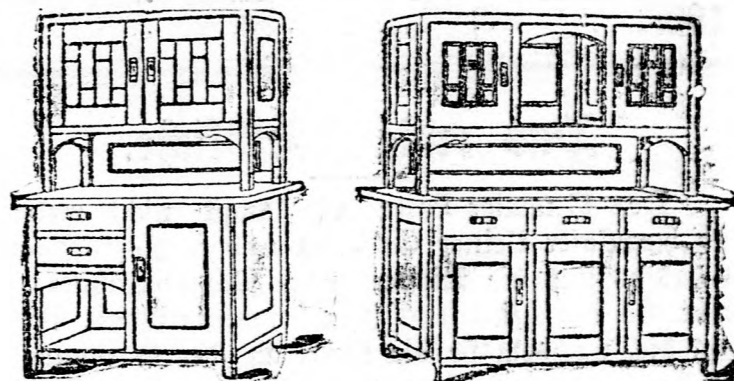


Komplettes Schlafzimmer: 2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte u. Spiegel fl. 180

MÖBEL

aus massivem Hartholz. Ausschliesslicher Alleinverkauf Szóts Simon, szönyegtelepén

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. sz. Telefon 187-23. Illustrierter Katalog gratis und franko.



Komplettes Speisezimmer: 1 Kredenz, 1 Gläserschrank, ansiehbarer Speisetisch fl. 225

Die Zwirnfabrik in Zuckmantel Schleifen, Bezugsquelle für billige Sorten Spulen-Zwirne und Knäul-Zwirne.

BUTOR részletre is melyen leszállított árban kapható a BUTOR-UDVARBAN Budapest, Eötvös-utca 17. (Andrássy-ut sarkán.) Árjegyzék ingyen!!

KWIZDA's Restitutionsfluid GRAND PRIX Weltausstellung Paris 1900. Preis: 1 Flasche Kr. 2.80. Ueber 40 Jahre in Hof-Residenzen, in den höchsten Stellungen des Militärs und Zivils im Gebrauch zur Stärkung vor und Wiederherstellung nach großen Strapazen, bei Steifheit der Sehnen etc. befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training. Josef v. Török, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-ut 26.

Herrschaft in Oberungarn, nahe der Linie Wien-Budapest, 1650 Joch ertragsfähige, in hoher Kultur stehender Acker (Zuckerrüben, Weizen u. Drangerklee), wenig Wald, feingebauetes Schloss, prächtiger Park, Meierhöfe, reiches, modernes Inventar, 330 St. Hornvieh, 28 Pferde, 500 Schafe. Eigenjagd wird um 1.350.000 Kr. verkauft. Richard Paß, Wien, Margarethenstrasse Nr. 5.

Böhmische Bettfedern billigst! 5 Kilo neue, gut gefüllte Kr. 9.60, bessere Kr. 12.-; 5 Kilo weiße, daune weiche, gefüllte Kr. 13.-, bessere Kr. 24.-; 5 Kilo Schneeweisse, daunenreiche Kr. 30.-, bessere Kr. 36.-; 5 Kilo allerfeinste Geflügelstreu Kr. 48.-; 5 Kilo Schneeweisse, daunenreiche ungefüllte Kr. 24.-, Kr. 30, die besten Kr. 36.-. Damen (weiße Baumwolle) füllt al. füllend per 1/2 Kg. Kr. 3.80, Kr. 4.80, Kr. 5.40, Kr. 6.-. Versandt franko per Nachn. Um tausch gegen Portonerzeugung gestattet. D. SCHNURMACHER, Bettfedern-Verkauf-Gesellschaft, Zaud 555 in Böhmen.

Seriös. Grossindustrieller, 38er, am Donauboden, Anfang 30er, adab. geb., die Damen nennen ihn hübsch und imposant, aus guter Familie, mit jährl. Einkommen von 40.000, sucht die Bekanntschaft wirklich hübscher Mädchen aus gutem hies. Hause, Lehrer, Ing. oder Deutsche, behufs Ehe. Entsprechende Mitgift erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Eltern, Vormünder u. Verwandten ist Gelegenheit geboten, das Glück ihrer Schutzbefohlenen zu machen, indem sie ausführt. Schilderung der Verhältnisse, womögl. Photogr. (die rückgestellt wird) vertrauensvoll an Rudolf Wölfe, Wien, I., Seilerstätte 2 unter 'Ideal Nr. 1019' richten. Verschwiegenheit ehrenwörtlich versichert. Professionsvermittler unberücksichtigt.

3 neue Worte... „Altvater“ Gessler Budapest.

Rheumatismus u. Gichtleidenden theile ich gerne unentgeltlich brieflich mit, wie ich von meinem quallvollen, hartnäckigen Leiden vollständig geheilt wurde. Carl Bader, München, Kurfürstenstrasse 40a.

Das praktischste Kloset für Gesunde u. Kranke billigst bei Langraf Mór, Seifelfabrik-Nebeilage IV., Gerlóczy-utca 2. sz. (Központi városbáz.)

Olmützer Quargel (Wierkäse). Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von C. Haasz effectiv feinste Olmützer Quargel als Olmützer (Nachnahme) Nr. 11 68 St. Nr. 1196 St. Nr. 14 u. 120 St. V. Kr. 1.70 per Schopf. Ein Poststapel von circa 5 Kg. franko jeder Poststation Pestbezug-Üngarns Kr. 4.-.

Möbel am billigsten gegen baar wie auch auf RATENZAHLUNGEN bei EHRENTREU és FUCHS TESTVÉREK Budapest, Teréz-körút 8. Illustriert. Preisencourant gratis.

Wichtig für Bruchleidende! Die sensationellste Erfindung auf dem Gebiete der Bruchbandtechnik ist laut Gutachten der hervorragendsten in- und ausländischen Professoren und Aerzte das von Wilhelm Molnár erfundene und bei der Pariser Hyg. Ausstellung 1907 mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz und Diplom ausgezeichnete BRUCHBAND! welches, einzig in seiner Art, allen Mängeln bei den bisher in Verwendung stehenden mit einem Schlage ein Ende macht. Preise: Einseitig von fl. 6-8. Doppelseitig von fl. 13-16. Kinder-Bruchbänder um die Hälfte billiger. - Gewöhnliche Bruchbänder einseitig von fl. 2.50 bis fl. 5.-. Doppelt von fl. 5 bis 10. Großes Lager in allen Gattungen Suspensorien, Bauchbinden, Nabelbandagen, Gerabehälter, Krampfaber-Gummistrikmpfen, Triggateus und Klystier-Spritzen, Aufspülster, als auch sämtliche Artikel zur Krankenpflege zu den billigsten Fabrikspreisen bei Molnár Vilmos, IV., Mátyás-körút 28. Spezialist in Bandagen, Gummivaaren u. Artikeln zur Krankenpflege. Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages effectuirt. Preisencourant gratis und franko. Gegründet im Jahre 1888.

Schützt eure Füße! vor Hitze, Reizen, Blasen, Wunden, also Hebelhände, besonders der lästige Schweiß u. Sohlenbrönnen verschwinden durch Tragen von Dr. Högyes' imprägnirten Asbest-Sohlen per Paar Kr. 2.-, 1.- u. 8.-, 60. Versandt gegen Nachn. Brosp. gratis. Wien, I., Dominikanerbastei 21

GRATIS diskret und franko senden wir unseren GUMMI- und Fischblasen-Preisencourant. GUMMI-FISCHBLASEN 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14 Kronen per Dutzend. NAKIRA echt indisch, Männer-Sper, altat, per Duz. 12 Kronen. UTERUS-SPRAY beste Damenspezialität Kr. 14.- PESSAROCLUS Damen-Schutzmittel Kr. 3.-11 MUSTERKOLLEKTION 12 St. feinste Präservative Kr. 4.- IRRIGATOR von 3 Kronen bis 10 Kronen GRATIS senden wir unseren neuesten großen illustrierten Preisencourant über KUNSTFÜSSE KUNSTHÄNDE STÜTZAPPARATE BRUCHBÄNDER u. j. w. UNIVERSALE BRUCHBÄNDER unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolste kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. BAUCHBINDEN, Gummistriumpfen etc. nach Mass zu haben. MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR Pest, VII., Rákóczi-ut 32. Bitte die Adresse und das rote Kreuz zu beachten.

Für Jedermann Existenz, Nebenerwerb Katalog gratis. Siebenbürtener Chem. Ind.-Werk Gesellschaft m. b. H., Jenzendorf 57, bei Wien.

Herren Capsulae e. Oleo Santali 0,25 Marke: Zambacapseln. Viele Dankschreiben. Heilen Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen. Herzlich warm empfohlen. Viel besser als Santal. Karton zu 2 Gulden zu haben: Central-Depot für Pestbezug: C. Bradl, Wien, Fleischmarkt. In Budapest in den Apotheken, Apotheker Hof. v. Dröb, Königsgasse.

Neueste amerikanische Erfindung. Hygienischer Gummiartikel für Herren. Jahrelang brauchbar. - Patent Nr. 2.30. Aufklärung gratis. - Über 1,000.000 St. in kurzer Zeit verkauft. Hygienischer Gummiartikel für Frauen. (Frauenschutz.) Von den grössten medizinischen Kapazitäten empfohlen, jahrelang brauchbar fl. 1.30. Diskrete Franko-Zusendung bei Voreinsendung des Betrages, auch in Briefmarken, sonst 25 kr. mehr, durch den Alleinverkauf J. APPEL, WIEN, VIII., Josefstädterstr. 69, Ecke Tigergasse.

Legolosóbb Zutor-bevásárlási forrás Bartók Farkas Budapest, VII., Király-ut. 13. Gozdu-udvar, III. épület. Modern hálószoba 140 ftrtől feljebb Kredenz, pohárszék, asztal 150 ftrtől felj. Mahagoni szalongszék 85 ftrtől feljebb Börszék darabja 3.50 ftrtől feljebb

15 Herrenanzug, Ueberzieher od. Winterrock Krausz F. és Tsa Herrenschneidergeschäft VIII., Rákóczi-ut 69. Muster mit Maassanleitung gratis und franko. - Zuschneider senden wir auf Wunsch ins Haus.

HOLZROULEAUX u. JALOUSIEN bester Qualität in allen Preislagen und schöner Aussehenwahl empfiehlt billigst die Holzrouleaux- u. Jalousiefabrik von Anton Schneider jun., Brunnau, Böhmen. Agenten gesucht. Pariser Gummi-Artikel, viele Kuriositäten 14 St. fort. zu Kr. 1.20 und 2.-. Aus Seidengummi, 2 Jahre Garantie! 16 St. fort. zu Kr. 4.-, 6.-, 8.-, 10.-. 2 hochfeine Muster Kr. 1.-. 6 Muster Kr. 3.-. Neuer hochinteress. Katalog gratis, verschlossen 20 Heller. J. APPEL, WIEN, VIII., Josefstädterstr. 69.

SCHALLPLATTEN RECORD. beste u. billigste d. Welt. 25 Ctm. gross zweisprachig. Lieferk. 4 Kr. 2.20, 10 Stk Kr. 19.50, M. Riegler, Schönlinde Nr. 1. i. B.

Rogátsy's ungarischer Pipere-Borax steht hienieden ohnegleichen. Alles wird schön und jung von seinem Gebrauch. Derselbe verleiht dem Gesicht ein rosiges Aussehen und Weichheit wie Sammt. Er entfernt endgültig Runzeln, Sommerprossen, Leberflecken und Wimpern. Die Zähne erhalten blendende Weiße. Sicherstes Mittel gegen Hals- und Augenentzündung, Schweiß- und Mundgeruch. Stärkt den Körper der Kinder und verhindert Hitzeschläge. Weicht und glättet die Weiswäpche. Erhältlich in jeder Apotheke, Drogerie und Spezereihandlung. Rogátsy Boraxcreme 1 Krone; Rogátsy Boraxseife 80 Heller; Rogátsy Boraxpulver 1 Krone 20 Heller; Rogátsy Zahncrème 50 Heller. Rogátsy Kálmán, Drogerie, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10. Acht nur mit dem Namen Rogátsy.

Das ewig Weibliche.

Das Quartier Latin ist längst nicht mehr das Land harmloser kleiner Grisetten und sorgloser Zigeuner, als das es uns die Dichter vor fünfzig Jahren schilderten. Es hat heute eine starke internationale Bevölkerung, die, nachdem sie die Kurse an der Sorbonne gehört hat, Abends in den Brasserien und Tavernen des Boulevard St. Michel ein fröhliches Leben führt. Man hört dort alle Sprachen; man sieht unter den Studentinnen die Typen aller Weiblichkeiten Europas. In den Tavernen wird „Lothringisches“ und Pariser Bier, auch Pilsener getrunken, „Sauertraut mit Würstchen“ gegessen, über Kunst und Philosophie und noch einiges mehr bis in die Nacht gestritten, und, um ganz auf der Höhe der Zeit zu sein, gibt es ab und zu einen kleinen politischen Krawall. Nach einem beträchtlichen Lärm in den Hörsälen, und nachdem die Beamten des Herrn Lepine in Thätigkeit getreten sind, herrscht wieder Ruhe und Frieden.

In dieses Bälkchen trat vor einiger Zeit eine frische, lebenslustige Brünnette, eine Pariserin aus guter Familie, die Tochter eines wohlhabenden Möbelhändlers auf dem linken Ufer. Nennen wir sie Jeanne; der Name thut nichts zur Sache. Sie war jung, sie fühlte ihre Kräfte erwachen, sie hatte das Evangelium von der neuen Freiheit verschlungen. Also wollte sie studiren, Kurse hören, gleichviel, was auch die in solchen Dingen zurückgebliebenen Eltern sagen mochten! Groß war übrigens der Widerstand dieser Eltern, die dem Mädchen stets seinen Willen gelassen hatten, nicht. Jeanne ward also Studentin. Sie hörte die Vorlesungen des Kurzes Arago, sie hörte andere Vorlesungen, sie erfreute sich vor Allem ihrer jungen Freiheit.

Eines Abends lernte Jeanne in einer der Tavernen, in denen sie verkehrte, einen jungen Mann kennen, der den stolzen Namen führte Pedro de Gusmao, Baron von San Martino. Pedro war bezaubernd. Er war etwa 25 Jahre alt, hatte eine mattweiße Hautfarbe, Haare schwarz wie Ebenholz und ein verführerisches kleines Schnurrbartchen. Pedro de Gusmao war wie Jeanne Student. Was er studirte, verschwieg er mit der Diskretion, die den wahren Gentleman auszeichnet. Er wußte entzückend zu plaudern, und zwar über Alles, über die neuesten Formen der Architektur wie über die Kennzeichen von Deauville. Wovon er sehr gern plauderte, war der Reichtum und die vornehme Abkunft seiner Familie. Er stammte von den Ufern des Tejo, und sein Vater besaß, wie er behauptete, ein Schloß in einem vornehmen Viertel Biffabons. Weil man ihn als einen liebenswürdigen Laugenichts kannte — wie interessant! — hielt seine Familie ihn knapp, und er bewohnte ein bescheidenes Zimmer für 50 Francs im Monat in der Rue de la Harpe, nicht weit vom Boulevard St. Germain. Das Alles klang sehr glaublich. Fräulein Jeanne fand an dem interessanten Fremdling Gefallen. Sie zögerte nicht, ihn mit ihrer verheirateten Schwester, der Frau Lemaire, und mit ihren Eltern bekannt zu machen, die

auf dem Boulevard Montparnasse eine hübsche Wohnung und ihren Laden hatten. Der junge Portugiese ging bald im Hause ein und aus, und da es dem Möbelhändler schmeichelte, einen lusitanischen Baron zum Eidam zu haben, nahm man seine Werbung an und berieth über den Tag der Hochzeit. In Wirklichkeit hieß unser Portugiese gar nicht Baron Gusmao, sondern ganz einfach Ferrari. Alle Weisheit, die die kleine Jeanne im Kursus Arago und anderswo gelernt hatte, genügte nicht, um ihr klar zu machen, daß sie an einen Abenteuerer der gewöhnlichsten Art gerathen war.

Die Familie wurde erst bedenklich, als sie eines Tages merkte, daß der stolze Don Pedro sie bestahl. Pedro nahm aus einem Geldschrank, der sich hinter dem Laden befand, die Summe von 50,000 Francs, davon 5000 in Banknoten. Dann verschwand er, ohne wieder etwas von sich hören zu lassen. Man sah sich genöthigt, eine Untersuchung anhängig zu machen, und Herr Hamard, der Chef der Pariser Sicherheitspolizei, entschied, daß man den Verbrecher zunächst wohl in Trouville zu suchen habe. Dafür sprach, daß Herr Pedro für dieses elegante und theure Seebad stets eine große Vorliebe gezeigt hatte. Frau Lemaire, die Schwägerin, begab sich also nach Trouville, begleitet von der Schwester und von einem Polizeiinspektor in Civil, und begegnete richtig unserem Fremdling an einem der ersten Abende, die er im Kasino zubringt. Von ihr zur Rede gestellt, heuchelt er lebhaftes Reue und verspricht, das gestohlene Geld zurückzugeben, das sich in einem Hotelzimmer in Le Havre befindet. Frau Lemaire begibt sich also mit ihm im Dampfboot nach Le Havre, empfängt das noch vorhandene Geld im Betrage von 45,000 Francs und kehrt, da kein Dampfboot mehr geht, in der Nacht auf der Eisenbahn nach Trouville zurück zu ihrer Schwester. Auf dieser Rückreise hat Pedro, sie begleiten zu dürfen, er wollte sich mit Jeanne, seiner Verlobten, ausföhnen. Sonderbarerweise hatte Frau Lemaire den Wunsch nach dieser Ausföhnung; sie gestattete also, daß Pedro sie begleitete. Unterwegs, bei der Station Serquigny, Nacht um drei Uhr, macht der Portugiese einen Mordanschlag, feuert zwei Schüsse auf sie ab und entreißt ihr das Geld von neuem. Er verschwindet dann aus dem Zuge, entkommt sammt seiner Beute, wird aber einige Tage später auf dem Boulevard Maritime in Le Havre verhaftet, während Jeanne an das Krankenlager ihrer Schwester eilt, um nicht bloß deren Wunden, sondern auch den Abschluß ihres eigenen verhängnißvollen Liebesromans zu benehmen.

Wie sehr Eva in Paris noch die alte ist, davon legte eine andere Geschichte Zeugniß ab, die in diesen Tagen in der Seinestadt spielte, und die den Vorzug hat, bedeutend heiterer zu sein. Die Telephonfräulein sandten an die Post- und Telephonverwaltung eine Bittschrift, worin sie baten, an Stelle der weiblichen Aufsicht, die sie in jüngster Zeit hatten, wieder einen männlichen Inspektor wie früher zu setzen. Man höre ihre Begründung: Frauen können nicht unparteiisch über einander urtheilen, weil sie alle aufeinander eifersüchtig

sind. Eine Toilette, ein Hut, ein einfaches Band können eine Inspektorin arg verstimmen, die genöthigt ist, sich schlecht anzuziehen. Wenn eine solche, nur mittelmäßig begabt, mit einer geschicktern Angestellten zu thun hat, dann wird sie im gegebenen Augenblick sicher eine kleinliche Rache an der ausüben, von der sie sich gedemüthigt glaubt. Die Telephonfräulein ziehen also die Sklaverei unter dem Joche eines Mannes der einer Geschlechtsgefährtin vor. So entwürdigend diese Thatsache ist, so findet sie ihr Seitenstück im Pariser Geschäftsleben, insbesondere in den großen Waaren- und Konfektionshäusern, wo die Frauen als Verkäuferin, Kassiererin, als Zeichnerin, als sogenannte „Premiere“ (d. h. Diejenige, die nur Modelle schaffen muß und zu diesem Zwecke Renntage, Theatervorstellungen und elegante Restaurants studirt) ausgezeichnete Dienste leisten, wo man aber nicht auf die Idee kommt, sie als Abtheilungschef anzustellen. Uralt ist nur in Paris, und das ist keineswegs eine Eröberung der neuen Eva, daß die Frauen Gasthöfe und Schauspielhäuser selbstständig und mit Erfolg „bewirthschaften“.

Allerlei.

(Eine ausgeraubte Silberkammer.) Vorgefunden Früh entdeckte man im Schlosse Drebnow bei Frankfurt a. d. Oder, in welchem Prinz Wilhelm zu Löwenstein-Wertheim wohnt, daß in der vergangenen Nacht ein Einbrecher eingedrungen war und die Silberkammer des Schlosses geplündert hatte. Der ganze Silberschatz, viele alte Münzen, die als Erbstück aufbewahrt wurden, sowie verschiedene Schmuckgegenstände, die der Prinz während seiner Dienstzeit beim Regiment von Offizieren zum Geschenk erhalten hatte, waren von dem Einbrecher mitgenommen worden. Der That wurde sofort ein junger Mensch Namens M i e t h verdächtigt, der auf dem Schlosse als Diener angestellt gewesen war und vor Kurzem seine Entlassung bekommen hatte. Am Tage vorher hatte man ihn von Frankfurt nach dem Schlosse fahren gesehen. Während von dem Schlosse aus die Verfolgung des Verdächtigen eingeleitet wurde, machte ihn die Berliner Polizei, ohne daß dorthin die Nachricht von dem Einbruch gelangt wäre, dingfest. In einer Berliner Pfandleihanstalt war nämlich ein junger Mann aufgefallen, der sehr viel Silber zum Verkauf anbot. Dies wurde der Polizei hinterbracht, die den Verdächtigen festnahm. Man fand bei ihm einen Gepäcksaufbewahrungsschein vom Stettiner Bahnhof. Das Gepäck bestand aus einer Hutschachtel, die das gestohlene Gut enthielt. Der Festgenommene war der ehemalige Diener M i e t h. Da in Berlin mittlerweile die Nachricht von dem Einbruch eingelaufen war, wußte man, mit wem man es zu thun habe. Trotz Allem leugnet M i e t h jede Schuld.

(Amerikanische Heirathsgeschichten.) Einen Rekord in der Schnelligkeit der Eheschließung hat Miss Estelle Mayers Snacks aus Philadelphia, die heutige Frau Mac Gregor, mit ihrer Blizheirath angestellt.

Der Steindes Diocletian.

Roman von Paul Urauhart.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Der zurückbleibende Gendarm beantwortete keine der Fragen, die ich an ihn richtete. Er deutete bloß auf eine meiner Reisetaschen, die man aus meinem Hotel gebracht hatte, und wies mich an, die Kleider zu wechseln.

Innerhalb der vom Obersten Alexieff anberaumten Viertelstunde wurde ich wieder in einen Wagen geschoben und mit einem Gendarm neben mir, mit einem anderen neben dem Kutscher zur Bahn gebracht. Unterwegs und noch lange hernach zerbrach ich mir den Kopf darüber, worin wohl mein Verbrechen bestehen mochte; allein es sollte mir keine Aufklärung werden, weder jetzt noch als ich schon in dem Zug saß, der mich aus der Hauptstadt von Bythnien entführte.

12.

Der Zug brachte mich über die Grenze, durch die herrlichen Berglandschaften Bythniens, und erst als wir österreichisches Gebiet erreicht hatten, wurde ich von der Gesellschaft der zwei Gendarmen befreit, die man mir als Reisebegleiter mitgegeben. Nun war ich bythnischem Machtbereich entrückt und wohl nur deshalb, weil man gemeint hatte, ich würde die österreichische Hauptstadt aufsuchen, beschloß ich, bei der ersten Station auszustiegen, wo der Zug halten würde.

Ich führte diesen Entschluß aus, und nachdem ich gemächlich durch das Stationsgebäude geschritten, trat ich in ein Kaffeehaus, um ungestört über mein Abenteuer nachzudenken. Am besten war es wohl,

auf einem anderen Wege zurückzukehren, wenn es einen solchen gab, und dann Jemanden ausfindig zu machen, der mich zum Gesandten und meinem Bankier bringen würde.

Der Gedanke an diese ebenso achtungswerthe, als höchst nützlichen Geschäftsleute lenkte meine Aufmerksamkeit auf die Thatsache, daß es die höchste Zeit wäre, ein wenig über meine Geldmittel nachzudenken. Als man mich gefangen nahm und in die Berge schleppte, hatte ich nur einen geringen Geldbetrag bei mir; jetzt hatte ich natürlich noch weniger, und ich machte die unerquickliche Entdeckung, daß mein Geldvorrath absolut nicht ausreichte, um nach Wien zu gelangen, dem nächstgelegenen Ort, wo ich mit einiger Sicherheit auf die Hilfe und Dienste des englischen Konsuls rechnen konnte. Die in diesen weltentlegenen Ortshäfen anzutreffenden Bizekonsuls sind zumeist schwer von Begriffen, und überdies hatte ich nicht einmal eine glaubwürdige Erklärung abzugeben. Sagte ich ihnen, daß ich in Neva Kredit habe, so würden sie natürlich wissen wollen, weshalb ich Neva ohne Geld verlassen habe, und klärte ich sie dann auf, daß ich von den Behörden des Landes verwiesen worden sei, so war dies schwerlich der richtige Weg, um zu einem Darlehen zu gelangen.

Ich ließ mir eine Landkarte geben und studirte sie eifrig, um den nächsten und besten Weg zu finden, der mit meinen Absichten übereinstimmte. Schließlich entdeckte ich, daß ich mich genügend nordwärts von der bythnischen Grenze befinde, just an einem Punkt, wo sie im Vereine mit den russischen Grenzpfählen österreichisch-ungarisches Gebiet berührt. Ich würde jedenfalls einen kleinen Umweg machen müssen; aber ich wußte, daß die Bank in Neva in dem zunächst gelegenen größeren Ort eine Filiale habe, der sich

unweit von der russischen Grenze befand. Dies mußte mein nächstes Ziel sein; was dann weiter mit mir geschah, mochte der Himmel wissen.

Ich bezahlte, was ich verzehrt hatte, und verließ das Lokal durch einen Seitenausgang, gerade als ein Beamter mit einem mächtigen Schnurrbart, der sich sträubte wie die Stacheln eines Igels, von der Station daherkam. Ich vermuthete, daß er Jemanden suche, und heute bin ich schon zu der Einsicht gelangt, daß wenn eine grimmig aussehende Person Jemanden sucht, der Gesuchte sehr natürlich nur ich sein kann. Ich eilte raschen Schrittes durch eine Art Hauptstraße, bog schleunigst um die nächste Ecke und sah den Beamten hinter mir einhereilen. Es gelang mir indessen, ihn zu entkommen, und ich erreichte glücklich einen Zug, der nach der Richtung abging, aus der ich gekommen. Gerade dampfte der Zug aus der Station, als mein Freund mit dem mächtigen Schnurrbart den Kassenschalter erreichte. In die Ecke meines Coupés zurückgelehnt, sah ich ihn mit einem halben Duzend Menschen eine sehr angeregte Unterhaltung führen; sie winkten mit den Armen und deuteten mit den Fingern, und als der Zug jetzt eine Krümmung beschrieb, konnte ich noch beobachten, wie sie sich in verschiedenen Richtungen zerstreuten. Nie in meinem Leben hatte ich zu solchem Aufruhr Anlaß gegeben, niemals so viele Ehrenbezeugungen erfahren, denn Jedermann schien nur darauf bedacht zu sein, mit mir zusammenzutreffen, — doch leider durchaus nicht in freundschaftlicher Absicht.

Ich hatte mir einen der Namen der Stationen gemerkt, durch die ich gekommen, und dahin meine Fahrkarte gelöst. Als ich ausstieg, merkte ich zu meiner Befriedigung, daß ich mich einigermaßen in Sicherheit befände. Offenbar hatte man noch nicht

Von Atlantic City traf sie um 4 Uhr Nachmittags in Philadelphia ein. Beim Aussteigen verliert sie ihr Portemonnaie und ein fremder Herr auf dem Perron hebt es galant auf und reicht es ihr. Sie dankt, sie erröthet, die Beiden sehen sich an und es entspinnt sich ein Gespräch. Zehn Minuten nach 4 Uhr spricht man von Heirath und um 4 1/2 Uhr macht Mr. Charles Mac Gregor in aller Form seinen Antrag, der sofort angenommen wird. Ohne Zeitverlust eilt man auf die Suche nach einem Geistlichen, man telephonirt zum Bürgermeisteramt, schafft Trauzeugen und um 5 Uhr 35 Minuten ist, nach einer Verlobungszeit von insgesamt 80 Minuten, der Bund geschlossen und sofort tritt das junge Paar seine Hochzeitsreise an. Aber nicht alle Töchter der Sternstaaten finden so rasch den Weg unter die Haube. Die jungen Damen von Planfield hadern mit dem Schicksal, denn in ihrem Städtchen sind die Heirathschancen gar schlecht und seit vierzehn Monaten hat keine Tochter der Stadt einen Heirathsantrag erhalten. Nun haben die Mädchen sich zusammengeschlossen; es kam zu einer Demonstration, zu einer „Heirathsprozession“, mit der die zurückhaltenden jungen Herren von Planfield aufgemuntert werden sollten. Große Fahnen vor sich hertragend, zogen an die hundert Jungfrauen durch die Straßen und auf den Bannern konnte man allerlei vielversprechende Zuschriften lesen, die die guten Absichten und edlen Vorätze der Heirathslustigen ausdrückten. „O Gott, gib mir einen Mann!“ las man auf der einen Fahne, „Ich will Dir Deine Knöpfe annähen!“ auf einer anderen und auf weiteren las man: „Verlange von meinem Vater meine Hand!“ und „Ich will für Deine Strümpfe sorgen!“ Aber die schöne Kundgebung scheint ihren Zweck verfehlt zu haben, denn die jungen Herren, so wenigstens wird berichtet, fanden den Umzug mehr amüsan als überzeugend und sie waren grausam genug, über ihre zukünftigen Gattinnen zu lachen. Denn einmal werden wohl auch die Jünglinge von Planfield zur Ehe sich entschließen.

(Ein vielsagendes Dokument.) Aus Paris wird geschrieben: Ein geschworener Feind aller Weltlust ist offenbar der Bischof von Moulins, in dessen Sprengel der weltberühmte Badeort Vichy zu liegen das Pech hat! Eine Verordnung, die der Bischof dieser Tage an sämtliche Geistliche seiner Diözese gerichtet hat, beweist dies zur Genüge. Wenn der ernsthafte „Temps“ sich nicht die Mühe genommen hätte, das sonderbare Schriftstück im Wortlaut zu veröffentlichen, könnte man geneigt sein, es für einen faulen Witz eines Spaßvogels zu halten. Dem ist aber nicht so! Die bischöfliche Ordonnanz hat folgenden Wortlaut: „Wir, Bischof von Moulins, untersagen mit Gegenwärtigen bei Strafe der Amtsenthebung, die ipso facto verwirkt wird, kraft der uns zustehenden besonderen Befugnisse allen Geistlichen, die ständig oder vorübergehend Aufenthalt in der Stadt Vichy weilen, 1. das Betreten der Kaffeehäuser, welcher Art auch immer sie sein mögen; 2. den Besuch der weltlichen Kreise, Kasinos, Gärten und zugehörigen Anlagen, unter irgend einem Vorwand, selbst dem des Anhörens der sogenannten klassischen Konzerte; 3. die Theatervorstellungen, ohne den Kinematograph und die Stiergefächte hiervon auszunehmen. Wir richten ferner an die Geistlichen die Aufforderung, sich bei Spaziergängen auf der Straße nicht in

Gesellschaft von Frauen zu zeigen. Wir verbieten ihnen endlich, vor den Augen des Publikums oder auf der Straße zu rauchen. Gegeben zu Moulins, am 20. Juli 1908. Emile, Bischof von Moulins.“ Es scheint hiernach, als wenn das Geschlecht der lebenslustigen Abbés, wie es der selige Boccaccio uns im Decamerone mit neckischer Feder so geistvoll beschrieben hat, trotz der schlechten Zeiten, die die Kirche in Frankreich heute erlebt, doch noch nicht ganz ausgestorben wäre. Oder sollten es die Herren gerade in Vichy ein bisschen gar zu bunt getrieben haben? Nun, wenn nach Erlaß dieser gestrengen Vermaahnung dieselben geistlichen Herren dennoch fortfahren, hier ihre Kur zu machen, so darf man daraus schließen, daß sie entweder wirklich von echtem Bäderbrange besesselt sind oder — auf dem Boden ihres Reiseoffens einen vollständigen Zivilanzug, Rock, Hose und Weste, mitbringen.

(Eine lustige Geschichte.) die auch des pikanten Anstriches nicht entbehrt, spielte sich kürzlich in Maribad ab. König Eduard VII., der bekanntlich in dem böhmischen Kurorte alljährlich eine Entsetzungskur absolviert, ist ein eifriger Kaffeehausgast. Vor einigen Tagen befand er sich in Gesellschaft mehrerer Personen in dem fashionablen und nur von den vornehmsten Gästen des Weltkurortes besuchten „Café Bellevue“. Er hatte an einem großen Tische Platz genommen. Das ganze Etablissement war dicht besetzt, nur an des Königs Tisch waren noch zwei Plätze leer. Blöthlich trat ein neuer Gast ein; eine hübsche, höchst auffallend gekleidete Dame. Vergessens spähte sie nach einem leeren Stuhl, als sie die beiden leeren Plätze gegenüber dem König erblickte und ganz ungenirt auf einem Stuhle Platz nahm. Dem Cafetier war das natürlich peinlich, daß an dem Tische des Königs eine durch ihr kokettes Benehmen und ihre kleidung auffallende Dame Platz nahm, und so stellte er an die anscheinend der Demimondaine angehörige Frau in höflichen Worten das Ersuchen, sich mit Rücksicht darauf, daß diese Tafel für Se. Majestät reservirt sei, sich anderswo hinzusetzen. König Eduard, der bekanntlich ein sehr scharfes Gehör besitzt, vernahm die in halbblautem Tone gesprochenen Worte und bemerkte in heiterem Tone zum Cafetier: „Ich bitte sehr, lassen Sie die Dame doch.“ Der Prinzipal mußte natürlich gehorchen, aber einige Augenblicke später erschien sein Kellner, um der Dame den bestellten Kaffee zu serviren. Er hatte jedoch auch ein Tischtchen mitgenommen, das er in einiger Entfernung aufstellte, und nun lud er die Dame ein, sich gefälligst an diesen neuen Platz zu begeben. Selbstverständlich leistete sie Folge und eilte, in ihrer Seide rauschend und kokette Blicke um sich werfend, davon, während König Eduard über dieses kleine Abenteuer herzlich lachte und zu seinem Nachbar scherzend meinte, daß man selbst im Alter nicht vor Versuchungen geschützt sei.

(Eine Zahlung Italiens an Oesterreich.) Aus Rom wird gemeldet: Gestern hat die italienische Regierung die erste Rate im Betrage von 50,000 Lire erlegt, die sie als Entschädigung an die österreichische Regierung für die Demolirung der Palazzetto Venezia zu leisten hat. Bekanntlich wird dieser Palazzetto, ein historisch sehr interessanter Zubau des Palazzo Venezia, in dem die österreichisch-ungarische Botschaft ihren Sitz hat, aus Regulierungsgründen demolirt. Wegen der diplomatischen Formalitäten wurde die Zahlung von einem Beauftragten des italienischen Ministeriums des

Außern an die österreichisch-ungarische Botschaft beim Quirinal geleistet, welche hierauf den Geldbetrag zur österreichisch-ungarischen Botschaft beim Vatikan weiterleitete, da dieser die Verwaltung des Palazzo Venezia übertragen ist.

(Der kühne „Prinz“ Roosevelt.) Aus Newyork wird telegraphirt: Die amerikanischen Blätter bringen spaltenlange Berichte über die Bravour des zwanzigjährigen Sohnes des Präsidenten, des „Prinzen“ Roosevelt. Der junge Mann war bei einem Spazierritt Zeuge des Zusammenstoßes eines Automobils mit einer Equipage. Die Pferde gingen in rasendem Galopp durch, der junge Roosevelt ritt ihnen nach, holte sie ein, fiel ihnen in die Zügel, brachte mit einem einzigen Ruck das Gespann zum Stehen, ehe irgend ein Infasse verlegt wurde und ritt dann mit höflichem Gruß weiter. Zuhause jagte er nichts, sogar der Präsident erfuhr das Abenteuer aus den Zeitungen. Zur Belohnung will Roosevelt im nächsten Jahre seinen kühnen Sohn zu den Jagden nach Centralafrika mitnehmen.

(Welches Stück ist es?) Zur Erweiterung seiner Leser stellt der Pariser „Figaro“ folgende Fragen:

In welchem Stück ist die Tochter eines Richters schuld daran, daß einllnschuldiger verurtheilt wird, weil sie ihren Dienstitoten eine falsche Aussage machen läßt? Antwort: In „Phädra“. Sie ist die Tochter des Minos, Richters in der Unterwelt.

Weiter: In welchem Stück wird ein deutscher Offizier von einem Doktor umgebracht und wird die Schwester dieses Offiziers wegen eines Verbrechens verurtheilt?

Antwort: In Goethe's „Faust“. (Valentin und Gretchen.)

Der „Figaro“ stellt noch weitere Fragen, ohne aber die Lösungen anzugeben.

1. In welchem Stück kommt ein junger Mann aus großer Familie vor, der von seiner Umgebung verleugnet wird, der aber durch eigenes Verdienst eine bedeutende Stellung erwirbt und der noch heute glücklich leben könnte, hätte er sich nicht dumm verheirathet?

2. In welchem Stück sieht man einen vornehmen Mann, der eine Ehrenaffaire mit einem Herrn seines Standes hat, sich aber nicht schlägt und in die Provinz reist, nachdem er dreimal die Gelegenheit verpaßt hat, sich zu verheirathen?

(Eveline Thaw.) Aus Newyork wird gemeldet: Frau Eveline Thaw ist in einer Privatheilanstalt aufgenommen worden. Ihre Gesundheit ist gebrochen und ihre Nerven sind erschüttert. In Folge des Bankrotts ihres Gatten wurden die Zahlungen an sie eingestellt und ihre Freunde müssen für ihre Ausgaben aufkommen.

(In der Ehe?) „Und wie gefällt Ihnen das Verheirathetsein, John?“ — „Gefällt mir ganz und gar nicht.“ — „Nanu, was ist denn mit ihr, John?“ — „Na, das erste Morgens ist gleich: Geld; wenn ich zu Tisch nachhause komme, ist es wieder: Geld; und Abends ist's das gleiche. Nichts als Geld, Geld, Geld!“ — „Das ist ja toll! Was macht sie denn mit all dem Geld?“ — „Ich weiß nicht. Ich hab' ihr noch keins gegeben.“

entdeckt, daß ich mich im Zuge befand, sonst hätte man sicherlich telegraphisch meine Festnahme verfügt.

Und nun galt es, sich so schleunig wie möglich aus dem Staube zu machen. Es lag auf der Hand, daß ich den Schienenstrang abwärts liegen lassen mußte, und ich war herzlich froh, nicht meinen Weg nach Wien genommen zu haben. Im Dahinschreiten begann ich in der Freude über dieses erste Gelingen die Gefühle kennen zu lernen, die sich eines gehetzten Menschen unwillkürlich bemächtigen. Es gereichte mir zur Befriedigung, meine Verfolger irreführt zu haben, obgleich ich mir sagen mußte, daß ich erst nach einigen Tagen wieder würde wagen können, bei einer Bahnstation aufzutreten. Sicherlich hatte man die ganze Strecke entlang Weisungen hinsichtlich meiner Person ertheilt, und sicherlich vermisse mich Jemand, als der Zug die nächste Station erreichte. Die Häfcher aus Bythnien hatten von mir abgelaufen, als ich über die Grenze setzte und die österreichischen Behörden schienen von nichts zu wissen. Sicherlich hatte sich Neva inzwischen mit Wien in Verbindung gesetzt und mich zweifellos als Flüchtling vor der strafenden Gerechtigkeit hingestellt, wie das von dem schändlichen Mexieff nicht anders zu erwarten war.

Eine Fußwanderung durch entlegene Dörfer und Weiler ist mit einem Aufenthalt in einem Westend-Hotel in London nicht zu vergleichen, obgleich die verschiedenen kleinen und kleinsten Gasthöfe, in denen ich Unterkunft fand, verhältnismäßig rein und nicht un bequem waren. Mit Hilfe meiner Landkarte schob ich mich Tag um Tag weiter und kam nach gewissenhafter Abschätzung zu dem Schluß, daß ich nach Ablauf einer Woche die Grenze erreicht haben würde. Es war recht gut anzunehmen, daß ich unent-

deckt nach Bythnien gelangen könnte, selbst wenn die ganze Gegend benachrichtigt worden war, denn mein Bart war bereits zu einer ganz ansehnlichen Länge gewachsen und meine Kleider erinnerten weder in Farbe noch in Zuschnitt mehr daran, daß sie die nämlichen seien, in denen ich meine Wanderung angetreten. Von meinen Weinkleidern war die vor-schriftsmäßige Hügelfalte längst verschwunden, und da ich Alles, was ich besaß, bei mir trug, so bildeten die Taschen meines Rockes förmliche Hügel die gewiß nicht zu meiner Verschönerung beitrugen. Ich hätte gewünscht, in diesem Zustande photographirt zu werden: sicherlich hatte ich noch niemals einen so malerischen, poetischen Anblick geboten. Ich entwöhnte mich allmählig von allen Ansprüchen, die ich bisher an Gasthöfe gestellt hatte, denn ich besaß nur sehr wenig Geld und hatte noch mancherlei Ausgaben zu bestreiten, bevor ich die Grenze erreichte. Ich war müde und hungrig, als ich mich endlich angehts der Grenze befand und schleppte meine erschöpften Glieder mühsam zu dem kleinen Wirthshaus, dessen Eigenthümer — ein kleiner, alter Jude — mich aufmerksam betrachtete und, nachdem seine Untersuchung ihn offenbar befriedigt hatte, mir für ein paar Nächte Unterkunft zu geben bereit war.

Der Mann und seine Familie hatten etwas Geheimnißvolles an sich. Sie betrachteten jeden Fremden, der vorüberkam, mit argwöhnischer Wachsamkeit, und es entging mir nicht, daß sie untereinander über mich zu flüsteren begannen, als ich auch am zweiten Tage meines Aufenthaltes noch keine Miene machte, den Ort zu verlassen.

Es war ein lieblicher Fleck Erde. Vom Hügel-abhang sah man in drei verschiedene Länder, und längs der Grenalinie eines jeden waren hohe Schanz-

werke aufgeführt, auf denen Schildwachen auf und ab schritten, und Kanonen aufgeschliffen waren, die dem uneingeweihten Auge aber durch allerlei Buschwerk entzogen waren. Die sonstigen wildromantischen Schönheiten des Landes hätten zu allerlei philosophischen Betrachtungen anregen können, wenn derartige in meiner gegenwärtigen Gemüthsstimmung denkbar gewesen wäre. Ich trieb mich zweidrei Tage müßig umher, bevor ich mich endlich zum Abstieg nach Neva entschloß, und suchte mich vorher beim Wirth über Alles, was für mich in Betracht kommen konnte, nach Möglichkeit zu informieren. Der Mann sprach leidlich deutsch und erklärte mir, ich müsse zunächst eine kleine Ortschaft unweit der Hauptstadt zu erreichen suchen, von wo mich die Bahn rasch genug nach Neva brächte.

Der Wirth beobachtete mich mit unangenehmer Aufmerksamkeit, während er mir diese Aufklärungen gab. Er schien immer auf seiner Hut zu sein und ich wurde den Gedanken nicht los, daß er von allen drei Staaten bezahlt wurde, deren Grenzlinien in seinem Wohnort zusammenliefen. Zufällig hörte ich ihn mit seiner Tochter sprechen, der gegenüber er sich dahin äußerte, ich müsse wohl einer von den verrückten Engländern sein, die in der ganzen Welt herumreisen, einzig und allein nur darum, weil sie nichts Besseres zu thun haben.

Nach dieser Unterhaltung, die mir eines Nachmittags unmittelbar nach dem Essen miteinander hatten, stieg ich bis zur Spitze des Hügels empor und warf mich mit der Pfeife im Munde in das hohe Gras, während mein Blick auf der Landschaft ruhte, die die Stadt umgab, in der ich Geld und sonstige Hilfe zu finden hoffte.

(Fortsetzung folgt.)

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- u. ERZIEHUNGSANSTALTEN

FODOR ERNŐ

államilag képesített okl. zene tanár vezetése alatt álló

ZENEISKOLA

Akadémiai előkészítő-tanfolyam

BUDAPEST

VI. ker., Liszt Ferenc-tér 4.

BEIRATÁSOK:

augusztus 27-től szept. 7-éig
d. e. 10-12 és d. u. 4-6-ig.

Felvételi vizsgák: 7., 9. és 19-én.

Tandij: évi 120 és 200 K. Beiratási díj: 10 K.

Tantestület:

A zongora-tanszakon:

Berényi Aladár, áll. kép. okl. zene tanár, Chovan Margit, áll. kép. okl. zene tanár, Chovan Richard, áll. kép. okl. zene tanár, Halászné-Sch. Olga, áll. kép. okl. zene tanár, Inguss Elza, áll. kép. okl. zene tanár, Kelen Ida, művészi okl. nyert zongoraművész, Kőczyáné O. Malvin, áll. kép. okl. zene tanár, Kortsák Ida, áll. kép. okl. zene tanár, O. Nagy Irma, áll. kép. okl. zene tanár, Nádosiné F. Olga, áll. kép. okl. zene tanár, Dr. Benkeyné H. Sarolta, áll. kép. okl. zene tanár, F. Sándor Margit, áll. kép. okl. zene tanár, Senn Irén, áll. kép. okl. zene tanár, Staub Margit, áll. kép. okl. zene tanár, Stroke Henrik, áll. kép. okl. zene tanár, Szauer Teréz, áll. kép. okl. zene tanár, Tóth Árpád, áll. kép. okl. zene tanár, Térei Emma, áll. kép. okl. zene tanár, Vámos Gizella, áll. kép. okl. zene tanár,

A hegedű-tanszakon:

Anisz Aladár, áll. kép. okl. zene tanár, az Opera tagja, Berkovits Lajos, áll. kép. okl. zene tanár, az Opera tagja, Kőszegi Sándor, az Orsz. Zeneak. végzett hegedűművész, az Opera tagja, Paul Mária, áll. kép. okl. zene tanár, Stromwasser Leó, áll. kép. okl. zene tanár, Südföld Lajos, áll. kép. okl. zene tanár.

A gordonka-tanszakon:

Humphreys Richard, az Orsz. Zeneak. végzett gordonkaművész, Novacek Károly, gordonkaművész, az Opera első magángordonkása.

Az ének-tanszakon:

Lichtenstein Dóra, énekművész és dalénekesnő, Szilágyi Arabella, az Opera nyug. drámai énekesnője.

A zeneszerzési-tanszakon:

Siklós Albert, az orsz. zeneak. m. okl. nyert zenesz.

A középiskolai énektanításra képesítő tanfolyamon és a melléktanszakokon:

Berkovits Lajos, (zenekari gyakorlat), Fodor Ernő, (karének), Dr. Kasics Ozmán, (zenediktálás), Kereszty István, (zenetörténet), Dr. Lázár Pirooska, (poétika és irodalomtörténet), Siklós Albert, (zeneelmélet, esztétika, kamarazene), Stroke Henrik, (zongora, mell. tanszak), Südföld Lajos, (brácsa), Tóth Árpád, (zenediktálás), Waldbauer József (kamarazene).

Az intézet „Évkönyv”-e ingyen kapható az összes zenemű- és hangszerezletekben, valamint az intézet igazgatóság irodájában. (Liszt Ferenc-tér 4. Telefon 36-02.)

Young Girls' Home

Budapest, Lendvay-utca 10. Saját villa
Iskolába járó fiatal

előkelő leányok otthona.

Igazgató: VAJDA ELLA fővárosi polgári iskolai tanárnő

Angol rendszer. — Állandó felügyelet. — Az állami felsőbb leányiskola, leánygimnázium, tanítónő-képző, stb. közvetlen közelében. — Kényelmes összeköttetés minden iskolához. — Művészeti és zenei oktatás; idegen nyelvű társalgás. — Modern higiénikus berendezés. — Aranyas kert. — Bővebb értesítés és prospektus kívánatra.

Institut

WINTERBERG

Wien, Währing,

Cottage, Karl Ludwigstr. 30 u. 32

Grosses

Mädchenpensionat

mit Komfort eingerichtet. Gesunde Lage, großer Garten. Staatsgiltige Zeugn.

Inhaberin Frau

Marie Winterberg aus Coblenz a. Rheiu.

Szemere József

áll. kép. okl. zene tanár zeneintézete

VI., Király-utca 60, I. em.

Beiratások naponta d. e. 9-től 1-ig és d. u. 3-6-ig.

Handelsschule Strell Nachf.

l. l. Regierungsrath Alfred Ritter v. Hoffmann, Direktor
Wien, I., Postgasse 11,

empfiehlt ihre 2- und 1-jährigen kommerz. Fachkurse zur Erlernung und Vervollkommnung in der deutschen Sprache. Fremdsprachenunterricht á la Berlin. Für billige Pension in nur guten Familien wird garantiert. Näheres brieflich.

41. Schuljahr. Schulbeginn 17. September.

Kohn Teréz

izr. leánynevelőintézet és internátus
Lőcse, Szepes-megye.

A modern pedagogiai és higiéniai kívánalmainak megfelelően berendezve. Egyéni nevelés. Kitűnő ellátás. Családias otthon. Modern nyelvek. Zene. Korrepetálás. Referenciák. Villamvilágítás. Korlátolt számú növendékek. Állandó orvosi felügyelet.

Bővebb értesítést szívesen ad az intézet igazgató-tulajdonosnője.

Internat für Elementar-Schüler.

Am Abhange des Kleinen Schwabenberges ist die „St.-Joseph“ Knabenerziehungs-Anstalt, in welcher Knaben von 6 bis 10 Jahren Aufnahme finden können gegen 70 Kr. Monatszahlung, wofür ein Bögling Kost und Uniform erhält. — Prospekte werden zur Verfügung gestellt. — Direktion:

Budapest, I., Istenhegyi-ut 32.

Röser'sche Lehranstalt

Gründungsjahr 1853. Schülerzahl bisher 18577.

a) Höhere Handelsschule für 14-17jährige Jünglinge. Matura berechtigt zum Einjährig-Freiwilligendienst.

b) Bürgerschule für 10-14jährige Söhne gebild. Bürgerfamilien. Zeugnisse sind staatsgiltig.

c) Erziehungs-Internat für 30 Schüler unjerner Schulen.

Aufnahme erfolgt vom 30. August bis 5. Sept.

Prospekte sendet:

Direktor JOHANN RÖSER,

Budapest, VI., Arad-utca 10.

Ignaz Gábor's KNABEN-INTERNAT

für interne, halbinterne und externe Schüler.

Budapest, VI., Nagy János-utca 33

In unmittelbarer Nähe: Evang. Gymnasium, Oberrealschule, Bürger- und Handelsschulen.

VILLA

in schönem 630 □klaftigen, schattigen Garten mit Tennisbahn.

Moderne Einrichtung, elektr. Beleuchtung. Sorgfältige Erziehung. Individueller Unterricht. Französische, deutsche u. engl. Konversation, Musik, Zeichnen u. Malen, Fechten und schwedische Gymnastik.

TELEPHON 9000.

Klavierschule für höheren Dilettantismus

der Frau EUGENIE MÜLLER

VI. ker., Felső erdősor 9, II. emelet 21,

erfolgt die Aufnahme von Schülern vom 24. d. bis zum 6. September täglich von 10-12 Uhr. Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung.

Achthändige á vista und Kammermusikurse. Kurse zur Vorbereitung für die Musikakademie.

63. tanév.

A Budapesti Reform. Egyház Skót Elemi és Polgári Leányiskolája, V., Hold-utca 17.

Beiratások az elemi I-IV. és a polgári I-II. osztályokba szept. 1-től minden nap délelőtt. A polgári iskolában zene, angol, francia.

Zuschneiden, Kleidernähen und Schnittzeichnen werden in der bestrenommierten Fachschule MAISON FISCHER, Lipót-körut 27, gründlichst und gewissenhaft unterrichtet. Separatkurs für Beamten und Schneiderinnen.

Állami ellenőrzés alatt! Állami ellenőrzés alatt!

Fissinger-féle

Katonai előkészítő iskola

Budapest, V., Nagykorona-utca 13.

1908. szeptember 2-án kezdődik a hat havi esti tanfolyam

egyéves önkéntességre

képesítő vizsgálatra.

A t. évi június hóban megtartott vizsgán ezen intézet valamennyi növendéke az egyéves önkéntesi szolgáltra képesítettnek minősített.

Alapítatott 1868-ban. Eddigi hallgatók száma 3670.

Beiratás mindennap délután 4-6-ig.

Prospektus díjtalanul! Prospektus díjtalanul!

SCHULEN, INTERNATE, LEHR- u. ERZIEHUNGSANSTALTEN

Szász-féle nyilv. elemi iskola

VI., Andrassy-ut 81. sz. Négy fiu- és négy leányosztály. Beiratások naponta.

Die in Rákospalota seit 14 Jahren bestehende mit Internat verbundene

Mädchen-Erziehungs- und Lehranstalt

umfasst 4 Elementar- und 4 Bürgerklassen. Pension. Erstarrige Lehrkräfte. Staatsgiltige Zeugnisse. Mäßige Preise. Rákospalota ist bloß 15 Minuten von Budapest entfernt.

Musikschulen Kaiser

WIEN. - 35. Schuljahr. Opern- und Instrumentalschule. Gesang, Klavier, Orgel, sämtliche Streich- und Blasinstrumente.

Theorieschule sämtl. theoretische Fächer. Musikgeschichte, Pädagogik und Methodik.

Staatsprüfungskurs für Klavier, Orgel, Violine, Gesang und Nebenfächer. - Bisher wurden 215 Kandidaten der Anstalt staatlich approbiert.

Kapellmeisterkurs zur Heranbildung von Kapellmeistern f. Konzert und Theater. Den Kandidaten ist Gelegenheit zu öffentlichen Uebungen im Orchester und Chorbirgieren geboten.

Abtheilung für briefliche theor. Unterricht. Ferienkurs (15. Juli-10. Sept.) tägliche Schülerfrequenz 350 Schüler des In- und Auslandes.

VERÖ-féle

leánynevelőintézet

Budapest, VI., Gyár-u. 1.

Iskolai telefon: 88-13.

Internátusi Telefon: 115-77.

Beiratások naponta

9-ig és 4-7-ig.

A modern hygienia követelményei szerint berendezett

Internátus.

Szellős, tágas termek. Egészséges táplálkozás. Hygienik életrend. Művészeti oktatás. Családi otthon. Gondos felügy.

A BERLITZ SCHOOL nyújtotta nyelvvoktatáson kívül bennlakó nyelvtanárnök. Bennlakók és félbennlakók korlátolt létszámában.

Nyilvános jogu négy osztályu

ELEMI ISKOLA.

POLG. ISKOLA.

Magas színvonalu három éves

továbbképző tanfolyam.

A továbbképzővel kapcsolatban 1908. szept. kezdve:

I. Iparművészeti amateur - tanfolyam.

Bársony-, plus-, faégetés, bormetszés, festés, vésés és domborítás, porcelán és üvegfestés, dísz tárgyak készítése.

II. Gyakorlati kurzusok.

Felsőruhavarrás: a legegyszerűbb igényektől a legművészebbéig. Ruhafoltok és keztük vegyi tisztítása. Foltozás. Műtömés. Női pipermunkák: kalapdiszítés és alakítás. Nyakkendő- és csipkekeztítéskészítés. Fehérnemű szabás. Önfésülés.

III. A budapesti BERLITZ SCHOOL igazgatójának vezetése alatt álló

Berlitz School - tanfolyam.

A tanfolyam tanárai a budapesti BERLITZ SCHOOL tanárai.

- A) Társalgási és irodalmi tanfolyam. (Német, francia, angol, olasz nyelv.) B) Kereskedelmi levelezési tanfolyam. Perfektlevelezőnők kiképzése. Gépírás. Gyorsírás. Számtan. Tarifaügy. Posta- és vasutügy. Könyvvitel stb.

A jelzett tanfolyamokat festészeti, zenei, tánc és svéd tornászati kurzusok egészítik ki. - A továbbképző és délutáni felügyelet növendékeit a BERLITZ SCHOOL oktatja a francia nyelvre.

külön előadások

a tudomány, irodalom és művészet minden ágából. - A továbbképző és délutáni felügyelet növendékeit a BERLITZ SCHOOL oktatja a francia nyelvre.

Magyar Tanügyi Intézet

(Hatóságilag engedélyezve.)

József-körút 10. szám.

Felvilágosítást nyújt bel- és külföldi iskolákról. Elintézi minden a tanügy körébe tartozó ügyet. Elintézi iskolai beiratásokat. Gondoskodik középiskolai tanulóknak, egyetemhallgatóknak tisztességes eszélőknél leendő elhelyezéséről, ellátásáról. Szülőket gyermekeiknek minden egyes tantárgyból való viselkedéséről értesíti az iskolában, valamint lakásán való viselkedéséről értesíti, rájuk felügyel. Beszerez könyveket és taneszközöket. A tanulók korrepetálásáról gondoskodik. Tanító személyzetet: (tanár, nevelő, tanító, nevelőnő) ajánl illetve elhelyez. Tanácsot, felvilágosítást és útmutatást ad, magánvizsgálati ügyben.

Knabeninternat

Am gesundensten Platze der Hauptstadt. - Moderne Einrichtung. - Gesunde, luftige Räume. - Ständige Aufsicht. Religiöse Erziehung. - Streng rituelle Verpflegung. - Individueller Unterricht. - Fremde Sprachen. - Musik.

PROSPEKTE FRANKO. Auskunft ertheilen Prof. Armin Bokor u. Dr. Leo Singer BUDAPEST, VII., Lövdöde-tér 2. Som September laufenden Jahres in einer unter VII., Peterdy-utca Nr. 39, inmitten eines Gartens gelegenen eigenen Villa.

SZÜLŐK!

Nagy gondtól szabadulnak, ha gyermekeiket korrepetálás céljából KEREKES INTERNÁTUSÁBA BUDAPEST, Garay-utca 5 küldik. Bejárók tanítása 3-6-ig. Havi tandíj 30 korona. Bannlakóknak magyaros ellátás és korrepetálás havi 100 korona. Pótvizsgákra, m. gánvizsgálatokra való előkészítés. Ideges és gyengétehetősegi gyermekeknek külön osztály. Nyelvek. Kereskedelmi szaktantárgyak. Elsőrendű tanérok.

RAPPEL-féle nyilvános elemi fiu-, leány iskola és félinternátus, Budapest, VII., Izabella - utca 33.

Közvetlen villamos megálló mellett. Kerttel és tornaszerecs játszóterrel. Egészséges tágas helyiségek. Állam-érvényes bizonyítványok. Nyelvvoktatás született nemzetiségű egyénektől. Akadémiailag képzett zenetanárok. Korlátolt számú növendékek. - Beiratkozások naponta délután 2-5-ig.

Özv. Rappel Árpádné, az intézet tulajdonosa.

LÄHNE'S Lehr- u. Erziehungsanstalt in Sopron (Oedenburg). Besteht 55 Jahre.

Mit Sklassigem Obergymnasium, Elementarschule und 4klassiger Realschule.

Die Gymnasialzeugnisse sind staatsgiltig und hat die Anstalt das Recht Maturitätsprüfungen abzuhalten.

Individuelle Erziehung und Unterricht. - Strenge Ueberwachung. - Gewöhnung zur Selbstständigkeit und Selbstbethätigung. - Pflege fremder Sprachen und Sport. Jedwede Auskunft ertheilt bereitwilligst Die Direktion.

Pensionat Maybaum Internat für junge Mädchen. guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen. Gedeigene mütterliche Aufsicht und Pflege, Französisch, englische Konversation. Musik. Prima-Preferenzen. Frau Dr. Maybaum, Wien, IX., Siebtensteinftraße 47. II.

Mädchen-Gyzeum „Lilje“, Wien V/1, Rikolsdorfergasse 8. Pensionat, Halbpensionat, Externat. Eigene Haus, großer schattiger Garten, lichte Räume, bewährte Lehrkräfte. Öffentlichkeitsrecht für die Volksschule und zum Theil fürs Gyzzeum. Anmeldungen täglich von 9 bis 1 Uhr. Aufnahmeprüfungen für die 1. Klasse Gyzzeum, 1. Termin 25. und 26. Juni und 2. Termin nach den Sommerferien, auch für die folgenden Klassen. Für Beamte und Offiziere Ermäßigung des Schulgebüh.

Allami felügyelet alatt. Alapítva 1902-ben. A GERŐ FERENCZ-FÉLE katonai előkészítő iskolában VII., Rózsa-utca 33 (saját házban) Telefon 79-34. 1908. szeptember 1-én veszi kezdetét a hat hónapra terjedő újabb tanfolyam, melyre naponként délután 4-7-ig lehet beiratkozni. Részletes ismertetés az Igazgatóság-nál kapható, ugyancsak az Igazgató agnál, továbbá Grill os. és kir. udvari könyvkereskedőnél, valamint a vidéki nagyobb könyvkereskedő-„Vezérfonál“-a tanulásához. Ezen sében kapható „Vezérfonál“, melyet az iskolában előadó kiváló tanárok állítottak össze, nagy gondnal és tömör rövidséggel tárgyalja az egyévi önkölt-segre képesti vizsgálatnak összes tantárgyait. A könyvnek ára 12 korona. Délután 4-7-ig terjedő időben történnek a beiratások az intézetben fennálló kereskedelmi tanfolyamra is. Ezen tanfolyamnak tárgyai: Magyar-német levelezés, könyvvitel, kereskedelmi számtan, gép- és gyorsírás. Olyan ifjak, kik kereskedelmi iskolai előképzés nélkül keresnek hivatalban alkalmazást, ezen tanfolyam gyakorlati és elméleti oktatás révén szerzik meg a szükséges előismereteket. Az elméleti oktatást kereskedelmi iskolai tanárok, a gyakorlatit pedig nagyobb cégek főhivatalnokai végzik. A tanfolyam szeptember 1-én kezdődik és öt hónapra terjed. Az előadások este 7-9-ig tartatnak.

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN, WIEN, I., Werdertorgasse 12. Fortbildungsschule mit Lyceum-Lehrplan. Staatsgiltige Zeugnisse. Pensionat, Halbpension. Volksschule für Knaben und Mädchen. - Bürgerschule. - Vorbereitung zur Lycealmatura, Separatkurse. - Musik.

